Abonnements-Bedingungen:

Crideint täglich anter Montags.



Berliner Volksblaff.

"Kleine Anzeigen", bas erfte (fett-gebruche) Bort 20 Big., jebes meitere

Die Infertions - Gebühr

eben werben. Die Erpedit bis 7 Uhr abends geöffnet. Telegramm - Abreffer ... Sozialdemokrat Beriin".

bis 5 Uhr nachmittags in der Erbedit

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 801. 68, Lindenstrasse 69. Gernfprecher: Mmt IV, Rr. 1983.

Countag, ben 19. März 1911.

Expedition: SIL. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV, Dr. 1984.

Für das Franenwahlrecht!

politische Gleichberechtigung bes Beibes. Der 19. März ist in Deutschland, Defterreich, Danemark und der Schweis "ber Frauentag", der Tag, an dem die Millionen freiheitburftender, sonnensehnsüchtiger Proletarierinnen zusammenströmen, um truhiglich ihr wichtigstes Staatsbürgerrecht zu fordern : bas politische Frauenwahlrecht.

Indem die Maffen der Frauen fich um das Banner der Sozialbemofratte icharen und Einlaß begehrend an die Tore ber Parlamente pochen, ift eine ber Hauptforberungen des fogialbemofratifchen Programms mitten in ben Borbergrund bes proletarifchen Alaffentampfes gerüdt.

Diefer Borgang legt Reugnis ab über zwei wichtige Tatfachen: Ueber Die geschichtliche Einficht und ben fogialen Gerechtigkeitsfinn ber Sogialbemofratie und über ben hoben Grad politischer Reife weiter Schichten bes weiblichen Proletariats.

Die fozialistische Geschichtsauffassung und die praktische Erfahrung, die wurzelt in ber unaufhaltfam vorwärtsschreitenden wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, waren dabei für beibe ber Lehrmeister. Dant ber wirtschaftstednischen Entwidelung ber lehten Jahrhunderte ift bem Beibe bie produktive Arbeit, die es im Einzelhaushalt als einer fich felbst genügenden Birtschaftseinheit verrichtete und die ihm sowohl Lebensinhalt als auch Lebensunterhalt verburgte, genommen worden. Durch materielle und geistige Rot ist die Frau hinausgetrieben worden in die Erwerbsarbeit, ift fie jum dienenden Glieb geworden in dem erbarmungslofen Broduftionsprozeg ber fapitaliftifchen Gefellichaft.

Damit war die Arbeit und die Stellung bes Beibes, im weiteren Berfolg auch fein Bemußtfein revolutioniert, nicht aber ber Rreis feiner Rechte erweitert. Dem jum Bewuhtfein feiner Berfonlichteit erwachten Beibe, beffen Denten und gublen, bant feiner wirtichaftlichen Unabhängigfeit von ber Familie, vom Manne, gewandelt, deffen Gefichtstreis enveitert ift, erscheint es alsbald als ein bitteres Unrecht, als eine brudende Fessel, als Minderberechtigte neben dem Manne zu stehen, wo es die Gleichverpflichtete ist. Bochend auf seinen wichtigen, umentbehrlichen Anteil, den es am gesellschaftlichen Produktionsprozes nimmt, berweisend auf bie Bflichtleiftung ber Mutterfchaft, die unter ben Beitschenhieben ber Rot oft genug zu einem furchtbaren Marthrium wird, forbert es nachbriidlichst feine volle foziale und politische Gleichberechtigung. Diese Forderung ber Frau wird um so bringlicher, wenn die Ersahrung fie täglich aufs neue lehrt — gang gleich ob fie Erwerbstätige ober Hausmitterchen —, baß die bier Banbe ihres Saufes (das nach bem Gerebe ber Philifter ihre Belt fein foll) fie nimmer fcuten gegen ben Ginfluft politifcher Ginrichtungen und Mahnahmen, daß vielmehr ihr Leben, im Guten wie im Bojen durch bieltaufend gaben bertnupft ift mit diefen; daß viele diefer Einrichtungen ihrer Lebensentwidelung und Betätigung Schranten errichten, Die es erft mit Silfe des Bahlrechts gu befeitigen gilt.

Mitten im tosenden Daseinstampf fiehend, lernt bor allem die Proletarierin bas politische Wahlrecht als soziale Lebensnotwendigkeit werten. Ganz gleich, ob sie als Erwerbstätige ben Rampf gu führen hat gegen hungerlohne, hinter benen bie Broftitution und bas Berbrechen grinfend ihr Saupt erheben, und fie bei biefem Kampfe inne wird, wie fehr das Koalitionsrecht einer Festigung und Erweiterung bedarf; ober ob fie bei dem schmerzensreichen Konflitt, in ben die Berbindung bon Beruf und Mutterschaft bas Beib treibt, die ungereichende fommunale Burforge für Mutter und Rind, ben bollig berfagenben Arbeiterinnenfdigt beflagt ; oder aber, ob fie als Sausfrau fich windet unter ben Geigelhieben der mahnwitigen Boll- und Steuerpolitif, immer wird fie fehnfüchtigen Bergens die Sand ausstreden hach bem politischen Bahlrecht als der Baffe, mit der fie ihre Intereffen fcupen tonnte.

Als fraftvolle Perfonlichteit verlangt die Frau nach vollem Bürgerrecht, um in politischer Affibitat ihre Rrafte gu gebrauchen und gu entfalten, um, Burgerpflichten übend, Burgertugenden entwideln gu tonnen. Gie weiß, fie felbft wird babei als Berfonlichfeit gewinnen und nicht minder die Gesellschaft, in der fie als Bollbürgerin tätig ift; deren Rustur durch das, was weibliche Eigenart zu geben vermag, Differenzierung und Bereicherung erfährt.

Als Sozialistin macht die Frau ihren Rechtstitel auf bas attibe und passibe Frauenwahlrecht geltend, um teilzunehmen an der Eroberung ber politischen Macht gum Bwede in die Schlachtreihen des Proletariats fiellen, wird der Frauentag gu einem glangenden ber Aufgebung ber Rlaffenherrichaft und ber Berbeiführung ber fozialiftifden Gefellichaft, ! Befenntnis jum Cozialismus, als dem Freiheitbringer ber Menfcheit!

Die internationale Sozialdemokratie ruftet sich zur ersten wuchtigen Aftion für die die allein das volle Menschentum dem Beibe verbürgt. Der Kampf um die politische Macht fchließt natürlich ein: Den Rampf um Reformen, die das Proletariat widerftandsfähiger maden und es damit um fo mehr befühigen, feine geschichtliche Aufgabe erfüllen zu können. Damit hat die Forderung des Frauenwahlrechts erhöhte Bedeutung erhalten für den Alaffentampf des Proletariats, das in der politifch mündigen Frau einen mächtigen Bundesgenoffen befommt. Bei ben fich fortgeseht zuspigenben Rlaffentampfen ift ein folder Bundesgenoffe nicht nur berglich willfommen, fondern er wird unentbehrlich.

> Siegreid) fest fich benn auch mehr und mehr die Erfenninis burch, bag alle Glieber bes Broletariats fich bewuft und freudig gum Rampfe fteffen muffen. Aft, unter biefem Gesichtswintel betrachtet, das Frauenwahlrecht wichtig für den Alassenfampf, weil es das Weib als Gleichgeruftete neben ben Mann ftellt, so nicht minder bestwegen, weil es ein borgugliches Mittel zur politischen Erweckung, Sammlung und Erziehung bisher Indifferenter ift.

> Erflärlich genug: Mit der politischen Mündigfeitserflärung des Beibes wird es fofort in ben Strudel ber politischen Agitation gezogen. Um eine Stimme gu erhalten, werben alle Barteien es umwerben. Das Bewuftfein, mit bem Stimmrecht ein politisches Machtmittel in Sanden gu haben, wird gleichfalls fein politifches Intereffe beleben und feine weitere Schulung erleichtern.

> Bu ber geschichtlichen Ginficht und bem fogialen Gerechtigfeitsfinn, bie in ber Sogialbemofratie die tonjequente Borfampferin für die politifde Gleichberechtigung bes Beibes erstehen ließen, kommt also gegenwärtig noch das prakische Bedürsnis ihres Befreiungsfampfes : Ihre Heerscharen zu sammeln und fie wohlgerüftet zu seben.

> Die Sozialdemofratie ift aber auch die einzige politische Partet, die machtvoll und geschlossen den Rampf für das Frauenwahlrecht führt, während die bürgerlichen Parteien mehr oder minder ichroffe Gegner find, unter denen nur gang vereinzelt fich ein tweißer Rabe findet. Selbst die Linksliberalen kounten auf ihrem Einigungskongreß sich nicht entschließen, die Forderung des Frauenwahlrechts in ihr Programm aufzunehmen. Ihr Berhalten erwächst in der Sauptsache aus denselben praktischen Erwägungen, die das Proletariat zum Preissechter für das Frauenwahlrecht werden fieß: Beil das Frauenwahlrecht in der Sand der Proletarierin zur wirksamen Baffe im Alassenkampfe wird, ist es in den Augen der blirgerlichen Parteien ein Greuel. In der Furcht vor ber wachfenden Dacht ber Arbeiterflaffe, in dem Sag gegen ihre politifde Bertretung, die Sozialbemolrafie, wurzelt weit mehr die bürgerliche Feindschaft gegen das Frauenwahlrecht als in dem sozialen Gegensat zwischen dem Mann und dem Beibe der bürgerlichen Klaffen. Diese Tatsache ist eine Befratigung ber fozialbemotratifden Ginficht, bag bie einzige Gewähr für bie Demotratifierung unseres öffentlichen Lebens bie Startung ber Sozialbemotratie ift.

> Sie hat zu vollenden was burgerliche Schwache, Unentschloffenheit und die Furcht bor bem fich schüchtern regenden Proletariat in ben Revolutionsjahren unterließ und wogu bas Bürgertum angesichts ber Starte und ber politischen Reife der Arbeiterklaffe beute weniger denn je Neigung hat.

> Diese Lage der Dinge bedeutet aber auch eine Beftegelung der fozialiftischen Ertenntnis, daß die Eroberung der politischen Mündigkeitserflärung des Weibes und feine endgültige Befreiung lediglich das Wert des geeinten Proletariats sein wird, das damit auch auf diesem Gebiete fich als ber befte und gubertaffigfte Aufturtrager erweift. Bas im Sturmgebraus der Revolution bon einigen Bufunftsbenkern als ibeale Forberung ber Demofratie erhoben ward: die politische Gleichberechtigung der Frau, ist zum Ausdruck des Massenwillens der internationalen Sozialbemofratie geworben. Wo immer fie ihre Banner entfaltet, wird auch um Frauenrechte gerungen.

> Der Frauenwahlrechistag, der dem Gesamtwillen ber Sozialbemotratie demonstratiben Musbrud geben foll, er wird bamit zu einer machtvollen Rundgebung ber foglaliftifden Internationale für das volle Bürgerrecht des Beibes und gleichzeitig zu einem Chrentag ber Sozialdemotratie.

Bur die Maffen ber Frauen, die Rechte forbernd gufammenftromen und fich tampfbereit

Franen! Gestaltet Euren Cag 311 einer machtvollen Demonstration!

AuBerordentlicher Preußischer Fortbildungsschultag.

Unter ungemein gablreicher Beteiligung fand beute nachmittag im Lehrervereinshause ein außerordentlicher preuhischer Fort-bildungsschultag statt, um zu dem Gesehentwurf betreffend die Einrichtung und den Besuch von Pflichtfortbildungsschulen Stellung

Fortbilbungsichulbireftor Baefe-Charlottenburg, der Die Berhandlung leitete, bemerfte einleitenb: Die Berfammlung burfte wohl nicht unberufen ihr Bort gu bem Gefebentwurf erheben. Die Bertreter der Berwaltung, des Sandels, des Gewerbestandes und der Fortbildungsschulen selbst hatten als Bachleute die unabweisbare Pflicht, fundzugeben, was für die Bildung und Erziehung des werkhitigen Teiles unferes Bolles notwendig ericheint. Die Berfammlung werbe fich der Tragweite ihres Beichluffes um fo mehr bewuht sein mussen, als die Zusunft über ihre Taien und deten dung und Erziehung unserer werktätigen Jugend in Anschung der werden. — Geheimer Regierungsrat Dr. v. Seefeldt (vom preußiemung zu Gericht sit. Die Schwierigkeit voller Schusgesetzung habe die Zahl 10 000 gebung sei derin zu suchen, daß die politischen Parteien besondere gewährleisten, ist eine wirtschaftliche, soziale und fittliche Pflicht. Einwohner in den Entwurf angenommen, da dies eine Bermehrung

Tagu durfe und tonne fich aber bie Schule nicht bergeben, die ihre Bunbamente in ber Babagogif fucht, und bie mit Berford und Beftaloggi die fittliche Ergiehung, die Emporbilbung aller im Menichen ichlummernden Arafte gu neuer Menichenweisheit gu er-reichen ftrebt. Die Möglichfeit fei nicht ausgeschloffen, daß auch biefes Gefeb durch hineinbrangung bolitifcher Fragen gum Gegenftanbe bes Streites ber Parteien werbe. Demgegenüber erhöben die Berfammelten im Boraus ihre Stimme. Bor den Toren ber Rortbildungsichule, in ber bie Jugend bes fünftigen Bolles, forgfaltig behatet und gepflegt, erft beranreifen foll, moge Parteihaber, Barteitaftit und Parteiergiebung endgultig Salt machen.

Der vorliegende Gesehentwurf - fagte der Redner - wirft auch feine Schatten auf die wirtichafiliche Entwidelung unferes Bolles voraus. Die wirticaftliche Tuchtigfeit und Spannfraft eines Bolfes ift neben ber fittlichen Dobe bon einer grundlichen allgemeinen und beruflichen Bilbung abhängig. Gine folche Bil-

Stutpuntte für ihre Unichauungen in ber Schule gewinnen mochten. Bir begruben beshalb freudig einen Befebentwurf, ber allen nebenfachlichen Rleinftreit befeitigend, bas Fortbilbungefculmefen bes preußischen Staates in bewöhrten Formen auf eine ein-heitliche Bafis bringt. (Lebijafter Beifall.) Oberburgermeifter Dreifert-Brandenburg a. S. begründefe

barauf eine Reihe Abanderungen. Der Redner betonte gang befonders die Rotwendigfeit, den Fortbilbungofchulunterricht bem praftifden Leben angupaffen.

Bader-Obermeifter Rabfahl-Berlin trat bem Borrebner bei unb bezeichnete es als notwendig, ben Religionsunterricht und Turnunterricht in der Fortbildungsichule nicht awangsweise einzuführen.

- Direttor Barrmann. Berlin beantragte, gu befdliegen, anftatt: "Jebe Gemeinde, die 10 000 Einwohner und mehr gahlt", gu fagen: "5000 Ginwohner und mehr" gablt ober 20 Couller haben wirde. - Oberburgermeifter Guno Dagen i. 28 .: Er balte ben Turnunterricht in ber Fortbilbungsichule fur bringenb geboten. Es wurden in Bufunft hohere Anforderungen an bas Deer gefiellt werden. — Geheimer Regierungsrat Dr. v. Geefelbt (vom preugifinangielle Belaftung bebeute. Den gwangeweifen Turnunterricht tonnte eine bernunftige Regierung - und Gie halten boch bie preufifde Ctaatbregierung fur bernunftig (Beiterfeit) - nicht für die Fortbilbungeichulen empfehlen. Es fei notwendig, Die Ginführung bes Turnunterrichts ben Gemeinden gu überlaffen.

Es gelangten fcblieglich ber Untrag Barrmann und ferner ber Schluffan des § 1 in folgender Faffung: "Bu ben Aufgaben der Fortbilbungsichule als einer Statte ber Bolfbergiehung gebort außer der Borberung ber Berufsbilbung auch die flaatsbürgerliche Ergiebung einschlieflich ber Rorperpflege gur Annahme. Im weiteren wurde befoloffen: "Der Breuhifde Fortbilbungefdultag fieht in ber Jugenboflege eine unentbehrliche Ergangung ber Erzichungsaufgaben ber Fortbildungsichule, und halt fie nur in engfier Berbindung mit ber Foribildungsichule für durchführbar. Bur Lofung Diefer Mufgabe find ftaatliche Mittel notig, Die im Intereffe einer zwedmüßigen Berwendung fo wie bisher dem Sandelsminister gur Berfügung fteben muffen.

Begüglich ber gesetlichen Festlegung ber Schulpflicht entspann fich eine längere lebhafte Auseinandersetzung. Lehrerin Lifchnewsta-Berlin fprach im Ramen ber preugifchen Frauen ber Staateregierung Dant aus. Das fei wirflich eine fogiale Pflicht. Die Prauen in Breugen feien mit 2,1 Millionen an ber beutichen Induftrie beteiligt. Es fei beshalb notwendig, Maddenfortbildungs. ichnlen gwangsweise einzuführen, damit im Intereffe ber Mutter auch die Frauen höhere Löhne erhalten. (Lebhafter Beifall.)

Es werden mehrere Antrage geftellt und famtlich abgelehnt. Darauf wurde auf Untrag des Geichaftsführenden Musichuffes be-

fcloffen: "Rach ber gesehlichen Festlegung ber Schulpflicht für die mannliche Jugend wird erwartet, bag bie Ginführung ber Schulpflicht für Madden nach § 10 biefes Gefebes von ben Gemeinben und bem Staat beschleunigt wird, und bag der Staat die Ge-meinden bei Errichtung von Mädchenfortbilbungsschulen nach denfelben Grundsähen finanziell unterftüht, wie die Fort-

bildungsichulen fur die mannliche Jugend." Berner gelangt folgender Antrag bes Burgermeifters Dr.

Couls-Mitona ale Bufat gu § 5 gur Annahme:

"Für Gemeinden, Die an andere Bundesftaaten grengen, fann Huffichtsbehorbe bon ber Fortbilbungaichulpflicht Berfonen befreien, welche in anderen Bundeoftaaten ben ber Fortbilbungs- foulpflicht frei finb."

GB wurden noch eine Reihe weiterer Beftimmungen angenommen und barauf ber Fortbilbungsichultag gefchloffen.

Agrarische Hengste.

Die "Deutsche Tages-Beitung" ift in ihren Bahlangften auf ein brolliges Manober verfallen, um bas Bufammengeben bon Sozialdemofratie und Freifim bei Stichwohlen gu hintertreiben. Sie tifct in einem Leitartifel eine Bortion Liebenstwurdigfeiten auf, die die beiben Barteien fich in ihrem gegenfeitigen Kampfe gefagt haben, wohl in ber nathen hoffmung, bamit Stidwahlabtommen bereiteln gu tonnen.

Es muß wirflich febr bedenflich um die junterlichen Bahlausfichten fieben, wenn fich die "Deutsche Tages-Beitung" von fo findlichen Manchen irgend einen Erfolg verfpricht. Ober glaubt fie wirflich, daß innerhalb bes Freifinns ober ber Sozialbemofratie auch nur ein Menich vergeffen batte ober auch nur fur die Rutunfe berfemen tonnte, welche politifden Differengen gwifden Freifinn und Sozialbemofratie bestehen? Die Sozialbemofratie ihrerfeits nimmt gang felbfiberftanblich fein Bort ber Rritit gurfid, die fie je an bem reaftionaren Bebaren bes Blod-Freifinns zu üben batte, und ebenfo wenig bergichtet fie barauf, jederzeit bon neuem eine fold rudfichtslofe Kritit gu üben, fobalb bas Berhalten bes Freifinns dazu Becanlaffung gibt. Und umgefehrt erwartet fie auch bom Freifinn nicht, daß er in feiner Betampfung ber Cogial-bemotratie fich auch nur bie geringfte Referve auferlege. Borauf es einzig anfommt, ift, ob der Freifinn bei ben nachften Bablen lieber mit ber Rechten gufammengeben, wie bei ben Sottentottenwahlen die agrarische Reaftion unterftuben will, oder es für liberaler halt, gemeinsam mit der Gozialdemokratie die Junker aufs haupt

Es ware ums ein leichtes, nach ber Methobe bes Dertel-Drgans ben üppigften Blumenftrauf bon Liebenswürdigfeiten gu winden, fich Freifinn und Junter gegenfeitig bebigiert haben. Golde Rindereien überlaffen wir aber neiblos ber "Deutiden Tageszeitung". Bir geben es burchaus ber Entideibung bes Greifinns anbeim, ob er fich bie Emporung ber Bollemaffen gununge machen und gegen bie Junter fcblagen ober ob er lieber, aller politischen Bernunft guwiber, mit ben

Juntern geben und beren Schidfal teilen wiff.

Da nun der Freifinn in Giegen . Ridda Ginfidt genug bewiefen bat, die Barole gegen ben Untifemiten auszugeben, ift bie Deutsche Togesatg." bollenbe aus bem Sauschen geraten. Gie tonnnt jest gar mit Bitaten, um bem Freifinn bor ber Religions. und Rirdenfeindlichteit ber Sogialdemotratie grufelich gu machen. Das ift um fo toftlicher, als das Dertel-Organ felbft erft bor ein paar Tagen barfiber gegetert hatte, bag es bem Freifinn in gwolf Bahlfreifen möglich getrefen fei, Beiftliche als Randibaten aufzuftellen. Die Geiftlichen follten boch erfennen, bag ber Freifinn im Grunde feines herzens nichts weniger als ein Freund der Religion und Rirde feil Und beute foll du berfeiben. fich ber alfo gefenngeichnete Freifinn feinerfeits über bie Glaubens-Tofigfeit ber Sogialbemofratie entfepen ?!

Daß bie Sozialbemofratie Trennung bon Staat und Rirche forbert, ift ebenjo befannt als die Tatjache, bag fich die fibergroße Wehrheit ber sozialdemofratischen Anhänger nicht zu den religiösen Dogmen bekennt. An dem lehteren Umftand aber kann doch der Freisinn um so weniger Anstoh nehmen, als fich um nur einige Beispiele gu erwahnen - weber ber Brofeffor Sarnafd, noch ber Bfarrer Jatho gu bem Glauben an bie apoftolifchen Glaubensfage, b. b. die Gottheit Chrifti, gu befennen vermögen! Und da will man es den Anhangern ber Sozialbemo-fratie verübeln, daß sie ein Recht für fich beanspruchen, bas boch felbit bie Liberale Theologie für fich in Anipruch nimmt ?!

Benn aber bas Agrarierblatt, beffen Chriftentum fich in ber Bertretung bes icamlofeften Brot. und Bleifd. fo überwältigend betätigt, die Sogialdemofratie gum Schluß bes "Alaffenhaffes" bezichtigt, so wollen wir es doch an bas Bort bes von "allerhöchfter" Stelle protegierten Profesiore Deligich erinnern, wonach bie religiofe Drthodogie heutgutage fo vielfach dagu migbraucht wird, um ben ftrupe I. Tofeften Rlaffenegotomus gu beiconigen! Der Mann tannte unfere Junter !

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 18. Marg 1911.

Reichsgefundheitsamt.

Aus dem Reichstag, 18. März. Mis der Etat des Reichsamts des Immern dis zum Reichsgesundheitsamt ge-bracht war, gab es, wie alljährlich, eine große Debatte über

Bon 98 000 Fortbilbungsichulern und bementsprechens eine gtobe ide Gefundheits guftande im Reich und gwar fowohl über die bei ben Menfchen wie beim Bieh, benn die Agrarier ließen fich auch diese Gelegenheit nicht entgehen, agrarifche Intereffen gu forbern.

Die Berheerungen, bie die Tubertulofe im Bolle anrichtet, wurden bom Genoffen Zietsch zum Gegenstand einer eingehenden Erörterung gemacht, um nachzuweisen, wie unsagbar durftig die zur Befämpsung dieser berheerenden Kranfheit ausgewandten 100 000 M. sind gegenüber den 11/2 Milliarben, die für den Militarismus verpulvert werden. Raber wies bann Bietich an ber Sand flatiftifcher Tabellen nach, wie besonders die Tuberfulose eine Berufs- und Gewerbe-frantheit bei den Glasichleifern und Borgellanarbeitern ift. Diefen Uebelftanden gegenüber bernach. läffige die Regierung die Möglichfeit prophylattifcher Mag regeln. Im Busammenhange damit ermannte Bietsch auch, das die sachsische Regierung die Beteiligung der Gewertschaften an ber geplanten Ongiene - Musftellung in Dresben, insbesondere die Beranftaltung einer Beimarbeiterausstellung vereitelt haben.

Der Staatsfefretar Delbrud lebnte ein Gingehen auf die Hygiene - Ausstellung ab, da bas Reichsamt bes Innern nicht guftandig fet; ein fachfifder Rommiffar fuchte bas Berhalten ber fachfifchen Regierung gu rechtfertigen, feine Darftellung des Falles bestätigte aber nur die Richtigfeit ber

fogialbemotratifden Rritit.

Den Bemühungen berichiebener Agrarier, eine möglichft dichte Grenzsperre als Abwehrmahregel gegen die Maul- und Rlauenfeuche zu erwirfen, trat Genoffe Lehmann entgegen, indem er betonte, daß für die Agrarier in Birflichfeit nur ber Bunfch maßgebend fet, die Biehpreise in die Höhe gu treiben.

Als die Debatte über das Reichsbersicherungsamt geschlossen war, wollte die Wehrheit versuchen, den Gesehentwurf über die abermalige Sinausschiebung der Bitwen. und Baifenberficherung gwifdendurch in erfter Lefung zu erledigen. Genoffe Soch erhob Widerspruch dagegen, indem er die Beschlutsfähigleit des Hauses bezweiselte. Da feine Mehrheit mehr anwesend war, genügte diese Drohung, um die Zurücktellung der Borlage zu bewirfen.

Beim Reichsberficherungsamt wurde bom Genoffen Sachfe die übelangebrachte Anauferei gegenüber ben Arbeitern gerügt, mahrend im Gegenfat bagu bas Reichsberficherungsamt fehr freigebig fei mit ber Bergebung bon Baugelbern an allerhand pribate Boblfahrtsbereine, fo an einen Bauberein ber Beamten des Fürften Bleg. Der Regierungsbertreter Sere Caspar fuchte biefen Borwurf zu enfraften burch ben Sinwand, der Fürft Bleg moge zwar ein reicher Mann fein; feine Beamten feien aber doch arme Leute.

Eine Anzahl Resolutionen zum Reichsgesundheitsamt wurden angenommen, darunter eine sozialdemokratische, die Untersuchungen zur Befämpfung der gewerblichen Blei-

erfranfungen berlangt.

Mm Montag geht die Debatte weiter.

Abgeordnetenhand.

Das Abgeordnetenhaus überwies am Connabend ben Enteines Musführungsgefebes gum Reichsguwachsfteuergefes an eine Kommission von 21 Mitgliedern, Der Entwurf beschränft sich auf die landesgesehliche Regelung der Frage des Rechtsmittels und der Beteiligung der Gemeinden und Rreife an ben für fie bestimmten Steueranteilen, Genoffe Sirfc wies namens unferer Fraktion nach, daß der Entwurf in mancher Begiehung Berichlechterungen gur Folge bat; er verlangte ferner, bag ben Gemeinden bas Recht ber Erhebung von Buichlagen gegeben wird, und bağ ber Staat von der ihm burch bas Reichsgeset eingeräumten Befugnis Gebrauch macht und burch Lanbesgeset die Steuerfreiheit ber Landesfürften und Landesfürftinnnen aufhebt. Die Regierung auherte sich zu diesen Anregungen nicht. Interessant war es übrigens, daß von konservativer Seite ber Bunfch ausgesprochen wurde, auch die Gutsbegirfe an den Erträg. niffen der Zuwachöfteuer zu beteiligen — ein nettes Zeichen agrarie fder Begehrlidfeit, die unfer Rebner gebubrenb brandmarfte.

Bierauf beendete bas Saus die Mirglich abgebrochene Beratung bes Ctate bes Finangminifteriums, ber wieberum Unlag gu einer lebhaften Debatte über den kurs ber Stnatspapiere und über bie Lage der Altpenfionäre gab, die nach bem Willen ber Regierung trot der glangenden Finangloge des Staates weiter hungern follen. Bwifchenburch brachten bie Bolen wieber Befchwerden bor, die, obe wohl fie durchaus berechtigt find, boch bon ber Regierung als unbegrundet bezeichnet werden. Der Finangminifter Dr. Bente hielt diefelbe Polenrede, die feine Amtsvorgänger feit mehr als 10 Jahren bergeleiert haben. Die Balge gu biefer Rebe scheint im Finangministerium vererbt gu werben. Ratürlich bewilligte bas Saus ben Dispositionsfonds fur bie Oberprafidenten, opwohl bie Regierung über die Bertvendung feine Ausfunft gab,

Die Roften für Die Unterhaltung bes Berliner Tiergartens und für bas neue Opernhaus gaben ben Konferbatiben aufs neue Gelegenheit, ihrem Dag gegen ben "Baffertopf" Berlin Ausbrud

Im Montag beginnt Die Beratung bes Stats ber Bergber waltung.

Perfonliche Reibereien in ber Bentrumefrattion.

Die "Germania" enthielt gestern eine offenbar fraktionsoffigiofe Erffarung gum gall Beim und Bauster. Die ber "Germania" von "zuftandiger Geite" übermittelte gufdeift teilt gunachft mit, bag in ber bem Abg. Beim nabeftebenben baberiiden Bentrumspreffe ber Borwurf erhoben werbe : "Die Bentrumspreugen und ihre banerifden Radlaufer fucten Dr. Beim taltzufteffen. Mehnlich ergebe es feinem Freunde, General Dauster; bisher fet er stets als militarischer Sach-verständiger in die Budgetkommission geschickt worden, diesmal habe man ihn ausgeschaltet!" Die liberale Bresse habe diese Borwürse ausgegriffen und benutze sie zu Angriffen auf das Zentrum. Die Erffarung fahrt bann fort:

"Die Zuftände, von welchen jene Artifel fprechen, haben ihre Burzel darin, daß Dr. Deim leider fast niemals in Berlin anwesend ist, und das sogar in Bintern, in welchen der bayerische Landtag ihn nicht abhält, tweil er nicht tagt. Derr Dr. Deim kommt in der Regel nur dann nach Gerlin und in den Reichstag,

Plenum berireten folle, ob Seim ober Serold. Die große Debts beit, nicht bloß die "Bentrumspreugen", im biefes abgenunte Schlag-twort zu gebrauchen, einigten sich auf herold. Die Gründe, welche die einzelnen Mitglieder veranlatten, dieles Ergebnis berbeiguführen, geboren nicht hierher. Mitgewirft haben auch Meinungeverschiedenheiten, die zwischen Herrn Dr. Heim, der damals Präsident der sämilichen deutschen Gauernvereine war, und einigen Bauernvereinen in der Fleischnotfrage bestanden. Dazu kam der Umstand, daß Herold in der Sizung anwesend war und dader am besten geeignet schen, die in der Fraktion bestehenden Aussalungen richtig wiederzugeben. Jedenfalls ist es demokratisch, sich der Mehrheit zu sugehen, und diese dat sehr deutlich gesprochen. Dr. Heim aber der tracktete das Ergebnis der Abstimmung als eine per i on liche Kränkung und reise im Ummut wieder ab. Seit jener Zeit begannen in den ihm ergebenen Zeitungen die Angrisse gegen die Fraktion, und seit jener Zeit hat auch Dr. Heim keiner Fraktionsssitzung mehr beigewohnt. bie gwifden herrn Dr. Beim, ber bamale Brafibent ber famtlichen

stattion, und feit seiner gett hat duch Det. Heint einer Fraktionsstigung mehr beigewohnt.
In der Kalifrage bersuchten zwei Mitglieder der Fraktion Berrn Deim zu veranlassen, sich über die Frage zu äußern und sie mit ihnen gemeinsam zu beraten. Er lehnte es turz ab und erweckte dadurch, wie früher bereits, den Eindruck, er wolle auch in dieser Frage für sich allein außerhalb der Fraktion borgeben. Als die Fraktion die Frage beriet, war Dr. Deim wieder ab-tvesend . . Als ein Zentrumsmitglied dann den Wunsch aus-sprach, herrn Dr. Deim in die Kommission zu entsenden, wurde bies abgelehnt mit dem Hinweis, es vertrage sich nicht gut mit der Holtung, die Herr Dr. Heim in der leuten Zeit gegenüber der Fraktion eingenommen habe. Der Bole Korsanty trat dann seinen Sie in der Budgetsommission an Dr. Deim ab. Die Behauptung des "Bahrischen Kuriers", sührende Zentrumsabgeordnete hätten beim Fürsten Radziwill, dem Vorsihenden der polnischen Fraktion fich bemunt, Die Entiendung Dr. Deims in die Budgettommiffion gu bintertreiben, ift vollig falich."

Die Erffarung gegen Deim ichließt mit bem Borwurf, er habe burd fein Auftreten in der Budgettommiffion den Liberalen große

Freude bereitet.

Banolers Bontottierung wird wie folgt verteidigt:

.leber die militarifden Borfdlage, Die ber Bert General fruber in ber Budgetfommiffion bertreten batte, find bie Anficten fo berichieben, bag es beffer ichien, fie nicht meiter bertreten gu laffen, wenigftens nicht im Ramen ber Frattion, in beren Auftrag die Abgeordneten in der Budgettommiffion figen. Im fibrigen handelte es fich biesmal weniger um militarifde Einzelheiten, als um die neue Militarborlage und bei biefer hauptfachlich um bie Dedungsfrage."

Muf bie inneren Berhaltniffe ber Bentrumsfraftion bes Reichstages, bie befanntlich beansprucht, fich in ihren Auffaffungen und Magnahmen bon ber Moral ber fatholifden Religion leiten gu laffen, wirft biefe eigenartige "Berichtigung" ein nicht gerabe gun-

ftiges Licht.

Aber auch fonft herricht im Bentrum ber iconfte Brubergwift. Go hat ber befannte .Augustinusberein gur Bflege ber fatholifden Breffe" ben Befchluß gefaßt, eine befondere Telegraphenagentur für die tatholische Breffe au schaffen; ein Beschluß, der nicht nur ben 3med verfolgt, ben telegraphischen Nachrichtenbienft von bem Bolffschen Bureau unabhängig zu machen, sondern auch dem ultra-montanen Politifer und Journalisten Dr. Kausmann bas Busser abzugraben, ber feine Bentralaustunftoftelle für fleritale Blatter gu einem .fatholifden Depefdenbureau" auszugestalten beabfiche tigt. Er felbst hat fürglich die gegen ihn von feinen eigenen Parteifreunden angewandte niebertrachtige Behmethobe in feiner "Apologetifchen Runbichau" folgenbermagen daraf. terifiert:

"Ein solcher Mann muß vernichtet werden, und fein Mitted ift zu schlecht, ihn zu Tode zu heben: Spionage, Denunziationen, grobe Berlehung bes Briefgeheimnisses, Dus pierung ber befreundeten Breffe, Terrorifierung ber une selbständigen Faktoren, und befonders Lügen und Berteumbungen. Die neuesten blöbsinnigen Lügen sind nur die neuesten Ringe an einer langen Kette."

Man fieht, es ift um bie hohe driftliche Ethit in ben Reihen

ber Bentrumeführer recht fonberbar beftellt.

Auf biefe Darftellung, bie, wie es beigt, ber "Germania" bon bem Borfibenben ber Bentrumsfraftion, Freiheren b. Sertling, Bugegangen fein foll, antwortet Dr. Beim in bemfelben Blatt unter Berufung auf ben 8 11 bes Brefgefebes (ein allerliebftes Berfahren unter Fraftionegenoffen):

"Es ist behauptet, ich sei seider sast niemals in Berlin und sei deshalb nicht zur Mitarbeit herangezogen worden. Ich sonkteiere, daß, umgesehrt, mein Richterscheinen mit dem Ausschluß von nahezu jeder Mitarbeit zusam menhängt. Ich sonstatiere, daß ich in 14 Jahren nur zweimalt in eine Kom mössion gütigst zugelassen wurde.
Ich sonstatiere, daß baherischen Kollegen gegenüber von "zuständiger Geite" — in früheren Jahren —, meine Berson in Kome missionen zu delegieren, wiederholt abgelehnt wurde.

Es ist behauptet, daß ich nur zu mich persönlich interessierende n Fragen nach Berlin täme. Ich sonlichtiere, daß weder die Fleischnotfrage, noch die Kalistage, noch die Kilitärdorfage mich persönlich berührten; diese Dinge berühren mich nur als Abgeordneten. "Es ift behauptet, ich fei leiber fast niemals in Berlin und

nur als Abgeordneten. Es ift behauptet, in der Fleischnotfrage hatten zwischen mir und einigen benischen Bauernvereinen Meinungsverschiedenheiten bestanden. Das ist unwahr. Wahr dagegen ist, daß ich als Präsident der deutschen Bauernbereine durch Rundichreiben eine Stellungnahme gu ber Frage ber Futtermittelgolle pflichigemag beranlagte.

veranlaste.

Es ist behauptet, daß mich zwei Mitglieder der Kraftion beraulast hätten, in einer gemeinsamen Beratung über die Kallstage mit ihnen zu sprechen, und ich dies abgelehnt hätte. Babr ist aler, daß mich ein Kollege zu einer interfraktionellen Besprech ung bon Ritgliedern der Budgetsommission einlud, zu der ich aus zwei Gründen nicht erscheinen konnte. Ich lonnte nicht teilnehmen, weil ich mich ohne die Genehmtzung der Herren von der volmsschen Borstandsmitgliedern der Fraktion es scholekut wurde, mich als Witglied in die Production aus albeitekut wurde, mich als Witglied in die Production aus bgelehnt wurde, mich als Mitglied in die Budgettommiffion gu

Die "nationale" Bahlparole.

Der Herausgeber der "Aftion". Herr Franz Bfemfert, erhebt in der neuesten Nummer dieser Beit-schrift abermals die Anklage gegen die Regierung, daß sie dem Drängen reaktionärer Kreise, für die Neuwahlen zum Reichotag eine "nationale" Bablparole au "dich. ten", ein überaus bedenfliches Entgegen-fommen bewiesen habe. Gerr Bsemsert behauptet ge-radezu, daß die deutsche Regierung hinreichend verdächtig er-scheine, "bem frivolen Plan einiger gewissensarmer Scharftommt in der Regel nur dann nach Gerlin und in den Reichstag, wenn ihn eine Frage persönlich interessert und er eine Rede dazu halten möchte. Aber auch wenn er in Gerlin weilt, vermeidet er es seit einiger Zeit, die Fraktionssitzungen zu besuchen. . . Wit, unter kommt Dr. Heine Frage ausgehrochen und Beschluß gesaht hat und dann liedt er es gern, im Plenum eine Sonderansicht zu versteren. Dieser Zustand ist sehr bedauerlich und erschwert der Zentrumsfraktion, auf deren Programum Dr. Hein gewählt ist, die Behandlung der Geschäfte.

Bas die Fleischnotebatte bekrifft, so wolke Dr. Heim zur betressenden Fraktionssitzung nach Gerlin kommen. Die Sitzung war auf 8 Uhr abends angesagt und wurde dann einige Stunden für die seine Fahler ihr Leben einsehten, zu erinnern", kurz, eine Maklen ihr Leben einsehten, zu erinnern", kurz, eine Maklen ihr Keben einsehten, zu erinnern", kurz, eine Maklen Ged an ken Kech nung trage.

Die Regierung habe den tiesern Sinn dieser Zumutung auch

Berr Pfemfert erflart weiter, im Befige bon intereffantem Material zu fein, das feine Auffassung bestatige. Er verweist namentlich auf ein "streng ver-trauliches" Schreiben, das von Berlin aus an die konservativen Häupter im Lande ergangen sei und das mit Gemigtung bon ben Besprechungen mit ber Regierung rebe, die gur Bereinbarung einer folch "nationalen" Babiparole ftattgefunden hatten. Bon ben maggebenden Politikern, die an diefen Ronferengen mit der Regierung beteiligt gemejen fein follten, nennt Berr Biemfert außer Berrn bon Benbebrand noch den Freiherrn von Bedlig. Die Re-gierung sei einmal sogar durch Berrn von Beih-mann Sollweg in höchsteigener Berson vertreten worden!

Es mare angefichts diefer pofitiven Behauptung nunmehr wirklich an der Beit, daß eine offigiofe Er-tlarung erfolgte! Ein langeres Schweigen mußte als Schuldbekenntnis aufgefaßt werden! Ein foldjes Befenninis aber mußte im In. und Auslande gleich unliebfames Auffehen erregen!

Berbfitagung bes Reichstages.

Die Stimmen mehren fich, Die eine Berbsttagung bes Reichstoges berlangen. In ber Connabenbausgabe bes "Zag" legt ber freisonservative Abgeordnete Dr. Arendt bar, bag die Regierung auf eine Fertigftellung ber brei großen Gefete - Reichsverfiches rungsordnung, Strafprozegordnung und Berfaffung für Elfag-Rothringen - nicht bergichten burfe. Daß aber biefe Arbeiten im Commer erledigt werden tonnien, fei vollig ausgeschloffen, beshalb moge die Regierung ben Reichstag gegen Pfingften bertagen, ihn im Berbit frühzeitig gusammentreten laffen und die Reuwahlen auf Mitte Januar 1912 ansehen, herr Dr. Arendt behauptet, daß dies die Meinung ber maßgebenben Barteiführer im Reichstage fet.

Diefe Borfclage haben zweifellos etwas für fich, denn fclief. Tich können bie bürgerlichen Abgeordneten boch nicht gut in die Lage berseht werben, mit völlig leeren handen vor die Babler au treten. Zwar besteht die Absicht, die Reichsversicherungsordnung nicht nach einzelnen Baragraphen, sondern nach Abschnitten zu behandeln und außerbem bie Berhandlungen gu fontingentieren. Borläufig ift freilich die Rommiffionsberatung nicht beenbet, ber Bericht tann baber bor Oftern auf feinen gall mehr an bas Saus gelangen. Bu einer Durchpeitichung ber Reicheberficherungsorbnung gehort aber ein permanent beichlugfabiges Baus, benn es verfteht fich bon felbft, bag die fogialbemotratifche Fraftion auf einer grund. lichen Beratung biefes fo wichtigen Gefebes bestehen muß. Wenn nun auch noch bie Bribatbeamtenberficherung borgelegt wird, dann geht es ohne eine Serbitfeffion nicht ab.

Die bürgerlichen Barteien werben bei ihrem Berlangen nach einer Berbsttagung auch bon bem Bunfche geleitet, Beit ju ge-winnen. Dr. Arendt fpricht es offen aus, bag ein fpaterer Termin ber Reichstagswahlen beruhigend auf die jeht gang befonders aufgeregien Bahlermaffen tvirfen folle. Schlieflich bezeichnet er es als eine Rudsichtslofigfeit der Regierung gegenüber dem Reichstag, daß fie nicht endlich mit ihren Absichten herausrudt. Bor Oftern noch wollen die Conapablodler Gewiftheit haben, wie ber

Saafe läuft.

Rwedverband Groß : Berlin.

Die Kommiffion des Abgeordnetenhaufes beschäftigte fich am Freitogabend mit ber Frage ber Entschädigung, die an bie Semeinben für bie Uebernahme bon Bahnen ber Berbandemitglieder fowie für bie Gingriffe in Die Rechte der Gemeinden gu leiften ift. 3m Gegenlag gu ber Regierungsborlage, Die nur eine angemeifene Entichabigung vorfieht, forberte ein freifinniger Untrag - entfprechend einer Betition bes Berliner Magistrats - bie bolle Enticabigung. Bur Begrindung murbe ausgeführt, daß es fich hierbei um einen Gingriff im Ginne bes Enteignungsgefehes und bes § 9 ber Berfaffung banble. Die Bertreter ber Regierung bestritten bas in langen juriftifden Ausführungen. Auf ben gleichen Standpunft ftellten fic die Ronferbativen und ein Redner bes Bentrums, letterer jeboch mit ber Ginfdrantung, bag ber Berband für ben gall Enticabigungen Teiffen folle, wenn eine Babn in ben erften Jahren Buichuffe feitens der Gemeinde erforbert bat. Ebenfo wie die Freifinnigen verlongte auch der fogialbemofratifche Rebner Die Gemabrung voller Entfcadis gung; er vertrat ben Standpuntt, bag bie Regierungsvorlage in Diefem Bunfte gegen bie Berfoffung berftobt. Schlieglich murbe unter Ablehnung aller Abanderungsantrage bie Regierungsvorlage angenommen, es bleibt alfo bei ber angemeffenen Ent. Buftimmung.

Die weitere Debatte brebte fich um bie Frage ber fogenannten Sperttlaufel, nach welcher bie Entichabigungspflicht fortfallen foll, wenn die Rechte gegenfiber privaten Unternehmungen erft nach bem 1. Dezember 1910 erworben worden find. Dierzu benach dem 1. Dezember 1910 erworden find. Dierzu bes "1876" zuzog. Bahrend die anderen Kriegervereine am Orte das der Brieffdreiber bekundet; endlich befand sich Engels am 22. Dis antragten die Freikonservativen, daß die Berträge auch für den Fall Blatt mit Inseraten bedachten, wurde es von den 1878ern tober 1847 gar nicht in Brüffel, sondern in Paris. Der wirkliche nicht unter die Sperrflausel sallen iosen, wenn sie auf kleinbahn- bopfottiert. Als Witglieder den Bunsch anssprachen, die Inserate Brieffteller ist augenscheinlich Friedrich Erüger aus Königsberg, der auferlegt werben, benen entsprechende Borteile nicht gegenüberfteben, foll ber Berband bon ben beteiligten Rreifen oder Gemeinden Shabloshaltung berlangen tonnen, Dies foll jedoch nicht augemendet werden, fofern nachgemiefen wird, daß ber Bertragsichluß nicht zur Umgehung der Folgen bes Zwedverbandogefebes geichloffen ift. In ber Begrundung murbe ausgeführt, daß folche Bertrage, wie fie Bilmereborf gefchloffen habe, Borteile fur Die Gemeinde, befonbers für die Sausbefiger enthielten, die ben Berband belaften. Die Freifinnigen befürmorteten ben freifonfervatiben Untrog und bemerften, im Falle ber Unnahme bes tonferbativen Untrages werbe niemand rielieren, noch Bertrage abguichliegen, weil er befürchten mußte, daß fie nachher biefer Gefebesbeftimmung untermorfen werben. Die Stadt Berlin merbe fich jedenfalls ichwer bedanten, baß fie jeht gu einem Bergleiche mit der Großen Berliner Stragenbahn ichreiten folle, wenn fie Gefahr laufe, bag ihr bie Gegen-leiftungen ipater nicht angerechnet werben. Rachdem noch ein Regierungstommiffat Bitteilung über bie gurzeit fcmebenben Berbanblungen amifchen Gemeinden und Bribatgefellichaften gemacht hatte, wurde bie Beratung auf Montag bertagt.

Die Gin- und Durchfuhr bon frangofifdem Schlachtbieh

ift burd Minifterlalberordnung bom 10. b. Mts. in Glfag. Loth.

wohl verstanden und durch die Orohnole an Serbien einen öffnung der Grenze bei der Regierung zu beantragen, da die Beweis ihres guten Willens den Zu. Bieh. und Fleischreise sofort ganz empfindlich mutungen der Scharfmacher gegenüber ge- in die Dobe geschnellt sind. In der Berhandlung wurde siefert! aus Frantreid nad Bulhaufen getommen ift, biels mehr ift bas bisher eingeführte Schlachtvieh bon befter Gefundheit und borguglich genahrt. Geit ber erneuerten Sperrung ber Grenge ift bei der großen Entfernung der deutschen Biehmarfte Schlacht-vieh im füblichen Elfaß fast gar nicht mehr zu belommen, fo daß die Ralamitat groß ift. Much die Bentrumsfrattion bes Gemeinderats ftimmte geschloffen fur biefe Gingabe an die Regierung, obwohl bie Bentrumspreffe bie Deffnung ber Grenze als ,völligen Gehlichlag" befampit batte.

Suhu!

Unseren Gedenfartifel über die Revolutionen von 1848 und 1871 fudjen die "Deutsche Tagesatg." und ein paar gleichinteressierte Organe jur Groulichmachung des Spiegers zu benüten. Das Derfelblatt gibt in Fettdruck unsere Weinung wieder, daß der Krieg die Revolution in sich berge, und meint, wer die Sozialdemokratie unterstütze, mache fich zum Mitschuldigen der Revolution. Wir meinen, ein anderer Schluft liegt da naber. Wer gum Rriege best, die allmachen, die Banzerplattenpatrioten und die Flottentreiber, beren Interessen nebst dem Brotwucker und der Fleischverteuerung die "Deutsche Tagesztg." am eifrigsten versicht, die sind die eigentlichen Urheber einer Revolution, die nur fommt, wenn ein Bolf gur Bergweiflung getrieben wird. Daß der Krieg die Revolution in sich berge, ist durch aus nicht allein sozialdemokratische Anschauung. Erinnern wir uns doch, daß Fürst Bulow im Reichstage auf eine Meugerung eines sozialdemofratischen Abgeordneten bin biefe Meinung gu teilen erflärt hat; eben deshalb muffe jeder Krieg vermieden werden.

Benn also die "Deutsche Tagesztg." die Revolution vermieben wiffen will, braucht fie nur die unermudliche fogialdemofratifche Griedensarbeit gu unterftüten. Und wenn gar ein anderes Scharfmacherblatt die "Revo-lutionsstimmung" des "Borwärts" entdeckt haben will, so sind wir freilich, was wir stets gewesen, revolutionäre Sozial-demokraten. Aber on blutige Gewaltaten denken wir wirk-lich nicht. Denn dank dem jchwarz-blauen Blod geht es ganz tresssich vorwärtst wir denken auf wicht den geht es ganz trefflich vorwärts; wir denten gar nicht daran, den Berren ben ersehnten Borwand zu geben, heute, wo die Gefet- lichfeit sie totet; wir find in bester Wahlstimmung und lachen der tappischen Bersuche der Herren, die fich fo frampfhaft bemilhen, mit fetten Lettern und aus dem Zufammenbang geriffenen Bitaten bas liberale Bürgertum noch

einmal eingufeifen.

Der Weiterban ber Bagbabbahn.

Die Berhandlungen fiber den Beiterbau ber Bahn bis Bagbab fteben bor ihrem abidlug. Die Bagbabbahn-Wefellicaft übernimmt es, die Strede Et. Delit - Bagbab innerhalb fünf Jahren gu bauen. Die Gefellichaft bergichtet auf die frubere Rlaufel, bag der Extrag der vierprozentigen Bollerböhung als Siderheit für die Rilometergarantie bienen folle. Die Garantie ber Strede El-Delif-Bagdab mirb aus ben llebericuffen ber Ginnahmen. welche fur die Barantie ber bisberigen Strede verpfandet waren geleifiet. Der Bertrag bebarf nicht ber Genehmigung ber Rammer. ba er bem Schape feine neue Laften auferlegt. Ueber ben Bau ber Solubftrede ber Bahn jum perfifden Golf wird noch berhandelt.

Der Bergicht auf Die Carantie aus ben Ginnahmen ber Bollerhöhung ift erfolgt, weil sur gollerhöhung auch die Buftimmung bes Auslandes, alfo auch Englands, notwendig ware, die bie

englische Regierung verfagt.

Bur Stichwahltattit ber burgerlichen Parteien.

In einer bom Nationalliberalen Bablverein in Samburg am Freitag einberufenen großen Berfammlung fprach ber bauernbundlerische Reichstagsabgeordnete Bachborst be Wente über bie kommenden Reichstagewahlen, wobei er auch die Taftif bei Stichwahlen erörterte. Bie dieser Redner, wendeten sich auch alle anderen nationalliberalen Redner gegen die Unter sich zung der Sozialde mokratie bei Stick wahlen. Lieber einen Antisemiten als einen Sozialdemokraten das war die Quintessenz der Antisemiten als einen Sozialdemokraten das war die Quintessenz der Antisemiten als einen Sozialdemokraten das war die Quintessenz der Antisemite linksliberale Dr. Bradand wondte sich zwar entscheiden gegen die Bertreter des Wasschlappenliberalismus, edenso einie Sertswaren die konden aber dei den Wationalliberalen keine einige Freifinnigen; fie fanden aber bei ben Rationalliberalen teine

Rriegerbereinspolitit.

In Stoly in hinterpommern wurde eine liberale Beitung ins Leben gerufen, die fich ben besonderen Saf bes Rriegervereins gejenlichen Bustimmungen beruhen, die zeitlich über die erteilte mochten auch dem liberalen Blatte zugewendet werben, drohte der mit Jacoby befreundet war und im Oftober 1847 als Mitarbelter ftaatliche Genehmigung nicht hinausgehen. Gin tonserbativer Antrag Borfipende ber 1876er, Landgerichterat und hauptmann der Referbe der deutschen "Bruffeler Beitung" in Bruffel lebte. Der Beief ift forbert, bag bie Entschädigungsberpflichtung fortfallt, wenn die Bliegbach, mit ber Rieberlegung feines Amtes. Aus ben Reihen ber mobl mit F. C. unterzeichnet, was ber Berausgeber als fr. Engels Bedite gegenuber privaten Unternehmern erft nach bem 1. Dezember 1876er murbe darauf flingewirtt, bag auch die anderen Kriegervereine 1910 erworben worden find. Wenn burch folde, nach bem genannten ihre Inferate gurudbebielten. Um bem Bopfott gu entgeben, melbete Tage abgeichloffenen Bertrage bem Berbande erhebliche Laften ber Befitger ber Beitung feine Mitgliebicaft bei ben 1876 ern an und erhielt barauf bon Michbach folgenbes erbanliche Schreiben: "Man nehme an, daß nicht Geicafteintereffe ihn gur Aufnahme leite, fonbern echte Ramerabicaft, aber man ftelle ibm anbeim, fein auf. nabmegefuch gurudgugieben, benn bie Brunbe, bie ffir bas Richtinferieren in feiner Zeitung maggebend waren, tonnten auch für das Aufmahmegefuch moggebend fein. Gollte er jeboch barauf befteben, moge er feinen Militarpaft, einen felbitgefchriebenen Bebend. fauf, Referengen und einen Bericht über feine politifde Tatigleit einreichen."

Der Mann war flug genug, nach biefer liebenswurdigen Unt-wort auf die Ebre gu vergichten, Mitglied ber 1876er gu werben. Befanntlich treiben nach offigieller Behauptung die Rriegerbereine

feine Politif.

Oefterreich-Ungarn.

Gur bie Abruftung.

Bubapeit, 18. Marg. In ber beutigen Gifung bes Abge. orbnetenhaufes interpellierte botto megen ber Mb. ruftungsfrage im Bufammenhange mit ber Rebe Grens, bie bie gange öffentliche Bleinung Ungerns freudig aufge. nommen habe; biefe muniche auch fehr, bag bie Schritte, bie in biefer Richtung gefan wurden, möglichft balb bon Erfolg geauf den Ausbruch der Maul- und Mauenseuche in Frankreich. Auf geneigt sei, unter Mitwirkung des Menisters des Aucheren geeige der demokratischen Gemeinderatsfrastion besafte sich school am Freitag der Gemeinderatsfrastion besaften i. E. mit Gundernehmen, damit im Einvernehmen mit den Gundernehmen dem Freitag der Gemeinderatsfrastion von Malhausen i. E. mit Gundesgenossen hintangebalten werde.

Frankreich.

Die Bingerbewegung.

Tropes, 17. Marz. Die Aufregung im gangen Beinbaugebiete nimmt immer mehr zu. Allenthalben bemiffionieren die Gemeindebehörden; die Winger entfalten rote Fahnen und läuten in den Dörfern die Sturmgloden. Für Sonntag planen die Binger eine Rundgebung in Bar-fur-Aube.

Gin Liebesbienft.

Baris, 18. Marg. Der "Oumanite" gufolge wurde bon ber hiefigen Sicherheitsbehörbe auf Unfuden ber ruffifden Behorben ber Terrorift Baupsty berhaftet. Das Blatt erhebt beftigen Ginfpruch bogegen und berlangt bie fofortige Freis laffung Baupins, ba er ein politifder glüchtling fei.

Geftern abend brang eine Angahl Cogialiften in eine im 11. Begirt abgehaltene rohaliftifche Berfammlung ein. Es tam gu Zatlichteiten, bei benen es auf beiben Geiten

Bertoundete gab.

Portugal.

Maffenftreit in Liffabon.

Liffabon, 18. Marg. Die Bertreter ber Arbeiterberbande haben die allgemeine Einstellung der Arbeit für Montag beichlossen, um gegen die Borgange in Setubal zu protestieren.

England.

Die Bolitit ber Sonfervativen.

London, 17. Marg. Bon dem unionistischen Sauptquartier wird eine Erflarung beröffentlicht, in der die heute morgen verbreitete Radridt fiber die Stellung der Unioniften gur Reform bes Oberhanses als grundlos bezeichnet und die balbige Einbringung ber Landsbowneichen Borlage im Oberhaufe augeffindigt mirb.

Dänemark.

Die Befeitigung ber Brugelftrafe,

Robenhagen, 18. Marg. Da fich gezeigt bat, bag bie Praget. beftimmung bes probiforifden banifden Strafgefeges im Laufe ber Jahre gang angerorbentlich wenig angewenbet worden ist, hat der jestige Justigminister in der gegenwärtigen Reichstagssession einen Gesehntwurf vorgelegt, durch den die übrigen Bestimmungen des Gesches erneuert werden, wahrend die Brugelbestimmung, Die auf Betreiben bes damaligen Minifters und jepigen Buchthäusters & Iberti beichloffen worden war, nicht mit übernommen ift. Der Gefebentwurf ift im Folleting angenommen worden und wird jest im Landsting berbandelt, wo er bermutlich auch angenommen werben wird. Es ift fomit Musficht borhanden, bag bie banifche Gefengebung bon ber Beftimmung über bie Beligelftrafe befrett wirb.

Mexiko.

Gine Demonstration gegen Diag.

Rem Port, 18. Marg. Dehrere Morgenblatter berichten fiber eine Demonstration gegen Diag. Gin Bollshaufe fammelte fich um 9 Uhr abende vor bem Palaft an, platlich flog ein Steinbagel, moburch eine Angahl Scheiben gertrummert wurden. Die Attade gefchah fo unvermutet, bag bie Boligei feine Mag-nahmen ergreifen tonnte. 215 fie endlich vorging, waren bie Erzebenten wieber berichwunden.

Heberall in Megito ift jeht bie Proflamation über bie Muf. hebung der Berfaffungsgarantien angeschlagen.

China.

Gine Rundgebnug gegen Mufland.

Tollo, 18. Marg. Die Erregung ber hiefigen din efifden Stubenten dauert an. Geftern brang ein Saufe in bas Gebaube ber dinefifden Befandtichaft, um gegen bie angeblich probogierende Saltung Ruglands gu proteftieren. Der Befanbte empfing die Studenten nicht, fie blieben bie Racht Aber in ber Bejanbtichaft.

Hus der Partei.

Bir erhalten folgende Buidrift: Durch die Parteipreffe lauft augenblidlich ein - einer wiffenichaftlichen Zeitidrift entnommener -Brief, ben Engels am 22. Ottober 1847 aus Briffel an Johann Jacoby gerichtet haben foll, um bon biefem petuniare Unterftilbung ffir Die beutiche "Bruffeler Beitung" zu erbitten. Der Brief wird jedem, ber ben Briefftil von Engels lennt, icon beim erften flüchtigen Lefen einigermaßen auf die Rerven fallen; bann ift aber auch nicht erfichtlich, wann und wo Engels und Jacoby, die fich meines Biffens nie perionlich gefehen haben, in bas vertrauliche Berhaltnis geraten fein follen, bas ber Brief berrat, und noch tveniger, wie Engele gur Renntnie ber Ronigeberger Lofalberbaltniffe gefommen fein foll, Die ergangt bat. Ich tomme auf biefe Bermutung, weil auch fonft icon die mit F. O. gezeichneten Artifel Erligers in der deutschen "Bruffeler Beitung" auf bas Ronto unferes Altmeiftere gefest morben finb, Da Engele, fotocit ich feine Art tenne, bon biefer Bermehrung feines literarifden Rachlaffes wenig erbaut fein wurbe, fo baben Gie wohl die Freundlichleit, meine fleine Berichtigung zu veröffentlichen.

Steglis, 19. Marg 1911. 8. Mehring.

Rumanifde Barbarei gegen Genoffen Statowett, Die rumänische Regierung hatte bekanntlich die Schurkerei Begangen, den Genossen Kolowski, obgleich er rumänischer Bürger ist,
aus dem Lande auszuweisen. Rasowski war der kurzen nach Rumänien zurüdgelehrt, um eine gerichtliche Entscheidung über die ungesehliche Mahregel herbeizusühren. Die Berbrecherbaude, die das Land regiert, war sich aber wohl bewust, das selbst ihre Richter die Schurkerei, die in dieser Ausweisung liegt, nicht rechtsertigen lönnen.
Die hat sich deshalb entschlossen, auf das erste Berbrechen ein zweites zu seben, d. h. sie wies den Genossen Rasowski aus neue aus

zu fegen, d. h. sie wies den Genossen Kalowski aufs neue and. Da er sich weigerte, die ungeseyliche Rahregel anzuerkennen und abzureisen, so wurde er zwangsweise an die Erenze gebracht und sollte unter Drohungen und durch Wishandlungen gezwungen werden, das Land zu verlassen. Wie erhalten darüber das folgende Brivattelegramm:

Am Mittwoch und Donnerstag wurden zwei erfolglose Berluche gemacht, den Genossen Ralowski über die bulgarische Grenze zu dringen. Er wurde barbarisch mißhandelt und mit Erich ie gen bedroht, weil er die Ueberichreitung ber Grenge verGewerkschaftlichen.

Eine Schadenersatzklage zur Beseitigung des Streikrechts.

Der Schloffermeifter Frante ordnete unter Berufung auf die Arbeitsordnung Ueberftunden an. Als die Arbeiter bie Leiftung der Ueberftunden berweigerten, jog Frante ebenfalls unter Berufung auf die Arbeitsordnung jedem der 130 Arbeiter als Strafe einen halben Tagelohn ab. Darauf wurden die Ueberstunden in der bon Frante angeordneten Beife gemacht. Rach einigen Tagen berlangten die Arbeiter den ihnen abgezogenen halben Tagelohn zurud. Franke berweigerte das. Da der Deutsche Metallarbeiterverband, dem die beteiligten Arbeiter angehören, mit der Schlosser-tennung der Berr Tranka angehören, mit der Schlosserinnung, der Hern Franke angehört, im Tarifvertrags-verhältnis steht, so riesen die Arbeiter die Schlichtungs-kommission an. Dieselbe trat aber gar nicht zusammen, weil die Arbeitgeber erklärten, die Schlichtungskommission sei nur für Streitigkeiten aus dem Tarifvertrage, nicht aber für den vorliegenden Fall zuständig, da der Tarifvertrag nichts wegen Ueberstunden und Strafgelder bestimme. Darauf legten die Arbeiter die Arbeit nieder. Aus diesem Anlag bat Schlossermeister Frante eine Schadenersattlage gegen bie 180 Arbeiter und gegen die Berliner Orisberwolfung des Deutschen Metallarbeiterverbandes eingereicht. Der Kläger gibt seinen Schaden, der aus der Arbeitsniederlegung ent-standen sei, auf mehr als 10 000 M. an. Dieser Tage wurde die Klage vor dem Londgericht I ver-

handelt. Der Anwalt des Klägers vertrat den eigenartigen Standpunft: Streifs feien gwar gefehlich erlaubt, jedoch mur gur Berbefferung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, aber nicht zur Erreichung solcher Forderungen, für die der Rechts-weg gegeben sei. Eine solche Forderung sei die Burud-zahlung der Strafgelder. Sie hätten im Klagewege, aber nicht durch Streif zurüdgefordert werden konnen. Wo ein Tarifbertrag bestehe, burfe überhaupt nicht gestreift werden! Der Tarifvertrag verpflichte die Barteien jum Frieden auch in folden Fällen, mo es fid um Differengen handele, bezüglich beren im Bertrage nichts vorgefehen feil Die Beflagten batten alfo burch eine unerlaubte Sandlung bem

Kläger Schaben sugefügt und seien ersappflichtig. Rechtsanwalt Roth, der die Beklagten vertrat, führte aus, diese Klage sei deshalb von sehr großer Bedeutung, weil, wenn ber Unipruch ber Rlager anerfannt murbe, bas Streifrecht illusorisch mare. Es fonnten auch von feiner Geite mehr Larifvertrage abgeichloffen werden, wenn aus der Friedenspflicht der Barteien fo weitgebende Konfequengen gezogen wurden, wie es der Rlager tue. Was die icharften Gegner der Arbeiterbewegung durch die Gefetgebung nicht erreichen fonnen: das Berhindern von Streifs, das foll durch diese Schadenersatslage erreicht werden. Die Klage sei in jeder Hinsicht unbegrundet. Die Arbeiter hatten den Tarisvertrag nicht verleut, benn fie riefen ja die Schlichtungsfommiffion on. Die Arbeiter hatten feine Rundigung, fie moren alfo berechtigt, febergeit die Arbeit niederzulegen. Alfo auch in diefer Binficht liege fein Bertragsbruch bor. Die Berbands. funftionare batten mit ber Sache überhaupt nichts gu tun, beim die Arbeitenieberlegung fei ohne ihr Butun nur von den betreffenden Arbeitern beichloffen worden. Wenn man felbit annehmen würde — was ja nicht zutrifft —, daß der Streit unter Kontraktbruch zustandegekommen wäre, so sei das immer noch keine unerlaubte Handlung, die zu Schadenersat verbflichtet; denn das Recht, ju ftreifen, fei gesetlich fest-gelegt. Aus diesen Grunden muffe die Rlage abgewiesen werben. Gelbit die icharfften Gegner der Arbeiterbewegung im allgemeinen und des Metallarbeiterverbandes im befonderen feien noch nicht auf die Idee gefommen, burch eine folde Rloge ben berhaften Berband gur Strede gu bringen und Streifs unmöglich zu machen.

Das Gericht fette die Urteilsberklindigung noch aus, Man darf auf das Urteil, das für die Arbeiterbewegung bon größter Wichtigfeit ift, gefpannt fein.

Berlin und Umgegend. Wiefenthal will nicht flagen!

In ber neueften Rummer feiner Beitung fucht Biefenthal formale Grunde vorzuschüten, um der Rottvendigfeit enthoben gu fein, gegen mich Nagbar gu werben. Wiefenthal bietet mir an, im "Bormarts" meine Beweife gu beröffentlichen und er werbe bann in feiner Beitung antworten. Das beigt boch nach allen Regeln ber Runft fneifen. Um nun die formalen Grunde gu befeitigen, er-Mare ich hiermit ausbrudlich, bag ich alle im "Borwaris" bom 8. Mars 1911 erhobenen Bormurfe gegen ben Allgemeinen Berein auf bie Berfon bes herrn Biefenthal, Berlin, Linienftr. 66, ausbehne. Und nun: hie Rhodus, hie salta.

Abolf Coben, Chariteftr. 8.

nehmer machten, um die großen Anstrengungen, welche die Unternehmer machten, um die Dewegung sofort niederzuhalten, haben nicht das gewünschte Mesultat gehadt. Die Kampfeöfreude in der Gehllsenschaft ist im Gegenteil start gewachsen, wie eine übersüllte Berlammlung, die am Freisag abend in "Dräsels Fesisäten" stattsfand, deutlich zeigte. Jihewih, der Verbandsleiter, legte in einem kurzen Meserat den disherigen Verlauf des Kanpfes dar. Das energische Borgehen der Arbeiter in den Magazinwerkstätten hat alle Unternehmer auf den Blan gerusen, aber ihre Aussperrungstaltist zeigt die jeht noch seinen nennenöwerten Erfolg. Zihewich der das Kundschreiben, das den Aussperrungsbeschluß entsbiets es ist datiert dam 15. Wärz. hielt; es ift batiert bom 15. Marg.

Der Musfperrungsbeichluß lautet:

"Rachdem bie Berhandlungen ber erwählten Gechzehner-Rommission mit den Bertretern des Verbandes der Tapezierergehissen an den mazlosen Forderungen der Gehilsenschaft gescheitert sind, haben die Gehilsen auf Anweisung ihrer Verbandsleitung die Tattif des Guerillafrieges in Anwendung gebracht. Statt ihre Forderungen in einheitlicher Form und in einmer

Buft ber gefamten Deiftericaft Berlind gu prafentieren, treten bie Gehilfen an die einzelnen Werkstätten mit bollftanbig berfciebenartigen Anspruchen beran. Gie biftieren in freier Billfür bem Betriebeinhaber bie Bedingungen über Lohn, Afford und

Forberungen ber berichiebenften Urt find bieber in mehreren hundert Betrieben gestellt worben, mabrend bis gestern abend bereits bie Gehilfen von etwa 30 Betrieben in ben Musftand getreten find.

Es tritt bamit unverhüllt die Abficht ber Gehilfenschaft gu-tage, mit Silfe biefer Gingelftreits fich bie Anertennung ber Forberungen gu erzwingen, welche bie Meifterichaft Berlins einmutig gurudgemiejen bat .

Um diesem für unseren Beruf berberblichen Treiben eine ge-harnischte Abwehr zu erteilen, haben die unterzeichneten Organi-fationen in Gemäßheit ber Beschlüsse ber allgemeinen Bersammlung ber Tapegierermeifter bom 18. Marg bie

Musfberrung

aller im "Berband ber Tapezierergehilfen" und in der "Freien Bereinigung der Tapezierer" organisierten Gehilsen beschlossen. Die Aussperrung tritt am Freitag, den 17. März, früh in Krajt und ist den Gehilsen am Donnerstag, den 18. März, rechtzeitig zu verkünden.

Mklordarbeiten müssen zu Ende geführt werden.

Reue Alforde sind von der Zustellung dieses Beschlusses an nicht zu verenden.

nicht zu vergeben.

Bir erwarten von dem Solidaritätsgefühl unserer Berufsfollegen die strifte Besolgung des Beschluftes.

Die Sechzehner-Kommission.
Berein der Bolster- und Ledermöbel-Fabritanten. — Arbeitgeberschutzerbeitend für die Deforations. und Tapegiererbetriebe Groß. Berlins."

Die Birtung biefes Aussperrungebeschluffes mar eine minimale. Dis Freitag nachmittag waren 10 Betriebe mit insgesant 50 Gehilfen angemelbet, die dem Beschluß nachgesommen waren. Bielfach ergaben sich Streitigkeiten in bezug auf die Alfordarbeiten. Die Gehilfen weigerten sich, darauf einzugehen, daß sie erst die Alforde fertigstellen, um sich dann aussperren zu lassen. In einigen Betrieben legten die unorganifierten Rollegen und auch die Raberinnen ebenfalls die Arbeit nieder, als die organisierten Arbeiter die Werksiatt verlassen mußten. In 43 Betrieben mit rund 300 Gehilfen find die gesiellten Borberungen bereits anertannt worden; hauptfächlich handelte es fich um die Berfürgung ber Arbeitsgeit. Streifbrecher werden natürlig jeht massenhaft gesucht. Den Streifenden will man nicht die gesorderten 75 Pf. Stundenlohn zahlen, aber für die Streifbrecher gibt man 1 M. und 1,25 M. pro Stunde. Die Streifleitung versolgt alle Bewegungen der Unternehmer sehr ausmerksam und wird ihre Rahnahmen danach tressen. 3 i he m i p unterbreitete ben Berfammelten folgenden Untrag ber Ortoberwaltung bes Berbandes:

Alle organisierten Kollegen und Kolleginnen, die jeht arbeitslos sind, werden als Streisende betrachtet, und zwar bom Montag, den 20. März, ab. Desgleichen werden alle Kollegen und Kolleginnen, die sich solidarisch erstären, als Mitglieder ausgenommen und fofort unterftubt. Babrend ber Dauer ber Mus-

nommen und sosort unterstüht. Während der Dauer der Aussperrung werden keine Mitglieder sonit aufgenommen."
Dieser Antrag sand die Zustimmung der Versammelten. Ein Antrag aus der Mitte der Versammlung, auf die Aussperrung sosot mit einem allgemeinen Streif zu antworten, wurde als eine unfluge Zastil bekampst. Die Versammlung sprach der Ortsverwaltung volles Vertrauen auf die weitere geschieste Führung des Kampses aus. Wan wird vorläufig die Entwicklung der Aussperrung abwarten, die sich wahrscheinlich noch ausdehnen wird; es wurde auch betont, daß man auf eine längere Dauer des Kampses sich vordereiten müsse. fich vorbereiten muffe.

Geitreift wird gegenwartig in 40 Betrieben mit 450 Beschäftigten, barunter 25 Raberinnen.

Berband der Tapegierer.

Gespand der Tapezierer.

Gespertt sind solgende Werlstätten: Koshe, Frankfurter Straße 88; A. Birnbaum, Fliederstr. 4; Stephan u. Helbing, Andreasstr. 43; Wolf u. Krebs, Holamarkstr. 63; Orener, Dennewisstr. 43; Wolf u. Krebs, Holamarkstr. 63; Orener, Dennewisstr. 43; Wolfenmark 6; Betri, Waldemarkt. 52; Stille, Charlottenburg; Hudenmarkt 6; Betri, Waldernerstr. 52; Lebuserstr. 15; Groß, Lindenstr. 92; Ungar, Straßeurgerstraße; Bedeuferstr. 16; Groß, Lindenstr. 92; Ungar, Straßeurgerstraße; Sempf, Greisenhogenerstraße; Richter, Köpenid; Dehmann, Wilhelmstr. 42; Viesli, Chaussestr. 80; Fartrupp, Chaussestr. 36; Krause, Debemannstr. 15; Grozidi, Kochstr. 7; Nömer u. Böttcher, Saarbrückerstr. 30; Parthie, Lichtenberg; Fleischer, Kannierstr. 29; Oudach, Valisabenstr. 77; Chrlich, Schönhauserstr. 32; Jasob u. Braunstich, Alexanderstr. 27a; Varrig u. Kohl, Kruchtir. 38; Funk u. Co., Kronenstr. 10; Oilt, Kupfergraden 4; Emmler, Kottbusserdamm 25; Jäsel, Markgrafenstr. 78; Gierke, Keichenberger. buserbamm 25; Jasel, Marfgrafenstr. 78; Gierke, Keichenbergerbircose 47; "Kunit im Handwert", Frankfurder Allee; Göppert, Schöneberg, Hauptifte. 98; A. Jörael, Spandauerstraße; D. Gerson, Werberstraße; J. E. Pfass, Mahdachuser; keller u. Reiner, Botsbamerstraße; Riesenstahl, Pragerstr. 6; Schiremann, Volsdamerstraße 27; A. J. Ball, Poisdamerite. 26 und Gieseler u. Schmuhler, Wilmersdorf, Trautenaustr. 18.

Bur bie nen gegrundete Innungsfrantentaffe ber Gleifcher. innung finden die Delegiertenwohlen Montag, ben 20. Marg, abends 9 Uhr, in ben Bismardfalen, Reue Grunftr. 28, flatt. Bon ber Inter, in den Bismardialen, Reus Grünfte. 28, flatt. Von der Innung sotvie von den üdrigen Meisterbereinen wird mit Dilse der Gelben" alles versucht, die Fleischerzessellen über die Schädigung ihrer Interessen durch die Gründung einer Innungskasse zu täuschen. Die Weister bearbeiten "ihre" Gesellen nach allen Regeln der Kunst, ja nicht die Liste des Berbandes zu wählen. Im Innungsarbeitsnachweis werden möglicht nur "Gelbe" oder in-Differente Gefellen bermittelt. Bir richten baber an alle Genoffen, die mit Pleischergesellen zusammen sommen, die dringende Bitte, diese auf die Wahl aufmerksam zu machen. Wahlberechtigt ist jeder Pleischergeselle, Kutscher usw. der bei einem Innungsmeister beschäftigt ist und das 21. Lebensjahr überschritten hat.

Die im Berband ber Maler, Ladierer, Anftreicher ufm, pragniflerten Möbelladierer find in eine Lohnbewegung eingetreten. Forberungen werben neben bet Regulierung ber Arbeitszeit wöchentlich 53% Stunden, ein Stundenlohnsat von 70 Bf. gesordert. Augerdem ein Zuschlag für Neberstunden von 25 Broz., für Nachtarbeit von 50 Broz. und für Arbeiten an Sonn- und gesehlichen Feiertagen ein solcher von 100 Broz. Die Arbeiten auherhalb der Werstelle sollen in Zufunft mit 5 Bf. pro Stunde mehr gezahlt werden und außerdem ist das Fahrgeld seitens des Arbeitgebers zu und der Paufen, der Lohnsöhe und der Buschläge gerücket. Be-züglich der Arbeitsvermittelung wird die obligatorische Bermitte-lung durch den paritätischen Arbeitsnachweis gesörbert. Beil in verschiedenen Betrieben die Beobachtung zu machen war, daß die Bundesratsverardnung betreffend der bleihaltigen Farben außerst mangelhaft durchgeführt war, ist deren Durchsührung gleichfalls in den Rahmen des Zarifbertrages einbegriffen. Bei dem guten Orga nifationsberhaltnis ber in Frage tommenden Arbeiter rechnen biefelben, daß diefe Bewegung nicht auf allau große Schwierigfeiten ftogen durfte. Die Organisation hat die Arbeitgeber bis gum 20. Marg um Antwort ersucht, beshalb richten wir an bie Robelladierer die Aufforderung, bei Arbeits-annahme in den diesbezüglichen Betrieben fich zubor im Berbandsbureau über die in Frage fom-mende Firma zu infor mieren. fid

Deutsches Reich.

Lohnbewegung ber Strafenbahner Samburgs.

Bu ben rudfichtelofeften Unternehmergefellichaften nach allen Richtungen bin gehort unbeftritten die Samburg-Altonaer Stragen-bahngesellichaft. Durch ein weitgehendes Monopol ift es ihr erbahngesellschaft. Durch ein weitgehendes Monopol ist es ihr er-möglicht, so ziemlich frei schalten und walten zu können, trägt sie nur dann den Berkehrsverhältnissen Nechnung, wenn ein klingender Brosit dabei herausspringt. Die kleineren Bororte und Gemeinden erhalten nur dann Anschluß, wenn sie recht tief in den Gemeinde-sädel langen. Infolge dieser famosen Berkehrspolitik — die Ge-sellschaft hat mächtige Gönner — vermag den "notleidenden" Aftio-nären seit Jahren 10 Broz. Dividende ausgeschüttet zu werden; dieser "Endbehrungslohn" könnte noch erhöht werden, wenn man nicht die höhere Staatsabgade sürchete, und so hat man die Repa-rourver klätten die Unisormen, das Indonésia usw. die den sense raurwerkstätten, die Uniformen, das Inventar ufw. Dis auf wenige Mart aboeidrieben.

Da fich bie Direforen alles erlauben burfen, fo glauben fie auch ihre" Angestellten unter bem Daumen halten gu fonnen. Gin werben follen.

Roalitionsrecht wird nicht gugeftanben, wer bem Transportarbeiles verbande angehort, fliegt hinaus und geht feiner Benfions- ufm. Anspruche verluftig, wie erft bor menigen Bochen breigebn Schaffner und gabrer aufs Strafenpflaster geworsen worden sind. Dies schling dem Fah den Boden ein, erwies sich als Teil von jener Kraft, die das Bose wollte und das Gute schafft. In den beiden letzen Nachtbersammlungen der Strafenbahner sind über 800 der Organisation beigetreten, so das von den eiwa 3200 Angestellten über 2000 dem Berdanden angehören. Die Angestellten verlangen nun bestere Bezahlung und Behandlung, Berfürzung der Diensizeit, Koolitionsfreiheit usw. Rurz vor der am Mittwoch stattgehabten Bersammlung der Aftionäre verfündete die Direktion, der das Jeuer auf den Rägeln brannte, sie wolle dafür eintreten, das die Gebaltsbezüge erhöht, die Dienstzeit verfürzt und sonstige Besse rungen eingeführt wurden, das fei aber ichon vor her, ohne An-regung von augen (?) gescheben; das Roolitionsrecht (?) konne aber nicht zugestanden werden. Die Gemagregelten sollten einge-stellt werden, wenn sie unterschriftlich erklärten, das sie nicht mehr bem Berbande angehören. Rach der Generalbersammlung wurde bekanntgegeben, daß der Monatstohn um — 5 M. erhöbt und die Dienstgeit etwas verfürgt werden solle, aber niemand durse dem Transportarbeiterberbande angeforen.

In der Racht zum Sonnabend tagte im Gewerkschaftshause eine ton Tausenden besuchte Strasenbahnerversammlung, die den Borstand beaustragte, durch eine Mittelsperson mit der Direktion der Strasendahn in Berdindung zu treten, sich weitere Schritte gegen die Koalitionswüteriche vorbehaltend. "Die Koalitionsfreiheit lassen wir uns nicht rauben", erklärten mehrere Redner unter der lebhaften Zustimmung der von der samosen Direktion bei Pussmacher als Beloten betrachteten, ihrer Menichenwurde fich bewußt

gewordenen Stragenbahner.

Erfolgreiche Lohnbewegung ber Rammacher.

In Mürnberg sind in den Kammsabriken zieka 300 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, die mit wenigen Ausnahmen dem Deutschen Solzarbeiterberbande angehören. Diese haben num in den letten Tagen eine erfolgreiche Lohnbewegung durchgesührt, die insbesondere in bezug auf Arbeitszeitverkuzung für die gesomte Kammindustrie von großer Bedeutung ist. Bisher war die Arbeitszeit in den einzelnen Betrieben von verschiedener Dauer; fie bariferte gwifchen 55 bis 58 Stunden pro Boche. Diefe wird nun fofort in allen Betrieben auf 54 Stunden pro Boche herabnun sofort in allen Betrieben auf 54 Stunden pro Boche herabgeseht. Es kommt also eine sosortige Arbeitszeitverkürzung von
1 dis 4 Stunden pro Woche in Vetracht. Den Ausgleich für die Arbeitszeitverkürzung tragt der Arbeitgeber. Am 1. März 1913 wird die Arbeitszeit in allen Vetrieben von ba auf 52 Siunden pro Boche verkürzt. Der abgeschlossene Bertrag sieht für Arbeiter und Arbeiterinnen Mindellöhne vor, die für Arbeiter und Albeiterinnen Andellöhne vor, die für Arbeiter und Albeiterinnen 18 dis 28 Bf. — Die Alfordpreise werden erhöht: am 1. April 1911 um 8 Proz., am 1. März 1912 um 4 Proz. und am 1. März 1913 um 3 Broz. Für Uederstunden wird ein Auf-schlag von 25 und für Nacht- und Sanntagsarbeit ein solcher von 10 Proz. dezahlt. Das Warten auf Material wird in Stunden-lohn vergütet. Bemerkenstwert ist noch, daß die Lohnbewegung ohne Streif erfolgreich beendet werden konnte.

Tarifabidiluft im Duffelborfer Gartnergewerbe.

Die Lohnbewegung in Duffelborf ift durch Abschluß eines Tarifvertrages beendet worden. Die Arbeitszeit in der Landichafts-gärtnerei wurde auf 10 Stunden, in der Topfpflanzengärtnerei auf 10 Stunden im Winter und 11 Stunden im Sommer festgeseht. Der Stundenlohn für Landichaftsgartner beträgt 50 Bf., in den übrigen Gartnereien werden 23-25 Mt. Wochenlohn bezahlt. Der Abichlug bes Tarifvertrages bedeutet einen erheblichen Forischritt, wurden boch noch Monatslohne von 25 bis 30 Mt. bei freier Station und 19stundiger Arbeitszeit bezahlt. Bemerkenswert ift, daß die Arbeite geber den Untrag auf Tarifabichluß gestellt haben.

Letzte Nachrichten.

Die Bahlreform in Stalien.

Rom, 18. Marg. (2B. I. B.) In ber Deputiertenkammer brachten bie rabitalen Sogialiften ben Antrag ein, ber mit ber Beratung des Bahlreformentwurfes befagten Rommiffion einen Termin für bie Ueberreichung ihres Berichtes gu bestimmen. Der Untrag ift bamit begrundet, bag die rabifalen Gogialiften in der bon ber Rommiffion angenommenen Tagesordnung Bertolini bie Absicht zu erkennen glauben, die Reform folle auf unbestimmte Beit vertagt werben. Jene Togesordnung erklärt eine schnelle Ueberreichung des Berichtes nicht für angemessen, weil der gegenwärtigen Rammer ihre Autorität nicht genommen werben folle. Der Prafident der Rommiffion erwiderte, die Rommiffion fei nach Annahme ber Tagesordnung Bertolini bereits in Die Generaldistuffion über den Entwurf eingetreten und betrachte es als ihre Pflicht, der Rammer Gelegenheit zu geben, über bas Gefeb gu beraten. Er hoffe, bie Rammer werbe für bie Beendigung ber Urbeiten ber Rommiffion feinen Termin festfeben. Bargilai und Chimienti erflärten, bie Regierung muffe fur bie bon ber Rommiffion angenommene Bertagung ber Babireform verantwortlich

gemacht werben. Ministerprafident Lugatti wies ben bon Bargilai erhobenen Borwurf gurud, daß die Regierung in ber Frage ber Bablreform trage gewefen fei. Er halte eine Debatte über ben Zeitpunft ber Ueberreichung bes Berichtes für unvefentlich. Die Babireform Befeb gu fchaffen, durch das bas Stimmrecht erweitert werbe. (Sehr lebhafte Bustimmung.) Da die Kommission den Entwurf fo einbringen wolle, bag bie neue Rammer auf Grund bes neuen Gefehes gemählt werden fonne, fo werbe er jeder Tagesordnung guftimmen, die ber Kommiffion bas Bertrauen ausfpricht. Darauf wurde mit 265 gegen 70 Stimmen eine Tagebordnung Possi angenommen, in der die Rammer bon ben Erflarungen der Rommiffion Renntnis nimmt, dieje Tagesordnung gugleich bie Bebeutnug eines Bertrauensbotums für die Rommiffion fei.

Bergmannslos.

Brag, 18. Marg. Durch niedergebende Roble murben auf einem Schacht bes westbobmifchen Bergbaubereins bei Bilfen brei Bergeleute verschüttet. Bwei wurben getotet, einer ichwer verlebt.

Molody Militarismus in ber Türfei.

Konstantinopel, 18. März. Die Kammer verhandelte über das 9 Millionen Pjund beiragende Kriegsbudget. In seinem Expose weist der Kriegsminister den Bortwurf zumid, daß die Türkei übertriedene Kriegsausgaben mache. Die neue Türkei gebe 5½ Millionen mehr sür die Landarmee als das alte Regime. Die Ausgaben geschehen ausschlieblich für Verteidigungszwecke. Die Türkei bege keine aggressiven Tendenzen. Der Minister erklärt ausdrücklich die Gerückte, wonach er gesagt habe, daß er nicht beeruhigt sei, bevor die kürksische Fahne in Sosia und Alben gehiht sei, für falsch. Die Türkei sei von allen Seiten von Gesahren umgeden und müsse daher für die Armee große Opfer bringen. Ronftantinopel, 18. Marg. Die Rammer berhandelte über bas

Rampf gegen bie Mfinten.

Sacramento, 18. Marg. (28. T. B.) Die Juftigfommiffion bes Senats bon Californien hat Die Annahme eines Geschentwurfs empfohlen, durch ben Afiaten vom Lanberwerb ausgeschloffen

Diergu 7 Beilagen.

Das Verdikt über die Polizei!

Das Urteil im Moabiter Straffammerprozeß. — Blutige Abfuhr des Polizeiministers und des Polizeipräfidenten!

Das Urtell ber 3. Straffammer bes Landgerichts Berlin I im Moabiter Arawallproges Negt mm in fdriftlider Ausfertigung vor. Es ift nicht eine bloge Wiederholung ber bon herrn Landgerichtsbirettor Lieber in ber Schlugberhandlung borgetragenen Entscheidung. Und namentlich in dem Teil ist die Begrundung bedeutend erweitert, der die Deffentlichteit befonders angeht, ber nach ben unverfrorenen Angriffen auf die Berteidigungszeugen und die Richter, die in ben Barlamenten bon Miniftern, Scharimadern und Juntern magrend des Prozeffes und nach Abichluß ber Berhandlungen erhoben worben find, auf gang besonders erhöhtes Intereffe ftogen wirb. Es ift jener Zeil, ber als Milberungsgrund bei ber Beurfeilung ber Taten der Angeflagten die polizeilichen Ausfchreitungen anführt. Bier gibt bas Urteil jest "aus der Gille des Materials" eine gange Reihe fraffer Galle an, die bas Bericht bei aller Borficht in ber Bertung ber Beugen als ungweifelhaft feftgestellt erachtet. Es hat mit dieser Aufgahlung ein Aulturdokument bon höchster Bedeutung geschaffen. Und zugleich allen benen, die die gesicherten Ergebnisse des Riesenprozesses, soweit sie das Berhalten der Polizeigerichmetternde Dhrfeigen berfeht!

Leicht wird das den Richtern der Lieber-Kammer nicht geworden fein — aber unter der Bucht dieser Beweisaufnahme mußten selbst sest beranterte Klassenvorurteile ins Banten genug. Aber barunter leidet ber Bert bes Abidnittes über Die Polizeiausichreitungen nicht, im Gegenteil, er wirft um fo beweifenber. Riemand taum diefen Richtern vorwerfen, daß fie voreingenommen gegen die Bolizei seien. Die Berurteilung ber Bolizei ift ansgesprochen bon Juriften, bie bie Staatsanwaltichaft als bie "auberlaffigften" anfah unter ben

Berliner Richtern!

fcreitungen rundweg beftritten haben, wird ber Poligeiprafibent von Berlin burch biefen Schlag getroffen. Am 27. Januar hat herr b. Jagow beim Raifergeburtstagsfesteffen im Kreise feiner Rate, Difigiere und Rommiffare erflart, er benute ben patriotischen Tag, gum - gegenüber ungegühlten Angriffen, entsprungen and Phantafie, Suggestion, Suftem - auch an biefer Stelle auf Grund eingehendfter Unterfudung jeben Gingelfalles zu weitefter Deffentlichfeit es auszusprechen, daß der Schild unferer Schutymannschaft rein ift. Gie hielt tadellose Mannesgucht . . . " Bielleicht fieht fich herr b. Jagow jest angefichts ber gravierenden Stellen bes schriftlichen Urteils veranlagt, "zu weitester Deffentlichkeit" nachzuweisen, was die polizeiliche Untersuchung in ben Einzelfällen ergeben hat, die bas Urfeil "aus der reichen Fille bes Materials" herausgreift. Wenn er Wert darauf legt, daß feine Borte "zu weitester Deffentfeit" noch ernft genommen werden, mlifte er's tun, milite er zeigen, wie er die Feftftellungen ber Richter burch feine Untersuchungen zu erschüttern bermag. Dabei tonnte er ja bann auch nachweisen, daß ber an dem unglüdlichen Arbeiter herrmann berübte Mord, ben bas Urteil auch anführt, gar fein Mord, gar fein Berbrechen, fondern eine polizeiliche Belbentat, ober beamten bei ben Unruhen betreffen, aus ber Belt gu ichwadronieren berfuchten, mahrhaft | boch ein Ansfinft treuer Pflichterfallung gweier Schubleute war, bie burchand berechtigt waren, den nach dem Cohn fuchenden Bater in menichenleerer Strafe mit bem Gabel niederzufchlagen! Das ware eine Aufgabe, die der Löfung wert ware! Wird Gerr v. Jagow fich heranwagen? Benn er's nicht tut, wenn er die Reulenschläge, die das Urteil ihm versett, ruhig einstedt, geraten. Andere Teile des Urteils und der Begründung zeigen ihre Spuren noch deutlich fo weiß jedermann, was er von der großspurigen Berficherung des Polizeiprafibenten in seiner Festrede zu halten hat. Die meisten haben es allerdings fogleich schon gewußt !

Noch schwerer fast als die Minister und die Abgeordneten, die die polizeilichen Aus-

Bir geben nachftehend das Bichtigfte aus der fchriftlichen Urteilsbegrundung:

folgende allgemeinen Grunde in Betracht:

Die Straftaten steben famtlich in unmittelbarem ober mittelbarem Busammenhang mit ben Borgangen, die fich im September 1910 abgespielt haben, und die Ereigniffe in Moabit find wiederum durch ben Streit bei Rupfer zeichnet werden. u. Co. beranlagt. Es tann unerörtert bleiben, ob ber Streit berechtigt war ober nicht, denn es muß zugunsten der Berurfeilten festgestellt werden, daß die streifenden Arbeiter sowohl wie Bebölferung davon ausgehen fonnten, der Anspruch auf Lohnerhöhung sei nach den Lebensverhält-nissen, wie sie sich gebildet haben, berechtigt. Durch den als ausgezwungen betrachteten Streit bemächtigte Dilse kam. Wein nun auch hierin ein Milberungsgrund zu erblichen ist, so war doch audererseits wieder zu
erwägen, daß dem gesehlich anerkannten Recht
der Arbeiter, sich zu vereinigen zur Besserung ihrer Lohnbedingungen, und die Arbeit
niederzulegen, das mindeltens ebenso starte
Recht aller anderen gegenübersteht, in ihrer Person,
ihrem Eigentum und ihrer Willensfreiheit Ansoli 2000
Ausgehlich dann endlich von der Nachteit
geschiebt zu werden. gefchust zu werben. Dieses Recht Streitenben und diejenigen, die ihre Partei griffen hatten, nicht geachtet. Sie haben die Arbeitswilligen und das Eigentum der Firma angegriffen. Die Polizei war daher, jedem erkenndar, berechtigt und sogar verhflichtet, zugunsten bes angegriffenen Eigentums und zum Schuhe der bedrohten Berfonen ein gufd reiten.

Nun hat die Berteidigung zur Entschuldigung der Aus-schreitungen insbesondere die Brobofationen durch Arbeitswillige, die Magnahmen der Polizei

willigen, sondern geräde die Streifend ein de Anders geräde die Arbeitswilligen greifer. Eben so wenig kann man das don den Vorschaften was der Gerade die Wirdigung dieses Teils der staden und bei der Arbeitswilligen auf der Straße übersallen sind und sich nacher ins Pilsiche Benn man bedenkt, wie salerdings mit den Sinkeschen Arbeitern, die überall eintreten, wo es Streik gibt. Benn man bedenkt, wie sast eiche Arbeitswillige wird das Gericht aber noch nicht don einer sorge keiteres sagen, daß Leute, die sich werden, so kann man ohne weiteres sagen, daß Leute, die sich werdend und von Stadt sürfen lassen, daß Leute, die sich werdend und von Stadt sürfen lassen, anders geartet sein missen, und das Gericht aber noch nicht der Andersung siege kateinen Arbeitern, die steile Du Dick die geräden Arbeitern, die überall eintreten, wo es Streik gibt. Fahrlässischen Werden kann Gerade kinn End kann war einem Areis der Abbis weiten Anders siegen kabeitern kahn genach die Bürdigung diese Teils der Aus fahr in Erisse hin und erheiten Kading Geräder Abeit einen Anders einen Kochen werden. Seinsch meinen Andern Erdischen Enduckung und eines Abeit wie fahr der Anders Beges gehenden Manne zu: "Wos treibst diesen Beges gehenden Manne zu: "Wos treibst die feinem Beges gehenden Manne zu: "Wos treibst die feinem Enduckung die der Abbis seine Abeiten Arbeiten Abeiten Arbeiten ausges gehenden Manne und eine Beweiswischen werden. Dadum nicht den Enduckung in die er Kellner Beges gehenden Manne zu: "Wos treibst die feinem Enduckung eine Sträßen Enduckung Geber und die geses gehenden Manne zu: "Wos treibst die feinem Enduckung eine Sträßen Enduckung Geber und die geses gehenden Manne durch eine Ausgeschen Araus keiten Enduckung Geber und die Gerade werden Und von einem Araus eine Fahre und feine Beweiswischen werden Luden aus fein Seigen eine Abeit er fahre die Geben Sträßen werden Luden aus fein Beweiswischen werden Luden Enduckung eine Sträßen Enduckung die Sträßen Enduckung in die feine Beweiswischen werden Luden Enduckung in Geste W

Bei Abmessung ber erfannten Strafen famen zunächst gelehnt, ba eine andere sehr viel naber liegt. Nachbem durch grundlose Beleidigungen und vielfach durch Schläge gein bielen Fällen auf die Beamten aus ben Genfiern und bon den Baltonen geworfen und geschoffen war, muß die Rag-nahme, niemanden mehr am Fenster zu bulden, lediglich als eine felbitberftanbliche und zwedmäßige be-

Beiterhin find bann auch die Abfperrungen angeführt worden. Dier ift anzuerfennen, daß die Berhaltniffe in Moabit au gerordentlich fcmierige find. Die großen Fabriten mit ihren Arbeitern, die Tag- und Rachtichicht haben, der Bahnhof Beuffelftrage mit feinem großen Andrang, ber ftart bebolferte Stadtteil, wo biele Leute gar nicht zu Saufe bleiben fonnen, - ba muß natürlich jede Abfperrung, ob fie gerechtfertigt ift ober nicht, Erregung

Es find dann endlich bon der Verteidigung eine große Anzahl Zeugen dafür gestellt worden, daß die Polizei sich des Amtsmißbrauchs schuldig gemacht hat. Die Boligei foll bon ber Baffe Gebrauch gemacht haben auf Fliehende, fie foll eingehauen haben auf einzelne an den Saltefiellen der Strafenbahn ftebende Leute, und badurch foll Aufregung hervorgerusen worden sein, die andere nicht zu Ausschreitungen geneigte Menschen bagu beranlaßt bat, fich zu Straftaten berleiten zu laffen. Diese Behauptung tonnte für eine Angahl von Straffallen wefentlich fein und deshalb mußte eine außerordentlich große Be-Arbeitswillige, die Maßnahmen der Bolizei und wonaren zum und auch den Umftand angeführt, daß die Bolizei Umfang der Beweisanfuahme hatte das Gericht im hindula in einer großen Anzahl von Hällen ihr Amt miß-braucht fabe.

Bas zunächft die Provokationen durch Arbeitswillige betrifft, so ist hinsichtlich des Anzangs der Borfälle kommenden Bengen vom Gericht worden, aber doch der Border Stellte der Border Sillmer bom 19. und 20. September eiwas derartiges ernstlich nur um jede Berzögerung und Berweirrung in den Dispositionen die Gerkeitsber der Border Sillmer dem Rechte der numittelbaren Ladung Geren der den Eringendalt. Die Berteiden der Border einen Kreund nach der Erraßenbakte. In der Ausgeben der Border den Stoffen der den Kreund nach der Erraßenbakte. Die Bedürfnischnicht auf. Als er hinaus wolle, besam er von einem Schulmann einem Erschlieb über den Kopf. Er stürzte hin und erhielt am Boden liegend einen gweiten Siel. weisaufnahme ftattfinden, die die Sauptverhandlung

1. Als dem Kausmann Preuß in der Rocht des 26. September die Beschädigung seines Ladens gemeldet war und er sich aus seiner Privatwohnung über die Straße an Ort und Stelle begeden hatte, suhr ihn ein Schubmann mit den Worsen an: "Bos will "er" hier?" Rachdem er sich zu erkennen gegeden hatte, schrie ihm ein anderer Schupmann zu: "Scheren Sie sich sort!" Preuß flüchtete, da er mit Sädeln geschlagen zu werden fürchtete.

2. Rechtsantvalt Ballien wohnt im Dause All-Roadit 68, hat aber sein Fenster nach der Goplowsthiftraße. In der Kacht zum 27. September sah er, daß vier die sechs Leute in der sonst menschenleeren Straße All-Roadit nach der Goplowesthörinde zu vor unisormierten Schubleuten floben, die mit Sädeln undarmvor uniformierten Schubleuten floben, bie mit Gabeln unbarm-bergig auf fie einfclugen. Ginige fielen bin, bann wurde auch auf

Mus ber Gille bes Materials follen bier folgenbe Falle

bie am Boben Liegenben weiter eingehauen. Gin anderer einzelner Mann, der in ber leeren Strafe ging murbe an ber Gde bon einem uniformierten Schubmann nieber-

gefdilagen.

fchehen ift.

feftgeftellt werden:

In ber Racht bes 27. Geptember fuhr ber Bierabgieber 23 ei ft von der Ardeit sommend mit der Strafgenbahn nach Daufe. Als er an der Halteftelle Bald, Ede Turmftraße, ausstrieg, befam er von einem uniformierten Schuhmann mit dem Schelterb einen Stof von hinten, so daß ihm die Mühe abstell. Beim Buden nach der Mühe erhielt er Schläge über Arm und Gefäh. Dann wurde der Mühe erhielt er Schläge über firm und Gefäh. Dann wurde er noch weiter geschlagen, ein Schlag traf ihn über ben Ropf. Er wurde ohnmächtig. Rachber war ber Schubmann verschwunden. Rachbem er sich auf der Unfallstation hatte verbinden lassen, und

mit dem Berband am Arminiusplat vordeiging, sogte ein anderer unisormierter Schuhmann zu ihm: "Na, Du Schweinesert, hast wohl ordentlich eins abgefriegt."

4. Der Obersellner Dohn ig sam am 27. September nachts gegen 1/2 Uhr von der Arbeit. In der Armstraße, Ede der Goptowskystraße, wurden mehrere einzelne Lente, ohne daß eiwa ein Antlant narhanden war um Antlant narhanden war Auflauf vorhanden war, von Schustenten geschlagen. Ein einzelner Mann flob ver einem Schunmann, der fortwährend mit einem Sabel auf ihn einschlug. Als Dobnig hierzu bemerkte: "Das ist doch Unbernunft", ftürzten sechs bis acht Schustente auf ihn ein und schustenten ihn. Er erlitt eine Berteitung am Arm und war brei Placken arbeitannschlagen. Die Erreitung am Arm und war brei

Straße zu faubern. Um bon bort ein Zurudströmen in die Turm. Er sam zuerst beraus und wartele auf seinen Bruber. Ein kleiner wesen fleien, mit ausreichen ber Sicherheit nicht bes uniformierier Schuhmann ging auf ihn zu, gab ihm Faustschläge statigt. . . . Bannichaft under bem Wachtmeister Turau durch die Jonasstraße, und Fustritte und rief: "Lümmel, Strolch, Schwein, willst Du um die Bredowstrage an der Gae ber Buggenhagenerstraße abgufperren. Un dieser Stelle war bas Stragenpflafter aufgeriffen. Die Steine waren auf einem Daufen zusammengelegt. Rachdem Schrmer die Turn- und Bredowstraße gesäubert hatte, nahm er mit ben ihm berbliebenen Schupleuten an der Kreugung ber beiben Strafen Aufftellung. In der Rabe der Beilandetirche bilbete fich wieder ein Trupp von eiwa gehn Bersonen, die vertrieben wurden. Drei davon und dann auch ein vierter Mann, die auf der linken Seite der Bredowstraße nördlich flüchteten, wurden verfolgt. Jener vierte Mann stieg mit ben Schubleuten an der Buggenhagener-freige zusammen. Dabei besam er einen schweren Sabelhieb, so daß am anderen Morgen noch eine Blutlache von eiwa 30 Zenti-meter Durchmeffer vorhanden war. Der Mann machte Kehrt und Lief wieder ber Aurmstrage gu, fturgte aber auf bem Burgersteig bet einem Gruntramgeschaft zu Boben; jeht hieben mehrere von ben Schubleuten bes Leutnants Schirmer auf ihn ein. Auch Schirmer selbst schung nach ihm. Ob er ben Mann getroffen hat, sieht nicht fest. Jedenfalls streifte die Spite seines Degens die Haubtvand und erzeugte einen langen Feuerstrahl. Der Mann raffte sich auf und sich entgegerzeicht. Herbei wurde wieder zweimal auf ihn eingeschlagen. Damals war die Bredotoftraße menschen-

Bahrscheinlich ist dieser Mann ber Schlosserkerling Kaczo-tel genesen. Dieser lief, als abends gegen 149 Uhr ein Trupp Menschen durch die Bredowstraße berkrieben wurde, borauf und wurde an der Buggenhagenerstraße von drei Schutzeuten mit dem wurde an der Buggenhagenerstraße von drei Schutlenten mit dem Säbel geschlagen, zwei Siede trafen ihn über den Rücken und einer über den Arm. Er will sosort ohnmächtig geworden sein. Zedenschaftlichen Steinkausen. Er wurde den Bestennung auf den dart besindlichen Steinkausen. Er wurde den Ersennung auf den Vanne gefunden und nach Jause gedenacht. Seine Verlehungen machten eine breiwöchige Krankenhausbehandlung ersorderlich. Weiterhin war er dann noch vier Wochen arbeitsunfährg.

Es ist sehr wohl möglich, als Kaczorel erst ipater ohnmächtig getworden und das ihm in seiner Betäubung das vorherige Sindund Verfliehen in der Bredowstraße nicht zum Bewuhrfein gestommen ist.

Fest sieht, daß der Bachtmeister Turau an der Bugenhagen-ftraße um dieselbe Zeit einen Mann geschlagen hat. Dieser soll ftraße um dieselbe Zeit einen Mann geschlagen bat. Dieser soll sich aber in einer Rotte befunden haben, welche damals von dem bort liegenden hausen Steine ergriff, und er soll bei dem Schlag noch einen Stein in der hand gehabt haben. Ferner soll dieser Mann alsbann durch die Bredowstraße nach der Aurmstraße zu entflohen, babei gefchlagen und niebergefallen, aber gleich wieber

ausgesprungen und wetter geslüchtet sein. Damit ist jedenfalls bewiesen, daß ber bon Turau und später bon Leutnant Schirmer und seiner Mannschaft geschlagene Mann eine und dieselbe Berson ist.

Wenn nun auch diefer Mann fich an ber Bugenhogenstraße gum Angriff gegen die Polizeibeamten ruftete, so hatte er doch nach ben ersten Schlägen seben Wiberftand und jede Wiberfehlichkeit aufgegeben und dies durch seine Flieben erfennen lassen. Daber konnten auch Leutnant Schirmer und seine Mannschaften nicht annehmen, das dieser Rann sich im Zustande des Angriffs befand oder einen solchen auch nur plante. Deshald hat Leutnant Schirmer auf wiederholtes Befragen nach dem Grunde seines Bargebens keine andere Erlärung abgeben können, als daß er sich dazu für befugt gehalten habe "sur Aufrechterhaltung ber Autorität". Daß aber die Machibefugnisse der Bolizei gegenüber einer in menschenkererer Strafe vereinzelt fliehenden Berson, bon ber wenigstens in diesem Augenblid nichts zu befürchten war, burch Dreinschlagen nicht gewahrt werben burfen, liegt auf

ber Sand. 9. Um Abend bes 28. Geptember maren bie Geibemanngigen Cheleute von einem Besuch in Charlotienburg mit der Cirahenbahn zurückgelehrt. Sie stiegen an der Goglowsky-brück aus und gingen nach der Jagowitrahe. Dier stod eine von Schubleuten versolgte Menge. Ein junger Mann, der die Daustür Jagowift. 21 aufschloh, wurde von einer Zivisverson geschlagen, ebense der Shemann Deidemann. Beiden gelang es, in den Dausflur zu entsommen, während Fran Beidemann auf der jeht menscheneren Strahe zurücklieb. Ein unisormierter Schubmann fürzte auf die bereinzelt rubig auf der Strahe wartende Fran fturgte auf bie vereinzelt ruhig auf ber Strafe martenbe frau au und ichlug unter ben Borien: "Du Mas, was haft Du auf ber Strafe au fuchen," mit ber Fauft und mit bem Sabel auf fie ein. Frau Deibemann wurde am Arm bis auf ben Anochen verwundet.

10. Am 28. September, nachts gegen 11 Uhr, fianden mehrere uniformierte Schuhleute an der Gobsowoth- und Waldstrage. Ein burch die an dieser Stelle menschenleeren Turmstrage bereinzelt gehenber Mann, ber ein Bafet trug, befam bon Schubmann einen Stoft, fo bag ibm Pafet und Müge binfielen. Als er fich banach budie, famen anbere Schublente berbei unb schlugen mit Sabeln auf ibn ein. Er erhielt folche Berlebungen, bag er blutuberströmt in einer Drofcte fortfabren mußte.

11. Um 28. Geptember, gegen 10 Uhr abenbs, mar in ber Gobfowolhftrage eine Menichenmenge bon ber Turmftrage ber burch Boligeibeamte vertrieben morben. Als jeht eine vereingelt gebenbe Bran bon ber Gobtowsthftrage in die Dwingliftrage einiegen wollte, wurde fie bon einem uniformierten Schuhmann berfolgt, auf ben Burgerfteig geworfen und mit bem Gabel ge-

schlagen.

12. Am 28. September, gegen 11 Uhr nachts, war der Bäder Benede, vom Bahnhof Beuffelstraße kommend, im Begriff, nach seiner Arbeitsstelle in der Rostoder Straße zu geden. An der Beuffels und Sidingenstraße wurde er durch eine polizeiliche Absperrungskeite hindurchgelassen. In der Kostoder Straße, in welcher bamals feine Ansammlungen waren, befam er bon einem uniformierten Schuhmann, obwohl er ruhig und vereinzelt war, einen Stoß in bas Genid. Ein zweiter Mann wurde geschlagen; win britter, ber hierzu bemerkte: "Die Sälfte ware auch genug! wurde von einem uniformierten Schuhmann mit bem Säbel versunde von einem uniformierten Schuhmann mit bem Säbel versunde von einem uniformierten Schuhmann mit bem Säbel versunde von einem uniformierten Schuhmann mit bem Säbel versunden von einem prügelt, wobei der Schuhmann rief: "Du Mas, willft nach nicht liegen?" Zwei andere Leute, die dan einer Zivilperson geschlagen wurden, eiefen um Gisse. Gin Schuhmann sam hinzu und schlag mit dem Säbel auch noch auf sie ein.

mit dem Sabel auch noch auf sie ein.

13. Am 29. September, abends gegen 3.9 Uhr, berließ der Kohlenhandler G ie hler mit seiner Frau und Tochter sein in der Beusscliftraße 9 belegenes Geschäft, um nach Dause zu gehen. Ba er durch eine Absperrung nicht hindurch kam, kehrte er wieder um. Während er im Begriff war, das Eeschöft wieder aufguschließen, rief ihm ein Vollzellentnant zu: "Scheren Sie sich hinein!" Giehler erwiderte: "Erlauben Sie, ich muß erst aufschließen." Aufforderung und Antwort wurden dann nochmals wiederlost. Darauf kamen auf einen Wink des Leutnants Schupleute berbei. Einer gab Giehler einen Tritt. Während bessen hatte die Frau das Eeschäft ausgeschlosen. Auf der Straße war weder damals noch vorset eine Ansammlung.

14. Am 29. September, abends gegen 4.11 Uhr, hatte der

14. Am 29. September, abends gegen %11 Uhr, hatte ber Medaniter Unverzagt mit seinem Bruder die Bedürfnis-anstalt an der Ede der Hutten- und Beuffelstraße aufgesucht.

machen, bağ Du weglomukl!"

15. Am 29. September ging der Dausdiener Dagen, bon der Goblowsthitraße fommend, durch die Turmstraße. Beim Preußichen Geschäft an der Beufielstraße standen Schubleute in

Eruppen; einer dabon trat an hagen beran und außerte: "Det Aas konnte anch ichon in ber Seeche liegen." 18. Um 27. September begab sich der Dreber hoff mann in scharfem Schritt durch die Wittsloder Straße nach der Rostoder Strofe. Gin uniformierter Schuhmann rief ibm gu: "Mas, Du tannft wohl nicht laufen?" Gin anderer fügte bingu: "Bir werben Dir eins über ben Urich gieben, bag fich ber Daftbarm verbiegt!"

17. 2m 28. ober 29. September abends batte ber Gerichtsaftuar It. Am 28. doer 29. September abends batte der Gerickattunt Gin feine Schwester nach der Halbelle an der Turm und Stromstratzenede begleitet. Auf seinem Rüdwege nach der Bilsnaderstratze bekam er bon einem Schutmann mehrere flache Diebe. In der Bandelstratze war ein Geschrei entstanden. Wenn der Schutmann auch angenommen haben mochte, daß der Lärm bon Schur herrühre, war er aus dieser Ursache immerhin nicht berechtigt, auf eine einzelne Berfon eingufchlagen.

Rurg borber batte ein gleichfalls rubig gebenber Berr bon einem inderen Schutymann einen Gabelfdlag über bie rechte Bade be-

18. Um 29. September wurde ein junger Mann, der bei der heilandelirche auf einer Bant fag, von brei uniformierten Schuplenten zu Boben geschlagen. Als er lag, tam noch ein vierter Schubmann hinzu und versehte ihm einen Sabelhieb über ben Ropf, bağ bas Blut nur fo ftromte.

19. Am 20. September, abends gegen 8 Uhr, ftanden gwei Serren, bon benen ber eine einen gnlinderhut trug, an ber Baltestelle in ber Beuffelftrage nabe ber Turmftrage. Gin Schutmann trat an sie beran und forberte sie mehrmals zum Weitergeben auf, obwohl ihm die Herren sagten, daß sie auf den Straßenbahnmagen der ginie 17 warteten. Darauf gab der Schuhmann dem Herrn, welcher mit dem Zhlinder bededt war, einen Stoft, so

bağ ber Out gur Erbe fiel. 20. Endlich gehört hierher auch berjenige Borgang, welcher oben gum Fall Bermann Beig Rr. 19 erörtert ift und hier-

mit in Begug genommen wirb.

Die Ausführungen, auf die hier verwiesen wird, lauten: Run ift aber weiter auf Grund ber Ausjage ber Jordanichen Cheleute als feitgefiellt erachtet worben, bag nach Gauberung ber Strafe ein Mann rubig und fur fich allein von ber Beuffelftrage in bie Biclefftrage einbog und bag er in ber bamals menfchenleeren Strafe an ber Rirche guerft von einem Schuemann einmal und bann von einem sweiten Schummann sweimal berart mit bem Sabel geschlagen murbe, bag er ftart blutenb und jammernb gu

Diefe beiben Schubleute hatten gu ihrem Ginfdreiten teinerlei Berechtigung. Die Strafe war menidenleer, ber Geichlagene ging ruhig ohne Wiberfühlichteit ober gar Tatlichfeit burch bie Strafe. Er war alfo als harmlofer Baffant gu betrachten, von bem bie Schuhleute weber für sich noch für die öffentliche Ordnung etwas zu befürchten hatten. Wenn sie gleichwohl auf ihn einschlugen, so befanden sie sich nicht in der rechtungigen Ausübung ihres Umtes, sondern haben sich eines argen Amtsmisbranches schuldig gemacht. Selbst wenn der Ann in der Beufselftraße zu den Anfrühren gebort batte, so war er jedensalls nach seinem Eindiegen in die Wickefitraße von jedem strasbaren Tun aurüdgetreten. Hier würden die Schulkeute das Necht gehadt haben, ihn sestaunehmen, keinesfalls aber waren sie in diesem Augendlide besugt, nach Art einer Züchtigkeit auf ihn mit Sabel einzuschlagen.

Das Gericht dat zugunsten des Weis angenommen, daß er diesen Borsall von seinem Bulton mitangesehen und dann aus Empirung hierüber auf die untenliebenden Schukmannschaften

porung hierüber auf die untenfiehenben Schumannichaften ge-

Das Urtril schildert hier den Mord on dem unglüdlichen Arbeiter herrmann! In ber Begründung wird fort-

Diefe nur beifpielsmeife berausgegriffenen Falle find für er-Diese nur beispielsweise berausgegriffenen Hälle find für erwiesen erachtet worden durch das Zeugnis des Kaufmanns Preug,
des Acchtsanwalts Ballien, des Bicradzichers Beih, des Obertellners Dofing, des Barbiers Hillmer, des Kellners Braun, des
Arbeiters Senf, des Polizeileutnants Schirmer, des Schoffierlehrlings Karzoret, des Polizeileutnants Schirmer, des Schoffierlehrlings Karzoret, des Polizeiwachtmeisiers Turau, des Färsters
a. D. Prevor, der Frau Heidemann, des Architesten Waiczaf, des
Kernmachers Weitphal, des Bädens Benede, des Kohlenhändlers
Giehler, des Rechanifers Unverzagt, des Hausdieners Lagen, des
Drebers Hoffmann, des Kaufmanns Fritighau, des Eisendrehers
Löbyner und der Jardanischen Schleute.

lich zu verstehen. Immersigen Bufteber, ib it dies rein men ichlich zu verstehen.
Immerhin ist aber badurch benjenigen Angestagten, beren
Straftaten nach dem Beginn dieser Boridle liegen, Grund geboten,
sich barauf zu berufen, bah auch die Bolizei ungesehlich vorgegangen
ist und das ihre eigene Erregung hierdurch eine Stetgerung erfahren het. Denn es tann nicht bezweifelt
werden, daß die Kunde von den Amtsüberschreitungen fich wie ein Lauffener burch bie Bevollerung ver-breitete, und es muß zugunften dieses Teiles der Angellagten an-genommen werden, daß auch fie Kenninis davon erhielten. Dieraus war also für sie ein Milderungsgrund zu

Dagegen hat die Bewelsaufnahme die meitere Behauptung ber Berteibigung, bag gu jener Beit Bodfpibel in Moabit tatig ge-

*) Bas wir beftreiten muffen. D. Reb.

antrag, ben die Berteidigung zu diesem Thema gestellt hat und der die Lodspitzel- und Spitzeltaten Berliner Polizeibeamten bon Ihring-Dahlow bis gur Gegenwart jum Gegenftand hatte, ab gulehnen mar, weil jeder Fall für fich betrachtet und beurteilt werden muffe und Ereigniffe, die bier bis fünf und gar breißig Jahre gurudliegen, auch wenn fie fich zugetragen haben follten, nicht geeignet waren, bie richterliche Ueberlegung und Entscheidung im gegenwärtigen Falle zu beeinflugen.

Die allgemeine Begrundung folieft fobann:

Die fernere Behauptung ber Berteidigung, bag bie Beamten nur aus Luft an Robeit Baffenmifbrauch ge-trieben hatten, ift nicht erwiesen. Dies ift bielmehr lebiglich ber außerorbentlichen Erregung ber bis aufs Blut gereigten Beamten gugufchreiben.

Bollig bemeislos fteht aber bie ungeheuer. liche, freilich nur andeutungsweise gemachte Be-hauptung der Berteidigung da, als ob die Gesamtheit oder die Lokalleitung den Mißbrauch der Wassen gewollt oder geduldet oder gar zu Zwecken der Aus-reizung gewünscht haben können. Gine derartige Unterstellung verdient die schärsste Zurücken

Abgesehen von der Erregung der Angeflagten, die noch burch das Massenbeispiel verstärft worden ift, fiel zu ihren Bunften ber Umftand ins Bewicht, baf fie ben niebrigen Standen angehören und nicht diejenige Gelbft. beherricung befigen, welche nur durch einen wohlgeordneten Bildungsgang anerzogen wird, daß fie fich alfo auch leichter gu Schimpfereien und Zatlich.

Straferichwerend fam andererfeits in Betracht, baß durch die Borgange ein ganger Stadtteil in Unruhe und Aufregung verfett und bag der öffentliche Frieden tagelang gefährdet und gestört worden ist. In solchen Fällen ist Strenge am Plate, um so mehr, als das Geiet selbst davon ausgeht, daß derjenige, der die allgemeine Ruhe und den öffentlichen Frieden ftort, erheblich fcmerer bestraft werden muß, als ein Täter, ber die Rechte des einzelnen berlett.

Wir unterlaffen es, hier die Einwendungen zu machen, bie wir gegen berichiebene Stellen der Begründung zu er-heben hatten. Bir wiederholen: gerade diese Stellen haben die Bedeutung der richterlichen Feststellungen über die Polizeiaussichreitungen erhöht! Benn Richter, die durch eine ganze Reihe ansechtbarer Aussührungen erkennen lassen, daß fie mit beiden Füßen im Lager der Boligei fteben, folde Feststellungen gegen die Boligei zu treffen sich gezwungen sehen, so ist unendlich mehr an Amtsmigbrauch, an polizeilicher Bruta-lität vorgekommen, als bas lirteil erkennen läßt!

Und dann ergibt sich als zwingende Forderung:
ber Polizeiminister hat seine Angrisse auf die
Beugen wider die Polizei zurückunehmen.
ber Polizeipräsident hat die Ergebnisse seiner Uniersuchung seben Einzelfalles" bekannt zu geben oder seine Kaisergeburtstags. Fest-

rede gu widerrufen! bie Staatsanwalticaft aber hat bie fouldigen Boligeibeamten bor ben Richter gu bringen, insbesondere die Morder bes Arbeiters herrmann !

Jugendbewegung.

Roch eine Auflofung post festum.

Die freie Jugenberganisation Darburger Boligeibireltion auf - getoft worden.

ebenfalls nick. Der Surgermeiste von settlenbits, der zugleich das Ant eines Anisanwalts befleidet, hielt es jedoch für zwecknäßig, den Erlaß eines Strafbefells wegen Ueberrietung des Reichsvereinsgeseigtes dei dem dortigen Amtsgericht zu deantragen. Dieser Antrag wurde jedoch vom Gericht zurückgewiesen. Auf eine Beschwerde des Bürgermeisters ordnete das Landgericht den Erlaß eines Strafbesehls an. Das Antsgericht Mittenwalde seitete eines Strasbefehls an. Das Amtsgericht Mittenwalde leitete jedoch gleich das ordentliche Berschren ein und sprach in der Berbandlung vor dem Schöffengericht die Freihrechung des jehigen Angekagten aus. Gegen dieses lirteil legte die Staatsanwaltschaft Berusung ein. Die Strassammer kam wiederum zu einem freisprechenden lirteil mit der Begründung, daß der Angeslagte weder als Berunstalter noch als Leiter eines öffentlichen Aufzuges aus zuseben sei aufeben fet.

arteigenossen

Wer ift bisher dem Beschluß des Parteitages Magdeburg 1910, die Konsumgenossenschaften durch seinen Beitritt zu unterstützen, nachgekommen?

Meidet die Rabatt-Sparvereine! Agitiert für Eure eigenen Unternehmungen!

Propagandakommission für das Genossenschaftswesen,





10 Jahre jünger

Rosabella

eine vorzügliche, nicht seitende Dant-eröme, in Tuben zu M 1,— por-rätig in Drogen- Parfümerte- und Damenfriscurgeschäften.

,Rosabella th mar wenn die Badung bas Bilbnis ber

Grafin Potocka tragt. Racalmungen unter dinilig flingen-ben Namen weise man als westlos energisch zurück. Potoeka, Har-jumerielabrif Gustav Ishm. Wünzur 3.



ORute 20 Mark -



DRute 15 Mark ...







Kleinste Anzabjung Auch lojahrig Amortisations-Hypothek Verkaufsstellen auf den Ge-länden und Bahnböfen.

Nieschalke & Nitsche Berlin NO 45, Neue Königstr, 18, Formsprocher: Ami VII, Nr. 8876



Von 45 Mark

an fertige Angun ober Baletot aus moderniten Stoffen auf Rogbaar. Bet Stoffgugabe biffigfte Breife.

H. Papendorf, Schneibermeifter, Aeleph. VII. 4518. — Langiabriger Zuichneiber.

Möbel billig -10-20 Grog, teilmeife unter Berfaufspreis.

Moderne hürgerliche Möhel. Wilhelm Hamann

Berlin N. 58. 42 Schönhauser Allee 42

Spezial = Cinrichtungen 500-800 M.

Umzugs-Ausverkauf ... Seiden-Herzog

Ein Lotterie Gewinn kann nicht gelegener kommen

als diese Mitteilung der Firma Seiden-Hersog, nur Leipziger Str. 79, L. Denn viele Jahre dürften vergeben, bevor sich derartige wirkliche Gelegenheitskäufe kostbarer Seiden und Samte gerade jetzt zur Ball- und Gesellschafts-Saison für jede Dame (Bräute, Brautmutter etc.) bieten. Die ganz enorm billigen, tellweise bis zur Hälfte und darunter herabgesetzten Preise sollen jede Dame ohne Unterschied veranlassen, mir zur schnellsten Räumung der kostbaren Läger in Samt und Seide zu verheifen, damit der grosse Umrug erleichtert wird. — Aus der Fülle der Auswahl: Vornehme Seiden für Braut- u. Hochzeits-Roben, glatt u. gemustert, 150, 200, 2,35 usw. — Effektvolle Seiden für Balt- und Gesellschafts-Roben 150, 2,25, 2,75 usw. — Aparte Biusen- und Jupon-Seiden, Streifen, Karos, Chinés 1,50, 200, 2,50 usw. — Reinseidene schwarze Damaste Merveilleux 15, 20, 80 n. Robe. — 1 Posten Cröpe de Chine, doppettbreit, für elegante Gesellschafts-Roben 3,50, 4,50 usw. — 1 Posten wundervoller Eoliennes, doppeltbreit, in allen Lichtlarben, 2,85, 3,50 usw. Viele hundert einzelne Hochzeits- und Silberhochzeitsroben enerm billig. — Schwere Damast-Futterseiden für Jackette und Abendmantel, jetzt 1,50, 1,75. — Ein Posten wundervoller Samte für Büsen, jetzt 1,25, 1,50 etc. — 1 Posten kostbarer Seiden- Plüsche und Velours du Nord, 80,120 em breit, für elegante Mäntel und Jackette, enorm billig, von 6,50 an. Mahrere tausend Meter Reste, eingeteilt in Serien à 1,25, 1,50 p. Meter, welche teilweise das Doppelte und Dreifsche gekostet haben.

Seiden-Herzog, Berlin, nur Leipziger Str. 79, in Dinboffplatz.



ogranne

Filalen: Dircksenstr. 20 Rosenthaler Str. 24 Andreasstr. Chausseestr. 92

Größles Spezial-Geschäft in echten Grammophon- und Zonophon-Fabrikaten.

am Bahnh. Alexanderplatz Ecke Gipsstraße Etwas Außergewöhnliches!

1500 Konstlerwalzen, nur Original - Aufnahmen, keine Abzoge

jetzt 3 Stck. 95 Pf.

Wieder neu eingetroffen!

8500 Doppel-Platten Hallight 85 PL

- Zonophon * A.: Alle Schlager der Saison!

Aufnahmen von Otto Reutter und Claire Walderf. "Die schöne Risette", "Heuduett", Bravo Decapo: "Max, komm in'n Kientopp rin", "Puppenmädel" etc.

Besonders preiswertes Spezial-Angebot!

Hocheleganter Luxus=Apparat Gehäuse Mahageni poliert mit ff. Bronze-Vergoldung und echten Bronzebeschlägen mit 50 cm großem Blumentrichter. Is Werk, ff. verniekelt, konischem Rohr, mit aufklappbarera Schalldosenbügel und neuester Kenzertschalldose, kemplett mit 10 verschieden en Stücken 28.50 früher nach Wahl jetzt M. 28.50 55:-

- Auf jeden Apparat 2 Jahre Garantie!



Ecke Blumenstraße gegenüb, d. Kaufhaus Singer

Echte Grammophone in jeder Preislage.

En gros. En detail,



Groß - Vertrieb

Fabrikaten Gardinen-

Gardinen u. Fabrikreste

für 1 bis 3 Fenster passend. Fenster 1.85, 2.50, 3.75, 4.50, 5.85 usw.

Abgepaßte Gardinen, 2 Schals 2.25, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50, 6.35, 7.50

Stores 1.75, 2.25, 2.75, 3.75 usw. Erbstüll- und Spachtel-Stores 2.95, 3.75, 4.65, 5.75, 6.85, 8.50 usw.

Tullbettdecken, weiß und 1.95, 2.45, 2.85, 3.65, 4.50 usw. Erbstülldecken goldfarbig 2.85, 8.05, 4.50, 5.35, 6.75—50

Kunstler-Gardinen schals 1 Lambr., System Handarbeit 5.50, 6.35, 7.85, S.50 usw. Plüschportieren Garnitur 6.35, 7.50, 8.75, 0.85-60

Filztuchportieren wundervoll 3.65, 4.50, 5.75, 6.85—8.50. Leinenportieren 2 Schals, 8.85, 4.75, 5.50, 6.65, 8.25 bis 40 M.

Tuchtischdecken rot, blau, 1.25, 1.85, 2.65, 8.35, 4.50 usw. Nationalplüschdecken 4.25, 4.95, 5.45, 6.45 usw.

Riesenposien echte m. kl. Fehlern, rot. oliv, blau, jetzt 6.75, 8.75, 9.85, 11.50, 13.50, 14.85-85 M.

Steppdecken is allow

Simili-Seide, 3.75, 4.50, 5.65, 6.75, Handarbeit und Waffelmuster 8.75, 9.85, 11.50, 13.30

Rabatt 0

auf fehlerhafte Teppiche. eissenberg^s

Gardinen- und Teppich-Spezialhaus Gr. Frankfurterstr. 125

(im Hause der Möbelfabrik) 2. Haus von der Koppenstraße Haltostelle der Straßenbahn, Stadtbahnstat Schlesischer Bahnhof,

2 Dobort Doumna

a Koneri Baumgarien a

Engros Hausvogteiplatz II

 Etage (kein Laden)
schrägüber Untergrundbahnhof
(an der Jerusalemer Straße) auch einneln Paletots



Kostom-Röcke Blusen Kimonos Golf - Jacketts Mådchen-Paletots.

Bei Vorzeigung dieses In-serates an der Kasse worden 5 % Rabett vergütet.

Auch Sonntags geöffnet.



WERTHE

PZIGER STR. 132-137 am Leipziger Platz



ROSENTHALER STR.

Bei Briefen ist genaue Adresse erforderlich Versand-Abteilung, Berlin W. 66, Leipzigerstr. 132-37

ORANIEN-STRASSE

Grosser Blusen-Verkauf

Ca. 40000 Stück neue Frühjahrs-Blusen, welche zum grössten Teil in unseren eigenen Werkstätten hergestellt sind, werden in dieser Woche im Lichthof

zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

Musselin-Bluse halsfrei m. bunt. 1.55	Wasch-Bluse aus imitiert Leinen garniert 2.90	Bluse aus merzerisiert. Mull, ganz und Valencienne garniert 3.90	Stickereistoff-Bluse und Valen- 4.5
Musselin-Bluse mit Tüll-Passe u. 1.95	Bluse aus merzerisiertem Mull mit Stickerei garniert, verschied. Fassons 2.95	Hemd-Bluse aus gestreiftem, halb- gefüttert, in vielen Farben Popeline, 3.90	Bluse aus merzerisiertem Mull mit Valencienne und Pältchen garniert . 4.5
Musselin-Bluse legekragen, Plissé 2.50	Satin-Bluse Kimonoform, weiss- Tüll-Passe schwarz gestreift, mit 3.10	Ueberbluse aus engl. Baumwoll- stick., in vielen Farben, 3 versch. Fass. 3.90	Seidene Taffet-Bluse gestreift, watte und Knopfgarnitur, gefüttert . 4.5
Musselin-Bluse garnitur 2.50	Wollmusselin-Bluse mit Tüll- und Knopfgarnitur, gefüttert 3.90	Popeline-Bluse reine Wolle, diversen Farben, gefüttert 4.65	Messaline- und Taffetbluse 4.s
Satin-Bluse gepunkt, in verschied. Satin, Paspel und Knöpfen garniert, 2.90	Satin-Bluse schwarz, mit Stickerel, garniert, Kimonoform 3.90	Wollbatist-Bluse gestreift, hals- Börtchen u. Knöpfen garn, gefüttert 4.75	Ueberbluse aus wollenem voile, in verschiedenen Fassons, mit moderner, bunter Stickerei 4.95, 5.5
Tachicothicothic and the second		and the second second second	

Ein grosser Posten neuer

sämtlich gefüttert

Serie I verschiedene 7.50 Serie II .. . 9.75

Wollmusselin-Bluse mit Satin garniert, gefüttert	5.25
Wollmusselin-Bluse mit Tüll- watte und Knöpfen garniert	5.50
Tüll-Bluse mit Messaline-Garnitur	5.75
Bluse aus merzerisiertem Mull, in Fassons, mit reich. Stickerei, Valencienne und Fältehengarnitur	
Stickereistoff-Bluse in ver- elegant. Fassons und Abarbeitungen	
Bluse mit Umlegekragen, Taffet- garnitur, in diversen Farben, gefüttert	
Wollbatist-Bluse farbiger Taffet-	5.90

to a Commence Ei	n grosse	er Posten:		athe exper	
Seidene	H	emo	lbl	use	en

Serie	1	Gestreifte Taffethemden, in vielen Dessins	4.35
Serie	II	Gestreifte Taffethemden, gute Qualität	Line I
Serie	III	Einfarbige Taffet-Chiffonhemden, viele Farben	
Serie	IV	Hemdblusen aus neuesten gestreiften Satin de chine, Schotten- streifen und Taffet	8.75

Bluse merzerisiertem Mull 7.75,	
Messalinebluse 2versch. Fassons, neueste Farben-	6.75
Seidene Taffet-Bluse in 3 ver- schied. Fassons, mit Halsteil, gefütt.	
Seidene Taffet-Bluse festreift, mit Messaline-Umlegekragen u. Man- schetten, Krawattengarnitur, gefüttert	6.75
Spachtel-Bluse mit Seidenfutter	6.75
Bastbluse halsfrel, mit türkischer	7.75
Basthemd mit reicher Faltengarn.	7.90

			3.10
Ueberblus	e aus mod.	Volle, mit	3.50
Bastbluse	mit Tüllpasse bunter Seider	und eleg.	3.75
Tüll-Bluse	mit Klöppel- in verschie	Einsätzen gar denen eleg 9.75, 12	niert, santen 2.75
	Wasch-Voile m		
Paillettese Fassons und	eidene Blus	e in zwei e neuest.	9.75
	chine-Bluse		
Satin de	chine-Bluse	gestreift, halsfrei, osenkragen	9.75

Stickereistoff-Bluse mit Cluny Valen-	
Bluse aus merzerisiertem Mull mit Valencienne und Fültchen garniert	4.95
Seidene Taffet-Bluse mit Kra- watte und Knopfgarnitur, gefüttert	4.95
Messaline- und Taffetbluse mit Tüllpasse, gefürtert, in div. Farben	
Ueberbluse aus wollenem	
schiedenen Fassons, mit mo- derner, bunter Stickerei 4.95,	0.50

Blusenhemden

aus Wollbatist aparte Tennisstreifen, gefüttert

Serie II 5.75 4.95

Bastbluse mit Fältchen, türkisch. Seidenpaspel und Knöpfen garniert	10.75
Taffetbluse mit Handarbeits- passe u. Manschett., in 2 verschieden. Fassons, gefüttert, diverse Farben	10.75
Bastbluse m. türkisch. Bastseide garn., neueste Form	12.75
Pailette-Bluse mit türkischer chinéseide,	13.50

Messalinebluse mit Handstich, Knötchen und Spitzen garniert, mit u. ohne Hals-teil, in diversen Farben, gefüttert 15.50

Voilebluse mit farb. Seide unter-legt, mit reich. Stick. 17:00

Ein grosser Posten

aus weissen Mull- und Stickereistoffen mit Spitzen- und Stickerei-Garnitur, darunter einige farbig gestreifte Zephyr-Blusen

Ein preiswerter Posten Kleiderstoffe

Melierte Noppenstoffe, einfarb. Kammgarn, farbiger Voile, schwarze Etamine ca. 110 cm breit . Hitr.

Einfarb. engl. Kleiderripse 85 pf., 1.25 mit seidenartigem Glanz, neueste Farben, ca. 70-80 cm breit. . . . früh. Wert 1.50 bis 2.25

Reinwollene Blusenkrepons in feinen, ca. 70-80 cm breit früherer Wert bis 2.60 Halbfertige Roben Eolienne u. 28 .. 34.00 Batiste, reiche Seidenstick., früh. Wert bis 60 Mk.

Abbildungen von Damen-, Knabenund Mädchen - Garderobe, sowie Wäsche und Schürzen, nebet genauer Beschreibung z. Selbstanfertig. Franko Zusendung durch die Post nach Einsendung von 55 Pf. (Ausland 85 Pf.)

(fertig zugeschnittene Papiermuster) zu diesen Abbildg. nebst genauer Anleitung zum Zuschneiden.

Jeder Kostum- od. Kleiderschnitt Taillel 35 Pt. Jeder Blusen- od. Rockschnitt 25 PG Jeder Kindergarderobeschnitt 25 e. Jeder Wäsche- od. Schürzenschnitt 15 e.

Reichstag.

181. Sigung. Connabend, ben 18. Marg 1911, nachmittags 1 Uhr.

Um Bunbesratstifd: Dr. Delbrild.

Bweite Lejung bes Etats für bas Reichsamt bes Innern.

Siebenter Tag.

Die Beratung beginnt mit bem Rapitel "Gefunbheitsamt". Abg. Renner (3.) begrundet eine vom Bentrum eingebrachte Refolution, welche im Biebieuchengefeb bie Entichabigungspflicht bes Staates ausbehnen will auf Biehverlufte, welche burch Maul- und

Alauenseuche herbeigeführt find. Abg. Graf w. Kanin (t.) erliärt, daß feinen Freunden die Re-folution des Bentrums febr sympathifch fei und bittet um ihre Un-

Abg. Bietich (Cog.):

Weine Borredner haben von dem Biebseuchengeset gesprochen; ich will Ihre Aufmerksamkeit auf eine Krankheit lenken, welche die Wenichen befällt, die Lung en ich win diucht. Die Angaden über die Krankenziffer schwanken zwischen 800 000 und 1 800 000. Jur Einschränkung dieser schwanken zwischen 800 000 und 1 800 000. Jur Einschränkung dieser schwanken aller Krankheiten, welche die Menschen wie ein schleichendes Gift befällt, geschieht vom Deutschen Reiche sehr wenig. Während das Reich Hunderte von Williamen für den Mistiarismus ausgibt, sind in den Etat ganze 100 000 Mark eingestellt gur

Erforidjung ber Tubertuloje.

60 000 Mart biefer Summe erhalt ein privater Berein, bas Bentraltomitee aur Befampfung ber Tubertuloje. Dehr als bom Reich geschieht bon ben Gingelstaaten und ben Geneinben und besonders bon den Kransentassen und Versicherungsanstalten, die auch Seil-behandlung gewähren. Sehr charafteristich ist es, daß das Zentral-lomitee zur Belämpsung der Tuberkulose seine Haupteinnahmen aus einer Lotterie bezieht. Bom Reiche hat es in den fünf Jahren von 1905 bis 1909 300 000 Mart erhalten, mährend es aus ber Botterie 1,6 Millionen Mart Ginnahmen erzielte. berichiebenen Anftalten gur Befampfung ber Tuberfulofe verfügten im Jahre 1910 über 18 160 Betten; was bedeutet bas gegen-

Rrantengiffer von 1 800 000 !

Reantenzisser von 1 800 000 l
Der Hauptnachdruck ist nicht auf eine Einschränkung der Folgeerscheinung der Krontheit, sondern auf die Prophylage zu legen. Als Ursache der Schwindsucht kommen ja hauptsächlich ungenügende Ernährung, schlechte Bohnungsberhältnisse und ungeiunde Zutände an den Arbeitsssätzen in Frage, die Aubertulose ist eben nach übereinstimmender Ansicht aller Forscher in erster Linie eine Gewerdetrankeit, eine Berufstrankeit. Bon allen Aransseiten der Arbeiter sind 88½, Brozent tödlich verlausende Aubertulose. Rach den Feistellungen des Prosesson unter den Sterbefällen der Arbeiter sind der an Auberfulose Berstorbenen 15,8, im Handel und Berschraft den Auberfulose Berstorbenen 15,8, im Handel und Berschraft, in der Industrie 34,9. Mit je stärlerer Staubentwidelung die Arbeit verbunden ist, um so gröher ist die Gesahr der Auberfulose. Besonders gesährdet sind die Glassschleifer, deren durchschnittliches Lebensalter nur 42 Jahre beträgt. Am allerschlimmsten liegen die Berbältnisse für die Porzellanarbeiter. Dr. Bagner hat im Gelber Bezirt seigesiellt, daß sieden Behntel aller Porzellanarbeiter an Erkranfungen der Atmungsorgane sierben. Während bei der Bedöllerung im allgemeinen 28,4 Broz, der Sterbefälle auf Tuberfulose sand Altersschwäche sind für die allgemeinen 67,2. Die Todesssälle an Altersschwäche sind für die allgemeinen 67,2. Die Todesställe an Altersschwäche sind für die allgemeinen 67,2. Die Todesställe an Altersschwäche sind für die allgemeinen 67,2. Die Todesställe an Miterefdmade find fur bie allgemeine Bevolferung ein Drittel aller Falle, fur die bit rgax liche Bebolferung ein Bunfiel, für die Arbeiter ein Sechstell und für die Borzellanarbeiter ein Reunundbreißigstel. Das find gang erschredende Zahlen, die zu einer umfassenden Forschung von zentraler Stelle aus, vom Reichsgesundbeitsamt aus, auffordern. Gine wesentliche Ursache liegt ftarfen Borbringen ber Frauenarbeit

in den Porzellanfabriken, hier hat sich die Jahl der arbeitenden Prauen von 1805 dis 1907 von 11 800 auf 22 500 vermehrt, also saft verdoppelt, während die Zahl der männlichen Arbeiter nur von 29 000 auf 39 000 gestiegen ist. Die Frauen und Mädchen werden in den Porzellanfabriken zum Teil mit den schwersten Arbeiten beschäftigt, so beist es in dem Fabrikinspeltvendericht von 1908 für Meiningen: "Däusig wurden in Porzellanfabriken Mädchen ange-

Kleines feuilleton.

Mexito. Dem Reifebuch, bas harrn Graf Regler, ber Prafibent bes beutichen Runftlerbundes bor 7 Jahren unter bem Titel "Rotigen fiber Megito" bat ericheinen laffen, entnehmen wir einige Stellen, Aber Mexilo" hat ericheinen lassen, entnehmen wir einige Stellen, die besonders heute interesseren werden, da sie Probleme voraussahnen, die auch den neuesten Ereignissen in Wittelamerika zugrunde liegen. Den mexikanischen Staat charakterisiert Graf Kester als beigen. Den mexikanischen Staat charakterisiert Graf Kester als weit die Boraussehaft ist zumgroßen Tell bestechtich und erpresserisch, weit die Boraussehangen und das Mitieu für eine aus persönskichen Gründen seizgehaltene Ehrlichkeit sehlen; die Politik ist rein versönlich. Der zeweilig bestehenden Regierung sehlt zede ernithnit zu nehmende Sauktion, außer der durch Gewaltstreiche erlangten und zu persönlichen Ftweden ausgebeuteten Racht. Sie unterschied sich bis bor Diag' Regierungsantritt bon ben Brigantenaffogiationen, die aber bas gange Land bin bie Chauffeen unficher machten und als

Gewaltherrichaften ganze Provinzen aussogen, eigentlich in nichts als barin, daß sie unter diesen Banditengesellichaften die mächtigste war. Diaz aber, das House bei auleit an die Staatskassen gelangten Politiker und Soldatenbande, ein soldatisch-gedrüfter und mit den reicheren Grausankeitsmitteln des 19. Jahrdunderts arbeitender Lubwig XI. ober Cafar Borgia, bient gu gleicher Beit feinem Chrgeiz, seinem Banklonto und seinem am eigenen Birken erwachsenen Batriotismus. Er unterdrückt die unabhängigen Briganten im Lande und das offene Plündern der bom Staate An-gestellten und verbindet damit ein Geschäft für sich, indem er Gegestellten und vervindet damit ein Gelgat für fich, tidem er Ge-winnbeteiligungen an den zahlreichen Unternehmungen annimmt, die infolge seines Regiments aufzublühen anfangen. Das Land macht, während es früher bei den fortvährenden "Revolutionen" nicht zur Ruhe kam und verarmte, seht Fortschritte. Diaz aber hat seine bei einem Jahresgehalt von fünfzehntausend Latern ver-dienten Millionen in englischen Banken längst in Sicherheit ge-

bradt. Ceit ber Brafibenticaft Diag' exiftiert in Birflichfeit fein Babl-Seit der Präsidentschaft Diaz' existiert in Wirklickleit kein Wahler recht mehr. Wo noch Wahlen mortiert werden, sind es Scheinzermonien. Diaz wählt alle dier Jahre seierlich sich selber wieder zum Präsidenten; und in der Zwischenzeit erneunt er auch, so oft es nötig ist, die Mitglieder der Vollsvertretung und die der sassunähig vom Voll zu erwählenden Produze Gouderneure. Die liberale Negierung hat aus der tonstitutionellen Nepublik eine ununschränkte Monarchie gemacht. Wer protestiert, kommt um; das heiht er fällt der Leh stuga zum Odser, der geistvollen Dandbadung der Polizeibesgunis, auf sliehende Arrestanten zu scheinen. Mitzbergnstzte Versen werden arretiert, sliehen und werden erscholzen. Prozesse werden dadurch dermieden.

troffen, die bom Glühboden zur Arbeitsstätte am Brennofen eine größere Anzahl auseinandergesehter Chamottesapseln trugen, die 104 Pjund wogen." (Hörtl beit den Sozialdemokraten.) In späteren Berichten der Gewerbeinspestoren sinden sich solche Feit-stellungen nicht mehr, aber nicht deswegen, weil seine Ursache dazu ware, sondern, weil ihnen seinerzeit dom Reichsamt des Innern größere Anzahl aufeinandergeseiter Ehamottekapseln trugen, die 104 Bjund wogen." (Hörtl bei den Sozialdemokraten.) In späteren Berichten der Gewerbeinspektoren finden sich solche Feitstellungen nicht mehr, aber nicht deswegen, weil keine Ursache dazu wäre, sondern, weil ihnen seinerzeit vom Reichsamt des Innern ein Wint gegeben wurde, ihre Kase nicht in Dinge zu steden, die, wenn sie an die Deffenilichfeit tommen, den Arbeitervertretern Gelegenheit geben, sich auf die Angaben zu stüben. Man wagt heute eben nicht mehr zu zeigen, wie die Dinge liegen, sondern färbt alles rosa. (Gehr wahr! bei den Gozialdemokraten.) Bor allem muffen wir gefunde Arbeitsräume berlangen. Dierbon ist man in den Borgellanfabriken weit entfernt, eine tägliche Reinigung der Arbeitsräume kennt man überhaupt nicht, wohl aber gibt es biele Arbeiteraume, welche

viele Jahre lang niemals gereinigt worben.

Die Unternehmer behaupten, fie fonnten feine fanitaren Ginrichtungen treffen, weil ihre Produttionstoften baburch fteigen wurden. Gerade beshalb muß von ben Reichsbehörden eingegriffen und die Unternehmer zur Neinigung gezwungen werden. Gerade in der Borzellanindustrie hat sich eine gewaltige Konzentrierung des Kopitals durch große Fusionen vollzogen, es werben Riefengewinne erzielt,

bis gu 35 Brogent Divibenbe

werben bezahlt. (Hört! hört! bei ben Sozialbemofraten.) Trobbem find

bie Lohne außerorbentlich gering.

Det guten Löhnen ware der Apell an das Reichsgesundheitsamt vielleicht nicht nötig, denn bei guter Ernährung würden die Arbeiter widerstandsschiher sein. Zu den geringen Löhnen gesellt sich eine ausgedehnte Arbeitszeit. Wenn die Arbeiter eine Berringerung der Arbeitszeit erstreben, slehen die Unternehmer das Reichsamt des Innern an, doch keine Verkürzung der Arbeitszeit Blad greisen zu lassen, Als die Kommission des Reichstages die Bollmachten des Bundesrats, Einschränfung bei gesundheitsschädilichen Betrieben zu treffen, ausdehnen wollte, dehaupteten die Unternehmer in der Porzellanindustrie, es gäbe keine gesundere Beschäditigung, als die Arbeit der Vrenner in den Botzellans und Steingutsabriken. (Lachen dei den Sozialdemokraten.) Dabei ist die Temperatur bei Beginn des Ausnehmens 44—68 Erad, bei seiner Beendigung 58—82 Grad, und in dieser Temperatur auszuharren und zu arbeiten, wird den Frauen und Mädchen zugemutet. (Hört! hört! dei den Sozialdemokraten.) Es ist vorges kommen, das den Mädchen bier die Daare ansengten und sie über Daar verloren. Die Unternehmer wehren sich auch gegen Arbeiteraussschäftlise, sie meinen, sie würden dann nicht mehr "Derren im Bei guten Sohnen ware ber Apell an bas Reichogefunbheitsamt Daar verloren. Die Unternehmer wehren sich auch gegen Arbeiter-ausschüffe, sie meinen, sie würden dann nicht mehr "Derren im Hause sein". Ebenso wenden sie sich gegen den Zehnstundentag für weibliche Arbeiter, er wird allerwärts durchtrochen, kein Mensch kümmert sich um ihn; im Thüringer Bald gibt es Fabriken, wo in den Arbeitsräumen dis tief in die Racht Licht ist, so daß die Bevöllerung vom "ewigen Licht" spricht. Wenn die Arbeiter sich selbst zu helsen suchen, so werden sie auf schwarze Listen geseht, in Thüringen dat der Verdand der Porzellan-fabrikanten das ganz offen ins Statut geschrieben (Hort! hört! bei den Sozialdennokraten), ungenierter kann der

Terrorismus und Bontott gegen fampfende Arbeiter

nicht erflärt werden. (Sehr wohr! bei ben Sogialdemolraten.) Gine ber Sauptursachen ber zahlreichen Erfrankungsfälle ift die Seimarbeit bei den außerordentlich engen Wohnungsverhaltniffen. (Der Rebner legt eine Bhotographte auf ben Tijch bes Saufes nieder, welche in enger Stube ben Mann, bie Frau und gwei Kinder bei ber Arbeit geigt, wahrend ein kleineres Kind in bem ungesunden Raume schläft.) Die Unternehmer wollen nicht, daß den Arbeitern aus sozialen Gründen geholsen werde. Deshalb verlangen wir ein Eingreifen des Reiches. Bor allem sordern

Ginfdrantung ber Arbeitogeit.

(Bustimmung bei ben Sozialdemofraten.) Dr. Bogner erklärt ben Achtstundentag für das Alchtige und den Eisstundentag höchstens für ein Maximum. Besonders wichtig ist, worauf ich schon hinwies, die Prophhlage, deshalb treten wir der Farderung bes Dr. Bogner bei, ber einen

Untersuchungezwang für jugenblide Arbeiter

verlangt, es follen eben die von der Tuberkulofe infizierten Jugendlichen gar nicht erst in die Porzellandetriebe hineingelassen werden. Es handelt sich bei diefer Frage nicht bloß um die Gesundheit der Arbeiter, sondern die Industrie selbst kann nicht fortschreiten,

weist der Versasser nach, daß es eine mathematische Sprachrichtigkeit nicht gibt. Zwei sich gegenüberstehende Sprachsormen haben meist die gleiche Berechtigung: "sie sind deide durchaus gemäß dem Geiste und den Bildungsgesehen der Sprache entstanden; der einzige Bunkt, der zu einer verschiedenen Beurteilung sühren kann, ist größere und geringere Däutigkeit des Gebrauchs oder Gebrauch in der Schristsprache oder der Rundart. Richt die Art der Bildung also, nicht die Bernünstigkeit der Sprachregel ist das Entscheidende, sondern allein der Gebrauch; er söhnt uns mit jeder Bildungsweise, mit jeder Ausnahme, mit jeder Bunderlichkeit aus. Und dieser allmächtige Gebrauch gibt sein unbedingt zuderlässigiges und unwandelbares Merknal: Dinge, die dor 200 Jahren der seinzien Sprache angehörten, sind heute unmöglich, was heute als fein gilt, braucht es in wieder 200 Jahren nicht mehr zu sein." weist ber Berfasser nach, bas es eine mathematische Sprachrichtigkeit

Theater.

Schiller. Theater O: "Gabriello der Fischer", Burleste von Ern sit Preczan g. Genst Preczang, dessen Gedichte "Im Strom der Zeit" für proletarisches Empfinden und Hossen so Jahren von der Freien Bollsduhne ausgeführten dem ersten, vor Jahren von der Freien Bollsduhne ausgeführten dem Arbeiterlebens. Der Einaster "Sein Judiläum" enwarf mit eindringlicher Kontrastierung der Figuren ein Bild aus dem Ausammenbruch vos Dandwerfs und der framm-gläubig hingenommenen Pand-werferillusionen. Das vierastige Schauspiel "Im Hinterhaufe", wenn auch nicht gleichmäßig abgerundet, gab in der Schilberung des lähmend dumpfen Drude, der den invallen, zur Last für seine

wenn auch nicht gleichmäßig abgerundet, gab in der Schilderung des lähmend dumpfen Druck, der den invaliden, zur Last für seine Angehörigen gewordenen Arbeiter in den Tod treibt, Szenen ergreisender, schichter Alltagstragik. Auch die Gestalt des jungen revolutionär aufrüttelnden, inmitten allen Elends unverzagten Genossen, die in der ersten Stizze mehr als Sprachrohr für den Autor selber diente, hat hier bereits individuelle Züge angenommen. Das Ziel des Stredens war dier hochgestest. Aus dem Kingen um die Gestaltung von Selbstelebtem, in allen Fasenn Durchsühltem und Durchsittenem slücktet sich Prezzang mit seinem neuen Stück in die leeren Schemen eines sostwarten Massenspiels, zu dem eine alte Florentiner Robelle ihm den Stoff gab. Das alte Motiv der Jwillingsähnlichteit muh hier wieder einmal zu allerhand bunten Verwechselungen herhalten. Gabriello der Fischer, ein Findling, dessen bleues Altu sich sich nicht bei seinem Doppelgänger-Bruder, einem geizigen Visaner Gutshat bei seinem Doppelgänger Bruder, einem geizigen Lisaner Gutsberrn, der natürlich nichts von der Berwandsschaft wissen will, mit seinem hübschen Weibchen Dienst genommen. Er bringt ihn dazu, am Flususer mit ihm zusammen Rod und Hose auszuziehen, um gemeinsam zu fischen. Die Strubel reisen den vornehmen sprachrichtigkeit. Gegen den mechanischen Beriss der Spracheichtigkeit werden dadurch bermieden.

Sprachrichtigkeit. Gegen den mechanischen Begriss der Spracheichtigkeit wendet sich Dr. Bill Fischer in den "Freuhischen Jahrdichtigkeit wendet sich Dr. Bill Fischer in den "Freuhischen Jahrdichtigkeit wendet sich Dr. Bill Fischer in den "Freuhischen Jahrdichtigkeit wender sich der Bestigen Berissprache ist und drapiert sich der Geschmann. Der andere,
die Sollssprache Geschriftsprache ist und drapiert sich der Geschmann. Der andere,
der Werten den vorrechmen

Dertrage.

Bortrage.

Bortrag den Berings den Bestigen.

Saale des Gewertschaftsbauses ein dem Bosten Bering der Geschmann über Geschmann.

Belt als Gabriello. Eine hochnotyeinliche Gerichtsberhandlung.

Deftim usw.

bauernben Unftedungeherb für weite Bollefreife.

Her energisch durchzugreifen, ist die Pflicht der Reichsregierung. (Lebhafier Beifall bei den Sozialdemokraten.) Ich habe diese (Lebhafter Beifall bei ben Sozialbemofraten.) 3ch habe biefe Dinge fo aussuhrlich besprochen, weil es uns nicht möglich ift, diefe Buftanbe auf ber

Ongieneausstellung in Dreeben

gur Darstellung zu bringen. Die Heimarbeiterausstellung von 1906 in Berlin, die ergänzt wurde durch die Ausstellung in Brüssel, hat allen Unternehmern einen Schreden eingejagt und man sagte, man wolle in Dresden die Lichtseiten der deimarbeit zeigen. (Lachen! bei den Sozialdemokraten.) Wer die Deimarbeit mit all ihrem Elend kennt, kann an vernünstige Menschen nicht die Forderung stellen. Lichtseiten der Deimarbeit zu zeigen. Der Präsident des Neichsgesundheitsamts hat die Hygiene für ein en utrales Gebiet erklärt, auf dem in der Regel ein er-krenliches übereinstimmendes Mitarbeiten der verschiedenen Barfreuliches übereinftimmenbes Mitarbeiten ber berichiedenen Barteien erfolgt. Bei ber fach i schen Regierung sind seine Worte nicht auf fruchtbaren Boben gefallen. Doch wird das keine besondere Eigentümlichleit der sächsischen Regierung und der sächsischen Unternehmer sein, auch weitere Kreise der Unternehmerschaft sind eines Sinnes mit ihnen, ihnen ist es ein Greuel, bie Arbeiter mitarbeiten gu feben, um die Schaben ber Industrie aufgudeden und bei ihrem

arbeiterfeinblichem unb gefunbheitlichem Treiben

haben bie Unternehmer immer bas volle Berftanbnis ber Regie-rung gefunden. (Gehr richtig! bei ben Sozialbemofraten.) Bas fich in Dresten gezeigt hat, die Brustierung und Austoffung ber Arbeiter bei einem folden Unternehmen, ift

nur in Deutschland möglich.

(Lebhafte Buftimmung bei ben Sozialbemokraten.) In Belgien hat man bie heimarbeiterausstellung ber Arbeiterschaft überlaffen, man vertraute ihrer Ersahrung, ihrer Objektivität und ihrem beiligen Graft bat fe heiligen Ernft, daß fie nur das zeigten, was wahr ift, und die Arbeiterschaft hat bewiesen, daß fie ernftlich bemüht ist, mitzusarbeiten an der Betämpfung der Schäben, die

wie ein freffenbes Rreboleiben

bie Bollsgesundheit berwüstet. Die Dresdener Shgieneausstellung aber zeigt schon von Ansang an den moralischen und intellektuellen Bankeroit der Unternehmerschaft durch ihre Unvollsommenheit. (Lebhafte Zustimmung dei den Sozialdemokraten.) In Deutschland kann nie etwas Ordentliches zustande kommen, wenn die Arbeiter in solcher Weise von der Mitarbeit ausgeschlossen werden. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Daß es hierin anders werbe, bagu mogen meine Ausführungen bienen. (Lebhafter Bei-

merde, bazu mögen meine Aussührungen dienen. (Ledhafter Beisfall bei dem Sozialdemofraten.)
Staatsselretär Dr. Delbrüd: Ich din nicht in der Lage, mich dazu zu äußern, ob die Angriffe des Borredners auf die Leitung der Hygieneausstellung berechtigt sind oder nicht. — Sine Anweisung an die Gewerbeinspetioren, die Berichte zu färden, ist nicht ergangen. (Zurufe dei den Sozialdemofraten: In Preußen!) Auch im Preußen nicht, sondern in Preußen sind sie angewiesen, tatsächlich nicht zu begründende Urteile und allgemeine Betrachtungen zu unterlassen, sondern das tatsächliche Waterial nach wie der zu bringen. Auch der Borwurf des Abg. Liet f. d., das Reichsgefundbeitsamt widme der Tuberfulose nicht die nötige Aufmerksamseit, ist unrichtig. Wir sind daran, Borschriften für die Betriebe ausheitsamt widme der Tuberkulose nicht die nötige Aufmerksamkeit, ist unrichtig. Wir sind daran, Vorschriften für die Betriebe auszuarbeiten, in denen die Gesahr der Bleibergiftung und der Erkrankung an Tuberkulose vorliegt. Die Tuberkulose habe ich an
zweiter Stelle genannt, weil sich nach neueren Untersuchungen ergeben hat, daß die Tuberkulosegesahr in den keramischen Betrieben
nicht so groß ist, wie man disher allgemein angenommen hat. Auch
der Borwurf, dom Reich geschehe zu wenig auf dem Gebiet der
Tuberkulosebekämpiung, ist unzutressend. Das Beich kann in der
Lauptsache nur die wissenschliche Bearbeitung der Frage erlebtgen, die Durchsührung der Wassachmen ist in erster Linie Sache
der Bundesstaaten. Uedrigens ist gerade in Deutschland die Tuberkulose ersolgreich bekämpti worden, die Zahl der an Tuberkulose
Gestorbenen auf se 100 000 Einwohner ist von 1808 bis 1907 ständig
zurückgegangen, von 217,1 bis auf 184,3, und diese sinkende Tendenz surudgegangen, von 217,1 bis auf 184,3, und diese finkende Tendenz ist auch seit 1907 weiter bemerkbar. (Bravo!) Abg. Renner (natl.): Für die Entstaubung der Betriebe in den

die Aufklärung bringen son, endigt, da die dürre Frau Gutsbesiderin, sehr zufrieden mit dem Gattentausch, den Fischer für
ihren rechtmäßigen Gemahl erklärt, mit desen Sieg. Doch nicht
zu seiner Freude. Seine Santa, die hübsiche junge Fischersfrau,
die sich für seine Seitensprünge zu revanchieren droht, ist ihm am
Ende lieber als der ganze Titelkram, zumal mit der fatalen
Schwägerin als eheliche Zugabe. Er desertiert, verjagt sein Ebenbild, das sich in Santas Dütte schnarchend einquartiert hat, und
ist froh, in seine alten Liebesrechte wieder einzutreten. Die enttäuschte Schwägerin nimmt ihren Gatten, nachdem er eheliche
Besserung und Aushändigung des Kassenschlässels seierlich gelobt
hat, wieder auf. Ein slottes Spiel und hübsche Inszenierung
verhalf dem Scherz deim Aublistum des Schillertheaters zu freundlicher Aufnahme. Der Autor konnte mehrmals erscheinen. die Aufflarung bringen foll, endigt, ba die burre Frau Guts.

Dumor und Saure.

Untlagen. Richt ber Landrat wird geguchtigt, nicht ber Richter und Diffgier, ben bu freblen Tums begichtigt auf bedrudtem Solgpapier. Dich, Altarunbtbronumwerfer, Denapoftel, Redafteur,

bich gunachft und um fo fcharfer nimmt ber Staatsanwalt fich ber ! Denn er ift num mal ber objet. tivite Mann im gangen Land und am liebften gleich auf Kopp weg! fab' er gegen bich erlannt. Wie vielmehr, wenn ein geliebtes Gotteegnabeninftrument (folde Gurichen leiber gibt es) einer Schuft und Morber nennt! Bwar er will fein Bort beweifen boch ba war'n wir fcone bumm! Bitte, werft ben Rerl in Gifen ober macht ibn fonftwie ftumm. Rebnt ibm wenigstens bie Ehre! nimmer fei er Bechtenmult, biefer Menich mit feiner Lehre: Recht foll geben bor Gewalt!

Motigen.

Inieresse der Gesundheit der Arbeiter geschehen. Ebenso meinen wir mit dem Abg. Zietsch, daß die Wohn ung öberhält-nisse im Interesse der Einschränfung der Tuberkulose verbestet werden mussen. — Der Redner wendet sich dann dem Apothelen-weien zu, für das er eine reichzesschilche Negelung wünscht.

Staatsfefretar Detbrud: Gine reichsgefepliche Regelung bes

Apothetenwesens ift nicht benbfichtigt.

Abg. Dr. Mugban (Bp.) bedauert fehr lebhaft diefe Erflarung Boffentlich werden bann wenigstens die Einzelftaaten recht balb an die Regelung diefer Frage berantreten. Derr Lietich hat unrecht, wenn er eine allgemeine Steigerung der Jahl der Tuber-tulofeerkranfungen behauptet; aber allerdings ist die Liffer ber Tobefalle burd Tubertulofe bei Rinbern geftiegen. Den Refolu-tionen auf Angeigepflicht ber Bleitrantheiten ftimmen wir gu. Die Borbedingung erfolgreicher Belämpfung ber Gewerbe-frankhelten ist ein unabhängiger Aerziestand, für den die Sozial-demokratie gar nicht, das Zentrum schon eher, die herren von der Rechten wiederum gar nicht und die Nationallibetalen leider nur teilweise zu haben sind. – Ich halte es für unzweiselhaft, daß wir in ber nachften Beit mit einem

Muftreten ber Bleifdnet

in bericariter Form gu rechnen haben. Daber gewinnt bas Bro blem ber Seuchenbefampfung erneute und erhöhte Bebentung, um fo mehr, als die außerordentliche Berbreitung ber Seuche in Defterreich-Ungarn eine Deffnung biefer Grenze ausschlieht. wirksames Gerum gegen die Maul- und Klauenseuche haben wir nicht; die bisherigen Mahnahmen haben sich als erfolglos erwiesen und nur zu einer Beläftigung der Landwirte geführt. Es bleibt nur das einzige Mittel übrig, das auch in Danemark mit Exfolg angewandt worden ist, nämlich, die von der Seuche ergriffenen Tiere zu ihren und die Besiher ausreichend zu entschödigen. Abg. Gäbel (Wirtsch. Egg.) begründet und empfiehlt, gestüht

Abg. Gabel (Birtich. Bag.) begründet und empfiehlt, gestüht auf seine eigene Imterersahrung, seine Resolution auf Borlegung eines Gesches zum Schube der Bienenzucht gegen Faulbrut.
Abg. Dr. Köside (tonj.): Der Abg. Mugdan hat die Frage der Grenzsperre gegen Seuchengesahr angeschnitten. Man hat in gerodezu frivoler Weise mit dem Gedanken der Grenzöffnung gespielt. Aber wer für die Grenzöffnung eintritt, der versündigt sich am beutschen Biehbestand! (Ruruf dei den Sozialdemofraten: Die reine Wahlrede!) Wöge sich die Reichbregierung nicht beiren und verwirren lassen durch das Geschreit von Presse nicht berkannt. Lungen. Auch dei Renschenkenden herren wir doch die Grenze. lungen. Auch bei Menschenseuchen sperren wir boch die Grenze, um ber Seuche im Inlande möglichst schnell herr zu werden. — Wir haben eine Resolution eingebracht, in ber auf die Rotwendigkeit einschneibender Magnahmen gegen die Biehseuchengesabr hin-gewiesen wird. Im Interesse der Oeffentlichkeit wird der Land-mann, auf dessen Gehöft eine Seuche ausgebrochen ist, weitgeben-den Beschränfungen und Schädigungen unterworfen. Da ist wird-ten Beschränfungen und Schädigungen unterworfen. Da ist wirdlich eine Entschädigung nicht mehr als recht und billig. (Lebhafter

Staatofefretar Delbrud: Mis einige fubbeutfche Staaten bie Julaffung frangofifden Biebs beichloffen, lag teine Geuden gefahr in Franfreich bor. Bir haben an die Genehmigung biefer gefahrt in grantzeich vor. Wit haven an die Genegangung viele Zulassung die Bedingung gesnüpft, daß sie aufhört, sobald ein Fall von Rauls und Klauenseuche in Frankreich sonstatiert ist. Bisder hat nicht nachgewiesen werden können, daß irgendeine in Deutsch-land erfolgte Erkrankung an Mauls und Klauenseuche auf die Aulaffung frangofifden Biebs gurudguführen ift. (Gort! bort! linfs.)

Mbg. Lehmann-Biesbaben (Cog.):

Bang gewiß — barin hat ber Abg. Roefide recht — haben wir es bei ber Raul- und Mauenfeuche mit einer argen Lanbeskalamität es bei der Raul- und Klauenseuche mit einer argen Zandestramität zu tun, deren scharse Bekämpfung dringend notwendig ist. Aber total falsch ist es, wenn der Abg. Roeside das Ausland als total berseucht darstellt. In Kraulreich z. B. ist blog das Departement Doch-Sadoden verseucht, während der für die Biehausfuhr nach Deutschland in Betracht kommende Teil Franzeichs völlig unver-seucht ist. Die Sperrung der deutsch-französischen Grenze ist also böllig ungerechtsertigt. (Zustimung dei den Sozialdemokraten.) Es ist im wesentlichen der Osten, der unter der Seuche zu seiden hat. Während desselben Zeitraums, in welchem wir im Regierungsbezirf Bofen 1800 verseuchte Höfe hatten, zählten wir in Baden ganze 13 verseuchte Sofe. (Lebhaftes Hört! hört! links.) Wie kam man unter solchen Umständen und angesichts solcher Zissen behaupten, daß der Weiten Deutschlands von Frankreich her gefährdet sei. Die, immerhin im Vergleich zu den ditlichen Krankbeitszisser in machigen Grenzen sich haltende Zunahme der Maul- und Arauenin Baben burfte eber auf öftliche Anftedung gurudgeben. Es ware also immerhin logischer, wenn man eine Sperre innerhalb Deutschlands fordern wurde. — In ihrer But über die Zulaffung frangolischen Biebes in Guddeutschland haben die Agrarier fich sogar nicht gescheut, mit Depefchen gu arbeiten, Die notorifch unmahre Radridten enthielten. (Bebhaftes bortt bort bei ben Gogial-Nachrichten enthielten. (Lebhaftes hört! hört! bei den Sozialdemokraten.) Daß die Rachrichten unwahr gewesen sind, ist hier
vom Staatssekretär des Innern selbst konstatiert worden. (Erneutes
kebhaftes hört! hört!) herr Dr. Noeside, der Borsthende des
Bundes der Landwirte, hat diese Depeschen hier vorgebracht, und
es wäre sehr erwünscht, wenn er ober andere agrarische Führer sich
einmal über die Entstehungsgeschichte dieser Depeschen mit unwahrem Inhalt näher äußern wollten. (Sehr gui! bei den Sozialdemokraten.)

Co ift fehr bedauerlich, daß der Staatssetretär eine reichs-gesetzliche Regelung der Apothetenfrage nicht in Aussicht gestellt hat. Die Arzneipreise erreichen vielsach eine geradezu

iderifde Bobe, unter ber namentlich die Arantentaffen gu leiben

n. (Zustimmung bei den Sozialdemofraten.) Noch ein paar Worte über die gewerblichen Kransheiten. Noch ein paar Borie über die gewerblichen Kransheiten. Ich muh übrigens dabei mein Verwundern aussprechen, daß Herr Dr. Mugdan die Frage der Unabhängigkeit des Aerztestandes", womit er wohl das Gerhältnis zwischen Aerzten und Kassen meint, mit dieser Angelegendeit verquickt. (Austimmung dei den Sozialdemokraten.) Die Rahnahmen gegen die Gewerbetransheiten lassen noch immer viel zu wünschen ubrig. Auch lätzt es mancher Kadristart hier an der nötigen Sozialden. Auch lätzt es mancher Habistart hier an der nötigen Sozialden. Bor allem möckte ich ditten, daß bedeutend schärfer, als es disher geschehen ist, auf die Besolgung der Bundesrassverordnung über die Berwendung von VIeis ar ben geachtet wird. Ich bitte den Staatssestent, sierauf seine und der ihm nachgeordneten Bedörden Aufmerksankt zu richten. (Ledbaste Austenz Kesolution, welche die grundsätliche Anmeldepflicht aller gewerblichen Bergistungen ausspricht, möglicht einmütig annehmen zu wollen. Aur durch solche grund.

drzeliche Anmeldepflicht aller gewerbilichen Bergiftungen ausspricht, möglichst einmütig annehmen zu wollen. Aur durch solche grundschlichte Anmeldepflicht lassen sich wirklich durchgreisende Ersolge erzielen. (Behäater Betsall dei den Sozialdemokraten.)
Albg. Bras Oppersdorff (8.) kenkt die Ausmerksamseit des Staatssekretärs auf die Erhebungen der Schulärzte, die von auherordentlich großer Bedeutung sür die allgemeine Bollsgesundseit und namentlich auch für die Erhaltung der Behrsähigkeit der Ration seien. Außersrdenklich bedenklich sind die Zustände in der denderischen. Unter dem Glasstand haben die Lungen der Arbeiter seinen kniegetglastindustrie. (Sehr richtigt dei den Gozialdemokraten.) Unter dem Glasstand haben die Lungen der Arbeiter sehr zu leiden. — Bezuglich der viel besprochenen Maußund Klauenseuche bemerke ich, das wir die Grenzsperre unter keinen Umständen entbehren können. Selbst wenn im Auslande die Seuche nicht start herrschen sollte, so haben wir doch keinen Einfluh auf die sanitüren Magnahmen und die Ueberwachung im Auslande. Zum Schluh möchte ich noch die Ausmerksamseit auf die Edunimpfung mit dem Gerum des Geheimrat Tössler gegen Wauls und Klauenseuche lensen. (Bradol im Zentrum.)

bie Edniemblung mit dem Serum des Geheimrat Loffler gegen Maul. und Klauenseuche lenten. (Bradol im Zentrum.)

Sächlischer Bundesratsbedollmächigter Geheimrat Pallbauer:
Ich muß mit aller Entschiedenheit der Behauptung des Abg.

Biet sch entgegentreten, daß die sächsiche Regierung eine Deimearbeiteraussiellung auf der Obgieneaussiellung verhindert hat. Ich verweise auf die Darziellung im "Vorwärts" vom 12. Januar.
In Bertreter der sächsischen vonschen sie bei beitersten der kachteiten kie Bertreter der sächsischen sollten auch die Lichtseiten der die Erfen die erste Beratung des Entwurfs eines Aussichen auch die Lichtseiten der die Bertreter der kachteilung der Aussichen gesteurgeses zum Geimarbeit zur Darziellung bringen. Darauf erwiderten die Ber-

Porzellanfabriken wird Sorge gekrägen, und bas muß auch im treker ber Gewerlichaften, bann mußten sie es den Unternehmern Interese ber Gefundheit der Arbeiter geschehen. Ebenso meinen überlassen, die Deimarbeit zur Darstellung zu bringen, nach ihrer wir mit dem Abg. Zietsch, daß die Wohn ungsverhält- Ansicht gebe es keine Lichtseiten ber Deimarbeit. (Sehr richtigt bei nisse im Interesse der Ginschränfung der Tuberkulose berbessert den Sozalbemokraten.) Die sächsische Regierung hat also sicherlich eine objeftibe Beimarbeitsausstellung gewünscht. Dag eine folde möglich ift, beweist die in Frankfurt, und bag eine einseitige Ausftellung ihre Bedenfen hat, beweift bie in Berlin. (Gehr richtig! rechts.)

Baberifcher Bunbesraisbebollmachtigter Mitter bon Stoffen renther: Dem Mbg. Graf Oppersborff bemerke ich, daß die baherische Regierung das Zustandesommen eines Tarifdertrages in der baherischen Spiegelglasindustrie zu fördern sucht. Abg. Commer (Bp.) beklagt die strengen Borschriften bei der Herstellung von Scharnieren und Deckeln an den Zinnkrügen. Die Derstellung dei bert Archenden der Armbeilung des Bertellung des Bertellungs des Bertellungs

Derstellung von Scharmeren und Vedeln an den Jinnkrugen. Die Verftellung sei siart nach Frankreich übergegangen, wo die Vorschieften nicht so streng seine. Auch dei der Benubung von bseibaltigem Ainderspielzeng habe man viel zu große Besüchtungen (!), eine Bleivergiftung sei dabei ganz ausgeschlossen (?). Man könne sehr wohl einen höheren Prozentsab von Blei als 10 Proz. zulassen. Präsident des Keichsgesundbeitsamts Bumm: Das Keichsgesundbeitsamt muß auf Erund seiner Ersabrungen und Verschwisse zu seinen bisberigen Ekondbungt beharren und kann die

roebniffe auf feinen bisberigen Ctanbpuntt beharren und fann bie Boridriften über bie Berftellung bleihaltiger Gegenftanbe nicht Dem Grafen Oppereborf mochte ich bemerten, daß es wohl noch verfrüht ist, den Schularzten ichon mit Statistisen zu fommen. Für die Ersorschung der Maul- und Mauenseuche bat das Reichsgesundheitsamt bis zum Jahre 1906 erhebliche Gummen ausgegeben; seitdem werden die Forschungen von herrn Löffler

Abg. Dr. Blantenhorn (natl.) municht einheitliche Regelung ber Rahrungsmittel- und Beinfontrolle burch Reichsgeset. Bunbesratsbebollmächtigter Frhr. v. Stein weist auf bie

Schwierigseiten der Frage bin. Abg. Bogt-Crailsbeim (Wirtich. Bg.) wendet fich gegen bie Ginfuhr frangofischen Biebes. Ueberall, wo man es eingeführt habe, fei bie Maul. und Rlauenfeuche andgebrochen,

Gin Solugantrag wird gegen die Stimmen der Sozial-demofraten und Fortschrittler angenommen. Berfonlich erflärt

Abg. Dr. Roefide (f.): Er habe bei der Fleifchnotbebatte nicht eine Depefde mit unrichtigem Inhalt mitgeteilt, fonbern lediglich bem Staatsfefreiar einen ausländischen Zeitungsausschnitt überreicht.

Abg. Bren (Cog., gur Gefchäftsordnung):

Durch den Debattenschluß hat man uns berhindert, auf bie unrichtige Darftellung gu antworten, die bier von amtlicher Seite über die Angelegenheit der Dresdener Gewerbehigiene-Ausstellung gegeben worden ift. Ich bebalte mir bor, auf diese Angelegenheit bei dritter Lesung guruckgulommen. Lange Stunden werden biet auf die Erörterung agrarischer Fragen berwandt; da muß das haus auch Zeit haben, sich mit Fragen der Gewerbehigiene zu besichäftigen, an benen Tausende und aber Tausende Arbeiter intereffiert find. (Lebhafte Buftimmung bei ben Gogialbemotraten.)

Abg, Lehmann-Biesbaden (Cog., perfonlich)

erklärt, daß er keineswegs dem Abg. Roefide absichtliche Whiti-fikation vorgeworfen, sondern lediglich konstatiert habe, daß die Agrarier außerordentlich leichtgläubig sind, wenn irgendwo die Rachricht von einer im Auskande ausgebrochenen Rauls und Klauen-

Sämtliche zum Kapitel "Reichsgefundheitsamt" beantragten Resolutionen, barunter auch die Mesolution Albrecht (Soz.) betr. ärztliche Anzeigepflicht aller gewerblichen Vergiftungen, werden angenommen.
Rach bereits nahezu siebenstündiger Situng beginnt das haus noch die Veratung des Kapitels "Patentamt". Berbunden wird

bamit bie erfte Lefung ber Rovelle gum Batentausführunas.

gefes. Dove (Bp.) beantragt Ueberweisung an eine legliedrige Kommission.

Abg. Dr. Jund (natl.) folieht fich bem Antrag an. Abg. Dr. Bfeiffer (8.) ertlart fich ebenfalls für Kommiffions-

Abg. Ged (Goz.):

Auch wir sind für Kommissionsberatung, zumal uns die Interessen des Erfinders keineswegs genügend geschüht erscheinen. Der Licenzzwang kann leicht die Kapitalsmacht gegenüber dem Erfinder stärken. Die allgemeine Revision des Balentgesches ist deingend notwendig und der vorliegende Entwurf trägt nur den Charakter eines Rotgesches. — Bir stimmen also dem Antrag auf Ueberweisung an eine Kommission den Antrag auf Weisall bei den Sozialdemokraten.

den Sozialdemofraten.)
Die Diskuffion folliefit und der Antrag Dobe auf Ueber-weisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern wird an-

genommen.

genommen.

Das Kapitel "Batentamt" wird bewilligt.
Es folgt das Kapitel "Reichsbersicherungsamt".

Der Kräsibent ichlägt vor. mit der Berahung zu verstinden den Geschentwurf betreffend die Abänderung des § 15 des Zolltarifgesehes (Bitwen- und Waisenversorgung).

Die Abgg. Mugdan (Bp.) und Hoch (Soz.) protestieren gegen diese Veröndung.

Der Fräsident zieht seinen Vorschlag zurück.

Abg. Sadie (Gog.):

Abg. Sachse (Soz.):

Ich bitte bringend um Aufklärung barüber, ob es wahr ist, daß die fürstliche derrschaft Ples zum Bau von Beamtenhäusern von der schlesischen Landesversicherungsanstalt ihr Geld zu billigerem Lindsumstraten.) Es ist wahrlich unerhört, wenn eine so ichwerreiche derrschaft, wie die Fürstlich Plessiche, indirekte Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln erhält. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Selbst die gelden Gewerkschaften, unsere Lodfeinde, sind über diese Virtschaft empört. Auf der einen Seite werden die Berscherungsanstalten angehalten, die größte Sparkamsteit zu üben, Kenten zu entziehen usw. Und auf der anderen Seite

Buwenbungen an reide Fenbalherrichaften!

Buwendungen an reiche Fendalherrschaften!
(Hört! hört!) Die gelben Gewerkschien, die meine Wiederwahl mit allen Mitteln bekänntsen, haben mich doch gelobt, daß ich diese Dinge zur Sprache gedracht habe. (Hört! hört!) Geben Sie in die blutarmen Gegenden Schlestens, fragen Sie herum bei den Arbeiterkschaften, dei den Arbeiterkeitentaten, auch dei den "nationalen", und Sie werden sehen, wie groß die Empörung in allen Arbeiterkreisen ist. — Ich bitte die Regterung daß sie die Bersückerungsansichten anweist, nicht derart knauserig mit der Rentenbewilligung zu sein. Ich din überzeugt, daß auch die sogenannten nationalen und dristlichen Arbeiter sich diesem Wunsche anschließen! (Bravo! dei den Sozialdemokraten.)
Winisterialdirektor Casbar: Das Reichsbersicherungsamt hat eine Anweisung erlassen, daß Gelber der Landesversicherungdanstiten nicht unter II Proz. ausgeliehen werden.
Dierauf wird ein Bertagungsantzag (mit elwa 12 gegen 8 Stimmen) angenommen.

gegen 8 Stimmen) angenommen. Rächste Situng Rontag 2 Uhr mit der Tagedordnung: Fortsetung der heutigen Beratung. Schluß 61½ Uhr.

Hbgeordnetenhaus.

Abg. Marg (3.): Es handelt sich hier um ein Geseh, das ganz neue Gesichispuntte in die Steuergesetzung bringt. Wir sind im allgemeinen mit den vorgeschlagenen Bestimmungen einverstanden. Die Beranlagung der Steuer sollte auch in Rheinland-Westfalen nicht wie vorgesehen einer einzelnen Person, sondern einem Aus-schuß überwiesen werden. Die Genehmigung von Zuschlägen zu der Steuer durch Gemeinde und Kreis ware am besten dem Minister zu übertragen, damit fein zu weitgehender Gebrauch von biesem Recht der Zuschläge gemacht wird. Wir beantragen die Ueber-weisung der Borlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Minifter v. Dallwig balt bie Bebenfen bes Borrebners in bezug auf die Beranlagung der Steuer in Abeinland-Bestfalen durch den Landbürgermeister bezw. Amtmann nicht für stichhaltig und wendet fich entschieden gegen die Unregung in begug auf die Genehmigung von Buschlägen. Das fiehe im Biderspruch mit ben Dezentrali-

fationsbeftrebungen bei ber Berwaltungsreform. Abg. Graf v. Carmer (tonf.) fritifiiert bie Bestimmungen über bie Berteilung bes Unteils an der Buwachsfieuer zwifden ben Ge-meinben und dem Rreis.

Abg. v. Dewig (freifonf.) wendet fich gegen die Bestimmung, baf ber Staat 10 Brog. ber Steuer erhalten folle, tropdem bie

Arbeit ber Beranlagung Gache ber Gemeinden fet.

Athen der Geranlagung Sache der Gemeinden sei. Finanzminister Dr. Lenge betont, daß diese 10 Proz. kaunt ausreichen würden, um die Auslagen des Staates zu decken. Abg. Büchtemann (Bp.) regt an, die Einkommensteuerbersonlagungsklommissionen mit der Beranlagung der Steuer zu bestrauen. Ein Teil der 10 Proz. sollte jedenfälls den Beranlagungssbehörden zukommen. Der Landesfürst und die Landesfürstin sollte in Preugen zugunften der Gemeindeberbände zu der Steuer heransgezogen werden. (Prodoct links.) gezogen werben. (Brovo! linfs.) Abg. Dr. Dumrath (natl.) halt eine Kommiffion von 14 Mif-

gliebern für ausreichend.

Mbg. Hirlch (Gog.):

Dit ber Uebertragung ber Beranlagung ber Steuer an bie Gemeindevorstände find wir einverstanden, haben aber große Weit der Nebertragung der Veranlagung der Steuer an die Gemeindeborstände sind wir einverstanden, haben aber große Bedenken daß in bestimmten Fällen die Areisaus große Gedenkenken daß is bedenken die Areisaus große hab if emit der Beranlagung betraut werden. Es würden dann sicher in furzer Zeit die selben Beschwerden laut werden, wie jeht, wenn Stellung genommen wird gegen den Landrat als Vorsihenden der Veranlagungskommission. — Was die Rechtsmittel gegen den Vechtsmittel der Beschwerde dur ch die Vorlage aus geschen Rechtsmittel der Beschwerde dur ch die Vorlage aus geschick betrifft, so soll das im Reichsgesche als möglich vorgeschene Rechtsmittel der Beschwerde dur ch die Vorlage aus geschick der Verlägen wirde. Wir erdlichen darin eine Verschlicken keit sonst von gegen über dem Reichsgeschen würde. Wir erdliche darin eine Verschlicken darin eine Verschlicken darin eine Verschaften das Alechtsmittel zugelassen Verswaltungsstreitversahren sind ebenfalls erhebliche Verschlichterungen vorgesehen insotzen, als die Entscheidung des Oberverwolltungsgerichts in nicht össenlicher Sihung der Regel nach ohne vorheriga mindliche Anhörung der Karteien ersolgen soll. Schneller mögen ja die Sachen auf diese Weise erledigt werden, aber im Jenerssamindliche Anhörung der Kentelbigt werden, aber in kentersja einer gerechten Erledigung der Kentsson müssen wir mündliche und öffentliche Verhalbung verlangen. Arundsählich winschen wir, das überhaupt an Stelle des Berwaltungsstreitversahrend der serbentliche Rechtsweg tritt. — Was die Frage der Verteilung der Steuer anlangt, so ist nichts dagegen zu sagen, daß auch den Areisen etwas zusählche Voraussehung ist für uns allerdings, daß die Geseneitwalten, ist ganz unbegründet. Dies Verlangen ist wieder einmal bezeichnend für die Begehrlicheit der Agrarier, die bei jeder Geslegenheit etwas für sich bezuspuschlagen sessenschen. Sein des einmal bezeichnend für die Begehrlicheit der Agrarier, die bei jeder Geslegenheit etwas für sich bezuspuschlagen senkelt bei den Sozialdemokraten.) legenheit etwas für sich herauszuschlagen suchen. Gehr wahrt bei ben Sozialdemofraten.) — Richt Gebrauch gemacht hat die Regies rung bedauerlicherweise von der Besugnis des Reichsgesehes, den Gemeinden generell das Racht zu erteilen. Zusch dage zu der Steuer zu erheben. Den Gemeinden sollte diese neue Steuers quelle um so mehr eröffnet werden, als ja einer Reihe von Ge-meinden Einnahmen aus der Wertzuwachssteuer, die sie hatten, durch das Reichsgeset genommen werden. — Das die preußisch Regierung die weitere Besugnis, die Steuerfreiheit des Landesfürsten und der Candesfürstin gugunften der Gemeinden zu besei-tigen, ungenuht hat vorübergeben laffen, wundert uns natürlich nicht; es beweift bas wieder, wie wenig fogial die preußische Regierung bentt. Es mare Bflicht bes Landtags, das Berabe faumte nach guholen. Wir behalten und einen entsprechenben Antrag für die zweite Lejung vor, und es wird fich dann zeigen, ob Breuhen die Gelegenheit, anderen Bundesstaaten mit zeigen, ob Breuhen die Gelegenheit, anderen Bundesstaaten mit gutem Beispiel voranzugehen, wieder einmal ungenuht vorübers gehen läht. (Bravol bei den Sozialdemokraten.) Damit schlieht die Debatte. Der Entwurf wird an eine Kome mission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Ge folgt ber Gtat bes Finangminifterlums.

Abg. Dr. Schroeber-Raffel (natl.) erörtert ausführlich die Frage der Debung des Kurfes der Staatspapiere und verlangt Er-höhung der Bezüge der Altpensionare. Die Regelung der Woh-nungsgeldzuschüsse habe dei vielen Beamten große Erditterung here

vorgerusen.
Abg. Rosenstv (Bp.) schließt sich in bezug auf die Beamten-wünsche dem Borredner an. — Das in der Kommission gestellte Berlangen, Berlin solle mehr für die Unterhaltung des Tiergartens tun, entspringt lediglich dem Hah der Konservalium gegen Berlin mit seiner liberalen Berwaltung. Berlin dat 346 Gestar an eigenen Barkonlagen. Auch die Behauptung des Abg. v. Boppenheim, das alte Opernhaus könne nicht an Berlin verkauft werden, weil man nicht wisse, ob es dann zu Zweden benuht würde, die der Umgebung-würdig seien, bedeutet eine schwerte Beleidigung Berlins, gegen die wir scharf protestieren. (Bravo! lins.) Abg. Senda (Bole): Die Demoralisierung in der Ostmark in-solge der Germanisationspolitik greift immer mehr um sich. Tas Bolizeiprösidium in Vosen hat sich sogar einen moralischen Dieb-stahl zuschulden kommen kassen, indem es Briese an einen Polen

stahl zuschulden tommen laffen, indem es Briefe an einen Polen unterfclug.

Finangminister Dr. Lenhe weift bie Borwürfe bes Borrednerd gegen bie Regierung gurud. Die Bolen hatten bie Germanisie-rungspolitif burch ihren Bohtott ber bentichen Elemente selbst bervorgerufen. (Widerspruch bei den Bolen. Gehr ricktig! rechts.) Der Fonds für die Altpensionare solle verstärkt werden. Der Zuschuß Berlind zur Tiergartenverwaltung sei freiwillig. Wo sich die Deklassierung von Orten in bezug auf die Wohnungsgeldzuschüße als unbegründet erweise, werde eine Deraufschung erfolgen.

Abg. Stroffer (f.): Bon einem Saß ber Konservativen gegen Berlin ist teine Rede. Wir haben wiederholt anerkannt, daß die Berliner Berwaltung in mancher Beziehung geradezu musterhaft ist. Die Ausbesserung der Alltpensionare sollte gesehlich geregelt

Mbg. Lucas (natl.) halt fünfiliche Mittel gur Debung bes

Rurfes ber Ctaatspapiere für bebentlich.

Abg. Dr. Criiger (Bp.) verbreitet fich ebenfalls fiber bie Mag-Abg. Dr. Geüger (Bp.) verbreitet sich edenfalls über die Mahnahmen zur Hebung des Kurses der preußtschen Konsols und fragt
den Minister, ob der Artikel in der "Leuen Korrespondenz" über
die Reichssinanzresorm, der nach Jurücziehung des bekannten Antrages Mirbach im Herrenbause erschien, auf die Regierung zurücz zuführen sei. Er könne sich nicht denken, das die Regierung eine
Bösung der Reichssinanzresorm zu rechtsertigen bereit sein sollte, die zu unterschreiben der frühere Reichskanzler Fürst Bulow sich geweigert habe. Das würde jede Kontinuität in der Regierung der-missen lassen. Bester Keichtig links.)

Finangminifter Dr. Lenge: Es ift mir michts babon befannt, daß die Regierung irgendwie mit diesem Artikel der "Neuen Correspondeng" in Berbindung steht.

Albg. Ehlers (Bp.) (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Ift deun Gerr v. Arnim, der Schlußmacher, nicht da? Heiterkeit) protestiert gegen die Wahregeln zur Beschränkung der Zusassung ausländischer Wertpapiere an der Börse. An den zugelassenen Papieren sei in den lehten Jahren nicht ein Psennig verloren voorden.

Rad weiteren Bemerfungen bes Abg, Wigmann (natt.) fcbließt |

die allgemeine Besprechung. In der Spezialdebatte hält beim Titel Dispositionsfonds der Oberpräsidenten zur Förderung des Deutschtums in den gemischt sprachlichen Landesteilen

Mbg. v. Sas-Jamoreff (Bole) bie Bormurfe bes Abg. Genba gegenüber dem Finangminifter aufrecht und verlangt Ausfunft, wie der Dispositionsfonds eigentlich verwandt werde. Das gu erfahren, habe bas Parlament ein gutes Recht. (Gehr mahrt-bei den Sozialdemofraten.) Die Polen wünschen den Kumpf nicht, aber fie fürchteten ihn auch nicht.

Der Titel wird bewilligt.

Beim Egtraordinarium protestiert

Abg. Ling (3.) lebhaft dagegen, daß bei den Stiggen gum Ban bes neuen Opernhauses in Berlin nicht die gange deutsche Künftler-schaft zur Konkurrenz zugelassen sei. — Was die Kostenausbringung anlenge, so wurde Berlin, wenn es schon das alte Opernhaus nicht faufe, jebenfalls fur bas neue einen erheblichen Bufchug leiften Much die Leiftungen ber Krone feien gu gering. Die intereffierten Rreife mußten gu gleichen Teilen berangezogen merben. (Brebal)

Bingnaminifier Dr. Lense erwidert, bei Menbauten babe bisber der Staat immer die gange Summe getragen; in diesem Falle habe die Krone freiwillig einen erbeblichen Betrog übernommen. — Mit Bulaffung einer allgemeinen Konfurreng habe man Bismardbenfmal feine guten Erfahrungen gemacht. Ber folle bie Daher habe man es vorvielen Hundert Projekte nachprüfen. Daher habe man es vor-gezogen, auserlesene Kräfte auf dem Gebiete des Theaterbaues zur Einsendung von Entwürfen aufzusordern.

weiteren Bemerfungen ber Abgg. Rofenow (Bp.) und Britich (natt.) fchlieft die Debatte. Der geforberte Anfauf einiger

Grundstude wird bewilligt. Damit ift der Etat erledigt. Die Tagesordnung ift erschöpft. Radite Situng: Montag 11 Uhr (Bergetai).

Hus aller Welt.

Der "S"-Mord.

Lonbon, 16. Marg. (Gig. Ber.)

Gin fenfationeller Mordprogeft, ber mehr als in einer Binficht Mufmertfamfeit berbient, bat mit ber Berurteilung bes Angeflagten borlanfig fein Enbe gefunden. Borlaufig - benn es tann feinem Ameifel unterfiehen, bag ber Brogeg gu weiteren gerichtlichen Berfahren Unlag geben wird.

Man wird fich erinnern, wie gu Ende bes vorigen Jahres die Houndsbitchaffare gang England in Aufregung hielt, weil im Guben Londons ein geheimnisvoller Mord verübt murbe. Gin frangöfischer Jube namens Beron murbe in ber Reujahronacht auf bem Clapham Common erichlagen und beraubt. Mis man feine Leiche entbedte, fand man, daß beibe Bangen bes Ermordeten Schnittmunden aufwiefen, die angeblich ben Budiftaben "S" baritellten. Cogleich murbe biefe Angabe bon ber Genfationspreffe gu ben tollften Rombinationen benütt. hief, ber Buchftabe "S" bedeute Spion; ber Ermorbete habe im Dienft ber politifden Boligei gestanden, Die Geheimniffe ber "Doundsbitch-Anarchisten" berraten und fei beswegen umgebracht

Ein ruffifder Ginbrecher namens Moriffon ift nun megen ber Lat gum Tobe verurteilt worben. Db bas fich ganglich auf einen modeligen Indigienbeweis ftubenbe Urteil haltbar ift ober nicht, fei dahingefiellt; ber Richter war bei der Begrundung bes

lizielle fehr porfichtia.

Der Fall ift weiter bemerkenswert wegen der Tatfache, bag ble Boligei mahrend ber Bengenausfagen einen ober mehrere Meineibe gefdworen hat Moriffon murbe in einem Reitaurant bon fünf Boligiften verhaftet, Die bei ihrer Bernehmung ausjagten, daß fie ben Angellagten nicht wegen Morbber dacht festgenommen hatten, sonbern nur beswegen, weil er es als alter Berbrecher unterlaffen habe, fich bei ber Polizei gu mel-Moriffon felbft habe bei feiner Berhaftung ben Boligiften gegenüber ben Berbacht ausgesprochen, bag er megen Mordes feft. genommen werbe. Das habe die Boligei erft auf die Spur gebracht. Bon Anfang an murbe bieje Ausjage, gegen bie ber Angeflagte heftig protestierte, mit Zweisel aufgenommen, ba es recht fonberbar fchien, bag fünf Boligiften ausgeschidt werben mußten, um einen Menichen wegen einer geringfügigen Ungelegenheit zu berhaften. Am letten Toge bes Progeffes, mitten in ber Anflogerebe bes Kronanwalts fam es nun gu einer überrafchenben Sgene. Ein junger Poligist wurde von ber Berteidigung borgeführt, der unter Gid ausfagte, daß er gebort habe, wie ein Deteftib, bon Moriffen befragt, weshalb er verhaftet worben fei, biefem geantwortet habe: 36 babe es Ihnen icon borber gejagt; Sie find wegen einer fdmeren Anflage, bes Berbachts, einen Mord begangen gu haben, hierher gebracht morben."

Entineber haben bie fünf Boligiften, bie ben Ungeflagten Ber-1 hafteten, Meineid begangen, ober ber junge Konftabler, ben fein Gemiffen trieb, bas, mas er gebort hatte, oder glaubte, gebort gu haben, im Gerichtshof borgubringen. Man wird fich beshalb auf einen großen Meineibsprozeg gefaßt maden muffen.

Walfifchfang in ber Oftfee.

Ein feltener gang wurde am Freitag in ber Flensburger Fohrbe, wenige Rilometer bon Riensburg entfernt, gemacht. Geit einigen Tagen mar bon Riichern bemerft worden, baf in ber Gegend ein Balfiid fein Befen treibe. Das Bier ift auf feinen Brrfahrten wohl ber Rufte gu nabe gelommen, fo bag es bei bem Babeort Langballigau auf einer Canbbant nabe ber Rifte ftranbete. Bon einigen Ruftenbewohnern wurde der feltene Baft entdedt, fie machten die Marineftation in Marwid auf die Beute aufmertiam. Bon dort wurde ein Dampfboot nach ber Fundfielle ausgefandt und ber Balfiich burd einige Sprengiduffe getotet. Das erlegte Tier ift etwa 15 Meter lang, fein Gewicht wird auf zweis hunbert Bentner gefchapt.

Das hungernbe China.

Die grengenlofe Rot, unter der Dillionen Chinefen faft ftanbig leiden, macht fich wieder einmal in Taten der Bergweiflung Buft. Bie die "Roln. Bollsgig." meldet, hielten mehr als hundert Berfonen einen Bug ber Ranting. Schanghangaibabn an. Mit bergweifelten Gebarben baten fie, man moge fie mit. nehmen ober überfahren, ba fie fonft bungers fterben mußten. Wie ber Bifchof bon Schangbai berichtet, haben feit funf Monaten bon 40000 Chriften feines Begirfs gegen 35000 nichts mebr gu effen. 3bre Rabrung finden fie in Blattern, Burgeln ber Baume und den Rabavern halbverwefter Tiere. In einer Stadt in Gubdina murben taglich gmolf Lote gegablt, die bor Sunger gestorben find. In Ranfing stromen hungernde aus ben umliegenden Brobingen gufammen. Die Bahl ber gurgeit in China hungerleidenden wird auf drei bis vier Millionen geichatt.

Aleine Rotigen.

Gin irrfinniger Argt. In Bufareft murbe ber Argt Dr. Georgesen auf der Strafe ploglich bom Babnilin befallen. Er zog feinen Revolber und gab gablreide Revolberichnife auf die Baffanten ab. hierbei wurde Professor Obreja leben 8gefahrlich berlest. Erft nach ichwerer Dabe gelang es, ben

Bahnsinnigen zu überwätigen und ins Krantenbaus zu überführen. Japanerhebe in Mordamerita. In Denber im Staate Colorado wurde das Saus eines japanischen Kaufmannes von fanatisserten Bollsbaufen angegriffen und zerstört. Die japanische Bevolkerung ist in Angit, da befürchtet wird, bag fich die japanerfeindlichen Musichreitungen wiederholen.

Wochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Rönigi. Opernband. Somntog: Piaarod Dochreif. Montag: Die Janderflöte. Diemstag: Maia. Miliwoch: Sinjonie-Konzert. Donnerstag: Die Königslinder. Freilag: Maia. Sonna'end: Die Jauderflöte. Sonnatag: Balome. Kinf. 8 llhr. (Uniong T/2, llhr.) Königi. Zchausdielhens. Sonniag: Minna von Barnbeim. Womiag: Maria Staari. (Uni. 7 llhr.) Dienstag: Der Störenfried. Milimoch: Geichfolm. Donnerstag: Der Krampus. Freilag: Der Störenfried. Milimoch: Geichfolm. Donnerstag: Der Krampus. Freilag: Der Kommann von Venedig. Gomnadend: Die Duilpows. Sonniaganadmittag: Wilkelm Tell. Weeds fal. Opern-Theater. Sonniag Rönig Richard II. (Uni. 7/4, llhr.) Menes fal. Opern-Theater. Sonniagmadmittag 3/4, llhr: Der Dordplarrer. Abends, Montag in Dienstag: Der Stammubalter. Milimoch. Geichfolisch. Donnerstag: Hapendag: Per Stammubalter. Abends in Wontag: Der Stammubalter. (Uniang 8 llhr.)

Deutsched Theater. Sonniag: Fauft. 2 Teil. (Uniang 5 llhr.)

Wentag: Ein Sonnwernachtstramm. Dienstag in Freitag: Fauft. I. Teil. Milimoch, Denmerstag, Sonniadend in Genniag: Fauft. 2. Teil. (Uniang 5 llhr.)

Deutsches Theater. (En m mer 1 pl. el.) Sonniag: Summrum. Bonniag: Gamban. Dienstag: Langelot. Milimoch: Summrum. Donnerstag: Ghyes und fein Ring. Freilag: Romödie der Frrungen. Sonniadend und Sonniag: Gummrum. Montag: Komödie der Frrungen. Sonniadend und Sonniag: Gummrum. Montag: Komödie der Frrungen. Connadend und Sonniag: Gummrum. Romiag: Romödie der Frrungen. Ronigl. Opernbaud. Comitag: Blaarod Cochgeit, Montag: Die

Leifung-Theater. Countognachm. 8 Uhr: Die Beber. Abends: Glaube und Deimat. Montog: Anatol. Dienstag bis Counabend: Glaube und Deimat. Countognachmittag 3 Uhr: Die verfuntene Glode. Abends: Claube und Deimat. Roming: Die Fran vom Weere. (Anlang

Kleines Theater, Sountagnadzmittag 3 Uhr: Das Kind. Abends; Der Leidgardift, Montag bis Sonntag: Der Leidgardift, Sountagnadz-mittag 3 Uhr: Das Kind. Abends und Montag: Der Leidgardift.

(Anjang 8 ther.) Kened Schauspielhand. Sonntag und Montag: Wiederfehr. Dienstag: Marin Sinart. Mittwoch und Donnerstag: All-Heide berg. Freitag: Wiederfehr. Sonnabend: Das fleine Scholofabenmädigen. Sonntag: All-Heidelberg. (Anfang 8 Uhr.) Renes Theater. Allabendlich: Mein erlauchter Uhnherr. (Anfang

Berliner Theater. Conniagnachmittag 3 Uhr : Giner von unfere Leut'. Abends und Montag bis Sonnabend: Bummelitubenten. Somntag-nachmittag 3 Uhr: Benfion Scholler. Abends und Montag: Bummel-

Moberned (Debbel.) Theater. Allabenblich : Der Gelbherrnhagel.

Mobernes (Debbel.) Theater. Allabenblich: Der zeingerengige.
(Anlang 81/2, Uhr.)
Romfiche Ober. Somnagnachmittag 3 Uhr.: Die Febetumans.
Abends: Die Bohdme. Montag: Doftmanns Erzählungen. Dienstag:
Die Flebermans. Mittwoch: Travala. Tonnerstag: Figuros Dochgelt.
Freitag: Tosen. Somnabenb: Orpheus in der Unterwelt. (Anf. 71/2, Uhr.)
Somnagnachm. 3 Uhr.: Die Fledermans. Abends und Montag: Dupkeus in der Unterwelt. (Anfang 8 Uhr.)
Thalia. Theater. Somnagnachmittag 3 Uhr.: Die Chre.
Allabendlich: Polnische Birtispalt. (Anfang 8 Uhr.)
Thalia. Theater. O. Somnagnachmittag 3 Uhr.: Die Chre.
Abends: Gabriello der Kilder. Montag: Maria und Magdaeina. Dienstag:
Gabriello der Kilder. Montag: Maria und Magdaeina. Dienstag:
Gabriello der Kilder. Kantag: Karia und Magdaeina. Starfallo der Kilder. Kreitag: Kalban der Beile. Somnabend: Maria und Magdae

cher. Freifag : Kaiban ber Welle, Commabend : Maria und Ma Conntagnachmittag 3 Uhr : Die Ehre. Abends : Ein ibealer G 1 : Maria und Magdelena. (Unfang 8 Uhr.)

Schiller - Theater Charlottenburg. Somntagnachmittag 3 Uhr: Pring Friedrich von Homburg. Ubends: Bablenfreich. Wontag: Ein ibealer Gatie. Dienstag: Der Traum ein Leben Wiltwoch: Pring Friedrich von Homburg. Domaerstag: Der Traum ein Leben. Freitag und Sonnabend: Ein ibealer Gatie. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Pring Friedrich von Homburg. Kibends: Der Traum ein Leben. Montag: Ein ibealer Gatie. (Ansang 8 Uhr.)

Friedrich Von Friedrich und Schieber Gatie.

Briebrich Bilhelmirabriiches Schaufbielhaus. Conntagnachmittag : Bilbelm Tell Abends und Avitag: Pagenftreiche. Dienstag: Wilhelm Tell. Miltwoch: Chrano von Bergerae. Donnerstag, Freilag und Sonnsabend: Pagenftreiche. Sonniagnachmittag 3 Ubr: Die Jungfran von Orienns. Indends: 2 × 2 = 5. Mentag: Bagenftreiche. (Unjang 8 Ubr.) Peace's Operetien. Theater. Sonniagnachmittag 3 Ubr: Der Güdsengel (La Mascotte.) Abendere. Sonniagnachmittag 3 Ubr: Der Güdsengel. (La Mascotte.) Abendere. Ser Güdsengel. (La Mascotte.) (Unjang 8 Ubr.) Rächften Somniagnachmittag 3 Uhr: Der Güdsengel. (La Mascotte.)

Theater des Weitens. Somnlagnachmittag 31/4, Uhr: Ein Walzertraum. Abends und solgende Tage: Die luftigen Ribelungen. (Anfang
8 Uhr.) Nächten Somnlagnachmittag: Die luftige Bilwe.
Trianou-Theater. Somnlagnachmittag: Die luftige Bilwe.
Trianou-Theater. Somnlagnachmittag: Die luftige Bilwe.
Renau. Audernöhlig: Oppoplates Abenteuer. (Anfang 8 Uhr.) Rächten
Somnlagnachmittag 3 Uhr: Der selige Toupinel
Rendend-Theater. Allabendihg: Fernands Chefonfraft. (Anfang

Berliner Bolfs - Oper. Sommagnachmittag 3%, Uhr: Der Tronbadour. Mends: Mariba (Uhr.) Mentag: Der Tronbadour. Dienstag: Die Dollarpringelfin. Mittwoch: Modert der Tenfel. Donners-tag: Jastoin. La Travinta. Freitag: Don Juan. Sommabend: Die Dollar-bringeiftn. Sommagnachmittag 3%, Uhr: Bar und Ihmmermann. Abends: Die Handerflöte. (Anjung 8 Uhr.) Montag: Der Balfenschmied. (Unjung

Si, ilor.)

Quisen-Theater, Sonntagnachmittag 3 US: Dasemanns Töckter.
Monds und Kontag: Aus erker Che. Dienstag: Ums geldene Kald.
Mitmoch: Aus erker Che. Donnerstag: Ums geldene Kald. Freitag:
Aus erker Che. Sonnabendnachmittag: Auberad. Abends: Aus erker
Che. Sonntagnachmittag 3 Udr: Dori und Stadt. Abends: Aus erker
Che. Montag: Ums geldene stalb. (Andang 8 Udr: Der Herr Senator.
Abends, Kontag dis Donnerstag: Webers. Freitag: Geichlosen. Sonnabend: Obe Grung Reune. (Unlang 71), Uhr.) Kächten Sonntagnachmittag
Bibr: Der Herr Senator. Abends und Rontag: Die Geiche Keine.
(Unlang 8 Udr.)

Metropol . Theater. Allabenblid: gurra! - Bir leben noch! Marta

Anfang 8 Uhr.

Rofe-Theater. Sonniagnachmiliag 3 Uhr: Lifeloite. Abends: Der Störenkried. Montag: Leutnant der Referve. Dienstag: Don Carlos. (Anfang 77, Uhr.) Wiltmoch: Leutnant der Referve. Donnerstag: An Kande des Abgrunds. Kreitag: Lifeloite. Sonnadend und Sountag: An Kande des Abgrunds. Wontag: Leutnant der Referve. (Anfang 8 Uhr.)

Kafino-Theater. Sonniagnachmiliag 3%, Uhr: Der Odergauner.
Allabendlich 8 Uhr: Julie Edippchen. (Anfang 8 Uhr.) Rächten Sonniagnachmiliag 3%, Uhr: Der Odergauner.

Teates Captries. Maherdlich bis ent weiteres. Der Selvmehelbsteet.

Folies Caprice. Mabenblich bis auf weiteres: Der Feldwebelligei Stpollo Thearer. Allabendlich : Spezialtidten. Anjung 8 Uhr. Sonn-

nadoittag 34, Uhr: Spezialitäten. Baffage - Theater. Cominggandmittag 3 Uhr: Spezialitäten. abendich: Spezialitäten. Anfang 8 Uhr. Bintergarten. Allabendlich und Sonnlagnachmittag: Spezialitäten.

Reichohallen . Theater. Täglich : Stetfiner Ganger. Anfang 8 Uhr,

Maghalla · Theater. Sonntagnochmittag 31/4. Uhr: Unfere Don mo: Allabendich: Brodo! Da capo! Spezialitäten. Anlung 31/4. Uhr. Carl-Haberfand Theater. Täglich: Spezialitäten. Anlung 8 Uhr Herrnfeld Theater. Täglich: Gine verlorene Racht. Er, Sie und Er.

jang 8 libe.) Katler-Banorama. Reife in der franz, Aiviera. Kordiirol, eine Tour den Hernpak nach Innt. Eine Reife 20 Bl. Kinder nur 10 Bf. Uranta-Theater, Laubenitt. 48/49. Im Hirnenglanz des Ober-adin. (Anjang 8 libr.) Engabin.

Sternwarte, Invalidenfte, 57-62.

Amtlicher Martibericht ber Kabtischen Martiballen-Direkton über ben Grohbanbel in den Zentral-Martiballen. Wartrlage: Fleisch: Zuluhr schwach, Geschäft kill, Breise unwerändert. Bilde: Zusubr ohne Bedeutung, Geschäft tege, Ereise sest. Geilügel: Zusuhr nicht anstreicend, Geschäft ziemich sehaft, Breise sest. Fische Erna Luther maßtg. Geschäft etwas beledt, Ereise wenig verändert. Autter und Käle: Geschäft tubig, Preise unwerändert. Gemale. Obn und Säde. Geschäft tubig, Preise unwerändert. Gemale. Obn und Säde. Induster Jusuhr genügend, Geschäft eiwas ledhalter, Preise wenig berändert.



Neu eröffnet: Tauentzienstraße 20 Illustrierter Katalog kostenlos

Unübertroffene Leistungsfähigkeit modernste Damen-u. Herren Stiefel

braun und schwarz in den Preislagen:

Damen-Halbschuhe | Herren-Lack-Stiefel in den entzückendsten Modellen der Original-Goodyear-Welt, zum Schnüren

" Frühjahrs-Saison 1911 " und Knöpfen, auch mit Stoff-, Matt-SAMT - die große Mode chevreau- und Samtkalb-Einsätzen in Reizende Pariser- und Wiener-Neuheiten den neuesten Formen und Ausführungen

Reizende Neuheiten in Damen- u. Herren-Strümpfen

Eleganteste Formen. - Konkurrenzlose Preiswürdigkeit.



Unsere & Schlager

Die größten

Die modernsten Frühjahrs-Erzeugnisse aus uns. Kleider-Fabrik



Jackett Anzüge

Schlager I: grau, braun, oliv od dunkelmelierter Cheviot 27 M.

Schlager II: gestreift u. kariert. Zwirnkammgarn, tadellose . Paßform, vorzügl. im Trag. 33 M.

Schlager III: la. blauer Melton-Cheviot, lu. Ilreih., beste 50 M.

llster

Schlager IV: kariert. und gestreifter Cheviot, Muster 24 M.

Schlager V: gemust. Cheviot in vielen Farben. Englische 30 M. Besätze. Aufgesetzte Taschen

Schlager VI: la. Cheviot in den neuesten Mustern und 40 M

Diese 6 hervorrag. Angebote sind in Spezialschaufenstern uns. 4 Geschäftshäuser ausgestellt



Kleider-Werke Deutschlands größte Fabrik dieser Art

Chausseestraße29-30 Gr. Frankfurter Straße 20

11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10

Der HAUPT-KATALOG auf Wunsch kostenfrei!



MANOLI Cigarettes ...

Beliebte Specialmarken

Abbas Dandy Gibson Girl

Was ist für den Kauer der echte Grimm & Triepel?



Ein bei der Kälte erwärmendes, Bei Hitze durststillendes u. Appetit anregendes, Stets wohlbekömmliches, nicht zu ersetzendes Und unentbehrliches Allheilmittel!

Fabrik von Grimm & Triepel Spezialität: in Nordhausen Kau-Tabak.

************ Nordhäuser Kau-Cabak. ************

illige Anerkennungen Gediegene Wohnungseinrichtungen Lieferung frei

Geöffnet 8-8. Verkauf nur im Fabrikgebäude! Berlin S, Moritzplatz 58 Verkauf nur im Fabrikgebäude! SPEZIALITÄT: Ein- und Zwei-Zimmer-Einrichtungen.



Schlafzimmer, echt Eiche, gewachst, komplett . .



M. 34.50

Be int erreicht , Hurra!46 Das bequemate für die Damen Der nens 3, HOSENPOCK ist die Konfektionshaus f Damen-u Mädchen-Bekleidun Frühjahrs-Neuheiten

Kostume aus prime Phantasis and sugt. Stoffen, sehr M 19.50, 25.00, 39.00. Jacken - Kostume and Tuch und prima reinwoll м. 32.00, 47.00, 59.00.

Elegante Frühjahrs-Paletots u. Uister × 9.75, 15.50, 22.00, 33.00. Frauen-Mäntel, Jackettes und Kimonos × 14.50, 21.00, 27.50, 38.00.

Backfisch und Kinder-Konfektion in großer Answahl für jedes Alter



Langiabrige Garantie Berantwortliger Redufteur: Albert Bachs, Berlin. Für den Inseratenteil berantw .: Th. Glode, Berlin. Drudu. Berlag: Bormarts Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

3. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Candtags-Ersatzwahl im 4. Berliner Candtagswahlbezirk.

Der Magistrat macht bekannt: Rachdem die Bahl des zum Landtagsabgeordneten für den 4. Berliner Wahlbezirk — Tempelhoser Vorstadt (östlicher Zeil), Luisenstadt diesseits des Kanals (jüdlicher Leil) ge-wählten Rentiers Robert Kreitling in Charlottenburg für un-gültig erklärt worden ist, muß in diesem Bahlkreise eine Ersah-

Der Termin für

L die Bahlmännererfammahlen ist auf Mon-tag, den 24. April d. J., und für a) die erste engere Urwahl auf Montag, den 8. Mai,

b) die zweite engere Urwahl auf Montag, den 15. Mai, II. Die Abgeordnetenwahl auf Dienstag, den

23. Mai d. 3.

Da nach § 21 des Bahlreglements vom 14. Märg 1908 - 20. Oftober 1906 bei erforderlich werbenden Erfativahlen nur nach Ablauf eines Jahres feit ber letten Bahl eines Abgeordneten neue Urwähler- und Abteilungsliften aufgeftellt Abgeordneten neue Urwähler- und Abteilungslisten aufgestellt werden dürsen, sind die Listen dersenigen Urwählbezirke, in denen am 3. Oktober 1910 Bahlmännerergänzungswahlen statifanden, auch für die seizigen Bahlmännerwahlen am 24. April d. J. gültig. Demnach müssen den Wahlmännervahlen seht nur in densenigen Urwählbezirken, die 1910 Ergänzungswahlen nicht erforderten, neue Urwählerund Abteilungslisten, der deren Ausstellung und Ausstegung die Borschieften des Bahlreglements zu beachten sind, zuernwahl gesent werden. Dieses dat sier die Leunghlbezirke 5ugrunde gelegt werden. Dieses hat für die Urwahlbezirfe Ar. 216, 217, 223, 224, 225, 227, 228, 230, 243, 244, 245, 246, 248, 251, 257, 263, 265, 268, 269, 406, 407, 408 und — also in 23 Urwahlbegirfen zu geschehen. Die Auslegungstermine für biese 23 Urwähler- und Ab-

teilungslisten werden seinerzeit durch besondere Bekannt-machungen veröffentlicht, und bemerken wir gleichzeitig, daß die übrigen Listen obigen Wahlbezirks nicht zur Auslegung

Im Friedrichshain.

Margfurm! Bei, wie ber nedifche Gefelle durch ben troftfiiblen Margmorgen ftob. Mit grimmiger Luft fcuttelte und ruttelte er die fahlen Gronen der Baume, fegte wirbelnd durch die Strafen und tangte eine wilbe Magurta mit Bapierfeben und Strobhalmen. Dann nahm er fich einen bor Ralte blauangelaufenen Schuhmann aufs Korn und fitelte ihn höchst respetiwidrig an der Nase, daß der Aermste dreimal mit Behemenz nießen mußte, warf sich hierauf platt an die Senftericheiben ber Wohnungen, um gulett wie ber leibhaftige Gottfeibeiuns heulend in den erften beften Schornftein au fahren. Auf den Strafen ratterten icon die Subriverte und Stragenbahnwagen und in langen Scharen eilten Männer und Frauen ihrer Arbeitsftelle gu.

Im Liten rötet sich der Himmel. Roch liegt über dem weiten Hahr des Morgens. Kur hier und da eine einsame Gestalt. Doch schon regt sichs in Busch und Baum. Die Bögel erwachen. Irgendwo slötet eine Amsel. Erst leise, wie erschreckt über den eigenen Laut. Dann mutiger, stärfer, in tiefen besten Tären. Ein Mussink ihmettert feisch und in tiefen, vollen Tonen. Gin Buchfint ichmettert frifch und ted bagwijchen. Andere folgen.

Sober und höber fleigt die Sonne. Golden fluten ihre Strahlen über jenes stille abgeichiedene Fledchen Erde, zu bem bald ein Strom von Menschen hinwallen wird, wie ihn das Grab keines Potentaten je zu sehen bekommt. Die ersten Ankönmlinge nöbern sich schon. Stumm und ernst schreiten sie aus allen Richtungen die Parkwege entlang. Arbeiter und Arbeiterinnen sind es, die aus Betrieben mit Nachtschicht fommen. Hin und wieder blist und funfelt es zwischen den Baumstämmen auf. — Schlafet ruhig, Ihr Kämpfer — "in sanfter Hut von 36 Bolizisten". —

Je weiter der Morgen schreitet, um so stärker schwillt die Flut der Friedhossbesucher an. Männer mit arbeitsbarten Sänden Frauen mit Marktaschen am Arme, junge Mädchen mit frischen, geröteten Wangen, alte Wütterchen und Beteranen der Arbeit, die sich mühselig, auf einen Stod gestützt fortbewegen. Sier und da taucht ein schwarzer Kylinder in der Menge auf. Dazwischen Kränze, große und fleine, aus herrlichen Blumen und Balmen gewunden, mit breiten, prächtigen Schleisen. Das kraundliche Erfeiten Mittelen, prächtigen Schleisen. tigen Schleifen. Das freundliche Grün, der bunte Blumen-flor und das leuchtende Rot bringen stimmungsbolle Ab-wechselung in das Gesamtbild. Bor dem Eingang zum Fried-hof waltet fürsorglich die hohe Obrigkeit ihres Amtes, auf daß die Fundamente des preugischen Staates nicht durch ein Bitat bon Schiller ober Freiligrath gefährdet werden. Durch diese hohle Gasse muffen alle Schleifen sommen und webe, wenn das normale staatsbürgerliche Empfinden des Herrn Zenfors Anstoß nimmt an einem Spruch. Ein Riß — und das aufreizende Woment ist beseitigt. Ja, die Polizei geht in diesem Jahre noch weiter: selbst die Namen von Staatswerkstätten und Hossisseranten werden entsernt — so will es die beilige fegensreiche Tochter Ordnung.

Wo der Schutmann ift, ift aber auch der Biarrer. Staat und Kirche, die Ungertrennlichen, arbeiten auch bier Sand in Sand, um das Bolf vor jedweder revolutionärer Ansteckung zu bewahren. Und während die Bolizei staatsgefährliche Schleifen konfisziert, verteilt der Bastor einer nabeliegenden Gemeinde Traftathen und Bettel, womit die Empfänger gur Beiftunde eingeladen werden. Gegen Mittag ericheint wieder die Deputation der Arbeiter aus der gentralmarfthalle, die

borigen Jahre großes Auffeben erregt hatte, mit einem ichonen großen Brang. Auch sechs Equipagen fahren mit Kränzen vor, die Bertreter der Demokratischen Bereinigung. "Stadthagen", geht es nun wispernd durch die Reihen. Die Deputation der "Borwärts"-Redaktion bringt einen präcktigen Kranz.

Inzwischen wächst die Reihe der Wartenden. Ammer mehr Bersonen strömen beran. Die Kunde von erfolgten Siftierungen geht von Mund zu Mund. Gewisses weiß man nicht. Rur foviel ift befannt, baf einige Rrangtrager ben und wurde abgeriffen : Weg nach der Bolizeiwache hatten antreten miffen.

In den Nachmittansstunden flaute der Zustrom merklich ab, wie überhaupt ber Befuch hinter bem ber früheren Jahre weit gurudblieb. Siergu hat zweifellos ber Umftanb bei-

getragen, daß der 18. Mars auf einen Sonnabend fiel und viele oder die meisten Besucher den Gang nach dem Friedhof auf den Sonntag verlegten.

Die Rrangtvibmungen.

"Ihr habt nicht vergebens gelämpst und gelitten! Wir werden Euer Bert fortsegen und es vollenden!" Das ist der leitende Gedanse in allen diesen goldenen Inchristen. Freilich, noch ist das Ziel nicht erreicht. Das mertt man gleich am Eingang zum Frieddof. Da stehen wie alljährlich die Beamten der Polizei und repräsentieren die Furcht der Herrichenden von Worten. Was gestährlich erscheint — und das Urreit der Polizei ist in dieser Hinscht unergründlich — wird abgerissen und in die Tasche gesteckt. Allerdings schaft der harvest wiesern wenigstens als die Lable der verklimmelten icarf vorgebt, insofern wenigstens, als die Zahl der verftummelten Krangickleifen nicht fo groß ist, wie am vorigen 18. Märg. Aber neben den Juichriften wurden in einigen Fallen auch die Enden mit bem Firmenaufdrud tonfisziert. So wurde an beiden Enden die Kranzichleife der Arbeiter ber Deutschen Waffen- und Munitionsfabriten, Wittenau, berftimmelt. Die Juschift waren die Ludwig Pfauschen Berfe:

Dies Grab, es wird gum Grabe Der tonigliden Macht. Die Blut gefaet haben, Sie ernten eine Schlacht. 3m Blute wird erftiden Der alten Treue Bahn. Bottlob, bas bat ein Ronig, Das hat ein Ronig getan.

Ebenfalls abgeriffen wurden beibe Enden einer Rrangichleife mit ben Aufidriften:

Gewidmet bon Arbeitern ber Staatswerfftatten in Spandau. Trop allebem !

Die Ramen ber Kranzträger wurden in diesem Falle sestgestellt. Man will offenbar den Trop der "toniglichen" Arbeiter brechen. Gelingen wird es ficherlich ebenso wenig wie im vorigen Jahre, als man in ähnlicher Weise gegen sie vorging. Auf mehreren Schleisen prangten die Berse Freiligraths:

So folaft benn wohl im fühlen Grund, Schlaft, ewig unbergeffen ! Bir tonnen Guch ben bleiden Mund, Die ftarre Dand nicht preffen. Bir tonnen Guch ju Ghr und Bier Dit Blumen nicht bewerfen, Doch fonnen wir und wollen wir Die Schwerter für Guch fcharfen.

Einmal lief bie Boligei biefe Inidrift unberfillmmelt burchgeben, einige andere Male fielen die beiden letten Berfe ber Zenfur jum Opfer, und in einem Falle ereilte dies Schidfal gleichzeitig bas andere Ende ber Schleife, auf dem die Firma eines toniglichen Doflieferanten prangte.

In Die Boligeitafden verfentt wurden ferner Die Infdriften :

Boblan, es naht bie Stunde bes Berichte. Schon wanten Gure Burgen, Gure Throne, Und gitternd laufcht bas Ohr bes Bofewichts, Dem bumpfen Schritt ber Maffenbataiflone.

auf Rrangidleifen ber Dafdinenfabrit Gottichalt u. Dichaelis fowie

bes Berbandes ber Maschinisten und heiger. Freiligrath erregte gum jo und sopielten Male bas höchste Mig. fallen bes Benfors und mußten auch mit biefen Berfen ben Beg alles Staatsgeführlichen geben:

Die Kugel mitten in ber Bruft, bie Stirne breit gespolten, jo habt ihr und auf blut'gem Brett boch in bie Luft gehalten. herunter! und er fam, gewantt, gewantt an uni're Babre! Dut abl Er gog, er neigte fic.

Bleich fland er und bellommen; bas heer indes verließ die Stadt, bie fterbend wir genommen.

Gewidmet bon ben Leitergeruftbauern Berlins.

Ebenfo wenig fanden bie folgenben Berje Gnade bor ben Mugen bes Benfors :

Wenn die lette Krone wie Glas zerbricht. In des Kampfes Wellen und Flammen, Wenn das Volf ein leptes "Schuldig" spricht, Dann stehen wir wieder zusammen.

Sie ftanben auf einer Krangichleife ber Sutmacher. Beinrich Beine feblte natürlich auch nicht unter ben Ronfloglerten. Seine himgernben Beber -

> MII-Deutschland, wir weben bein Beidentud, Bir weben binein ben breifachen Fluch.

burften auf dem Friedhof nicht jum Borte tommen. - Bon den übrigen tonfiszierten Inschriften fei noch die folgende erwähnt:

Und unter Gure Disgiplin Bur ben freien @ Ihr tonnt Euch auch in Fesseln ichließen, Doch auf das arme Bolt zu schieben, Das bis zum Wahnsinn ihr gequält, Das zwingt mich keine Macht der Welt!

Mande Rrangidleifen tragen Infdriften, bie an erregenbe Borgange der jüngften Beit erinnern und bon ber Antwort handeln, die bas Bolt ben herrichenden Gewalten bei ben tommenden Bahlen geben wird. Biel Intereffe erwedte bei ben gablreichen Besuchern bes Friedhofs die Juschrift:

Mus Berfeben farbte einftens Ener Blut bas Bflafter rot, Und in Moabit blieb neulich Mus Berfehn ein Burger tot. Doch aus allen biefen Gunben Reue Rampfer uns erfteben Und beim Musgleich Gurer Beche Werben wir und nicht verfeben.

Richt minber großen Unflang fanben bie folgenben Berfe, bie auf gibei Strangichleifen prangen burften :

Bir ichlafen nicht, wir geben mit. Es fprient die Gaat aus unferm Blut. Trop Effen und trop Moabit, Trop Orben und Rojafenritt Schwillt fie empor gur roten Mut.

Soweit wurde die Erwahnung ber Moabiter Borgange gugelaffen, aber bas Folgende auf einer Arangipende ber Rachtprager bon Morig u. Barichall, Rigborf, ichien ber Boligei bas Erlaubte gu überfteigen

> Ihr Dianner in der dimteln Gruft, End wird man nie vergeffen, Tropbem gewület mancher Schuft In Moabit und Gffen.

In je fraftigeren Borten bas Gelobnis jum Rampfe gegen bie Realtion wiederflingt, um fo eifriger werden die Inichriften gelefen, und fraftige Borte wußte man gu finden, ohne in allen gallen ber Boligeigeniur Opfer zu bringen. Ermannenswert find bier unter manchen anderen die ben herrschenden Gewalten Unbeil fundenden

Im Jahre 1911 Da werden fie feufgen und beten: Gott helf! Do wird es durch Deutschland bonnernd gewittern, Und mandem merben bie Beine ergittern Dann blitt ber Sunger, bann bonnert bie Rot

Un den Bablrechtstampf gemabnt die Infdrift: Bos Ihr bezahlt mit Eurem Blut, Dat uns die Reaktion gestoblen. Jest hat der Bürger nicht den Mut, Das freie Wahlrecht sich zu bolen. Jedoch, und schrecht der Junfer nicht. Frisch auf zum Kampf! Es werde Licht!

Die Berliner Gemertich aitstommiffion berlindet bon neuem, dag der Fortidritt unaufhaltsam ift:

Reifelt die Erde in gwängende Schranfen, Greifet ber Beit in bas rollende Rad, Bindet die Ringel der Uffinen Gedanten, haltet die Menichheit auf ftredendem Pfad -Eorichter Blobfinn fpricht: Erbe beweg' bich nicht! Rimmer zwingt Ihr fie, ftille zu fteben, Bormarts und bormarts muß ewig fie gehen! hindert und hemmt fie noch — Und fie bewegt fich boch !

Un dem Kranze bom Berbande ber fogialbemo. fratischen Bahlvereine von Groß. Berlin prangen die

Gure Webeine bermodern, Gure Braber gerfallen, Aber ewig jung und margenflichn lobert ber Freiheitsgebante, Und ber Bablbereins . Berband ber Brobing Brandenburg fpottet ber Bewalthaber, wie folgt:

Un mein Boll! Left's nicht! Das ift bie alte Geschichte: Benn fich bie Bolter geregt, Daben bie Fürsten geruht.

Gin Rrang ber fogialbemotratifden ganbtags. frattion tragt bie furge, aber genug fagende Bidmung: Den Blutgeugen ber Freiheit!

Die Stebaftion bes "Bortvarts" hatte bie Berfe Sendells

D. Margfurm, der bu wild um meine Krone ichweifft, D Brubbauch, der du fühn in ichwante Bipfel greifft, Buhl auf die Graber beiner Zeugen! Lab' aus den Gruften rings den Deerbann aufersteben. Bor feiner Schwingen Erz die Schmach der Welt vergeben, Daß fich die schuld'gen Schergen beugen.

Die Barteifchule legte am Grabe ber Marggefallenen einen Rrang mit folgender Infdrift nieber:

Ber nicht für Freiheit fterben tann, Der ift der Rette mert!

Die fogialbemofratifch gefinnte taub ft um me Arbeiterfcaft hatte ben Arcibeitshelben von 1848 ebenfalls einen Krang gespendet, wie die goldenen Lettern auf der roten Schleife fundgaben.

Rot waren die Schleisen fast alle und auch in den Krängen selbst leachtete die rote Farbe mächtig herdor. Dier und da sah man die schwarzen Kranzschleisen der Anarchisten, und etwas stärfer als sie herbortretend, die schwarzerot-gelben der Demokraten und einige der Dirsch-Dunderschen Bereine.

Bom frühen Morgen bis gegen Abend bewegte fich langfam und feierlich ein Strom bon Befuchern fiber die Wege bes Fried. hofs und die Stille murbe nur fier und ba unterbrochen burch Borte der Genugtunng über die ichonen Krange und trefflichen Worte, Die man ben langit Bericharrten gewibmet hat. Die Boligei mar, befonbers gegen Abend, giemlich gablreich bertreten, fand aber teinen Grund, fich durch andere Unliebiamkeiten, als die Benfur gegen die Kraitzdleifen, bemertbar gu machen. Wegen 6 Uhr murbe ber Friedhof abgeiperrt und es waren faft alle hineingefommen, die fich nicht allgu fpat auf ben Beg gemacht hatten.

Briefhasten der Redaktion.

Die jurifiifde Spredftunbe finbet 2 inben frate 60, born bier Trebben - Gabr frub! -, wochentaglich von 41/2 bis 71/2 Uhr abenbo, Counabenbo bon 41/2 bis 6 tihr abenbo ftatt. Icher für ben Grieffaften bestimmten Anfrage ife ein Buchftabe und eine gabl als Mertgelchen beignfugen. Briefliche Antwort wird nicht erreite. Glige Fragen trage man in ber Sprechunde bor.

utiv nicht eineste. Eilige fragen trage und in der Sprechiunde vor.

A. R. 50. 1. Sie milfen beim Kammergericht den Antroge auf Bewilligung des Ermenrechts für die zweite Intana und Belochnung eines Rechtsammalis stellen. Einer Begründung des Kungas beharf es nicht, da Sie in erster Justanz der obliegende Teil. Kind, eines neuen Kruntligennisses beharf es nicht, d. 2. Ra, eine 25 M. monalila. 3. In der Regel nicht. A. Der Bater. — 23. 6. A. 49. Bat das langlende Berücherungs jahr fa. Der Geleftschift und benachtschildt werden. — 21. E. 11. 1. Jür den Behartzelbauf in zwei Johren, für den Gewerschelerieb in dies Jahren, in beiden Raffen vom Erde des Kalenderjadres ab gerechtet. 2. So allsgemein läßt fich die gaage im Rahmen des Erfellations nicht beantworten. Betoerholen Sie die kultunge und geden Sie ein gin, aus wielchen Refen vom Erde des Kalenderjadres ab gerechtet. 2. So allsgemein läßt fich die gaage im Rahmen des Erfellations nicht beantworten. Betoerholen Sie die Kultunge und geden Sie ein die nicht an der die fielen Rechtsgründe die Schalb entstanden ist, mann der Erfellations nicht beantworten. Betoerholen Sie die Kultung ein zu der die der die Kultung ein beschen Sie Kultung in der die der die Kultung ein beschen Sie Kultung ein beschen festen und der die findere aus; für jedes Kind min in belonderer Anfartung eingereicht und jetung den Stente dem heiondere Erstätzung abgegeben werden. Des fann aber eleistzeitigtet erfolgen. 20. E. 1880. Beim — W. B. de Unterstätzungsbehörtliche in. —

20. Auf 1880. Beim — W. B. de Unterstätzung aus dem Ernunde die Geserchiebtsche geschieben ist. Einstelltscha ein Zag Geschandts.

21. Aus der der Sie der Schäftige geschieben ist. Einstelltscha ein Zag Geschandtschang für geschieben sie erführt. Danstelltscha ein Zag Geschandtschang fein Macht geschlang son werden der Kalendung für die der alle Sie macht der Geschlange ein der Sie unwerden sie unwerden den Bereitung der Kreine, der und der Leitung siegen der Sie unwerden geschlang fann eine Geschlang fann ein der Gesch R. R. 50. 1. Gie milfen beim Rammergericht ben Untrag auf Be(Siehe Bochen-Spielplan.) Frete Bolfobühne :

Sonntag, ben 19. Mars, Reued Schausbielbaus. 2. Abteilung (Gruppe 5—8): Agnes Beernaret. Derryeld-Theoret. 6.77. Abteilung (Gruppe 28—30): An bes Reiches Pjorten.

Mentag, ben 20. Mara, abends 8 Ubr:

Renes Schaufpielhans. 14 (I.) Abend-abirilung: Die Biebertebr. Rene Freie Bolfobuhne. Sonntag, ben 19. Marg,

Rammerfpiele : Gaman.

Radim. 3 Uhr : Renes Bolls-Theafer: Die Schmeiter-

lingsichlacht.
Schiller-Abeater O.: Die Ehre.
Schiller-Theater Charlotienburg:
Bring Friedrich von Comburg.
Renes Theater: Aartust. — Die Ge-

Renes Obereiten - Theater: Der Glidsengel. Metropol-Theater: Mamfell Ritouche. Rieines Theater: Das Rind. Moberned Theater: Der Feldheren-

hügel. Abends 8 libr : Kgl. Hochicule für Musif : III. Kammermusifabend.

Libends 81/2 Uhr: Kenes Bolts - Theater: Sonntag, Donnetstag: Enabendrot. — Die Dasenhsteg: Enabendrot. — Die Dasenhsteg: Montag: Der Einsteins-wurm. Dienstag. Rittwoch, Frei-tag: Die Schmetterlingsichlacht. Bolls-Oper: Montag: Der Troubabour,

Lessing-Theater. 8 Uhr: Die Weber. 8 Uhr: Glaube und Seimat. Rontag 8 Uhr: Anatol.

Berliner Theater. Abends 8 Uhr: Bummelstudenten. Morgen: Summelfindenten.

Modernes Theater (Irdher Hebbeitheater). Der Feldherrnhügel.

leues Theater.

Täglich: Mein erlauchter Ahnherr. Anjang 8 Uhr.

Theater des Westens. Die Inftigen Ribelungen. Sonniag 81/2, IL: Ein Walzortraum.

Berliner Volksoper Rachm. 34, Uhr: Der Treubasour. Bibends Biantina.

Residenz-Theater. Direction: Richard Alegander. Anfang 8 Uhr.

Fernands Ehekontrakt Schwant in 8 Aften von Georges Feydeau. In dentifier Beardelung von Benno Facoblon. Morgen und folgende Tager Fernands Ehefoutraft.

Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus. Sonntag, beis 19. Marg, 8 Uhr: Pagenftreiche.

Radm. 8 Uhr: Wilhelm Zell. Montag: Bagenftreiche. Dienstag: Bilbelm Zell.

OSE=THEATE Grobe Franklurter Str. 182. Radmittags 8 Uhr: III Liselotte. III

Luftipiel in 4 Alften w. D. Stobiber. Abenbe 8 Uhr:

Der Störenfried. Onfispiel in 4 Aften von Benedig. Montog: Lentnant der Referve.

Lustspielhaus.
Radm. 3 libr: Dér Herr Senater.
Ribends Meyers.



Bente Sonntag 81, und 8 libr: 2 gr. Vorstellungen. Kadimittags Kalbe Preise. 31', libr: Kalbe Preise. In beiben Workellungen ble großen Altrafilonen. Aberibs 94', Ubo:

Alwin Neuß in Beregiu.

Metropol - Theater. Radmitting 3 libr: Wenmfell Dittouche. Wenbs 8 libr: Rauden geftattet.

Hurra! Wir leben noch!

Geobr Musftattungerebne in 7 Bilbern b. S. Breund. Mufit v. B. hollaenber. In Szene gefeht bon Dir. R. Goulh.

Wissenschaftliches Theater Taubenstraße 48/49. Abends 8 Uhr:

Im Firnenglanz des Ober-Engadin. Montag 8 Uhr: Im Firnengianz des Ober-Engadin.

Kaiser-Panorama.

Im Bannkrolo des Vesuv.
Neapel, Vesuv, Lavafolder etc,
Letzte Woche franz, Riviera.
Gine Reife 20 Pf., Ainder 10 Pf.
Abonnements 1 M., Janj. Abonnent.

Heute, Sonntag: 2 Vor-stellungen. Nachmittags 3-7 Uhr (Ideine Preise). Abends 8 Uhr:

Hedi Herdina. Loi-Hoi-Tschen

Chinesentruppe und das große soue März-Programm. 14 Varieté-Neuheiten.

Passage-Panoptikum.
Die zusammengewachsenen Schwestern Blazek

und ihr Kind!
Zwei Mütter — ein Kind!
Lebend zu schen!
Täglich von 11-1 u. von 3-10 Uhr.
Ohne Extra-Entree!
Eintritt 50 Pf.
Kinder, Soldsten 25 Pf.

Luisen - Theater. Rachmittags 3 Uhr:

Salemauns Cochter. Bollsftud in 3 Alften v. M. L'Alcronge. Albends 8 Uhr:

Mus eriter Che. Schanfp. in 5 Mit. v. Courifis-Mabler Montag : Mus erfter Che.



Heute: 2 Vorstellungen 2 nachm. 3 Uhr kleine Preise

und abends 8 Uhr mit Olga Desmond Robert Steidl

und eine Auslese

hervorragender

Kunstkräfte!

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger.



Stationg mochentage 8 Uhr Sonntags 7 Uhr.

Trianon-Theater Abends 8 Uhr: Hippolyte's Abenteuer.

Zonntag lehte Mufführung von Eine verlorene Nacht und Er. Sie und Er. Montag: Premiere Das Schridungs-Souper

Ein Perlobungsgeschäft Die Bar-Schwester von Anton und Donat Berrnfeld. Bremterenbillette ichon beute gu haben

City-Theater

Am Hackeschen Markt 23

House seges greeart. Programm. Anf. 3 Uhr. Wochent. Anf. 5 Uhr. Eintritt 30, 40, 50, 60 Pf. usw.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theat.) Sonntag, nadm. 3 Uhr: Die Ehre. Scaufpiel in 4 Aft. v. f. Subermann. Enbe 51/2 Uhr.

Sonntag, abends 8 Uhr: Gabriello der Fischer. Eine Burlesfeind Anjan. E. Preegang. Ende 10³/₄. Uhr.

Rontag, abends 8 Uhr: Maria und Magdalena. Dienstag, abenbs 8 Uhr: Gabrielle der Fischer. Schiller-Theater Charlottenburg. Sonntag, nachm. 8 Uhr: Prinz Friedrich von Homburg.

Bhaifpiel in 5 Affen n. D. v. Aleist.
Gnde 6 Uhr.
Conntag, abends 8 Uhr:
Zapfenstreich.
Drama in 4 Aufgägen von Franz
Abam Seherlein. Ende 10¹/₂, Uhr.
Montag, abends 8 Uhr:
Ein idealer Gatte.

Dienstag, abends 8 Uhr: Bum 1. Male: Der Traum ein Leben.

1 444444 Männerchor "Fichte-Georginia 1879" Mitgl. d. A.-S.-B. - Chormeister Hr. P. A. Jeseph.

Sonntag, den 26. März 1911, in Kellers Neue Philharmonie, Köpnickerstr. 96/97

Mitwirkende: Erna Selpin-Sabin (Gesang). — Berliner Sinfonie-Orchester (40 Musiker), Dir. Hazim. Fischer.

Nach dem Konzert: Ball.

Anfang pres. 61/2 Uhr. Abendkasse findet nicht state.

Billetts a 75 Pf. inkl. Tanz sind bei den Mitgliedern zu haben.

Liedertexte gratis.

Rauchen verbeten.

Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Saaltüren bleiben während des Konzerts ge-



"CLOU" BERLINER KONZERTHAUS Mauerstr. 82 .. Zimmerstr. 90-91

Heute: Große Matinee

von 181/1-3 Uhr freiem Eintritt.

Anterdem: Zwei Konzerte Anfang Ab 7 Uhr: Gastapiel des C. M. Ziehrer mit seiner aus 65 Wiener Künstlern bestehenden Kapelle.

Castans Panoptikum Friedrich-

Ohne Extra-Entres

Brauerei Friedrichshain Am Königstor Bay Am 28., 29., 30. und 31. Marz 1911: 700 Gastspiel von

Johann Strauß

mit seiner vellständigen Kapelle. Entree 50 Pf., Reserv. Plata 75 Pf. Anfang 8 Uhr.

"Prachtsäle des Inhaber : Onkur Crans. Frauffurter Allee 151-152. Im Reftaurant ! Sente fomte taglich : Im Reftaurant ! Großes Bockbierfest!

unter Leitung bes fieinen, biden Balkorett, genannt ber feusche Adular. Konzert! H. Rolehardt mit seiner humorfüllichen Oberlandler-Truppe (3 Zamen, 4 Herren). Anfang: Wocheningd 7 Uhr, Zonntage 4 Uhr. Bochentage Gntree Trei.

Jeben Conntag im weihen Saale: Tann-Reunion. Anfang & Mpt. Aussichen Buchenhofer bell, echt Billener und Manchener Bargerbrau.

Rixdorf, Bergstr. 151/152 (Passage Richardstraße)

Vom 18. bis 24. März 1911:

(Ihr erstes Debut). "Der Kaufmann von Venedig"

Historisches Schauspiel. Farbenkinematographie

und das glänzende Programm.

Sonntage: S Uhr nachm. Wocheniage: 6 Uhr abenda.

Saal mit Bühne 800 Berjonen, ben 2. April frei geworden. Auch find Connabende und Commage im April und Rai noch frei. Große Frantfurter Strafe 30.

Seute Countag. 19. Mara: Vorstellungen 2 Radm. 31, ilbr. abbs. 71, ilbr. Radm. bat jeber Bejuder I Rinb unter 10 Jahren frei auf allen Suplaben, jebes weitere Rinb unter 10 Jahren halben Breis.

In beiben Borftellungen: die größte Attraktion der Jetztzeit: Automobilrennen

zwischen einer Dame und einem Herrn. Ueberholung im Sprung, ausgeführt von dem Brafilianer Mr. Arnaud u. Mile. Georgina aus In beiben Borftellungen : 91/4, Uhr: 94/4, Uhr

Der große Coup der Schmuggler.

Folies Caprice. Täglich 81/4 libr: Die abgetretene Frau. Mener bunter Teil. feldwebelhügel



gute Unterhaltung

sind heute sprichwörtlich in Groß-Berlin

Union-Theater

Casino-Theater pibringer Strafe 37. Täglich 8 Uhr: Mur noch bis 30. März: Julie Wippchen.

115 31. Marg: Zwei Wappen bon Blumenthal und Rabelburg. Sonnt Bl, Uhr: Der Obergauner.

Hente: Das neue Programm Meyer mit dem Hängeboden.

Anfang 6 Uhr. Kasseneröffnung 4 Uhr. Von 11-2 Uhr: === TANZ. === 2

0000000000000000000 Karl Haverland-

Sinfang Theaten Rommanbanten-prits 71/5 II Theatel . firehe 77/70. Direttor Martinine Burledte Amor in der Punkelhammer nenes Spezialitätenprogramm.

Walhalla-Theater. (Nofemin Tox.) Weinbergöw. 20 Augenblich S4, Uhr: Bravo! Da Capo! Cine afferwells - Reput. Sonntagnashm 3'/, Uhr: Unsere Don Jumns. Kleine Preise.

Noacks Theater. Dicellion: Rebert Diff. Berlin N., Brunnenftrage 18.

Staatsanwalt Alexander. Cozialed Shanfpiel in 4 Atter. Urfang 7½ libr. Guiret 80 Hj. 6. 1 M. Roniog: Maria Stuart.

Gala-Vorstellungen

nachmittags 31, Uhr und abends 71, Uhr. Um 31, Uhr hat jeder Erwachsene ein angehöriges sind unter sohn Inhren auf allen Siphingen fred. Wettere Kinder unter 10 Jahren halbe Freise, Galerie volle Freise. In beiden Vorstellungen

Ohne Kürzung: In voller Autführung ! In beiben Borftellungen:

Mr. Nordini ! The 3 Claeres. Ber rabfahrende Baudrebner Grang Steidler.

Die berühmte Reitersamit. Frediani. Borjähren und Reiten ber best-breisierten Schul. Freihelts- und Springpferde. In beiben Borftellungen: Großes Gafa-Programm.

Königstadt-Kasino.

Novitati Der Novitat! Weltmeister-Boxer. Gejangshojje von Ely und Schleiben. Driginell: Boxkampf Driginell: awig. Bertaffsfmann u. Franz Schanski. Reue Spezialitäten. Unfang 8 Uhr. Gonntags 4,7 Uhr.

MOZART-SAAL.

Nollendorf - Platz. Beginn 6 Uhr.

Burgtheater-Festsäle und Kinematograph vorm. Groterjan, Inbab.: Rud. Morz. Echonhaufer Milee 129. Iel. 3, 9858 Lebende Photographien. Sintrin 30 n. 40 Bl., Ainber bie Salte. inf. 7 U., Somit. 4 U. Varzugskarten, nur mochent gultig. 25 Bl. auf allen Platen. Steis wecht. Programm.

heatera Weddings Der letzte Wille Franz II.

König von Frankreich Dijtorijges Drama. Das Osterel. Gin Bilb aus bem Leben Col. fowle

Alt-Honbit 47/48.

Sonntag, ben 19. Marg 1911:

Die Maschinenhauer v. Berlin Deingins . . . Dir. Dans Mein.

Raffeneröffn. 61/1, Uhr. Anf. 71/1, Uhr. Rach ber Borftellung: Voigt-Theater Gefundbrumen, Babftrage 58.

Der Walzerkönig. Albends 7 libr t Mein Herzensfrig. Billettporverlauf son 10 Uhr bor-mittags ab an ber Theaterfaffe.

Lichtspiele Eröffnung

Kottbuser Straße 6 Hochbahn, Kottbuser Tor. Saffungeraum 1500 Berfonen.

Rixdorf, Hermannstraße, Ecke Zietenstr.: **Veues Theater**

Erfiklassige Sichtbildspiele. Bur ben Inhalt der Inierate aberninmt bie Rebattion bem Publifum gegenüber teineriet Berantwortung. Arbeiter-Bildungsschule. Countag, ben 19. Märg, abenbo 7 libr, im Geweetschaftehause, Engelufer 18 (grober Saal):

Ludwig Thoma-Abend.

Bortrag: Friedrich Stampfer. Resttation: Fritz Richard bom Deutschen Theater. Zante Erieba. - Bandbirbengelchichten. - Rohlenwagen. Rebe bes baberlichen Reichstagsabgeordneten Lubwig Zebaftian Bilger. - Heber bie Runft. - Der Rrieg. - Heber Preugen.

Rad dem Bortrag Gemütliches Beisammensein Tanz.

Billetts a 50 Bf. find bei Horsch, Engelufer 15, Gottfr. Schulz, Am Rottbufer Tor und an ber Ruffe gu haben. Garberobe frei.

Sonntag, den 26. März 1911, abends 7 Uhr, Konzertsaal Friedrichshain, Am Friedrichshain 16-23:

Deutsche

aus alter und neuer Zeit

unter Mitwirkung von

Frau Paula Weinbaum.

- Am Klavier: Herr Tobias. -Konsertflügel: Ibach.

Einlaßkarten im Vorverkauf 75 Pt. in den bekannten Zahlstellen. Textbuch mit Erifluterungen 10 Pt. - Kassoneröffnung & Uhr.

Reftaurant "Neuer Grug" :: an der Oberfpree :: Bahuft. Wilhelmohagen pfiehlt fich den werten Bereinen, Jabriten ufw. zu Dompferbartien, Kus-gen uiw. — Aufmert, Bedienung, zivile Preise. — Otto Pforte, Gaftw.

Anton Boekers Festsäle.

Tel: Amt 7, 13414. Weberstr. 17. Tel: Amt 7, 13414 & Empfiehlt seine Säle zu Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art. — Kleine und große Säle, großer Garten mit feutstehender Theaterbühne, sowie große Vereinszimmer stehen den geehrten Gewerkschaften und Vereinen jederseit zur Verfügung.

Anton Bocker, Weberstr. 17. ****************************

Strahlendorff^s Handelsalademie

Geobre's und bornetsules Julium Cerums. Gean 1830, Exampliant I. III. SingaExampliante I O. II, sade Spottelsumit, L. III. SingaEx Debree und 10 Bebreeipmen, 26 Unterrichwedume und
130 Schweibenschilden. Die neuen Schulurie zur gindelichen Ausbeitung für den fautin. Deurs (heuren und
Dauen geirennt) beginnen am 4. April. A. Kurfe für
Geren. Unterfinfe (Giennagenbertun), Oberfülfe und
Obster handelsburfus (Frasbergen-Murius). B. Aurfe für
Tamen. Ban der Bottschule und den der der
20chberfäule entfasseie junge Büdden werden defonderen.
Johreblufe entfasseie junge Büdden werden befonderen.
Jahreblufe Er Lächter gebildeter Stände um fündbildung
als Seichäftschungsaphimmen und Aerreihandenningen in
fremden Sprachen. Ausführtliche Schusisishert: Harm,
den, Camboldschute Bussalk, De. Wutsalk, Wartenberg. Ihr Danboldschut Bedsäsnmalt Swodischust
Brette. Authonde Sprasieher.



Sonntag, den 19. März, in "Kellers Festsälen", Koppenstraße 29:

ARZ=FEI

unter Mitwirkung des Herrn Ed. v. Winterstein (Rezitation aus Herweghs Gedicht-sammlungen), des Gesangvereins "Glympla" und des "Neuen Tonkünstler-Orchester" unter Leitung des Herrn Franz Hollfelder. FESTREDE, gehalten vom Genossen Max Grunwald.

Nach dem Konzert im großen Saale Tanz.

Elstrittspreis (inkl. Garderobe) 60 Pf. - Offene Kasse findet nicht statt. - Anfang 6 Uhr. Billetts sind bei den Bezirksführern zu haben.

Der Vorstand.

Reserv. Platze 2 Mark. Größter Eispalast der Welt. von 1-4 Uhr Eintritt 50 Pr.

Feerle "Eisfest an der Newa". Unter Mitwirkung von ca. 200 Eislaufkünstlern und zwei Künstlerkapellen. Außergewöhnliche Juzuriöse Ausstattung und unerreichbare Lichteffekte. Bengalische Beleuchtung der Vorstellung.

· Berlin S. · Ecke Stallschreiberstr.

Kulanteste Zahlungs-Bedingungen

ich mir zum

Orn besten Missigen Relatiput MENNELDIT CHURCHENSTA

In Gineflaschen zu 10, 18 u. 25 Pf., Blechflasch. zu 20, 30 u. 50 Pf., Gberall erhältlich. Fabrik: Urbenn & Lemma, Charlottenburg.

Gartenstadt

direkt am Subshuf Seagefold

Wunderschoos Landschaftsbild mit bewaldeten Höbennugen am Brieselang, an den schönsten n. grössten Laub w. Nadelwald anschliessend. Bluckter Sindipalawarkehr steht in naher Aussicht. Die Höberstade Roars wasse Begt in mildlaster Nithe. Daller prosse Wermeigerung!

Rute von 10 Mk. an

Nieschalke & Nitsche Berlin NO. Neus Köulgefrasse 16 Fernspr.: Amt VII. 5575.

lkenhagen-West

Charlottenburg at Bahnhot dungternheide uten ab Lehrler Sahnbot (Hamburger Sahn)

in allen frisch, u. veraltet, zwelfelhaft Pail. burd miffenidafti. Unterfud; fojort ; besgl. Qarn- (fbez. auf



Die Harnleiden

este fektion HOL

J. Tomporowski, Schneibermeifter, 110.

Gewerhe-Akademie

Tages-, Abendkurse. Tages-, Abendkurse.
Ansbildung sum Techniker,
Architekten, Ingenieur.
Werkmstr-Kurse 50 Bezentes.
Chemisches, elektrotechn,
maschinentechn, Laberator.
Hörsäle in Projektions-Einrichtung. Lichtbilder-Verträge. Besichtigung, unverbindliche Teilnahme am
Unterricht gestattes. Größe:
4 Etagen des Grandstücks
(Vorderh. Seitenfl. Ouergeb.) (Vorderh , Seitenfl , Quergeb.)

auf Kredit b. klein. Raten in der Lampen-Fabrik

kaufen Sie reell und billig

Albert Poschi, Berlin Gitschinerat.18, a.Hallesch.Tor Auswahl über 3000 Kronen, Ampels, Lampon etc.



france, Speechast 10-12 and 8-2 Uni francings nor 10-12, Francis and

Beseitigung von
Dr. med. Schaper,
BERLIN - Prois i Mark. Verlag Max Richter Frankfurt, Oder



monaffiche Teilzahlung, liefert elegante Gerrengarberobe nach Mah

(Billige Breife.) Raffe 10 % Rabat

Berlin, Königgrätzer Str. 90.

N., Chausseestr. 110. Karl Richter. Sonntag:

Lustige Sänger (fiels wechlelndes Brogramm) Anfang G-1, Uhr. Einreit Co Bt. Nachdem: Gemilten · Kränzchen. Ban 5 Uhr ab im weihen Saaker Gr. Sall. — Jeden Mittwoch: Paul Mantheys Luitige Sanger u. Fraltanz. Borzugsfarten gellen.

Dennewitzstraße 13. Jeden Dienst., Donnerst. u. Sonning:

Großer Ball. C. Nißle.

Neue

Hasenheide 108-114. Arnold Scholz.

Haute Sonntag, den 19. März: Gastspiel des Bernhard Rose-Theaters.

Am Rande des Abgrunds Bolleichaufpiel in 4 alten von

Anfang 71/4 Uhr. Raffeneröffming 6 Uhr.

Ihambra Wallner-Theaterftrage 15.

Jeden Großer Bal Großes Ordefter, Anfang Somiage 5 Uhr. A. Zameitat.

Konkordia-Festsäle ga Andreas-Straße 64. Inhaber M. Wendt u. A. Schütze. Jeden Sonntag: Gr. Militür-Streid-Konzert.

Boffmanns Sänger. Oteeftor: G. Janiher. Kasseneröffnung 5 Uhr. Anjang G Uhr. Bon 5 Uhr ab: Großer Ball. Arbis i Jed. Domerell: Boffmanns Sänger. Direftor: He Fanther. Rach ber Goiree: — Frei-Tang.

Markgrafen-Säle 34. Markgrafen-Damm 34.

- Un ber Stralauer Ullee. -Jeben Somitag: Großer Ball. 3m Reftaurant täglich mufitalliche Unterhaltung. Borgügliche Riche, ff Biere u. Weine, Billard n. Regelbabn

Mila-Säle Schönhauser Allee 130, Milastr. S. Joden Donnerstag und Sonntag:

Gr. Kavalier-Ball, Grolles Orchester. Anfang 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Donnerstags haben Vorzuge-karten Gültigkeit.
• Carl Elaner.

Café Bleyer

Dresdener Str. 128/129.

Kaffee 10 u. 15, Bler, 5ell. u. bumf. 10 00.

ca. 50 Zellungen; Billard 5tb. 40 00.

Zahlstelle der Freien Volksbülhes.





R. Harnack

Tisehlermeister.

Bahlungeerleichterungen.



Berliner Schneiderei-Genossenschaft E. G. m. b. H.

Zwischen Resenthaler Brunntenstr. 185 Zwischen Resenthaler Tor u. Invalidenstr. Gegr. i. Februar 1906 v. organisiert Schneidergehilfen Berlins. Empfishlt Arbeitern, Parteigenossen

und MITOUTGETD sur Anfertigung eleganter

🕎 Großes Lager fertiger Herren-, Knaben-u. Kinder-Anzüge. 👰 Große Auswahl in

Winter-Paletots, Ulster, Radlahranzugen u. Fant.-Westen in allen Größen und Preislagen sowie

Arbeiter - Berufs - Kleidung.

Die Herstellung unserer Fabrikate erfolgt in eigenen Betriebswerkstätten unter den von unserer Organisation festgelegten Bedingungen.

der Konsum-Genossenschaft Berlinu. Umgegend, des Charlottenburger Konsum-Vereins sowie des Arbeiter-Radfahrerbundes.

NB. Wir weisen besonders darauf hin, daß wir nur für eigenen Bedarf fabrizieren und unsere Waren in keinem anderen Geschäft zu haben sind.

&@**@@@@@@@•@**@





0000 M. Strafe

verpflichten wir uns an die Armen Berlins zu zahlen, wenn dieses Angebot nicht reell ist und auf Wahrhelt beruht Wer sich billig und gut kleiden will, der kaufe uns die von unserer Kundschaft nicht abgenommenen neuen Maß-Anzüge und Paletots ab, die wir 33½, bis 50 pCt. unter Preis abgeben, damit wir unsere guten Sachen nicht zu verramschen brauchen. Andere Sachen kommen mit zum Verkauf. Anzüge aus englischen und deutschen Stoffresten, von unseren Maß-Schneidern in der stillen Zeit angefertigt, zu spottbilligen Preisen.

Sonntags während der Verkaufszeit geöffnet.

Gebr. Heinemann, Engl. Herren-Moden

Behrenstr. 26a, vis-à-vis der Passage, Laden Bitte, ausschneiden und bei Bedarf nachfragen.



Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen Betäubung pro Zahn 1 M.

Zahn - Praxis eform> Carl Rudolph.

Deutschlands größtes zahntechnisches Unternehmen.

Praxis: Elsasserstr.17/18 | 4. Praxis: Lichtenberg,
Praxis: Charlottenburg,
Wilmersdorfer Str. 117. | 5. Praxis: Spandau, Neuendorfer Str. 117. |
6. Praxis: Potsdam, Charlottenstr. 86 L
Oranienburg, Berliner Str. 69 II, nur Dienstag und
Freitag von 9-5 Uhr.
Fürsteswalse, Friedrichstr. 21, nur Mittwoch und
Sonnabend von 9-5 Uhr.

Elsasserstr. 17-18, wöchent-

Teilzahlung! Elsasserstr. 17-18, wöchent-liche und monatliche Teil-zahlungen zugelassen. — Verlangen Sie kosten losen Besuch eines Zahnarztes oder Vertreters.





Die Eröffnung Schöneberg Maupistrasse No. 158

Botanischen Garten ser ist erfolgt.

Meine Spenialität ist

feine Herren-Garderobe nach Mass.

Garantieri tadelioser Sita. Beste Verarbeitung. Stets Eingang von Neuheiten. Grosses Lager in a. ausländischer Stoffe. Teilrahlung nach Uebereinkunft ohne jeden Preisaufschlag.

Berlin S., Dresdener strasse No. 76

Schöneberg, Haupt-stranne No. 158 zahe dem siten Botanisch. Garten.

Brautleute und Möbelsuchende um Besichtigung meiner 2 Fabrikgebäude uud 8 Etagen umfassend. Ausstellungsräume. Illustrierter Katalog gratis!

Möbel- und Polsterwaren-Fabrik SO. Skalitzer Straße 25

Riesenläger in kompletten Herren-, Speise-, Wohn-, Schlafzimmern, Salons, Küchen u. Polstermöbeln.

4. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. Sonntog, 19. März 1911.

Hus Industrie und Bandel.

Erft bas Geichaft, bann bie "Baterlandsliebe".

Seit furgem ichreit bie morbspatriotifche Preffe fürchterlich, weil immer mehr ausländifche Berte auf ben beutichen Martt tommen. Cogar gu Interpellationen im Deutschen Reichstage bat man es fcon gebracht. Es ift im "Borwarte" fcon oft genug barauf hingewiesen worden, daß die großen Geldmächte bon heute fich nur bann auf ihre Baterlandeliebe befinnen, wenn fie mit ihr ein Beichaft machen tonnen. Die Deutsche Bant ift bas topischste Beifpiel bafür. Gie wird bei allen großen finangpatriotifden Grunbungen mit an die erfte Stelle gebracht, Deutsche Bant" ift fcon langit jum Aushangeschild patriotischer Geschäfte geworben. Best wird wieder befannt, daß ein Bertreter ber Deutschen Bant bei ber Aftionarberfammlung ber amerifanifden Riffouri-Bacific-Babn, bie jeht ben Intereffen bes Banthaufes Rubn, Loeb u. Co. und ber Rodefeller Co. unterfieht, in ben Auffichterat gemablt wurde. Dies geichah natürlich nur, weil ftarte Intereffen ber Deutschen Bant bei biefem Unternehmen borbanben find. Da fann im Reichstag bie Rechte mit ber Regierung noch fo energisch was fie übrigens nicht getan bat - gegen bie "Ueberschwemmung mit ausländifden Berten" wettern, bie großen Finangherren bon beute fummern fich nicht barum, borausgeseht, bag tein Geschäft babei zu machen ift. Und bag andere Gelbfonige, bie immer "patriotifch" find, ebenfo bandeln, ift ja befannt. Es fei fier nur baran erinnert, daß fich Rrupp jahrelang von ben amerifanischen Stahlmerfen für ein bon ihm gebeim gehaltenes Batent Millionen bon Dollar gablen lieg. Unter all biefen Tatfachen leibet aber ber Gifer, mit bem gegen ben "baterlandslofen Internationalismus" geschimpft wird, feinen Deut. Es geht eben nichts über bas "patrio-

Rad bem Jahresabidluß für 1910 ber United States Steel Corporation

betrugen die Umfähe 708 961 000 Dollar gegen 646 882 000 im Borjahre und 482 308 000 im Jahre 1908. Die Gejamt-Einnah-men belaufen sich auf 141 055 000 Dollar gegen 131 491 000 Dollar im Borjahre und 91 847 000 Dollar im Jahre 1908. Der Reingewinn erreichte die Höhe von 116 788 000 Dollar gegen 107 773 000 Dollar im Borjahre und 74 883 000 Dollar im Jahre 1908. Das Surplus wird mit 36 772 000 Dollar gegen 15 321 000 Dollar im Borjahre und 10 343 000 Dollar im Jahre 1908 angegeben. Der Rest des Jahresplus nach Abzug der außergewöhntlichen Abschreibungen beiragt 10 772 000 Dollar.

Der Borfitsende des Unternehmens, Garp, führte aus, der Umfang des Geschäfts der Untergesellschaften hätte im Jahre 1910 eine wesentliche Zunahme gegen das Borjahr gezeigt. Die Produktion habe durchschnittlich 80 Proz. der Leistungsfähigkeit de-

tragen.

Soziales.

Gegen bas Brivatbeamten Benfionsgefeb.

Gegen ben Sauptausichuf und ben Entwurf bes Privatbeamten-Benfionsgefebes nahmen auch die Wertmeifter-Bereine Berlins und Umgebung in öffentlicher Mitgliederbersammlung am Mittwoch in ben "Concordia-Salen", Berlin, scharf Stellung. In ber gur An-nahme gelangten Resolution wurde ber Entwurf einer Sonberkaffe berworjen; der Ausbau der Indalidenbersicherung gefordert und an die nächte Delegiertenbersammlung des Deutschen Berkmeister-Berbandes das Berkangen gestellt, aus bem Dauptandschuß ausguscheiden. Die Berkiner Berkmeister-Bereine umfassen über 4000

Musbeutung ber Rotlage eines Sanblungegehilfen.

Rad § 188 B. G.. B. ift ein Rechtsgeschäft nichtig, bas gegen bie guten Sitten berfiogt. Insbesondere ift ein Nechtsgeschäft nichtig, burch bas jemand unter Ausbeutung ber Rotlage, bes Leichtsinns oder ber Unerfahrenheit eines anderen fich oder einem britten für eine Leiftung Bermogensvorteile berfprechen ober gewähren laßt, welche ben Bert der Leiftung bergestalt überfteigen, bag ben Umftanben nach die Bermögensvorteile in auffälligem Migverhaltnis

gu ber Leiftung fteben. Das in biefem Barographen ausgebrudte Bringip ift in ber lehten Gibung ber bierten Rammer bes hiefigen Raufmannsgerichts auf eine fogenannte Ausgleichsquittung angewendet. Sandlungsgehife hatte eine Quittung vollgogen, burch die er feine gesamten Anspruche an die beklagte Firma für befriedigt erflärte. Er behauptete im Zermin, zur Aussiellung diefer Quittung unter Ausnuhung seiner damaligen Rotlage genötigt worden zu sein. Dies wurde durch einen Zeugen bestätigt, der als Beauftragter des Klägers Berbandlungen mit der beklagten Firma geführt hatte, und der unter seinem Eide aussagte, der Chef der beklagten Firma habe mehrsach betont, er wisse, daß Kläger in großer Berlegenheit sei. Das Gericht erklärte die Ausgleichsquittung für nichtig und

sas Gericht erflatte die Kusgleichsquittung für nichtig und sprach dem Kläger die geforderten 186 M. zu.
In diesem Fall war dem Kläger die Beweisssührung möglich, oft ist das nicht der Fall. Wir mochien deshold wiederholt darauf hinweisen, zur Ausstellung einer Ausgleichs- oder Generalquittung ist niemand verpflichtet. Ein Angestellter und Gehilfe sollte steis die Ausstellung einer solchen ablehnen. Denn der Beweis, daß die Outstung ihm abgenötigt ist oder daß er sich dei Ausstellung im Irrtum besand, ist schwierig, in der Regel unmöglich.

Bon ber Sigieneausstellung in Dresben.

Die Borgange, die gur Richtbeteiligung ber gewert-Schaftlichen Beimarbeiterausstellung an der Dresdener Ausstellung für Sygiene führten und die bann auch die Ronfumbereine und Brivate veranlagten, ihre Beteiligung an der Ausstellung abzulehnen, die sich zu einer Ausstellung gegen Hygiene herausgebildet hat, haben auch den Deutschen Berbeiter-Abstinentenbund zu dem gleichen Beidfuß Beranlaffung gegeben. Es war diefem weitgebendfte Berudfichtigung in der Conderabteilung "Alfoholismus" gu-gesagt worden. Doch berzichtete ber Bund auf die Beteiligung, um feine Golidaritat mit den Gewerfichaften dar-

Singegen hat fich das - Berliner Polizeiprafidium bereit erflart, die Ausstellung ju beschiden. In drei Raumen sollen "Muftereinrichtungen fur die Broftituiertenuntersuchung" Aufnahme finden. Die Polizei ist mit dieser Beschränfung gar zu bescheiden. Es entspräche dem Zwede der Dresdener Ausstellung ge gen Hygiene durchaus, wenn sie Browning-pistolen, Polizeisdel, Gummilnippel nehst deren Wirkungen borführte. Wie wäre es mit einer wahrheitsgemäßen photographischen Aufnahme polizeilicher Mißhandlungen aus Anlaß der Moabiter Unruhen? Ober mit einer Ausstellung der polizeilichen Betriebsart, die das Aussindigmachen der Mörder oder Totschläger des Arbeiters Herrmann bis setz unmöglich machte? Auch eine Botographie des Bolizeileutnanis mit der Benfurichere am 18. Mars wurde den bigie- ift er nicht in Ginflang zu bringen. nischen Bweden bienen. Rechnet man doch die Erregung bon Beiterfeit zu einem ber vorzuglichsten Beilmittel.

Betriebsfrantentaffen über ben Sallenfer Mergteftreit.

Der Salleiche Betriebsfraufentaffenberband bat in einer Schrift eine afgenmäßige Darftellung bes bisherigen Berlaufs bes Aerzieftreifs in Salle gegeben, die ein herborragendes Material gur Beurteilung der bom Leipziger Aerziederband geleiteten Aerziedewegung bildet. Die Sachdarstellung und Beurteilung bedt fich bollig mit den bon und gebrachten Berichten. Rach der Brojchire hat der Salleiche Aerziederein Meinungsverschieden. beiten mit einer Ortstransenkaffe zum Anlag genommen, bei ben Krankenkoffen der Stadt allgemein die Forderung auf Zulassung der organisierten Aerzie zur Kassenpraxis geltend zu machen. Als dieser Forderung wegen mannigsacher schwerwiegender Bedenken nicht entsprochen wurde, hat der Aerziestreit begonnen. Die Schrift nicht entsprochen wurde, hat der Aerziehreit vogonnen. Die Schrift beleuchtet eingehend die Kampfedweise des Aerzteverbandes. Aranken sei die disse versagt worden. Jedoch hätten die von den Kassen angestellten Aerzie dem Bedürfnis durchaus entsprochen. Auf Geheih des Regierungspräsidenten habe der Magistrat einzegriffen und Bedingungen gestellt, die im Widerspruch mit den tatsächlichen Berhältnisen und seinen gesehlichen Bestagnissen sicht entsprachen, seit ihnen von dem Ragistrat ein Vertrag ausgestungen nicht entsprachen, seit ihnen von dem Ragistrat ein Vertrag ausgestungen worden. fei ihnen von dem Magiftrat ein Bertrag aufgezwungen worden. Diefer Bertrag geige fo recht ben mahren Charafter bes Aergteverbandes und feiner Forberungen. Er fei nach Anficht affer Sachberftandigen nichtig. Die erfte Autorität des Kranfenber-Sachberftandigen nichtig. Die erfte Autorität bes Krankenber-icherungsrechts, Amtsgerichtsrat Sahn, faffe fein Gutachten über ben Bertrag bahin zusammen, daß er irgend eine greifbare, recht-lich erzwingbare Leistungspflicht der Merzte nicht begründe, die Staffen aber einer mit ihren Aufgaben gang unberträglichen Rechtsinficerheit preisgebe und bas Bermogen biefer bem öffentlichen Boble dienenden Rorporationen mit weitgebenden Berpflichtungen Die Raffen batten fich beshalb um biefen Bertrag aupt nicht gefümmert und die Tatfachen hatten bewiesen, bag die ärztliche Berforgung durch die anzeitellten Raffenärzte vollsommen ausreichend ist und damit sei der Eingriff des Magistrats ge-richtet. Den Gesengeber der Neichsversicherungsarbnung werde ber Ballefche Streit nochmals bie ichweren Gefahren vor Mugen führen, bie ben Rrantentaffen von feiten bes Leipziger Mergteperbanbes brobten.

Gine fogiale Musftellung in ber Schweig.

3m Jahre 1914 findet in Bern eine allgemeine fcmeigerifche Landesausstellung ftatt, mit ber eine bon ber organifierten Urbeiterschaft zu veranstaltende soziale Ausstellung verdunden werden sol. Zur Darstellung gelangen sollen die Zusammenschung der schweizerischen Arbeiterschaft nach Beruf. Alter, Geschlecht, Zivilstand und Nationalität; serner die Fadrisstatistist und die Berschiedungen in den letzten 60 Johren; die daushaltungs und Volumgenerhaltnisse; die Arbeitelschne, Arbeitezeiten, Berufstransbertältnisse; die Arbeitelschne, Arbeitezeiten, Berufstransbeiten und Unfälle; die Gewertschaftsorganisationen und ihre Einrichtungen, die Lohntampse und Tarisverträge; Sparkassen, Bildungsbestrebungen usw. In seiner Sihung, vorlehten Sonntag, hat der Bortiand des Schweizertschen Arbeiterbundes beschlossen, bie Organisation biefer fogialen Ausstellung gu übernehmen und bom Bunde eine Subvention gur Bestreitung ber Kosten gu ber-langen. Der anwesende Bertreter bes Industriedepartements in Bern, Dr. Kaufmann, bezeichnete es aber als fraglich, ob bom Bunde eine solche Subvention erbaltlich sein werde, da er fcon 2 Millionen Franken an bie Landesausstellung leiften muffe. Run dann muß eben auch für die soziale Ausstellung das Geld vor-handen sein. In das Programm der Landesausstellung ist die Abteilung "soziale Ausstellung" bereits aufgenommen.

Hus der frauenbewegung.

Der erfte Schritt gur politischen Gleichberechtigung in Ochterreich.

Die Frauen Desterreichs sind nunmehr von politischen Bereinen nicht mehr ausgeschlossen. Am Freitag, den 10. Märgicht das Absgeordnetenhaus den §30 des Bereinsgesetzes, wonach Frauenspersonen nicht Beitglieder politischer Bereine sein tonnen, aufgehoben. — Am 13. April wird es ein Jahr, seit die Wiener Genossunen die große Demonstration gegen den § 30 veranstaltet haben. Dann brackten umsere Abgeordneten den Antrag zur Resorm des Bereinsgesetzes ein, und im österreichischen Barlamente hat man einige Reden sur die politischen Abgeordneten haben, wenterstührt. Die sozialdemostratischen Abgeordneten haben, wenterstührt von des Die Frauen Defterreichs find nunmehr bon politifchen Bereinen bon einigen wenigen bfirgerlichen Abgeordneten, ben Rampf um bas politifche Bereinsrecht der Frauen geführt. Die burgerlichen Frauen haben sich tviederholt an die Afgeordneten der dürgerlichen Parteien gewendet und haben einige Betittonen dem "boben Sousse" unterbreitet. Der Bersassungsaussichus entsprach der Forderung der Frauen und übertrug dem Genosien Pernerst orfer das Reserat. Abgeordnete der deutschäftigerlichen Parteien haben bie zum letzten Russenhild eine abledennde Sollung einernen einer ihrer Albgeordnete der deutschöurgerlichen Parteien haben bis zum letzten Augenblid eine ablednende Haltung eingenommen. Einer ihrer Führer erflärte noch dor wenigen Bochen, daß ihm die Frauen "zu hoch siehen, um sie in den Schmutz des politischen Ledend zu ziehen". Unsere Genossinnen haben dorauf in einer Beriammlung geantwortet und auf den wirklichen Schmutz verwiesen, mit dem die Arbeiterinnen beim Wörteltragen und Koblen in Gerichtung kommen.
Die Regierung wollte die zum letzten Augenblid derfindern, daß die "Lex Bernerstorfer", wie die Aobelle zum Gereinsgesetzt aushebt und die Allersgrenze don 24 auf 21 Jahre berunterseit, denannt

und die Alteregrenze bon 24 auf 21 Jahre herunterfest, genannt wird, jum Geles erhoben werbe. Gie wollte fich mit einer Zeilreform nicht begnugen.

Tatfachlich fam fie mabrend ber Bergtungen ber Robelle mit Aaffachlich fam sie wahrend der Beratungen der Robelle mit einem Gesey. Genosse Dr. Abler charafterisierte die Taktit der Negierung so, daß er meinte, "der fleine Finger sei und lieder, als eine große Riederlage". Enthielt doch die Vorlage der Regierung schwere Gesahren für unsere Jugendorganisation. Ein deutschürgerlicher Abgeordneter diente den Bilnichen auch mit dem Antrage, die Lex Bernerstorfer zugunften des Regierungsentwurfs bon der Tages-ordnung abzufegen. Unteren Genoffen gelang es aber, die Burfidziehung diefes An-trages durchzuieben und fo wurde das Recht der Frauen, poli-

tiide Bereine bilden gu bfirfen, einftimmig angenommen. Den Gegnern ber politischen Betätigung ber Frauen, die auch das Argument bon ber Inferiorität gebrauchten, antwortete Genoffe Dr. Abler mit ben die sozialdemofratischen Arbeiterinnen ehrenden Worten: "Jeber Mann beurteilt die Frauen nach jenen, mit welchen er umgebt."

Und nun geht es weiter im Kampfe. Der Frauentag am 19. März foll den Beweis erbringen, daß die Zahl der Frauen bereits groß ift, die am politischen Leben Unteil nehmen, und die sich nicht mit dem Bereinsrecht allein begnisgen wollen, fondern bereit sind weiter zu kampfen, dis das Frauenwahlrecht

gegen ben Kläger, ber burch einen Rechtsanwalt vertreten, ber aber hicht erfchienen mar, Berfaumniburteil erlaffen, nadibem er famtliche anderen Sachen, bie gu ber feftgefeben Terminoftunbe auftanben, verhanbelt hatte.

Dies weitgebenbe Entgegentommen bes Richters genügte aber bem Rechtsanwalt nicht, er beschwerte fich über ben Richter im

Dienftauffichtewege.

Der Rammergerichtsprafibent erachtet es in feinem Befcheibe nicht fur ungulaffig, wenn ber Richter bei Stellung bon Berfaumnisantragen gegen einen Unwalt bie gufällig im Bimmer anwefenben unbefchaftigten Unmalte fragt, ab einer von ihnen gur Bertretung bes nicht anwefenben Rollegen bereit fei.

Gerner halt ber Rammergerichtsprafibent es nicht fur ungus läffig, daß der Richter — was ja auch in bem Falle, ber gur Beschwerde Unlag gegeben hat, geschehen ift - bie Berhandlung ber Cache für eine langere Beit, ale bis gur Erlebigung ber auf biefelbe Terminstunbe angefenten Sachen gurudfett.

Den Beideib bat ber Rammergerichtsprafibent bem Amisge. richtsprafibenten amtlich gur Renntnis gebracht und ibn erfucht,

bie Brogefrichter bavon gu perftanbigen. Dieje Auffaffung bes Rammergerichtspräfidenten bereinbart fich fdwer mit gwingenben Gefebesvorfdriften. § 330 ber givile prozehordnung ichreibt bor, bag auf Antrag bas Berfaumnisurteil gegen den Riager zu erlaffen ift, wenn diefer (ober fein Anwalt)

im Termin gur mundlichen Berhandlung nicht erscheint. Mun mag anerfannt werben, bag bie Rechtsanwälte bei ber Dezentralisation bes Berliner Gerichtswefens mit Schwierigfeiten gu fampfen haben. Die fur bie Rechtsantvalte fait gur Unertraglichteit geworbenen Buftanbe find aber ber mangelnben Ginficht der preußischen Justigberwaltung und bes preußischen Dreis flaffenparlaments bei ber Schaffung ber Grog-Berliner Gerichtsorganisation guguschreiben. Das rechtsuchenbe Bublifum foll man aber darunter nicht leiden laffen. Uns find tviederholt Falle porgetragen worben, in benen bie Brogefrichter felbit nach ftunbenlangem Warten ben Erlag eines Berfaumniburteils gegen einen Rechisanivalt abgeiehnt haben und ben Antrogfieller refultatios nach Saufe geschidt haben. Andererseits ift aber befannt, daß auf Antrag bes Amvalts fofort nach Aufruf Berfaumnisurteil gegen nicht antoefenbe Barteien erlaffen wirb. Dem Arbeiter ift es nicht immer möglich, fich einen Rechtsamvalt zu beftellen; für ihn ift aber ber Beitverluft mit bem baburch bebingten Berdienstverluft befonders empfindlich.

Im Intereffe aller Beteiligten liegt baber eine fchleunige Bentralifation Des Groß-Berliner Gerichtswefens.

Bill man gunadit burd Berfügungen ber angegebenen Mrt ben Mangeln ber Gerichtsorganisation in elwas begegnen, fo foll man gleiches Recht üben und biefelben Grundfabe, bie ber Rammergerichtspräfibent ben Anwälten gegenüber anzulvenben empfiehlt, aud bem Bublifum gegenüber amwenben.

Roch ein liebelftand mag bier gerügt werben: Manche Richter, insbesonbere ber Schöffenabteilungen und ber Straffammern, beraumen Termine gu einer Beit an, gu ber bie Gache nach bem übrigen Arbeitspensum unmöglich verhandelt werden tann, Bon bem bie Termine ansehenben Richter, ber ja bie Aften und ben Brogefitoff fennt, muß im Intereffe bes Bublifums geforbert werben, baf er bie Terminszeiten fo verteilt, bag bie Cache auch ungefahr au ber angefehten Beit verhanbelt wirb.

Es tommen Balle bor, in benen die Gelabenen faft fo biel Stunden zu warten genotigt find, als die Erledigung ihrer Sache dauert. Den Schaben, ber einer Bartei burch das unnötige

Warten entfieht, erfeht aber ber Juftigfistus nicht.

Beleibigungen gegen einen Richter

lagen einer Anklage zugrunde, die gestern bor der dritten Straftammer des Landgerichts III verhandelt wurde. Der Kaufmann Sduard Schliwa war von einem Hausdiener missandelt worden und hatte gegen diesen ein Strafbersahren wegen Körperbertlehung veranlagt, dem er sich als Nebenkläger anschlöß. Der Dausdiener wurde mährend der Gerichtsserien im Juli vom Amtsgericht Berlini-Schöneberg unter Borsich des Amtsrichters Dr. Frobenius au 5 M. Gelöstrase verreilt. Auf die von Schliwa eine Anschalenstellen Berufung erhöhte später die Straffammer die Strafe auf 50 M. Aun reichte Schliwa eine an den Brössenten des Landgerichts II. Berufung erhöhte später die Straffammer die Strafe auf 50 M. Aun reichte Schliwa eine an den Präsidenten des Landgerichts II gerichtete Beschwerde ein und beschuldigte darin den Amtörichter Dr. Kr., Feststellungen zugunsten des Angeslagten und zuungunsten des Aebenslägers vorsächlich gefälscht zu baben usw. Das ein geleitete Berfahren ergab die Grundlosigseit jener Beschuldigungen. Die Folge war die jehige Anslage. Da der Angeslagte schon mehresch wegen Beseidigung vordestraft ist, so verurteilte ihn der Gerichtsbos zu 3 Monaten Gefängnis.

Gin derartiges Urteil ist mit gesundem Mechtsempfinden undereindar. Fühlt ein Angeslagter sich im Unrecht, so muß er das Recht der Beschwerde in vollstem Umsange haben, zum mindesten in demselben Grade wie ein Staatsanwalt, der eine haltlose Anslage erhebt. Er bandelt in Bahrnehmung berechtigter Interessen. Bürde jeder Staatsanwalt wegen Beseidigung zu Freiheitsstrafe verurteilt, der gegen einen schuldssen Ball eingenommene Rechtsftandpunkt bald als irrig erachtet werden.

ftandpuntt balb als irrig erachtet werben.

Morbproget von ber Belben.

Rach fünftägiger Berhanblung enbete gestern die bor bem Schwurgericht in Danzig geführte Verhanblung gegen ben 22 Jahre alten Wirtschaftseleven Ulrich von der Belden aus Ablig-Liebenau. Dieser war beschuldigt, am 21. Februar 1909 in einem Abteil zweiter Klasse des von Bromberg in Dirschau einlausenden Juges den Sjährigen Rechnungsführer Sheert aus Domaine Rafftube erschoffen und um 80 M. beraubt zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach Mord und nach schwerem Rand. Das Gericht ersannte auf Todesstrase und Berluft ber bürgertichen

Wer ift ale Leiter eines Umguges angufchen?

Bom Landgericht Effen (Rubr) find am 24. Ceptember b. 3. wegen Bergebens gegen § 19 des Bereinsgesches der Gewersichafts-beamte Obermener zu 50 M. und der Mitangeslagte Schnauß zu 30 M. Gelbstrafe berurteilt worden; angerdem sind vier Mit-amessage wegen Erregung ruhestörenden Lärms zu je 15 M. Gelbstrafe berurteilt worden. Am 10. April beranftaltete nach Annahme bes Gerichts in Effen die Sozialbemofraten einen poli-Gerichts-Zeitung.

Unhaltbare Zuftände der Berliner Gerichtsorganisation.
Den anarchischen Zuständen in der Berliner Gerichtsorganisation, den er aus Anlah einer Bescheid des Kammergerichtspräsidenten, den er aus Anlah einer Bescheid dien kohl den Interesse der Rechtsondalte, aber mit dem Interesse des rechtsuchenden Publikums ist er nicht in Einstang zu bringen.

Der Richter, über den die Bescherde geführt wurde, hatte in einer Sache auf Antrag des persönlich erschienen Beslagten

4. Wahlkreis. 8 Volks-Versammlungen

Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr.

Die politische Situation und die bevorftehende Reichstagswahl. Freie Diefuffion.

Referenten: Reichstagsabgeordnete Schöpflin, Moltenbuhr, Emmel, Behmann, Scheibemann, Studlen,

Cichhorn und Frau Bieb. Lofale: Reller, Koppenftraße 29; Elpfinm, Landsberger Allee 40/41; Boeter, Beberftraße 17; Markgrafenfale, Markgrafendamm 84; Graumann, Raunnnitraße 27; Glebe, Sudost, Balbemarftraße 75; Drachenburg, Bor dem Schlesischen Tore; Litfin, Memeler Straße 67.

Männer und Franen, erscheint in Maffen!

Bur bie Ginberufer: Paul Hoffmann, Stralauer Blat 1/2.

Dienstag, den 21. Mary, abends 81/2 Uhr, in Frantes Feftfalen,

politische Versammlung.

1. Bortrog bes Reichstagsabgeordneten Georg Ledebour über: Roloniale Untoften.

2 Breie Distuffion.

Der Ginberufer: May Fauftmann, Buttmanuftr. 14.

Bureau : Engelufer 15, III, Jimmer 53.

216/19*

226/94

137/70

Zweigverein Berlin. Geöffnet : Bodenlags pon 8-1 und bon 3-7 Uhr. Telephon : Mmt IV. 98r. 4098.

Konsumuenossenschaft "Hoffnung"

für Potsdam und Umgegend.

E. G. m. b.D.
Montag, den 20. März 1911,
abends 8 Uhr,
findet im "Biftoriagarten", Alle
Auffenste. 37, die
Ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tages . Dronung

Innungs-Krankenkaffe

der Eifchler-Junung.

Dienstag, ben 28. Mars, abenbs 8 Uhr, im Gewertichaftshaufe, Engelufer 15:

Generalversammlung

ber Bertreter ber Raffeumitglieder und ber Junungs.

mitglieder.

Tagesordnung:
1. Bericht des Borstandes. 2. Abnahme der Jahresabrechnung pro
1919 und Bericht der Aedigren.
3. Bahi von 14 Angestellten. 4. Berichtenes.

diebenes.
Um pünfilides Erideinen erjudit
Der Vorstand.

Orts - Arankenkaffe

Posamentiere, Seiler usw.

Mittmoch, ben 219. Mary, abends 83/a Uhr:

General-Versammlung

in Kellers "Noue Philharmonie", Ropenider Strage 96/97.

Bu vollgabligem Erfcheinen labet bie Berfreter ein 7065

Der Vorstand. 3. B.: Bernh. Derger, Borfibenber, Georgenliechtunge 53.

Möbelpolierer.

werden bie Berren Bertreter hier-burch ergebenft eingelaben.

Außerordentliche General - Versammlung

Sterbe- u. Krankenunterstützungs-

Kasse Nr. 55 zu Berlin

am Dienstag, b. 28. Mary 1911, im Raffentofal, Linienstraße 8,

abends 8½, Uhr. Tages ord nung: Beschinhsassung über den Rachtrags-entwurf zu den Sahungen. 7716 Der Borstand.

Der Borftanb.

J. Baer

Ordentliche

Mittwoch, ben 22. März 1911, abends 81, Uhr, in Keller's Festsülen, Aoppenftr. 29:

General-Versammlung

des Gesamt - Zweigvereins.

1. Die Berhaltniffe im Berliner Baugewerbe. 2. Der Entwurf eines Ortsfiatuts. S. Bereinsangelegenheiten. Bei ber wichtigen Zagesorbnung ift es bringenbe Pflicht aller Mitglieder, für regen Befuch

bet Berfammlung Corge gu tragen.

Mitgliedebuch legitimiert.

Der Zweigvereinsvorstand.

Mchtung!

Majtung!

ienleger u. Fliesenlegerhilfsarbeiter

Freitag, ben 24. März, abends 81/2 Uhr, im Berliner Gewertichaftehaufe, Engelufer 15, Saal 5:

Seftions : Versammlung.

Tagesorbnung: 1. Unfer Zarifberirag. Tritt am 1. April 1911 eine Lohnerhöhung

ein? 2. Gewertichaftliches. Wir erfuchen bie Rollegen, Die Fliefenleger und Fliefenlegerhilffarbeiter auf biefe Ber-nug aufmertfam gu machen und fur beren Befuch gu agitteren. Die Gettionoleitung.

Deutscher Buchbinder-Verband. Verband der Sattler und Portefeuiller.

Mittwoch, ben 22. März, abends 8 Uhr,

Inhohenftaufen : Galen", Rottbujer Damm Dr. 76, 2. Sof, 1. Er. (am Sohenftaufen-Blat):

Oeffentliche Versammlung

Album-, Mappen- und Galanteriewaren-Induftrie befchäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Stellungnahme gur Carifkundigung und eventuelle Auffiellung von forderungen.

Rollegen! Rolleginnen! Bezeugt burch bollzähligen Besuch ber Berfammlung, daß 3hr gewillt feib, in eine Bewegung gur Erringung zeitgemäßer Lohn- und Arbeitsbedingungen einzutreten



Verwaltung Berlin.

Stellmacher.

Countag, ben 19. Marg 1911, bormittage 91/2 Uhr: Auberordentliche Verlammlung

ber in ben Bagen- und Starofferie - Fabrifen befchäftigten

Stellmacher

im "Rosenthaler Hof", Kojenthaler Str. 11—12.

Zages Drbnung:

1. Die verschiedenen Kohn, und Arbeitsbedingungen in den Wagensadrifen und wie können wir diese regeln?

L Diskussissen. 2. Diskustan. Pflicht eines jeden Kollegen ist es, ür dieser Versammlung vänklich zu einen. Die Branchen kommission.

= Kistenmacher. =

Montag, ben 20. Märg 1911, abenbe 8 Uhr:

Versammlung

in ben "Andreas-Feststilen, Unbreaßjtraße 22.

Jalousie-Arbeiter.

Mittwoch, ben 22. Mars, abende 81/2 Uhr:

Branchen = Versammlung bet Boeker, Beberftraße 17.

Bürsten- und Pinselmacher.

Mittivoch, ben 22. Marg, abende 81/2 Uhr: Branchen-Berfammlung

bei F. PreuB, Dolgmartiftrage 65.

Lages Drbnung: 1. Bortrag bed Jeren. G. Adorno über: "Die Raturheilhunde". 2. Branchenangelegenheilen.

= Einsetzer. =

Donnerstag, ben 23. Mary 1911, abende 81/4 Uhr:

statt:

1. Geschöltsbericht. 2. Bericht des Kussichtents. 3. Wahlen: a) eines Borstandsmitgliedes, b) dreier Aufschiliche Angelegenheiten.

3. vieler Berjammlung werden die Briglieder um recht zahlreiches Ersichten ersucht.

3. A.: Alfred Stoof. Branchen - Versammluna im Gewerkschaftshause, Engelufer 14/15.

Sitzmöbel-Tischler.

Donnerstag, ben 23. Mary 1911, abende 8 Uhr: Versammlung

im "Englischen Garten", Meganberitraje 270.

1. Bortrag des Koll Appieb über: "Zinangreform und Gewerficalten". 2. Distuffion. 3. Brandenangelegenheiten.

Vergolder. =

ben 25. Darg 1911, in ber "Alhambra", Ballnertheaterftraße 15:

Kostümfest

bei ben "Rubelfünftlern und Stangenjongleuren", Die Ballmufit mirb bon ber verftartien Daustapelle ausgeführt.

> Ц а.: Tombola und Kottillon.

Eintritt: Berren 50 Bi. - I I Infang punttlich 9 Ubr.

NB. Billeits find bei ben Berfrauensleuten und bei Guil Rruger, Engelufer 13, gu haben.

Tagesordnung: 1. Raffenberigt pro 1910. 2. Bericht der Revisoren. 3. Distussion über Bunkt 1 und 2. 4. Antrag Bille-Dehmel, detr. Bemiligung einer Bratistation für den Borschenden. 5. Berschiedenes in Kassenangelegendeiten. Arbeitonachweis: Bermaltungeftelle Berlin. pol III. Amt 3, 1987. Doj L. Eimt 8, 1239. Charitestrate 3.

Montag, ben 20. Mary 1911, abende 6 Uhr:

___ Versammlung ___

Orts - Arantentaffe aller in den Geldidranhfabriken befchäftigten Sollegen in Frantes Feftfalen, Babftrage 19.

Zages. Dronung:

Bericht über Die Berhandlungen mit ben Arbeitgebern über ben Zarif ber Gelbichrantichloffer.

Bu ber am Sonntag, ben 98. Marg 1911, nachmittags 8 Uhr, bei Mielack, Blumenftr. 38, ftattfinbenben Die Undetracht der augerft wichtigen Tages-Ordnung ift bas Grenen aller Rollegen bringend notwendig. Ordentl. General - Versammlung ber Dristrantentaffe ber Mibelpolierer

Die Berfammlung für die Schranbenbranche beginnt um 7 Uhr. Die Ortsverwaltung.

Ankerordentliche General-Versammlung

bei Boeter, Weberftrafe 17. Tages . Drbnung:

1. Bortrag fiber: "Gine Frage ber Bolfewirtichaft". Referent Genoffe Noumann. 2. Distuifion. 3. Erfattung bes Sahresberichts. 4. Berichtebenes. Pflicht jedes Kollegen und jeder Kollegin in es. an biejer Berjamm-lung teligunehmen. — Mitgliedsbuch legitimiert! Die Ortsverwaltung.

Achtung: Fabrikarbeiter-Verband. Achtung!

Mittwoch, den 22., und Donnerstag, den 23. März bleiben unfere Bureaus anläglich bes Umguges gefchloffen.

Die neue abreffe in: Engelufer 15, linker Seitenfl. I. Die Ortoverwaltung.

Badstr. 28 Prinz.-Alles

Herren- und Knaben-Moden, Berufakleidung. Elegante Einsegnungs-Anzüge. :: Großes Stofflager :: zur Anfortigung n. Maß

Allerbilligate, strong feste Preise. Zelephon Mint IV, Rr. 11443.

Zages . Dronung:

Die Ortsverwaltungen.

Ortsverwaltung Groß-Berlin. Bureau und Arbeitsnachweis: S. 43, Lutjen-U

Gärtner! Gartenarbeiter!

Dienstag, ben 21. Marg, abends 81/2 Uhr, in Miethes Feftfälen (Nachf.), Schöneberg, Sauptftr. 5/6: Gärtner- und Gartenarbeiter-Versammlung.

1. Frieg oder frieden in der Berliner Jandichafts-

gartuerei? Referent : Walter Kwasnik. Kollegen aus der Landschattsgärtnerei! Erscheint alle in dieser Ber-fammlung. Die Bauarbeiter bitten wir, die auf Benanlagen tätigen Gärtner und Erbeiter auf diese Bersammlung hinzuweisen. 289/6

Zahlstelle Berlin.

Buchbinderbranche! Dienstag, ben 21. Marg, abende 1/27 Uhr, im neuen Gaal ber "Neuen Welt", Safenheibe:

Branchen-Verfammlung

Stellungnahme zum Ablauf des Tarifvertrages und welche Forderungen gedenken die Buchbinder- und Buchbindereiarbeiterinnen zu stellen? Diefe Berfammlung muß eine Maffentundgebung ber Berliner Sollegenichaft werben. — Gintritt nur gegen Mitgliedebuch !

Die Carif- u. Agitationskommission der Buchbinderbranche. Die Ortsverwaltung.

Verband der

(Filiale Berlin).

Dienstag, ben 21. b. Dite., abende 8 Uhr, in ben "Cophien-Galen", Cophienftr. 17/18:

ditglieder=Bersammluna

1. Die Aussperrungstattit ber Unternehmer und unfere Lohnbetvegung.

Referent: Rollege Zitzewitz. 2. Disfuffion.

Digliedsbuch ober Streitfarte legitimlert. Die Ortsverwaltung.

Bäderei-Genoffenschaft Berlin Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Daftpflicht Gloganer Strafe 28.

Gewinn- und Verlust-Konto per 27. Dezember 1910.

Debet.	Credit.
Ein Zinfen-Konto	Per Linfen-Konto
Pibligreibungen . 1963,98 Deta'-Konto, Manto ber Bertaufsteilen . 779,93 Bilang-Ronto (Dispo- fittonsfonds) . 859,27	THE ROBERT IT
172 487,00 Bilana per 97	172 487,0
SELLANZ DOP 207.	POSCHIDOP TIPES.

Aktiva. Passiva.

Ein Antellskonto G. C. G. 937 Rantione-Routo 570 Epelen-Routo F 281 Rabattmarfen-Routo 434 Utenfillen-Routo 13 049 Saffa-Routo 2819 Epelen-Routo B 252 Gelpann-Routo 551, Germelikhä-Routo 30 000 Baren-Routo, Inden- iurbeltand 2051 Gelpann-Unifoll-Routo 507 Bafferel-Stonto, Indon-	Stonio 1080, 75 Darledneichuld-Konto 8765,25 55 Reierreionds-Konto 1580, 40 Spesialreierreionds-R 4 779,72 84 Rautions-Konto 2000, 90 Oppoteten-Konto 30 000, Unterthiumgs-gonds-R 2000, Fronto-Korcent-Renio 89 571,71 Dispositions-ionds-Konto 859,27
fmbeftanb	
90 535	The state of the s
Die Mitgliederzahl befrug um 27. Gingefreien im Sabre 1910	Degember 1909 84
Mitgliebergabl am 27. Degember 1	1910
Das Mitglieberguibaben betrug an Gingablungen im Bahre 1910	n 27. Dezember 1909 . 1090
Liusgablungen im Jahre 1910	
Das Mitglieberguthaben befrug at Die Doliumine betrug am 27. De	
	Vorstand.
104/4 Ridard Lind	er. Ludwig Ertl.

Möbel auf Kredit

Gustav Gärisch, Stralauer Platz 1-21

Frucht- und Mühlenstraßen-Ecke. 2 Minuten vom Schlesischen Bahnhof

Zur Aufklärung!

In letter Beit wurde burch einige Bersonen in Berlin und Umgegend bas Gerucht berbreitet, ber

"Berliner Arbeiter-Radfahrer-Berein"

(Mitglieb bes Bunbes "Colibarifat")

habe sich aufgelöst. Um Jertumer zu bermeiben erklären bie Unterzeichneten, daß ber

(Mitglieb bes Arbeiter-Rabfahrer-Bundes "Golibaritat") vor wie nach weiter besteht und ersuchen wir alle rabsahrenden Arbeiter, demselben als

Mitglied beizutreten. Jebe weitere Mustunft wird in den Ginfaufsftellen für die Radfahrer fowie bei den

Unterzeichneten bereitwilligst erteilt. Auch werben baselbst Aufnahmen entgegengenommen. 2, Frisch aufic Fahrrad-Naus

Brunnenftrage 35.

med. Karl Reinhardts spezial-ärztliche Institute für

Geschlechtskrankheiten

Haut-, Harnleiden, Schwäche. Neanderstraße 12 sahe Jannowitzbrücke Sprechst. 5-7 Uhr.

Potsdamer Straße 117 and der Editzowstraße 11-2 Uhr und 1/28 bis 1/210 Uhr abends. a a a

Für Frauen von 3 bis 1/25,

Sonntage 11-3 Uhr, nur Potsdamer Str. 117.

Um sich vor zwecklosen evt. schädlichen Kuren zu schützen, verlange man ausführliche Broschüre in meinen Instituten oder durch die Post (verschloss. Kuvert) gratis und franko.

Ehrlich-Hata-

Behandlung ohne Berufsstörung.

Donnerstag, den 23. März, abends 1/410 Ubr, in den Armin-Hallen, Kommandantenstr. 58/59 mit Demonnen an naturgetreuen Wachsmodellen über kur-pfuscherhafte Behandlungsweise. 202/1

Syphilis (Ehrlich-Hata 606)

Harnleiden und Impotenz.

Fragebeantwortung!

Der nächste Herren-Vortrag findet statt am

Vallkommenstes kombiniertes Heilverlahren bei frischen und ralteten Fällen. Nachweinlich unerreichte Dauer-erfolge in verhältnismäßig kurzer Zeit.

Der Bentral Borftand.

Rottbufer Strafe 9. Die Agitations Kommission. 3. A.: Franz Wagner, Triffir. 44 vom IV

Allgem. Ortskrankenkaffe für Rixdorf.

Bekanntmachung. Gemät § 67 bes Raffentaluts machen wir bierburch befaunt, bag infolge Ausscheibens ber beiben bis-

berigen Borfigenben aus bem Bor-

tland
Tran Frieda Schulte
als erfix Borthpende und
Oerr Franz Zalewöft
an ihrem Stellvertreier gewählt
worden find.
Birdorf, den 17. Wärz 1911.
Der Kassenvorstand.
gez Schulte, gez Walter.
Borfihende. Schultführer.

Sichere Existenz.

Gut empf. Derren ous allen Bernfstreifen, welche sich dem Gerficherungsfach midmen wollen und der 1. April 1911 auf An-stellung mit seitem Gehalt re-keltieren, belleden Offerten mit Lebenslauf unter F. 9588 an Daude & Co., Berlin SW. 19, einzusenden. 183/7

Lebensstellung.

Bur Bermaltung eines umjang-eichen Afferdionfeinmen-eagers wird ein tüchtiger Stimmenmager, ber gugleich Reinflimmer fein muß, mog-

gelucht. Es wird mur auf eine erfahrene Kraft reflektiert, die durchaus zu-perläsig "michtern "gewissenhalt und umfichtig ist.

Bente mit guter Berein. tenutnie, verheiralet, nicht über ab Jahre alt, erhalten ben Borgun. Beft Offerten mit Angabe ber Lobnappräde unter Colle. D. W. 1058" an lovalidendank Magdeburg, erbeten. 251/10

Inventur-Verkauf Imitiert. Inder-Teppich

10/10

DESCRIPTION OF ganz dickes doppel-seltigestiewebe auf creme, oliv, blau oder fraise Fond, von den echt Inderteppichen kaum zu unterscheiden. 70×140 cm . . . M.

Passende Bett- und Pult-Teppiche Stück M. 2,15, und M. 2,85.

Nach auswärts per Nachnahme.

Teppich - Spezialhaus

Berlin S. Seit1882 nur Oranicustr. 158.

inventur-

Extraliste u. Katalog

enorm billiger Sonderangebote 600 Abbild, gratisu franko

Monais - Garderobe!

Die beiten Commer - Baletots und Anglige für herren, Smoling-Anglige, Fradanglige, fowle von Ravalieren gelragene, falt neue Sachen, für jebe gigur paffend, in größter Auswahl zu unübertroffen billigen Preisen. 1 Treppe, beshalb billiger wie em gaben. 40/11" Hirsch Kielerhaum, wasserter-fraher Gringenftr. 331

Gartenartike für Laubenkolonien.

Dresdener Str. 17 am Kottbuser Tor.

Möbel, Spiegel Julius Krause Kastanien-Allee u. Polsterwaren Julius Krause — Nr. 40 — Komplette Wohnungseinrichtungen

zu anerkannt soliden Preisen. - Tellzahlung gestattet.



5% Extra-Rabatt

auf die bekannt billigen Preise selbst bei Gelegenheitskäufen.

Aeltestes und vertrauenswürdigstes

Gardinen Steppdecken Reisedecken

Tischdecken

am Oranienplatz.

Vorleger Portieren Schlaidecken Felle Divandecken

L Geschlift: 160 Oranien-Straße 160 Rosenthaler Str. 54 Springbrugnenhaus

Charlottenburg.

S. Hoffmann, Wilmersdorfer Straße 12 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Einsegnungs-Anzügen, sowie gute, selbst Herren- und Knaben-Bekleidung, Maß-Anzüge aus den modernsten Stoffen von 45 M. an in eigener Betriebswerkstätte.



Möhel

auf Teilzahlung

bei allerkieinster An- u. Abzahlung. Größte Rücksicht

in Krankheitsfällen und Arbeitslosigkeit. Sonntags godfinet. E. Cohm, Gr. Franklurfer Str. 58.

Oessentliche politische Volksversammlungen

Heute Sonntag, 19. März, nachm. 2 Uhr.

Tages : Orbnung:

Her mit dem Frauenwahrecht! — Freie — Diskussion.

Berlin.

- 1. II POIS. Drafels feftfale, Dene friedrichftr. 35.
- 2. Marcis. Happoldts Branerei, Sasenheide 32-38.
- 3. Liveis. Armin = Hallen, Kommandantenftr. 58-59.
- 4. Mels. Kellers feffale, Koppenfir. 29.

Graumanns Lefffale, Naunguft. 27.

Gefellschaftshaus Sud = Oft, Waldemarft. 75.

Markgrafen - Sale, Markgrafendamm 34.

5. Kreis. Schweizergarten, am gonigotae.

6. III eis. Branerei fionigstadt, Schonhauser Alee 10-11.

Ballschmieders Etablissement, sadgr. 16.

Germania - Sale, Changeeftr. 110.

Pharus = Sale, Millerftr. 142.

Moabiter Gefellichaftshans, mictefft. 24.

Meferenten: Dr. Alfred Bernstein, Büchner, Dr. Oskar Cohn, Grunwald, Dr. Herzfeld, Martha Kaiser, Kaliski, Poetzsch, Ströbel, Paula Thiede, Dr. Weyl, Dr. Zadek, Luise Zietz.

Bur bie Ginbernfer: Eugen Ernst, Liefenftr. 10.

Teltow=Beeskow.

Adlershof (Alt-Glienide, Bohnsdorf, Rudow, Rieder-Schoneweide, Johannisthal). Bener, Bismardfir. 11.

Britz. Gefellichaftshaus, Chanffeeftr. 97.

Charlottenburg. Bolfshaus, Rofinenfir. 3.

Möpenick. Raiferhof, Granger. 10.

Friedenau (Schmargendorf, Wilmersdorf). Rheinschlof, Rheinftr. 60. Groß-Liehterfelde (Lanfwit, Marienborf, Marienfelde,

Behlendorf, Teltow, Dahlem). Raiferhof, Rranoldplat.

Manasse, Mohs, Siering, Unger, Woldt, Wally Zepler.

Königs-Wusterhausen (Niederlehme, Zernsdorf, Groß. Beften, Genzig, Schenkenborf, Gidmalbe). Ditwe Bebboen.

Nowawes (Bannfee, Drewit, Rlein-Glienide). Priefterfir. 31. Rixdorf. Soppes Jeftfale, permannftr. 49. Petris Feftfale, Aussebedftr. 173.

Sohenstaufen-Sale, Rottonfer Damm 76. Feldschlößchen, Gifenftr. 75.

Schöneberg (Bilmersdorf, Steglit). Rene Rathansfale, Meininger Str. 8. Treptow-Baumschulenweg. Sport-Restaurant Renubaba).

Treptow. Gpeers Festfale Baumschulenweg, Gifenitr. 115-116. Speers Festfale Baumichulenfir. 78.

Referenten: Ed. Bernstein, Klara Bohm-Schuch, Dr. Bruno Borchardt, Julian Borchardt, Davidsohn, Anna Dietz, Dittmer, Haß, Ad. Hoffmann,

Nieder-Barnim.

Lichtenberg. Baul Schwarz, Wöllenberffür. 25-26.

Rummelsburg. Tempel, "Café Bellevue", Sanptftr. 2.

Stralan. Marfgrafenfale, Martgrafenbamm 34.

Weißensee. Gemeinde-Turn- und Festhalle, Biftorinsftrage.

Pankow. Baul Roczyfi, Arenzfir. 3-4.

Reinickendorf-Ost. Schützenhaus, Refidenzitr. 1-2.

Reinickendorf-West. Gefellschaftshaus, Gidboruftr. 18.

Borsigwalde. Richter, Spanbauer Strafe.

Tegel. Trapps Festfale, Bahuhoffir. 1.

Oranienburg. Baldhaus Sandhaufen, Shutenfrafe.

Ober-Schöneweide. Bilhelminenhof, Bilhelminenhofftrafe.

Mahlsdorf. Linte, Grunowstrage. (3 uhr.)

Friedrichshagen. Lerches Festfäle, Friedrichfte. 112.

Schöneiche-Fichtenau. Balbfcloß.

Referenten: Ida Altmann, Maria Buchmann, Horlitz, Jeserich, Martha Kaiser, Kubig, Dr. Karl Liebknecht, Martin Meyer, Piek, Georg Schmidt, Störmer, Martha Tietz, Wutzky, Wermuth.

Spandau bei Böhle, Savelftr. 20. Referent: Hellmuth Lehmann.

Männer und Frauen! Erscheint in Maffen! Es gilt für die gleichen Rechte beiber Geschlechter Zeugnis abzulegen!

Berantiportliger Rebafteur: Mibert Bads, Berlin. Bur ben Inseratentell berantip.: Th. Glode, Berlin. Drud'u. Berlag: Bormaris Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

5. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt.

Partei-Hngelegenheiten.

Achtung, Berfammlungsleiter! Die Letter begiv. Leiterinnen der heutigen Francuversammlungen werben gebeten, ber Redattion bes "Bormarts" einen furgen Bericht über gabl der Besucher, Berson der Reserenten und etwaige Zwischen-fälle zugehen zu lassen. Wegen ihrer großen Zahl ist es nicht möglich, alle Bersammlungen durch Berichterstatter zu

Uraniabilletts zu der heute nachmittag 2 Uhr statt findenden Borftellung find noch bei dem Raffierer bes ameiten Kreifes, Guftab Schmidt, Rirchbachftr. 14, gu haben; bon 1 lihr ab in ber Urania.

Dritter Bahlfreis. Die Mitglieber, welche fich gu ben Bortragen bes Genoffen Eich born gemelbet haben, mogen fich am Mittwoch, ben 22. Marz, abends 81/2 Uhr, in Biffes Reftfälen, Gebaftianftr. 39, einfinden. Als Legitimation ift bas Mitgliedsbuch

Bierter Wahlfreis.

Bur Bingblattverbreitung am hentigen Sonntag wollen fich die Genoffen an ben befannten Stellen einfinden.

Bum Frauentag.

Die Genoffinnen bes vierten Areifes treffen fich beute um 1 Uhr in ihren Lefeabendlotalen und geben bon da aus um 11/4 Hhr gur

Bierter Bahareis. Deute Sonntag, ben 19. Marg, finbet in Rellers Zestialen, Koppenstraße 29, eine Margfeier statt. Billetts a 60 Bf. find bei ben Begirtsführern zu haben. Siebe Inferat. Der Borftanb.

Lichtenberg. Am Dienstag, den 21. d. M., abends 8½ Ubr., findet im Lofal von Baul Schwarz. Möllendorffstraße 25/26, die Mitgliederbersammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins statt. Tagesordnung: 1. Bortrag des Genossen J. Kaliski über "Schinh im Reichstag". 2. Bahl einer Zeitungstommission. 3. Anträge. 8. Antrage.

Steglin. Bir erfuchen bie Genoffinnen und Genoffen, Die Frauen berfammlung in Friedenau (Rheinichlog) befuchen gu wollen.

Friedenau. Em Dienstag, den 21. März, abends 81/2 Uhr, im Lotal "Rheinschloft", Rheinstrafte 60: Mitgliederbersammlung des Bahlvereins. Bortrag des Genossen U.c. "Die Bedeutung des

Zehlendorf (Wannseebahn). Dienstag, den 21. d. Mis, abends 8½ Uhr, bei Benno Midley: Mitgliederversammlung des Wahl-vereins. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Kurt Heinig über: "Deutiche Regierungskungt". 2. Bertict von der Verdands-generalbersammlung. 3. Diskussion. 4. Bereinsangelegenheiten und Kerichtedenes

Schmargenborf. Am Dienstag, ben 21. Mars, abends 81/3 tibr, findet im "Schühenhaus", Dundefehiestr. 20, eine öffentliche Beriammtung statt, in welcher Redasteur Benosse Wermuth über "Rirche und Schule" sprechen wird. Die Genossen wollen für regen Besuch

Ropenid. Am Dienstag, ben 21. Marg, abends 81/4 Ubr, beranftaltet ber Bilbungsausichuß feinen letten biesjährigen Theater-abend im Stadttheater. Bur Mufführung gelangt: "lleber unfere Braft." II. Teil. Ginlaglarten find nur noch beim Genoffen Lefobre, Grünftr. 16 (hutgeschäft), ju haben. Um Beginn ber Borfiellung werben die Saaltilren geschloffen; Bufpattommenben tann mabrenb bes erften Aftes tein Einlag gewährt werben.

Der Bilbungsausichuf. Rarlshorft. Am Dienstag, ben 21. Marz, abends 81/9 Uhr: Mitgliederversammlung bei Bartels ("Fürstenbad"). Bortrag bes Genoffen Fimmermann: "Die Entwidelungsgeschichte ber bramatischen Runft".

Deutsch-Bufterhausen. Seute Sonntag, ben 19. Marz, nach-mittags 31/2 Uhr, im Lofale von Albert Wiemann: Deffentliche Ge-meindewählerversammlung. Zagesordnung: 1. Bas leiste die Sozialdemofratie in der Gemeindevertretung. 2. Distussion. 3. Auf-stellung des Kandidaten der 3. Klasse. Der Bezirksführer.

Doben - Schönhaufen. Am Dienstag, ben 21. b. Mts., abends 81/2 Uhr, im Lofale bes Genoffen & Repber, Berliner Strape 93: Mitgliederberiammlung des Bahlvereins. Tagesordnung: 1. Bortrag bes Genoffen E. Unger über: "Kirche und Schule". 2. Dertliche

Reinidendorf-Oft. Dienstag, ben 21. Marg, abends 8 Uhr, in ben hubertus-Salen, Provingir. 77/79: Mitgliederberfammlung bes Bahlvereins. Genofie Diller wird fiber: "Materialiftische Geschichtsauffassung" iprechen.

Bruchmuble-Robebrud. Deute Sonntag, ben 19. Marg, abends 8 Uhr: Zahlabend beim Genoffen Rugner. — Mitgliedsbucher find mitgubringen.

Berliner Nachrichten.

Frühmorgens im Familienaful.

Muffteben . Betten machen !" Der Unterauf. feber eilt turg nach fünf Uhr früh von Tür gu Tür, gündet eine trube Gasflamme an und fdmettert feinen Bedruf, daß es Tote jum Leben bringen tonnte. Die Melteften, Ausgemergelften, die mit einem Bein im Grabe fteben und hier icon monatelang auf ein Paradiesbillett für das Siechenhaus warten, find am ersten auf dem Bosten. Ruhelos wälzen sie die morschen Knochen auf dem Lager und find froh, wenn der Tag graut gum ewigen Ginerlei bes nutlofen Greifenlebens, Wer noch jung ift, in der Bollfraft des Dafeins fteht und nur infolge vorübergebender ichwerer Rotlage, aus bem Rrantenbaufe entlaffen ober bon einem "barmbergigen" Sausagrarier auf die Straße gesett, sich hierher verirren durfte, kommt so schnell nicht aus den Jedern. Wahrhaftig, es sind Jedern, teine lumpenähnlichen, schmubstarrenden, übelriechenden Sacleinendeden auf der Bolg- oder Drahtpritiche. Jeder hat feine Beiftelle mit Strohjad, Oberbett und Ropftiffen. Rach einer knappen Biertelftunde macht der Unterausseher, seine Inftruttion erfüllend, von neuem die Runde. "Se . . . Sie da! Zum Donnerlittchen, wie lange wollt Ihr denn noch pennen? Jest kann man doch wohl ausjenieselt haben!" Hurtig räfeln sich auch die letten nachten Beine und grießgrämigen Gesichter aus den bunigewürfelten Begugen. Run beifts dalli, fonft ericeint der Oberauffeber, und es gibt "mächtig einen reingewürgt." Die nötigfte Reinigungsprozedur an den einfachen Bafchtifden ber beiden Schmalwände ift bald beendet. Sorgfältig wird die "Falle" in Ordnung gebracht und das Oberbett möglichst glatt gestrichen. Für so etwas hat die Aussicht ein verteuselt scharfes Auge. Um den Dred in den Eden kimmert man sich nicht so ängstlich. Drüben im Speisesaal (welch vornehmer Name!) klappern sie ungeduldig schon mit (weld vornehmer Rame!) flappern fie ungeduldig icon mit Gine Protestversammlung gegen die Luftbarleitoftener findet am ben Raffeebechern. Es ift falt draufen. Man mill von innen Montag, ben 20. Marg, nachmittags 4 Uhr, in den Konfordiafalen

angetreten wird. Ein paar Jammergestalten humpeln an Stöden und Krüden über den langen Storridor, zwischendurch huschen Kinder, die von des Lebens Ernst noch feine Ahnung haben. "Aufpassen . . . Borsehen!" Silfreiche Sande ichleppen aus der Ruche im Sofe mächtige Wechtübel mit dampfendem, glübendheißem Wilchkaffee herbei, andere hinterdrein ein paar Bafchtorbe mit Schrippen und diden Brotftiiden, die für den ganzen Tag reichen sollen. Roch heißts warten. Jedem wird sein Teilchen mit bureaufratischer Genauigkeit zugemessen. Bie ein Wachtmeister beim Kommiß steht der Oberausseher mit dem diden Rotizbuch am Ausgabetisch, neben ihm mit geschwungener Füllkelle der Speisenkolesaktor. Jahreiang war das hier oben ein alter Zuchthausbruder, der fich mit merkwürdiger Babigfeit eingefressen hatte, ein wahres Galgengeficht. Biel gant und Stant hat er hervorgerufen, manchem Asplisten, dem er nicht grün war, die dide Brühe über die Finger gegossen und für seine Niedertracht manchen gerechten Faustschlag bekommen. Dieser unausstehliche "Seidenspinner", der Thpus des "Speckjägers" außer Diensten, hatte irgendwo einen guten Obbadgretter, bis fein Dag voll war und er binausflog. Seitdem beforgen die Auffeber felbit das Speifenverteilen. Rame auf Rame wird aufgerufen. Im Ganfemarich empfangen die Familienafpliften ihr Deputat. Roch ein paar Nachzügler melden sich, sieden einen Anschnauzer ein. Wer dann nicht da ist, wird im Buch gestrichen, gilt als entlassen. Niemand soll ohne besondere Erlaubnis vor acht Uhr das Familienobdach verlaffen. Der Grund? Geber ift gum Reinemachen verpflichtet. Aber die meiften wiffen fich gu briiden, befonders wenn Schemelwäiche und Korridoraufwischen bran ift. Dann fahrt ber Auffeber mohl bagwischen und greift sich ein paar Ausreißer, die es hinauszieht aus dem Ungliidsquartier an die frifde, freie Luft.

Co blibt ber "Beigen ber Armut" einen Tag wie ben anderen. Die Rot geht, neue Rot fommt. Die Beamten find äußerlich rauh und hart, manche auch schon innerlich starf ab-gestumpft durch soviel Familienelend. Aber alles was sich bier oben abspielt, ift trop der furchtbaren Rotlage des Einzelnen doch noch um taufend Prozentbeffer als der Jammer in den scheuflichen Löchern da unten . . . im allgemeinen Rachtaful

des glangenden Berlin,

Die Ausstellug billiger Jugenbidriften im Gewerkschaftshaus ist bis Ende Marz an allen Sonntagen von 5-8 Uhr geöffnet.

Mulaglich ber bevorftehenden Routrollverfammlungen ber Referbiften und Bandwehrleute werden bon ber Militärbehörde zum Leil neue verschärfte Bestimmungen be-tannt gemacht, Richt nur das Zuspätsommen zu den Kontroll-versammlungen, sondern auch das Erscheinen zu einer anderen gu ber besohlenen Kontrollversammlung wird bestraft Unentschuldigtes Fernbleiben hat unter Umftanden fortan gerichtliche Bestrafung sowie Zurüsdversehung in die nächstisingere Jahrebklasse zur Folge, was wiederum ein längeres Berbleiben in der Kontrollverpslichtung nach sich zieht. Die zu den Kontrollversammlungen einberufenen Manuschaften gehören mabrend bes gangen Tages der Geftellung gum aftiben Beere und unterftehen ben Militärgefeben.

Gin beluftigenbes Gingefandt befinbet fich im "Stegliger Un-Beiger" bom 17. Marg. Dasfelbe lautet:

Gingejandt.
In der 2. Beilage des "Borwarts" vom 16. Marz 1911 lieft man unter "Barteiangelegenheiten": "In Steglit halt am 18. d. M. die Freiwillige Sanitätstolonne im Lofale "Albrechtsihr Stiftungofeft ab. Das Botal fteht ber Arbeiterfchaft

nicht zur Berfügung; wir bitten beshalb, angebotene Billetts in Arbeiterkreisen guruckzuweisen."
Dem "Borwärts"-Medakteur sind bei Abfassung dieses glängenden Artifels leider schwere Fehler unterlaufen; denn 1. findet das Stiftungsfest am 25. d. M. statt,

2. besteht in Steglit nur eine Freiwillige Canitatefolonne bom Roten Kreuz. Dieser Zusat ist darum wichtig, weil es auch sozialdemofratische Sanitätssolonnen gibt, die aber nicht den Zusat vom Roten Kreuz führen dürsen.

3. Das Lotal "Albrechtshof" sieht der Arbeiterschaft wohl zur Versägung; nur für die Sozialdemofratie sind seine Ksorien geschofen. An diese aber geben wir sowies teine Villetts aber

Es zeigt hier ber "Bormarts" einmal wieder diefelbe Heber

hebung, wie man fie fo oft findet, nämlich, bag er fich mit ber Arbeiterichaft ibentifigiert. Gott fei Dant ift aber gwifden Arbeiterichaft und Cogial.

bemofratie noch eine große Muft, was ich an ben Canitaren ber Rolonne gu meiner großen Freude beobachten tann.

Schmidt, Sauptmann. Führer ber Freiwilligen Gan.-Rol. vom Roten Kreug in Steglig. Dit ber borftebenben Beröffentlichung hat ber Berr Bauptmann Schmidt unseren Parteigenossen in Steglit — wenn auch unseren Parteigenossen in Steglit — wenn auch unseren Parteigen Dienst geleisset. Sie können diesem Manne nur dankbar seine, daß er eine Berichtigung vornimmt und mitteilt, daß das Fest am 25. und nicht am 18. März stattsindet. Beruhigen möchten wir den Herrn Hauptmann insosern, als die Arbeiter-Sanitätskolonne gar kein Bedürfnis fühlt, sich mit den Kolonnen vom Koten Kreuz zu identifizieren. Gine große Weltsremdheit aber verrät der schreibselige Wann, wenn er glaubt, Arbeiterschaft und Cogialdemofratie trennen gu follen. Die aufgeflarten Arbeiter find langit Cogialbemofraten und bie noch indifferenten Arbeiter werden es mit der Zeit werden. An der Tatsache, daß Billetts zu dem Fest auch unter aufgeklärten Arbeitern zu berkreiben gesucht werden, kann die Erklärung des Herrn Hauptmanns nichts andern, sintemalen er keinerlei Kontrolle dafür hat, wem die Billetts angeboten werden. Und an der Nasenspihe fann man doch nicht ohne weiteres ben Sogialbemofraten erfennen.

Hebrigens follte ber Sauptmann Comibt in Zufunft genauer lefen, bevor er gur Feber greift. Die von uns veröffentlichte Rotig war von der Lofalfommiffion unterzeichnet. Derr Schmidt aut bollfommen baneben, wenn er bon bem "Bormarts".Rebafteur als Berfasier spricht. In der Sache stimmen aber auch wir dem In-half der Notiz zu, die darauf hinausläuft, seine Bergnügungen in Lofalen zu besuchen, deren Indaber ihre Losale zur Abhaltung von sozialdemokratischen Bersammlungen verweigern.

Gegen bie geblante Luftbarteitoftener machen bie Intereffenten bon neuem mobil. Gestern waren Theaterintereffenten, Mufiter, vertreter, Artiften, Schausteller, Rinemptographenbefiger, Gaftwirtvertreter usw. versammelt, um wiederum Schritte zur Ber-hütung dieser Sonderbesteuerung zu unternehmen. Unter anderem soll versucht werden, personlich die Stadtverordneten zu bearbeiten, die Steuer abzulehnen. Bestembend wurde bemerkt, das bis beute noch niemand an die Leiter ber foniglichen Theater berangetreten fet, um sich zu vergewissern, wie sie fich zu ber Zahlung der Steuer fellen. Privatim verlautet, daß man an dieser Stelle gar nicht baran bentt, sich ber Steuer zu unterwerfen. Dann aber mare es eine boppelte Ungerechtigfeit, die übrigen Theater zu besteuern.

einheigen, ehe der troftlofe Gang nach Arbeit und Wohnung fatt. Gie ift bon ben berichiedenen Gaftwirtsbereinigungen Berlins

Copenid, Coepenid ober Roepenid. Um ben Wirrmarr gu befeitigen, der in bezug auf die Rechtschreibung des Octsnamens Töpenid berrichte, hatte der Regierungsprassen vor Jahren die amtliche Schreibweise auf "Cöpenid" schigesest. Das hat jedoch wenig genüht, denn nicht einmal die Behörden beachten diese Versfügung. So wurde fürzlich in einer Bersammlung sestgestellt, das die Bessichnung werden bei Bersenicht. die Basserbauinspestion ihrem Titel die Bezeichnung "Coepenid" angehängt hat, während das Katasteramt stolz "Roepenid" sirmiert. Es wiederholt sich hier also dasselbe Beispiel wie det Köln, das amtlich mit "E", in der Krazis aber mit "K" geschrieben wird. Auch bie Stadt Berlin bat fich noch nicht zu einer einheitlichen Schreib-weise bes Ramens "Copenid" burchgearbeitet, benn bie Ropenider Strafe in Berlin weist an ben berschiedenen Eden die berschieden-artigiten Schreibarten mit "E" und "R" auf.

Ueber bas Berhalten eines ftabtifden Parfmadters im Biftoriapart berichtete dieser Tage eine Korrespondenz, die von verschiedenen Zeitungen — auch von uns — abgedruckt wurde. Es wurde berichtet, ag ein ftabtifcher Barfmachter einem Anaben ben Stod gwifden bie Beine geworfen hatte, infolgebeffen ber Junge topfüber ben fieilen Abbang hinuntergerollt und besinnungslos liegengeblieben fei. Bom Magistrat wird nunmhr folgende Darstellung bes Falles gegebent "Am Sonabend, ben 11. Mars, nochmittags gegen 4 Uhr, fuhren mehrere Rinder mit einem fleinen Blogen, in welchem ein Anabe fag, einen feiner Steilheit megen für Rinderwagen verbotenen Weg im Bifforiapart hinauf und lichen bann ben Bagen bon felbit wieder hinunterfahren. Als bies ber Bartwächter Ludwig Buttgereit wieder himmircfahren. Als dies der Parkwächter Ludwig Lutigereit bemerkte, verbot er ihnen im ruhigen Tone dieses Spiel seiner Geschährlichkeit wegen und wies sie von diesem Wege fort. Beim Umwenden des Wagens wurde derselbe von den Rindern umgerissen, der gerade darin sibende Knade siel zur Erde und schlug mit dem Kopse auf die Steinkante des Weges auf. Er erhod sich sedoch sosort wieder und lief mit seinen Spielgenossen weiter. Der Parkwächter, welcher seit zwanzig Jahren im Dienste ist, hat noch nie Anlaß zu Klagen gegeben und ist seinen Boxzesehten als ruhiger und beschener Wann bekannt. Er siellt energisch jede Erregung, Drohung oder gar Källickseit in Abrede, vor allem, das er dem Knaden seinen Bande Tätlichfeit in Abrebe, por allem, daß er dem Anaben feinen Sand-ftod awifden die Beine gestedt babe. Auch fei ber Anabe nicht ben Abhang hinuntergerollt und befinnungslos liegen geblieben. Am Donnerstag, ben 16. b. Mis., ift die Mutter bes Anaben mit biefem au dem Partwächter gelommen und hat ergablt, daß ihr Sohn in-folge des Falles aus dem Wagen eine Kopfwunde erlitten habe, welche auf ber Unfallstation verbunden worden fei. Auf die Frage des Wächters, wie der Kleine zu der Wunde gefommen fei, fagte dieser, daß die anderen Kinder den Wagen mit der Leine umge-riffen hatten und er auf einen Stein aufgeschlagen sei. Die Mutter trat dann noch an den Wächter mit dem Ansinnen heran, sich mit ihr begüglich ber Doltorfosien au einigen, was ber Bachter, ba ihn feine Schuld an bem Unfall trifft, felbitverständlich abgelehnt hat."

Uns wird zu der Sache nach Rückfrage mitgeteilt, das am Sonn-abend nach dem Unfall auf der Unfallstation am Tempelhoser User ein Herr mit dem verlehten Knaben erschienen sei, um ärztliche Hisp in Anspruch zu nehmen. Dabei sei die auch don uns übernommene Sachbarftellung gegeben worben. Belche Darftellung die richtige ift, fonnen wir nicht enticheiben und nehmen beshalb auch bon ben Mitteilungen bes Magifirats Rotig.

Militärperwaltung und Banberflubs. Es wird berichtet: "Gine bemerkenswerte Reuerung im sportmäßigen Wandern ist von ber Rilitärbehörde getroffen worden. Es ist den Truppen nämlich gekittlatbehorde gerrossen worden. Es ist den Aruppen namitig gestiattet, den innerhalb gemeinnühiger Organisationen gebildeten Wanderfluds auf Antrag eine Anzahl Zelfe leihweise zu üderlassen, damit die jungen Leute am Sonnadend und Sonntag größere Touren zurücklegen und die Nacht in den Zelfen zudringen können. Da sich insolge des Fortfalls von Logisgebühren die Teilnahme an solchen Wanderungen erheblich billiger stellt, hofft man, das durch biet. Benerung der Trick zum kontraktion. diese Neuerung der Trich zum sportmäßigen Wandern und die Freude an der Natur gesördert und gesärft wird."
Ob auch Wanderkluds Zelte erhalten, die sich lediglich aus Arbeitern zusammensehen und im Geruch sozialbemokratischer Ge-

finnung fieben?

Den Bod sum Gärtner gemacht. Seit langer Zeit wurden Diebflähle in großer Zahl auf dem städtischen Schlachthof ausgeführt,
ohne daß man auch nur eine Spur der Diebe finden konnte. Endlich haben jeht die Diebstähle, durch welche das Eigentum der Meister auf das äußerste gefährdet wurde, eine unerwartete und sensationelle Auftlärung gefunden. Zu den durch Diebstähle schwer geschädigten Meistern gehörte auch der Fleischermeister Traugott Becker (in Kirma Karl Becker), welcher die Kriminalpolizei um bilse anrief. In dotvergangener Nacht ließ sich, wie die "Allge-meine Fleischer-Beitung" meldet, ein Kriminalbeamter in die Schlachtkammer des Weisters Becker einschließen. Plöhlich hörte der Beante die Türen ausschließen und sah von seinem Bersted aus. Schlachtfammer des Reisters Beder einschließen. Plöhlich hörte der Beante die Türen aufschließen und sah don seinem Bersted aus, daß drei Ränner den Raum betraten, eine Gasslamme anzündeten und nun mit einer gemissen Sochsenntnis Umschau unter den großen Fleischvorräten hielten und sich dann mit größter Kuse die dessen Stüde aneigneten. Als dieselben im Begriff sanden, die Kammer zu verlassen, trat der Kriminalbeamte mit gespanntem Revolder den Dieben entgegen. Giner von ihnen ergriff die Flucht, die gessiohlenen Fleischilde von sich werfend. Die ertappten Diebe wurden als die an gestellten Wächteren. Die ertapten Diebe wurden als die an gestellten Wächtere ergein den weiten Kreisen das größte Aufsehen. Die Angelegenheit erregt in den weiten Kreisen das größte Aufsehen. Die größte Entrüstung herrscht über den groben Gertrauensbruch dieser drei Wächter, der um so schwerze ist, weil den Wächtern samtliche Schlüssel zu kon einzelnen Schlächtskammern anvertraut sind, um gegebenenfalls in verdächtigen Situationen diese Käume betreten und redidieren zu können. Die pflichtsverzeisen Wächter werden einer strengen Bestrafung nicht ente bergeffenen Baditer werben einer firengen Beftrafung nicht ente

Bon anberer Geite wird berichtet, bag bie Bachter angegeben batten, bag fie bas Gerauich fallenben Baffers aus ber Ranmer bringen horten und beshalb annehmen mußten, bag ein Bafferhahn bringen hörten und deshalb annehmen mußten, das ein Esapernahn aufstehe, den sie ichließen wollten. Zu diesem Zwede hätten sie sich in die Kammer begeden und den wirklich offenstehenden Hahn gesschlossen. Gerade als sie dies getan, sei der Kriminalbeamte auf sie zugetreten. Das sie zu dreien sich in die Kammer begeben hätten, sei nicht weiter auffällig, da sie zu Rachtzeiten niemals allein in sien solche einstehen. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden, der weit erwahen oh die angeschaftsieben Peanuten solch die ober uns eine folde eintreten. Gine Unterindung ift eingeleitet worden, fie muß ergeben, ob bie angeschuldigten Beamten foulbig ober uniduldig find.

Gin recht bedauerlicher Ungludefall ereignete fich geftern mittag. gegen 13 Uhr in ber Rleinen Franffurter Strafe, Ede Glifabethftrage. Einem bort beschäftigten Dachbeder rif ploglich bei ber Arbeit bas Geil, an welchem er angebunben war. Er fiftrate bom Dach und blieb mit gerichmetterten Gliebmagen tot unten liegen.

Gine gwei Meter lange rote Fabne flatterte gefiern morgen auf einem Saufe an ber Ede ber Garten- und Echroberfrage. Gin Unbefannter nuß über Nacht die recht gesährliche Arbeit berrichtet haben, denn das Wahrzeichen war an dem hohen Lurm des Haufes befestigt worden. Im Laufe des Bormittags wurde die Feuerwehr alarmiert, um das berdächtige Sturms und Bannerzeichen heradsprocket

Bu bem Frauenmorb am Dumbolbthafen wird mitgefeilt, Dag fich einer ber Tater bas Leben genommen hat. Am 28. Ottober voris gen Jahres wurde an ber Lutherbrude, in einem Gad fomimmenb, bie Leiche eines Mäddens gefunden, beffen Berfonlichfeit noch immer nicht bestimmt feisteht. In fast 14tagiger ununterbrochener Arbeit gelang es, ben geheimnisvollen Leichenfund aufzuklaren und und seinen Tob verschuldeten, hinter Schlok und Kiegel zu bringen, einen Packfoswächter Wegner, einen Juhalter Wolf und einen Gelegenbeitsarbeiter, Koffer- und Gepäcktager Hoff und einen Gelegenbeitsarbeiter, Koffer- und Gepäcktager Hoff und einen Albibereis zu führen. Nach einigen Tagen gestand Richter, besten Albizeugen ihn noch schwerzer belasteten, als er es ohnehn schon war, unter der Wucht des Belastungsmaterials zunächt, dabei gewesen zu sein, als das Rahn geschleppt wurde. Wie es aber zu Tode gestommen und wie die Leiche weggebracht worden sei, das wollte er nicht wissen. Am nächten Tage jedoch erweiterte er sein Geständnis babin, daß er auch bei ber Bergewaltigung bes Maddens, die gu beijen Tobe führte, und bei ber Beiseiteschaffung ber Leiche beteiligt gewesen war. Schon am 19. Januar versuchte der völlig gebrochene Mann, seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich im Untersuchungsgefängnis mit seinem Leibriemen erhängte. Er wurde damals noch rechtzeitig abgeschnitten und im Lazarett wiederhergeitelt. Borgestern ist ihm sedoch seine Absicht gelungen. Er erhängte sich zum zweitenmal und war schon tot, als man ihn auffand.

Rot und Sorgen haben ben 32 Jahre alten Dachbeder Baul Dorn aus ber Dunderstrage Rr. 20 in ben Tob getrieben. Der Mann botte feit vier Monaten feine Arbeit mehr und geriet beshalb mit feiner Frau und fechs Rindern von gehn Jahren bis berab zu vier Wonaten in Not. Um wenigstens etwas zu verdienen, handelte er in Schanswirtschaften mit Stiefelwichse. Das brachte aber nur sehr wenig ein. Auch seine Frau, die sich mit Räharbeiten abmühte, konnte nicht viel verdienen, weil die Kinder den größten Teil ihrer Beit in Anspruch nahmen. Die Lage war um so schlimmer, als Dorn auch schon für drei Wonate die Wiede schuldig war. MIC Bedeutschaften bei Wonate die Wiede schuldig war. mühungen des Mannes, neue Arbeit zu finden, schlugen fehl. End-lich jah er keinen Ausweg aus dem Elend mehr und erhängte sich borgestern abend in der Stude am Kleiderschrank, mährend sich seine Frau mit den beiden jungsten Kindern in der Küche beschäftigte und Die anderen Rinder auf dem Sofe fpielten. Wiederbelebungsber-

Gin Bombabourranber entrif borgeftern beim Aufgieben ber Schlofmache einem Kinderfraulein Charlotte Schwarz aus der Königin-Mugusiastraße ploblich die Sandiasche, berichwand damit in der Renge und entfam. Biel Freude wird er an seinem Raub nicht gehabt haben, benn die Tafche enthielt tein Gelb, fonbern nur einige

Gin großer Brand befchaftigte am Connabend langere Beit bie Ein großer Brand beidattigte am Connadend langere geit die Peuerwehr in der Beuffelstraße 18. Dort kam nachmittags in einem Keller der Firma S. Kaliski, die in verschiedenen Stadtteiken Bildelen unterhält, Feuer aus. Als Brandmeister Steiner mit dem Ib. Automodillöschzuge dort ankam, stand der ausgedehnte Keller mit dem Kinderwarenlager, dem Schasmöbellager "Babh" sowie Basken, Hammen. Kach längerer Löscharbeit gelang es, die Gesahr zu besichen und den Brand auf den Keller, der ausgedenant ist, zu besichen

Der Boologische Garten hat seine Rindersammlung mit einem Baar anderthalbjähriger, von den Philippinen stammender Kara-bau-Büffel bereichern können, die als wertvolle Zuwendung des Berrn G. E. Beber in Manila, eines Sauptvertreters ber bortigen Tabafindustrie, einsweisen im Kamelhause des Gartens unter-gebracht sind. Die Tiere zeichnen sich durch ihre fast nachte Haut, deren zartrosse Farbtönung sosort auffällt, besonders aber durch die langen, weit ausgelegten Hörner aus, die sich hoffentlich auch bei den beiden jungen Ansommlingen zu charafteristischer Form ent-

Arbeiter-Samariter-Kolonne Groß-Berlin. Montag, ben 20. März, abends d Uhr, Dresdener Straße 48, Bortrag über: Ge-jahrdrohende Kranfheitszustände. — Am Sonntag, ben 28. März, bormittags 9 Uhr, auf dem Aurnplah "Fichte", Panfow, Mendel-straße, Uebung der gefamten Mitglieder und Kursusteilnehmer. Zu dieler Nehmen bedem Complicate und Kursusteilnehmer. Zu diefer Uebung haben samtliche Kursusteilnehmer bas ber Kolonne gehörige Inventor mitgubringeen. Die Kolonnen ber Nachbarorte, fowie Freunde und Gonner find hierzu freundlichft eingelaben,

Vorort-Nachrichten.

Lichtenberg.

Die biesjahrige Gtateberatung in ber Stadtberorbnelenberfammlung begann mit ben berichiebenen Conberebats. Gin befabte. Blott bereits in ber Gtatsfommiffion gestellter Antrag. Kanalisationsgebühren der Sausbesitzer von 3 Broz. auf 21/2 Broz. heradzusetzen, wurde im Plenum zurüdgezogen. Der Stat selbst balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 279 000 M. — Auch der bolancieri in Einnahme und Ausgabe mit 270 000 M. — Auch der Eint der Berliner Schwemmkanalisation mit 115 000 M. wurde ohne jede Aenderung angenommen. — Größere Meinungsverschieden-beiten traten erst dei der Bereatung der Einab der städischen Berke, Wasser und Elektrizitätswerk, hervor. Schom in früheren Jahren uniften die lleberschüsse der Werke dazu dienen, die Tefizite, welche bei den Kapiteln der ordentlichen Gerwaltung entstanden waren, wieder auszugleichen. Abschreibungen wurden nur in minimaler Höße gemächt, so das de einer durch die Stadtsverordneitenversammlung beschlossen Ausserung der Werke sich berordneitenversammlung beschlossen Ausserung der Werke sich berordneitenversammlung beschlossen Ausserung der Werke sich ber Verschlossen der Werke bei weiten nicht den Ausser verordneienversammlung beschlossenn Tazierung der Werte sich berauftellie, daß der Tazwert der Werte dei weitem nicht den Buch wert derselben, zirka 6 Billionen Mark, erreichte. Um nun zu geordneten Berhältnissen zu sonmen, sallug die Deputation der städtlichen Berke einstemmig der Versammlung vor, den Prozentsah der Abschreibungen zu erhöhen. Leider vergehlich. Trohdem von den Genossen Brüh, I. Düwe II, Kerhicher und Spiedermann son sowie auch von den bergertichen Derven Danneberg und Schumacher der eingehend das ganze jedige Shitem gegeschlit wurde, wonach noch beilweise Apparate und Kaschinen mit hohen wurde, wonach noch beilweise Apparate und Maschinen mit boben Gummen als vorhanden zu Buch stehen, während in Birkicheit Diefelben ichon altes Gifen barftellen, wurden alle bahingebenden Uniruge berfelben, gemag bem Bahlipruch Rach uns bie Gint-Anirüge berselben, gemäß dem Wahlspruch "Nach uns die Sintflut", von der bürgerlichen Kehrheit abgelehnt. Desgleicken
wurden unsere Anträge auf Einführung der Bochenlöhne sowie die Zahlung der vollen Disserenz zwischen Lohn und Krantengeld von
den Bürgerlichen geschlossen abgelehnt. Während dieher dei der Debatte über die Finonzgedahrung die derren noch zum Teil
geteilter Meinung waren, woren sie dei der Ablehnung von Arbeiter:
forderungen wieder vollständig einig. Gelbst der Antrag den Arbeitern wengstens die Hälfte der Disserenz zwischen Lohn, und
Krantengeld zu zahlen, wurde abgelehnt. Da nun offendar sich ein
Teil derzenigen Heren, welche bisher sich nicht genug tun konnten,
ihr soziales Berständnis zu betonen, dei der glaten Absehnung
aller Arbeiteranträge schänken, kam man in letzter Winnte noch
überein, einen Antrag anzunehmen, wonsich die Angelegendeit der
Visserenzzahlung in Kransbeitsfällen der Deputation der städtischen
Werfe zur Entscheidung überwiesen werden soll — derselben De-Werfe zur Entscheidung überwiesen werden soll — berselben De-putation, welche es bisher abgelehnt hat, die pringipielle Berechtigung ber Arbeiter auf biefen Bufdut anguertennen. Die un-gerechte Differeng gwijchen bem Breis bes Leuchtgoses (16 Bf.) und gerechte Differenz zwischen dem Preis des Leuchtgases (16 Pf.) und dem des Kochgases (12 Pf.) sowe die Aussicht, daß im nächsten Indipte der allseitig gewünsche Einbeitöpreis sommen werde, der anlighte den Genosien Brühl zu beantragen, den Preis für Leuchtgas auf 16 Pf. heradzusehen. Wit der Begründung, daß die Stadt eine Kocherinnahmen notwendig broucke, wurde auch dieser kanzel den bei Kehreinnahmen notwendig broucke, wurde auch dieser kanzel den Preis für Leuchtgas auf 16 Pf. heradzusehen. Bei der Begründung, daß die Stadt von den Bürgerlichen geschöhen abgelehnt. Borher hatte Genoffen auch der Anzellagen auf kanzel der Anzellagen aus einem Anzellagen Berhällnissen der kanzel der Kenzellagen aus den Kenzellagen der Hohren der Erköhung des Jahren auf kanzellagen aus der Kenzellagen aus der Kenzellagen aus der Kenzellagen aus der Kenzellagen der Kenzellagen zur ill Verderen der Verläufen aus dem Gehöung der Erköhung der Erköhung der Kenzellagen aus der Kenzellagen der Kenzel

Charlottenburg.

Bas im Ronfirmanbenunterricht manchmal behandelt wird. folgender Mitteilung herbor: In ber 22. Gemeinbefcule (Biblebenftrage), batte ein Fraulein Soffmann Ronfirmanben gu unterrichten. Bei biefer Gelegenheit ichien Fraulein Doffmann ben Beruf in fich gu fublen, auch gleich etwas in Betampfung der Sogialdemotratie gu maden. Go glaubte fie u. a. den Konfirmanden die alte nur noch bon unberfrorenen und fangtifden Gegnern ber Sozialbemofratie angewandte abgebrofdene Rebensart bom Reichtum Bebels und Singers, ben fie nur Arbeiter groiden zu verdanten batten, als neue Beisheit aufgutifden.

Daß Fraulein hoffmann bie Religionsftunde benutt, um ben Schülern auf ihrem Lebensweg folde alte Ladenhüter anguhangen,

ift befonbere bemertenstvert.

Reugierig waren wir jeboch einmal zu wiffen, in welchem Auftrag bas Fraulein eine folde Art Religion an bie Ronfirmanben vergapft. Ent fie es felbftandig, bann mußte ihr bon guftandiger Seite begreiflich gemacht werden, bag fie bie ihr gugewiesene Aufgabe gu erfullen bat. Arbeiterfinder find jedenfalls nicht bie geeigneten Objette für einen folden - Ronfirmandenunterricht.

Ein toblider Strafenbahnunfall ereignete fich am geftrigen Sonnabendnadmittag gegen %4 Uhr bor bem Saufe Cedanftr. 10. Dort fpielte die 81/9 jabrige Johanna Lude, Gebanftr. 76 mobnhaft, auf ber Strage umber. Bloglich lief bas Rind über ben Damm und trat ummittelbar bor bem Motorwagen 2190 ber Linie 28 auf das Gleis. Roch ebe ber Sabrer ben Bagen gum halten bringen tonnte, war bie Rleine gefturgt und unter ben Schugrahmen geraten. Dit Bilfe bon Stragenpaffanten bob bas Berfonal ben Boggon empor und befreite bas Rind aus feiner entjeplichen Lane. In ichwerberlettem Buftanbe murbe bas Mabchen gu einem in ber Rabe wohnenben Argt und bon bort aus nach dem Augufte Bittoria-Rranfenbaus übergeführt, wo es balb nach ber Ginlieferung berftarb.

Rixbory.

Mit ber Frage bes Zusammenschlusses im Berliner Lohngebiet beschäftigte sich die hiefige Zahlstelle des Deutschen Holzarbeiterverbandes zum wiederholten Rale. Im August vorigen
Jahres stand dieselbe Angelegenheit schon einmal zur Beratung.
Ter Zusammenschluß wurde damals abgelehnt, aber aus der Mitte der Bersammlung ein Antrag gestellt, die Lokallunterstühung einer einheitlichen Regelung zu unterziehen, ehe ein Zulammenschluß stattsinden. Da nun in der lehten Zeit eine einbeitliche Regelung der Lokallunterstühungen sur Eroh-Berlin eingesührt ist, so sah sich die Berwaltung genötigt, die Zusammenschührfrage erneut den Ritgliedern zur Ensschung vorzulegen.
Dierzu hielt der Kollege K en de In kurzes Reserat, in dem er die Rotwendigseit und Zwecknäßigkeit des Zusammenschlusses eines einheitlichen Lohngebietes karlogte und den Aritgliedern empfahl, dem zuzustimmen. Auch die meisten Diekussinsredner empfahlen den Zusammenschluß. Bon zirka 200 in der Bersamm-lung anwesenden Kollegen sierauf besannt, dag nach dieser Zustimmung der Zusammenschluß der Zahlsichen wird. Dann war eine Resolution eingelausen, in der die Berwaltung aufgesordert wurde, mit der in Denen Kollegen in Breslau die Streikunterstühung den Resolunderschen Kollegen in Breslau die Streikunterstühung dernährt wird. Mit ber Frage bes Bufammenfcluffes im Berliner Lohn-Damit ben ftreifenben Rollegen in Breslau die Streifunterftugung gewährt wird.

In ber Berfammlung ift ein Regenschirm fteben geblieben; berfelbe ift im Bureau, Jägerftr. 66, abguholen.

Steglit. Die Giatsberatung murbe in einer Dauerfibung, die fich bon 6 Uhr abende bis nach Mitternacht ausbehnte, erledigt. Gine Erbobung des Steuerfabes auf 110 Brog, ift auch in Steglit nicht höhung des Seienerjates auf 110 Kroz, ist auch in Sieglis nicht angenommen worden. Der Gemeindevorstand hatte auf Stellung eines solchen Antrages verzichtet. Der Bürgermeister bedauerte, daß die Anregung des Regierungsprösidenten auf unfruchtbaren Boden gefallen sei und wünschte, daß im nächsten Jahre ein gemeinsames Borgehen der Gemeinden in dieser Dinsicht erreicht wird. Wenn wir auch in diesem und voraussichtlich im nächsten Jahre ebenso unseren Eist mit 100 Kroz, bakancieren fin seiner Daß jo fei das nur möglich unter Heranziehung der Referven. Dat fei jedoch feine gesunde Birtichaftspolitik. Aus ber auffallend sei sedoch teine gesunde Wirtschaftspolitik. Aus der auffallend knappen Etatsrede sei noch hervorgehoben, daß der Schöneberger Ortsteil, der Friedhof und die Biehbuschsfraße noch im Laufe diese Sommers die so notwendige Verkehrsberdindung durch Schienen- oder womöglich auch gleislose Bahnen — das stehe noch nicht sest — erhalten sollen. Kämmerer Jockem führte unter anderem aus, daß endlich mit der Thrannei des Steuersabes bon 100 Broz, gebrochen werden müsse; anstatt für den Eini selbst Weiersen zu ichaften um einesen dringende Kulaaden im Laufe 100 Prod. gebrochen werden musse; anstatt für den Eiat selbst Keserven zu schaffen, um etwaige dringende Aufgaden im Laufe des Eiatsjahres darans befriedigen zu können, müsse immer wieder aus dem Ausgleichsfonds geschöpft werden, um den Stat ins Gleichgewicht zu bringen. Ein Mittel zur Ausbesserung der Finanzen sei die Bermehrung der Gemeindebetriede; der Grune-waldbahn, der Badeanstalt, dem Elektrizitätswerk müsse eigenes Wasservert solgen. Ferner sei geplant, der Badeanstalt eine Wäscherei anzugliedern. Diese Internehmungen müsten jedoch kaufmännisch betrieden werden. Auch in der übrigen Verwaltung sei man dabei, so weit als wöglich die kaufmännische waltung fei man babet, fo weit als möglich bie faufmannifde Buchführung einzuführen, um einen besseren Ueberblid über die Finanggebarung gu geminnen. Eiwas überrafchend mar bie Mit-teilung, baft bie neuerhaute Babeauftolt berart frequentiert wird, daß sie schon an der Grenze der Leistungsfähigleit an-gesangt ist. Daß die Abrechnung über den Bau dis heute noch nicht fertiggestellt ist, wurde von einem Redner später gerügt. Die bürgerlichen Bertreter hatten an dem Etat nichts auszusehen; fie redeten, weil es, wie derr Winkler meinte, feinen guten Eindrucken, weil es, wie derr Winkler meinte, feinen guten Eindrucken, wenn man gar nichts sage. Um diesen guten Eindruck" zu machen, brauchte er fast zwei Stunden. Dadurch wurde der Stat jedoch nicht besser, so das Genosse A fin nan n reichlichen Anlah zur Aritif behielt. "Ber da hat, dem wird gegeben! so er aus, fonnte man diefem Gtat als Motto boranftellen. führte Aus dem Befoldungsnachweis ersieht man, daß der Bürgermeister eine Bulage von 2000 M., die besoldeten Schöffen, der Baurat usw. ebenfalls solche von mehreren hundert Mark und außerdem noch ebenfalls joine von mehreren nandert Natt und außerdem nach besondere Zuwendungen als Reiselostenentschädigungen für alle möglichen angehilch zu leistenden Rebenarbeiten sind eine Spezialität unseres Etais; nicht nur Berwaltungsbeamte, sondern auch die Schulrestoren usw. sind damit reichlich bedacht. Dieses System ist tadelnswert. Auch wir verlangen, das die Beamten auskömmist tadelnswert. Auch wir verlangen, das die Beamten auskömmlich besolbet werben, aber bagu braucht man biefes Softem nicht, das geeignet ift, Ungufriedenheit in der Beamtenschaft zu erwecken. Das Gegenstud zu der honorigen Befoldung der höheren Beamten finden wir bei den niederen und den Gemeindearbeitern.

Erel der dier Tater, die das Madden auf einem Kahn bergewaltigten fonds, der flädtischen Sparkasse und feinen Tod verschulderen, hinter Schlen genommen.

genommen.

genommen.

genommen.

genommen.

genommen. tun haben, um solch unnühe Arbeit zu verrichten, dann möge man den Beamten lieber in der freien Zeit Unterricht in der Gesehes-kunde erteilen lassen, damit nicht erft auf Beschwerden hin der Londrat in Aftion treten müsse, um unserer Polizei plausibel zu machen, was sie zu tun und zu unterlassen habe. Auch die Saalsabtreiberei sei kein Tätigsteitsfeld für die Polizei. Die Fürsorge der Gemeinde für die Schiller der höheren und der Gemeindeschule fei eine fehr ungleiche gulingunften der Gemeindeschulen. Er be-weift dies an einzelnen Beispielen und fordert die Lieferung der weist dies an einzelnen Beispielen und sordert die Lieserung der Lern- und Lehrmittel durch die Gemeinde. Selbst wenn das geschehe, würde der Gemeindezuschus pro Kopf des Schülers dei den Gemeindeschulen noch geringer sein als dei den höheren Schulen. Zu rügen sei daß sich die Lehrpersonen der Vollsschule die unsstänzigten Auslassungen über die Sozialdemokratie den Kindern gegenüber zuschulden kommen lassen; hierdurch werde das Verbalknis zwischen Schule und Haus nicht gebessert. Die Ferien. tolonie, die arzliche Untersuchung der Schulksinder, der Vollersaussische Gerweigerung einer Turnhalle für die freien Turner und noch mauches andere wurde von unserem Reduct einanbend ausflüge, die Verweigerung einer Luringile für die freien Zustelle und noch manches andere wurde von unserem Redner eingehend gewürdigt. Er schlof mit dem Beduern, daß feine Anssicht sei, durch eine Steuererhöhung die Wittel zur Durchführung kultureller und sozialpolitischer Aufgaben zu beschaffen, wofür die Vertreier und sozialpolitischer Aufgaben zu verschaffen, wohlt die Verkreier ber Arbeiter stets zu haben sein würden. In der Spezialberatung wurden selbstredend die meisten sozialdemokratischen Antrage ab-gesehnt, unter anderem der auf lleberlassung eines öffentlichen Blades zu Bersammlungen unter freiem himmel und auf zeit-weilige lleberlassung einer Schulaula für den Bildungsaussausschung. Der Antrag auf Lohnerhöhung der Gemeindearbeiter wurde dem Gemeindeborftand, auf lleberlaffung einer Turnhalle an die freien Turner ber Schuldeputation, auf Bergebung ber Lieferung von Uniformftuden für unfere Beamten und Arbeiter an biefige Schneidermeister bem Finanzausschuß überwiesen.

Der amtliche Bericht über die Tätigkeit des Gewerbegerichts weist für das abgelausene Geschäftsjahr abermals eine Steigerung der eingereichten Klagen nach, und zwar von 188 im Borjahre auf 216 im Berichtsjahre. Das von diesen Klagen allein auf das Baugewerbe 107 entsallen, läht erkennen, wie der Bauschwindel immer noch blüht, denn ersahrungsgemäß entstehen diese Klagen dadurch, das bald die Bauberren, dald die Unternehmer, oder auch beide zohlungsunfähig sind. Um meisten in Mitseidenschaft gezogen waren gahlungsunfahig find. Um meiften in Mitleibenschaft gezogen waren bie Bauarbeiter mit 81, bie Maurer mit 21 und die Buber mit 20 Klagen. Das Fabrikgewerbe war mit 14, fämtliche übrigen Gewerbe waren mit 95 Klagen beteiligt. In den weitaus meisten Fällen (144) richteten sich die Klagen auf Zahlung rückständigen Lohnes. Terminstage wurden vor dem Borsihenden allein 90, vor dem Spruchgericht 14 abgehalten. Rund 54 Proz. aller Klagen wurden innerhalb einer Woche, 22 Proz. innerhald zwei Wochen erledigt, der Reft dehnte sich auf einen dis zu drei Monaten aus. Die geringste Alagesumme war 1,60 M., die höchste 600 M. Gegen ein Urteil wurde Berufung eingelegt und eine Abänderung erreicht.

Ober Schoneweide.

Die Berfügung bes Rultusminifieriums betreffenb Grrich. tung ber Oberfetunba am Realgumnafium war Gegenstand einer ausgebehnten Debatte in ber letten Gemeindebertreterfitung. Bom Gemeindevorsteher wurde noch einmal eine Uebersicht über die Beschülisse der Bertretung in dieser Angelegenheit gegeben, worans hervorgeht, daß wohl der Gemeinde auf ihren Antrag die Ermäcktigung zum Ausbau die zur Sollanstalt erteilt wurde, sedoch in keiner Hinlick ein Zeitpunkt seingelegt ist, die zu welchem der Ausbau vollendet sein nüsse. Bon den meisten Kednern wurde erneut dessürwortet, an dem kürzlich gesahten Beschlusse seinzwalten, wonach die Errichtung der Odersetunda zum 1. April 1911 noch nicht saufinden habe. Unsere Genossen Wurd und Eruno wollen eine erneute Beschlussassung – nur weil eine Gerügung vorliege – sur überslüssig, da die in Frage kommenden Schüler bereits in anderen Anstalten Aufnahme gesunden, sei es and verfrüht, beute antragsgemäß die Errichtung für 1913 zu beschlieben. Bei der Abstimmung fand der kintrag jedoch eine Stimme Wehrheit, da inzwischen die Konstlissstimmung bei einigen Herren berraucht war. Hoffentlich ist nun die wohl nur in der Einbildung der Untersossessen Bom Gemeindevorsteher wurde noch einmal eine lebersicht über bie hoffentlich ift nun die wohl nur in der Einbildung der Unterseichner ber Betition an den Minister existierende folosfale Aufzeichner der Betition an den Minister existierende tolopale tauferegung der Einwohnerschaft überstanden. — Die von der Gemeinde in Unterdallspflicht genommene Kreisdaussele ist, wie erst ieht festgestellt worden, in dem Teile von der Nathenaustraße bis zur Ködenider Erenze noch nicht in das Eigentum der Gemeinde übergegangen; eine Botlage, wonach dies unter gewissen Wedingungen statissinden soll, wurde behass Prüfung an die Baufommission verwiesen. — Witgebeilt wurde, daß die Gemehmigung zur Vildung eines eigenen Amts dez irtes Wuhlheide eteiteilt ist; von Wichtigkeit ist hierbei, daß geplant wird, denselben von der Amtsdehörde Ober-Schöneweide mitverwalten zu lassen. Das von der Verretung beschöllene Ortstaatut wegen die Bere Das bon ber Bertretung beichloffene Ortsftatut gegen bie Ber-ungierung bon Stragen und Blagen bat die Genehmigung erbelten. — Die Statsberatung wurde ebenfalls auf die nächste Sipung vertagt.

Rummeleburg.

Etateberatung in ber Gemeinbevertrefung. Rachbem bie Finangtoumifion in funf langen Sipungen ben Boranfolag für 1911 in eingehender Beife burchberaten hatte, gelangte berfelbe ohne große Debatte nach ben Borfchlagen ber Finangfommiffion und ben von unseren Genoffen gestellten Antragen gur Annahme. Die zu erwartenden Gesamteinnahmen und ausgaben find auf 8 812 000 Mart veranschlagt worden. Die Steuersate find dieselben geblieben wie im Borjahre, und zwar 185 Broz. Gemeindezujällag zur Staats-einkommensteuer; Ertrag gleich 496 800 M. gegen 448 200 M. im Vorjahre. Die Grundwertsteuer wird erhoben mit 814 Pro-mille bei den bebauten und mit 7 Promille bei den unbebauten Grunbftuden; Ertrag 556 839,50 M. gegen 580 708,50 M. im Borjahre. Die Gewerbesteuer foll in allen vier Rlaffen bringen im Borjahre. Die Gewerbeiteuer soll in allen vier Rlagen bringen 78 875 M. gegen 75 125 M. im Borjahre. Die Biersteuer ist mit 32 000 M., die Hundesteuer mit 19 000 M. und die Umsahsteuer mit 150 000 M. beranschlagt; diese Sähe bewegen sich in derselben Söhe wie im Borjahre. Zur Biersteuer lag ein Antrag der Schankwirte um Ermähigung der Steuersähe um die Halfe vor; der Antrag wurde gegen die Stimmen unserer Vertreter und die Stimme eines Schöffen abgelehnt. Der Ertrag aus der Wertsupperschlieber ist mit El 1000 M. einzelehrt im Vertahre waren est gumachssteuer ist mit 61 000 M. eingeseht; im Borjahre waren es nur 85 000 M. Daß ber Stat in diesem Jahre ohne Einstellung von Fondsmitteln (welche auch nicht mehr vorhanden find), bei einem von Fondsmitteln (welche auch nicht mehr vorhanden find), bei einem Gemeinderinkommensteuersab von 135 Proz. überhaupt dalanziert, ist zurüczuschen auf den neu errichteten "Grundstückerwerdsfonds". Dadurch wird die Verzinfung bei 20 Gemeindegrundstücken dewirst, wodurch der dieszährige Etat eine Entlastung um 103 000 R. oder 27 Proz. der dereindegrung wurde auf knirag unsersährt. Beim Rapitel "Gemeindeverwaltung" wurde auf Antrag unserer Bertreter beschlossen, das im Laufe des Jahres die Löhne und Gehälter der Arbeiter und Beamten eine wesentliche Aufdelledung zu ersahren haben. Beim Kapitel "Bohlsahrtsamt" wurde gleichfalls auf Antrag unserer Genossen beschlossen, sür die dersichtenen Zweige der Wohlsahrtseinrichtungen, als besonders für die Rerienfolonie, Lungen- und Gäuglingsfürsorge, einen aus Gemeinbevertreteren zusammengesehten Aussichus einzusepen. Eingespt sind für die Zwede der sogenannten Bohlsahrtspsseg im ganzen 18 000 M., das sind pro Kopf der Bevölkerung 30 Ps.; eine Erdöhung diese Sades war nicht zu erzielen. Beim Kapitel "Beranstaltungen und Einrichtungen" beantragte unser Genosse Jahn, das sind pro Kopf der Gewölkerung 30 Ps.; eine Erdöhung dieses Sades war nicht zu erzielen. Beim Kapitel "Beranstaltungen und Einrichtungen" beantragte unser Genosse Robn, bag für ben Gemeinbefinberbort, ber fich gurgeit in gang ungenügenden Mietöräumen in der Keuen Bahnhofftraße befindet, ein eigenes Gebäude errichtet wird, und zwar dergeftalt, daß in diesem Gebäude gleichzeitig auch die Volköbücherei nehlt Lesehalle sowie die Gemeindesparkasse untergebracht werden kann, da sich auch die Käumlichkeiten dieser beiden Einrichtungen bereits als zu tiein erwiesen haben. Als passendes Grundstud hierfür schlug

ber Martiftrage, an ber fogenannien großen Tonne, bor. Rach furger guftimmenber Debatte murbe hierzu beschloffen: Der Gemeindeborftand hat in Gemeinschaft mit bem Bureaugusichus einen Diefem Ginne entiprechenben Entwurf ausguarbeiten und der Gediesem Sinne entsprechenden Enimoris ausguardeiten und der Gesmeindeverdretung zur Beichinhfassung zu unterbreiten. Beim
Kapitel "Schulderwaltung" wurde auf Anregung unserer Genossen die Errichtung einer Hausdaltungssichule für das nöchste Statssahr beschlossen. Für diese Errichtung irat auch der Bürgermeister warm ein. Für Lehrmittel und Schülerausslüge wurden auf Antrag unserer Bertreter höhere Beträge eingeseht. Bei der höheren Räbchenschule wurde der Abban der Richaelistsassen beschlossen. Das gesamte Schuldnesen ersordere einen Gemeindezuschus don BOO 000 R. gleich 217 Bran, der staatlich bergulagten Einsommen-800 000 IR. gleich 217 Brog. ber staatlich berantagten Einkommen-steuer, babon entfallen auf die höheren Schulen allein 180 000 M., gleich 49 Brog. der Stoatseinkommensteuer. Gerügt wurde von unseren Bertretern bei diesem Kopitel die Ungulanglichkeit der dieberigen Schularziberichte, insbesondere wurde es kritisiert, daß der lehte Bericht überhaupt noch nicht erschienen ist. Angeblich follen die Berren Mergte ben Bericht noch nicht haben fertigftellen fonnen — weil sie jeht nach einem Jahr immer noch an die Aus-arbeitung des dazu benötigten Formulars beschäftigt sind! Beim Kapitel "Deffentliche Strayen, Bege und sonstige Anlagen" wurde bon unteren Genossen eine bessere Rachtbeleuchtung besonders für ben Oristeil Boghagen geforbert, bie biergu vorgebrachten schwerben wurden als berechtigt anerkannt. Der Burgermeister versprach auch, für Abhilfe des Misstandes sorgen zu wollen. In die Schuldeputation wurde auf Borschlag des Bahlausschusses Ge-Der Burgermeifter meindevertreter Oberlehrer Ligte gegen eine Stimme gewählt. In der sich anschließenden nicht öffentlichen Sihung wurde die Berpachtung des Anschlagwesens an einen Herrn Polykausen, welcher bereits in Panlow, Weihensee und Lichtenberg Pächter des Anschlagwesens ist, von der Bertretung genehmigt. — Auf Antrag schlagweiens ist, bon der Vertrettung genegungt. — auf antrog unserer Bertreiet wurde aber die nach dem Vertrage vorgesehre, achnjährige Vertragsdauer einstimmig auf fünf Jahre heradgeseht. Die vom Gemeindevorsieher angesehre Besprechung über die Reuwahl eines undesolderen Schössen an Stelle des durch den Zussammenbruch des Kladatisparvereins "Rorden" unmöglich gewordenen Derrn Stiebit gab unferen Genoffen willfommene Gelegenheit, Die gefliffentliche Ausschaltung ber fogialbemofratischen Bertreter bon biefem Amte gebuhrend gu beleuchten. Ginige bürgerliche Ber-treter gebarbeten fich bierbei als bie unschuldigen Lammer — befonders herr Leichnih konnte fich nicht gerug barin tun, zu be-teuern, er würde gern einem von unseren Genoffen seine Stimme geben, wenn doch nur die Regierung die Bestätigung nicht verfagen würde. Dieses scheinheilige Gebaren der in Betracht kommenden bürgerlichen Bertreter, die erft bei ber bor furgem ftattgefundenen Bahl zum Kreistog, zu welchem Amte eine Bestätigung nicht erforderlich ist, ihr wahres Gesicht gezeigt hatten, indem sie troh
borberiger Zustimmung aus purem Wachtstiel unseren Gertretet
nicht wählten, wurde von den Genossen John und Kitter als
Deuckelei im schlimmsten Sinne des Wortes gegeiselt. Das
schuldige Gewissen gab sich denn auch durch beschämendes Schweigen
auffällig tund. Die Aussprache über die Verson selbst führte zu
keinen Kelustet feinem Refultat.

Röpenid.

lleber bas Thema "Breufifche Berfaffungstampfe" referierte in ber letten Bablvereinsberfammlung Genoffe II do. Aufgenommen wurden 18 neue Mitglieder. Bur Raifeier wurde befchloffen, biefelbe wie in den Borjahren au begeben. Genofie Deibbed murbe als Begirtsführer ber Rollnifchen Borftabt wiedergewählt. Der Borals Bezirlsführer der Köllnischen Vorstadt wiedergewählt. Der Vorstigende teilte mit, daß sich die Wehrheit der Parteigemossen in dem Bahlabenden gegen die Derausgabe eines Wontagdlattes erstärt habe. In der Maiseier-Unterstühungsfrage wurde die Resolution angenommen, womach jeder Genosse werigstens eine 50 K. Narte und jede Genossin eine 25 K. Warte zu entwehmen hat. Auf Anregung der Bibliothelskommission wurden dem Bibliothelsa 60 K. als Entschädigung bewissigt. Rach Erledigung einiger örtlicher Angelegenheiten wurde noch auf den dom Bildungsaudschuß am 21. Wärz stattssindenden Theaterabend hingewiesen. Zur Aufsührung gelangt: "Ueder unsere Krast. U. Teil." Bon Djörnson. Der Eintrittspreis ist 60 Cf.

Mit ber Ginführung ber tommunalen Arbeitslofenberficherung beschäftigte sich eine öffentliche Gewerfschaftsversammlung, einem Referat des Genoffen Ritter nahm die Versammlung Resolution an, in welcher es die Bersammelten als eine ber Kommune betrachten, für arbeitslose Gemeindemitglieder Unterstühung bereit zu stellen. Bei der Stellungnahme zum kommumalen Arbeitsnaaveis vertrat Genosse Janson die Aufassung, das man einem Schneiber oder Feinmechaniker schwere körperliche Arbeit nicht zummien könne, wenn die Betreffenden nicht in ihrem Beruf geschädigt werden sollen. Der anweiende Schösse Dr. Ball-burg meinte, daß es für solche Handwerter ganz gut sei, wenn sie sich in der freien Luft durch Karren und Schauseln Bewegung berschäffen. Da in der Diskussion auch die seinerzeit von der Ge-meinde zur Verfügung gestellten 3000 R. erwähnt wurden, er-klärte Dr. Wallburg, daß diese Summe zur Berrichtung von Rot-standbarbeiten und zur Bergebung von Darkehen an in Kot ge-ratene Arbeitslose bestimmt worden sei. Im Vermögendsall müsse die erhaltene Unterstützung wieder zurückgezahlt werden. ber Kommune betrachten, für arbeitslofe Gemeinbemitglieber Un-Die erhaltene Unterfiuhung wieber gurudgegablt werben.

Die Muffiellung ber Delegierten fur die Generalberfammlung ber hiefigen Oristrankenkaffe foll am Mittwoch, abends 81/2 Uhr, in einer bei Nogydi, Kreugitt. 8/4, hattifindenden Gewertschafts-berfammlung erfolgen. Außerdem sieht ein Bortrag des Genossen Brüdner über die Reichsversicherungsordnung auf der Tagespronung.

Mieber . Schonhaufen.

Mit ber Durchberatung bes Stats bette fich bie lehte Ge-membevertretersibung zu beschäftigen. Leiber hatte es ein Teil ber Bertreter nicht für notwendig gehalten, zu dieser wichtigen Beratung zu erscheinen; von 15 Gemeindevertretern waren nur 8 anwesend. Bürgermeister Abraham gab einen furzen lieberblid über die sinanzielle Lage der Gemeinde. Der Uederschuß wird 20 000 M. betragen, da von dem Ausgleickssonds in Sobe von 28 000 M. wahrscheinlich nur 8000 M. verbraucht werden. Von einer Erhöhung bes Gemeindeeinkommensteuerguschlages fei Abstand genommen worben. Um ben Etat balancieren gu tonnen, mache genommen worden. Um den Eint balancieren zu tonnen, mache sich die Eraddung der Grundfunde den 2,5 auf 2,8 Troz. sir undebaute von 6 auf 6,2 Aroz. Der Boronschleg weit in Einnahme und Nusgabe die Einnet den 1,682 805,28 R. auf sim Boriakre 1,30 45 Kroz. Sir undebaute von 6 auf 6,2 Aroz. Der Boronschleg weit in Einnahme und Ausgabe der Einnet den 1,682 805,28 R. auf sim Boriakre 1,30 45 Krozenbermalen: A. Orden flich Errad in ung en : Allgemeine Berdollung: Si 800 R. Einnahme, 136 fod R. Einschle; Etrahen verwaltung: 636 675 R. Einnahme, 55 675 R. Ausgabe; Etrahen verwaltung: 13 700 R. Einnahme, 35 000 R. Ausgabe; Etrahen verwaltung: 13 000 R. Einnahme, 35 000 R. Ausgabe; Collejdulen: 12 100 R. Einnahme, 20 800 R. Ausgabe; Hollejdulen: 12 100 R. Einnahme, 35 000 R. Ausgabe; Hollejdulen: 12 100 R. Einnahme, 35 000 R. Eusgabe; Friedhofsberwoltung: 13 000 R. Einnahme, 35 000 R. Einnahme und Kusgabe.

18 100 R. Einnahme, 16 400 R. Ausgabe; Friedhofsberwoltung: 18 000 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

18 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

18 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 28 00 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 28 00 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 100 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 10 Rere den flich Errad in ung en ihreichtungen ind Kusgabe.

28 10 Rere den flich Errad in ung en ihreichtungen ind Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einnahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einsahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einsahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einsahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einsahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme, 15 400 R. Einsahme und Kusgabe.

28 200 R. Einnahme in Errahmen in Errahme fich die Erhöbung der Grundwertsteuer notwendig, und gwar für

unfer Genoffe bas freigebliebene Edierrain bom Schulgrundftud in Situng nur noch bas Sandhochbalten übrig. In feiner Sigenfcaft Rach ale Amtovorsteher wies ber Burgermeister barauf bin, bag r Ge- "Lotal-Anzeiger" eine Rotig enthalten gewesen fei, wonach bom fogialbemofratifden Bahlverein einberufene Bolleverfamm. bom jozialdemotratischen Sahverein einderufene Voltsversammelung, die sich mit der Eingemeindungsfrage beschäftigte, sich der besonderen freundlichen Obhut der Polizei zu erfreuen gehadt hätte, im Gegensah zu der einige Aage vorder stattgefundenen durgerlichen Versammlung. Das sei falsch; beide Versammlungen seine polizeilich überwacht worden. Im übrigen werde er als Polizeiverwachter seder öffentlichen Versammlung, ohne Unterschiede Der Partet, die "freundliche Obbut der Polizei" angedeisen vollen. Da inetwicken die heiden Ressoulienen der Versamme laffen. Da ingwischen bie beiben Resolutionen ber Berfammlungen eingegangen sind, soll auf die Tagesordnung der Situng am Dienstag, den 21. März, abends 6 Uhr, die Einge mein dungsfrage geseht werden; außerdem steht der Antrag unserer Genossen, die Arbeitslosenversicherung und Errichtung eines Arbeitsnachweifes betreffend, gur Beratung.

Wilhelmernh.

Auf gur Gemeindewahl! Morgen, Montag, ben 20. Marg, nach. mittags von 8-7 Uhr, findet im Lotal von Schneiber die Gemeinde-bertretermahl ber britten Alaffe für unferen Ort ftatt. Bflicht eines jeben Bablers ift es, an diefer Bahl teilgunehmen und feine Stimme bem Kandidaten ber Sozialdemotratie, bem Gartnereibefiger Rarl Be gel zu geben. Die Ginfichtnahme in die Bahlerlifte tann heute, Sonntag, im Lotal von Barth, Biftoriaftr. 7, noch erfolgen.

Dit ber Brage ber Ginführung einer Arbeitslofenberficherung wird fich die am morgigen Montog, nachmittags 5 Uhr, im Ge-meinbehaufe, Beitftr. 2, stattfindende Situng ber Gemeindepertretung beicaftigen.

Tempelhof.

Eine Debatte über die Bergebung ber Arbeiten zur Aus-führung der Dausanschlüffe an die Kanalisation und die Reststellung des Boranschlages für 1911 war das wesentlichste der gestrigen Gedes Boranichlages für 1911 war das weientlichte der gestrigen Gemeindevertreterstung. Bei der diesmaligen Umfrage der Berwaltung wegen Vergebung dieser Arbeiten ergab sich ein Unterangebot einer Mariendorfer Firma gegenüber einer hiefigen, die diese Arbeiten jahrelang ausgeführt dat. Nehvere Derren hätten es sieder gesehn, wenn diese Angelegenheit anders gelagert gewesen wäre, sie bersachten an die Angelegenheit anders gelagert gewesen wäre, sie bersachten es mit Verschiedung in eine Kommission. Baumeister und Shwölfus wandten sich entscheden dagegen. Der Zuschlag siel nach Wariendorf. — Der Gemeindewaisenrat wurde um einen Mentier und einen Pfarrer vermehrt.

Runmehr gelangte die Bertretung zur Gestschung des Bor-anschafts gelangte die Bertretung zur Festschung des Bor-anschafts das die Debatte aber so winzig aussiel, hatten selbst die verwöhntesten Gemüter nicht geglaubt. Alles hüllte sich in Schweigen. So hatte der Vorsieher sehr leichte Arbeit, indem er fich nur ber Muhe zu unterziehen brauchte, die einzelnen Kapitel vorzulefen. Unferer Meinung nach auch noch eine völlig überborzulesen. Unserer Meinung nach auch noch eine böllig über-flussige Arbeit, da ja jeder Bertreter seinen Etat bor der Rase liegen hat. Ob sie sich benselben freilich borber durchgelesen haben, ift eine offene Frage. Wahrend ber halbstündigen Berlefung des Stats hatte aber doch ein Bertreter beim Kapitel "Kart" etwas einzuwenden. Er erwähnte, daß die anliegenden Besther beim Part durch "Hinterlüren" in denselben gelangen. Der Borsteher, der gunächst betonte, niemand habe ein Recht hierzu, gab späten. gu, allerdings sei dies Herrn Daberecht (einem Gemeindeberordneten) auf Biderruf gestattet worden. — Dies ist die ganze Debatte über einen Etat, der mit 1 095 000 M. abschließt! Die Bürgerschaft möge daraus ersehen, wie notwendig hier eine Opposition, wie wünschenswert mande Anrogung ware. Die Arbeiterschaft ist mit all ihren Buniden auch diesmal nicht getäuscht worden, fie hat von all ihren Bunichen auch diesmal nicht geläuscht worden, sie dat von diesem Dorfparkament nichts erwortet. — Aus dem Etat ift zu erwinehmen, daß die Ausgaben u. a. betragen für: Kreissteuer 166 600 M., Gedülter und Renumerationen 145 522 M., sächliche Vertoaltung 16 761 M., Bolfsschulen 208 397 M., hähere Schulen 118 540 M., Beleuchtung, Bau und Reinigung, Unterhalt der Strassen usw. 156 839 M., Feuerwehr 4290 M., Berzinsung und Afgung der Schulden 128 107 M. (Schuldenlast: 4 114 085 M.), Termemberwaltung 28 720 M., Kanalifation 85 000 M. und Wohlfsbrisseinrichtungen 2700 M. betragen. Um diese Ausgaden zu decken, sind u. a. solgende Einnahmen voraeseben: Umtsberryaltung: beden, find u. a. folgende Einnahmen vorgesehen: Amtsverwaltung: 14 720 R. (4000 R. Bolizeistrafen) Grundbermögen 12 250 R., Friedhofsbermaltung 8825 R., Bolfsschulen 31 500 R. (Etaatszu-chuh 7150 R., Alterszulagen 23 500 R., Schulstrafen 150 R.), Genteinbeverwaltung 10 730 M., Kanalifation 85 000 M., Girahen-reinigung 25 000 M., Luftbarfeitöftener 3100 M., Sumbestener 11 000 M., Umjahitener 75 000 M., Bierstener 19 400 M., Wertzu-wachsstener 40 000 M., Gemeindezuschlagstener 250 000 M., Ge-werbestener 75 000 M., Grundwertstener 351 000 M. Die Absicht, ben Luschlag zur Einsemmensteuer auf 110 Proz. zu erhöhen, bei bestenden, nachdem aber andere Gemeinden dies rundweg abgelehnt, will auch Lempelhof auf 100 Proz. stehen bleiben. Da die Regierung aber einen unliediamen Konfurrenten im Buntte Anleibe erblicht, so durste diese im nächsten Jahre in härtever Weise auf Amortisation bringen. — Das Extraordinarium schließt inkl. der 475 000 M. beiragenden neuen Anleihe mit 5 070 000 M. ab, worunter sich die am 1. April fällige Raufgelbrote von 21/2 Wil-lienen und 2 Willionen für Kanalisation befinden. Eine spezialifierte Borlage in bicfer Gade burfte ber Bertretung noch augeben

Spandan.

Wallerrebrbruch. Am Freitag früh 6 Uhr wurde ber eben erst neuerbaute zweite Wasserturm in Benutung genommen. Schon nionatelang vorher hatte der Wagistrat bekannt machen lassen, daß Dauswirte ihre Leitungerohre einer Drudprobe unterziehen follten, ba bei Inbetriebsethung bes aweiten Basserturmes ein 11/2 Atmospharen ftarterer Orud stattfinde. Als nun am Freitag die Inbetriebsethung bes gweiten Basserturmes stattsand, hatten sich bie Robre ber Hausleitungen alle intaft erwiesen, aber die Strafen-leitungsrobre bielten nicht ftand. An gwei Giellen fanden kohrbrude ftatt. Der erfte und größte in ber Lynarstraße, nahe ber Schonwalder Straße, wurde balb nach 8 Uhr bemerkt. Das aus bem gerplatiten Robe hervordrangende Baffer hatte faft genzen Strassendamm unterspult. Das Erdreich fünze fein und es bildete sich eine etwa 8 Meter tiefe und zirfa 8 Meter breite Bertiefung. Das Wasser lief auch zum Teil in die Keller der an-liegenden häuser und überschwemmte die Straßen auf eine große Strede. Es wurde sosort die Leitung gesperrt und die erforderlicen Rensbierungsarbeiten vorgenommen, die sich die abends in die zehnie Stunde ausdehnten. Solange gab es in jener Gegend auch tein Wasser. hierbei machte sich auch bas Fehlen einiger Strohenbrumen sehr unliediam bemerkbar. Die hofbrumen

gum 1. April toleber ein groberer Bugug bon Arbeitern nach bem Ronnendamm ftaufindet, fo wollen gugiebende "Bormaris"-Abonnenten und Babipereinsmitglieder unverzüglich ihre Anmelbung beim Genoffen Bohm, Martifcher Steig 6, ober beim Parteifpediteur E. Köppen in Spandau, Jagowstr. 9, bom 1. April: Breitestr. 64, bornehmen.

Motvatves.

Mus ber Gemeinbevertretung. Der Entiburf eines neuen Orts. ftatuts für die gewerbliche Fortbilbungsschule wurde in der vor-gelegten Kassung genehmigt. Neu aufgenommen ist die Bestim-mung, dah in Aufunst auch gewerbliche Arbeiter, die nach dem Statut nicht zum Besuch der Schule verpflichtet sind, auf ihrem Statut nicht zum Besuch der Schule berpstlichtet sind, auf ihrem Bunsch und bei ausreichendem Platz zur Teilnahme zugelassen werden können. Sie haben ein Schulgeld von jährlich 1,80 M. zu zahlen, das ihnen jedoch bei nachgewiesener Bedurzigkeit vom Schuldvorstand ganz oder teilweise erlassen werden kann. Neu ist auch § 4, der die Seranziehung der Lehrherren zu den Schulmterhaltungslosten vorsieht. — Für den Z. Armendezirk wurde der Webersmeister Dermann Kipler, Wilhelmstr. 63,65, als Armenpsieger gewählt. — Der firchliche Anteil der Küster- und Schulmiesen, die äugerst günzig gelegen sind, soll auf Angedot von der Bethlehem. Sirchengemeinde für den Preis don 18 000 M. käuslich erworden werden, model die Gemeinde sämtliche Kolten und Steuern übermerben, mobei bie Gemeinde famtliche Roften und Steuern übernimmt. Das eine der Grundstüde in Größe von eiwa 2 Gestar 10 Ar 60 Quadraimeter ist an der Kaiser-Wilhelm-Straße, das andere in Größe von eiwa 61,50 Ar an der Ruthe (Babelsberger Straße) belegen. — Der Antrag des Gemeindevorstandes resp. der zuständigen Kommissionen, die Gemeinderegie der Krülladfuhr, die aufundigen noutungionen, die Genteinveregie der Reutladjude, die im Sommer vorigen Jahres eingeführt wurde, wieder aufgugeben, löste eine lebhaste Debatte aus. Genosse Neu mann wande sich in scharfen Worten gegen den Antrag und verurieilte das Verhalten des Bürgermeisters, der, ohne eine Beschlichsgafung der Gemeindes vertretung abzuwarten, dem Borsibenden des Grundbesibervereins Verwagert, der in Verm einer Wellschaftsgangen best Grundbesibervereins Reuendorf, ber in Form einer Birtichaftsgenoffenschaft die Mill-Neuendorf, der in Form einer Wirtschaftsgenossenschaft die Millabsuhre zu übernehmen wünscht, von der voraussichtlich am 1. April diese Jahres erfolgenden Aufgabe der Gemeinderegie Mitteilung gemacht babe. Er sehe darin eine Mihachtung von kommunalen Beschlüssen, die um so schwerer ins Gewicht fällt, als es sich in diesem Falle um Breisgode einer Einrichtung handelt, die einen Zweig der kommunalen Gelbstwerwaltung darstellt. Wenn die Müllabsig der höher einen Grund, die Flinte so schwer zu der der der der der die Krund, die Flinte so schwer zu der die einen Erfolg scheindar in Frage stellen; so sei von hier. Richt das Schlem der eigenen Argue trage die Schuld an der dieher, klicht das Enstem der eigenen Argue trage die Schuld an der dieheren Unrentabilität, sondern die mangelhasse Organisation des ganzen System der eigenen Regie trage die Schuld an der disgerigen inverntabilität, sondern die mangelhasse Organisation des ganzen Unternehmens. Nachdem der Bürgermeister erklärt katte, daß sich is die zuständigen Kommissionen mit der Angelegenheit besaht und nach eingehenden Beratungen die Aufgabe der Gemeinderegie des schlössen hätten, wurde der Antrag gegen die Stimmen unsever Gemeinen angenommen. — Den weiteren Teil der öffentlichen Sitzung füllte bie erfte Lefung bes Gemeinbehaushaltsetats aus.

Bei ber morgen, Montag, ben 20. Mars, statisindenben Stich-wahl in der zweiten Abteilung, soll einem Beschluch der leiten Bahlbereinsversammlung zusolge, für die bürgerlichen Kandidaten Schornsteinsgernteister Beters und Rentier Abilipp eingetreten werden. — Der 1. Rai soll auch dieses Jahr in üblicher Beise ge-feinet berben. Im Barmitten sindet im Sagle des Ecnollen werden. — Der 1. Mai soll auch dieses Jahr in üblicher Weise geseiert werden. Am Bormittag findet im Saale des Genobien Singer eine Versammlung statt. — Rach Entgegennahme der Berichte von der Areis sowie der Berbandsgeneralversammlung sam zunächst der bom 4. Berliner und vom Riederbarnimer Kreis gebiellte Antrag auf Schaffung einer Montagsausgabe des "Vorwärts" zur Veratung. Rachdem sich sämtliche Diskussionsredner wegen der ersorderlichen Erhöbung des Abonnementspreises das ge gen ausgesprochen, entschiede sich auch die Bersammlung einstimmig dagegen. Eine lebhaste Löste der Bersammlung einstimmig dagegen. Eine lebhaste Debatte löste der Beiscluß der Verliner Gewersschaftsborikande auf Derausgabe von Maisondsmarken von 25 und 60 Kf. aus. Besonders der Zusahntrag des Zentralvorstandes, wonach die Genosien und Ernosimmen mosalisch verpflichtet sein sollen, Aarten nicht unter 1 M. bezw. 50 Kfennig zu lausen, sand sieder Berurteilung. Alle Redner warren der Weinung, daß dies eine weitere Beiastung genade bersenigen Genossen bedeuten würde, die für die Partei sowieso school genug Opfer bringen. Auch sei zu besürchen, daß sied verlieben dem Opfer bringen. Auch fei zu befürchten, daß sich viele Genossen dem Beschluß nicht fügen würden, was eine allgemeine Erbitterung bei dem anderen Zeil der Genossen zur Folge haben mitzte. Die Berfammlung lehnte darauffin die Bildung eines Blaifonds auf diesem Wege einst im mig ab. Ausgenommen wurden 18 Gesnossen.

Jugenbverauftaltungen.

Breie Jugendorganisation Steglin und Umgegend. Deute, Com-tag, ben 19. Marg: Anssting nach Pickelswerber. Treffpuntt morgens 8 Uhr am Bahnhof Steglig.

Cogialdemofratischer Wahlverein Landsberg. Colbin. (verein Berfin.) Deute abend 6 Uhr, bei Strehlow, Schreinerftr. 2: fammlung. Gafte willtommen.

sammung. Gafte willsommen.
Zozialbewofratischer Zentralwahlverein für den Reichstags-wahltreis Hillichan Zchwiedns - Krossen - Zommerfeld. (Ortsoerein Bertin.) Dienstag, 21. März, abends 8% libr, bei Böhm, floppen-itrahe 47: Bersammung.

ftrage 47: Berjammiung.
Alligemeine Kranken und Sterbelasse der Merakarbeiten (E. H. 29, Hamburg). Filiale Bersin 9. Dente vormitiag 11 Uhr bei Kihle. Dennewisstr. 13: Milgliederverjammiung.
Archensche Stranken und Sterbetasse Ar. 5, gegründet 1795, Dente nachmittag 2—7 Uhr bei Röwer, Elijabethürchstraße 14: Bast und

Sterbefaffe ebemol. Pflugfcher Arbeiter (Debeliche Kaffe). Die Rordengabliteffe befindet fich bom 18. Marg an im Reftaurum Brunnen-ftraße 181 (2. Doft.

Witternugsaberficht bom 18. Mary 1911.

8						
	Stationer	Bank tam Bink ciching	Stub fillete Better	Temp. n. C. get. g. g. g. d. g.	Contienen Sand Section Company	Se S. on delle
THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Somembe Damburg Perlin Frantl.a IR IRlinden	766 MD 766 D 765 MD 760 MD 763 GD 764 GHII	3 Schnee 4 bebedt 2 halb bb, 2 wolfig 8 heiter beiter	0	Saparanda 771 NND 26ebeft - Lefersburg 767 NB 1 belter - Seifig 748 D 5 Regen (Derbeen 769 D 6 Schnet Baris 755 DSD 2 Negen	4 00 17-0100

Wetterprognole für Conntag, ben 19. Mary 1941. Beitweife heiter, aber fühl und veranderlich mit geringen Riederfolligen und frifden norbofiligen Binden.

Berliner Betterbureau

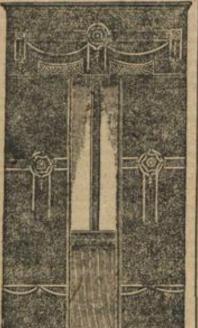
Bafferftands-Rackrichten ber Landesanftalt für Gemäfferfunde, mitgefellt bom Berliner Betterbureau.

 Baserkand Remel, Liste Hregel, Insterdung Beichiel, Thorn Oder, Katibor Frosjen Franskurf Barlde, Edictorn Fandsberg Rede, Bordamm	346 976 987 988 984 308 145	(ett 16.8. em²) - 12 + 38 - 11 - 11 - 6 - 9	Saale, Grochlip Dabel, Sbandon') Raibenom') Spres, Spremberg') Grestom Weier, Münden Rinden Rhiben Rhiben Rhiben Rhiben	mm 17. 8. om 162 152 174 138 218 20 144 376 221	16 BT +
 Elbe, Getimerty Dresben Barby	79 -32 295 250	-10 -19 -14 -12	Redat, Seilbronn Main, Bertheim	280 110 214 165	11111

Landsberger Straße 63, Elijalij: Neue Königstraße 48-49.

Mein alljährlich einmal stattfindender

Sonderverkauf in der Gardinen-, Teppich-und Möbelstoff-Abteilung



Gestickte Fenster-Dekoration aus schwerem Velvet-Püßers mit Stickerel-Applikation und roicher Duschbruch-Arbeit im Querbehang. Parbe: bordeaux, grünohy u. bizu-grau. Schasgröße 405,200, Querbehang 40×180. Preis für 1 Garnitur, 2 Schals, 1 Quer-behang, sonst 13.50, fetat für 945

Prima Satin-Steppdecken mit Hochgianz, nur sauberste Handarbeit Auslührung. Größe 150×200, Farben: bordeaux, grünoliv. fraise, blaugrau sonat 9.50, jetzt 715



Ein großer Posten Bund-Bettdecken sus gulem schweren Erbstüll, mit reicher Bändchenarbeit u. krausem, vollem Velant. Oröße für 1 Bett 570 Größe für 2 Betten 870 sonst 7.75, jetzt 570 sonst 11,50, jetzt 870



Tischdocke, herro passend Cross 150 x 150 sanat 6- 4.35 . 7.- 5.20 ■ 150×180

verbungen mit großem Räumungs - Verkauf wegen Neubau meiner Geschäftshäuser bietet eine außerordentlich billige Kaufgelegenheit.

Ein großer Posten abgepaßter

Englische Tüll-Gardinen in weiß u. creme, Flügel-Länge Mtr. 3.25 u. Mtr. 3.65, reizende Muster und appreturfreies Relief-Gewebe. Muster, welche im Sortiment nicht weiter geführt werden.

früher 7.00-8.50 früher 11.00-13.50 früher 5.50-6.50 jetzt M. 490 jetzt M. 380 jetzt M. 740

Ein großer Posten

Prima Velours-Plüsch-Teppiche bestes Fabrikat, fehlerfreie Exemplare, nur neue Muster. Oroße ca. 130×200 165×230 200×300

sonst 18.50 sonst 28.50 sonst 42.50 sonst 70.00 jetzt 1400 2070 3245 5290

Ein großer Posten

Mechan. gewebte Perser-Teppiche

naturgetreue Kopie von Orient-Exemplaren in ca. 200×300 250×350 300×400 sonst 62.50 sonst 125.00 sonst 95.00 9120 6840 jetzt 4560

Ein großer Pesten mechanisch gewebte Kleinteppiche

als Brücke, Verbindungsstücke, für Erker etc. ca. 90×180 100×200 90×250 118×230 120×275 sonst 17.00 21 00 25.50 27,50 35.75 1650 2150 Jetzt 1300 1800 2600

Lauierstoite

Besonders vortellhaftes Angebet für Hauselgenfümer Bln groß. Posten Kokosifinfer in vielen Parben, 67 cm breit jetzt M. 120

Bin großer Posten Tapestry-Plüsch-Läufer

in blau, rot oder grun fonds. 67 cm breit, jetzt Meter 195

Cremefarbige Erbstüll-Stores

mit reicher Bändchenarbeit u. votem, krausem Votant.
Schwore Quelität
Preis sonst 12.50, jetst 870



Klopfe mit Luft!

Teppich-Reinigung

und sämtliche Nebenarbeiten*

Berlin S. 42, Gitschiner Str. 80

Fernsprecher: Amt IV 216 und 226, *Aufbewahrung. — Entmottung v. Polstermöbeln. — Chemische Reinigung. — Kunststopferei. — Bettfedern-Reinigung. — Vacuom-Entstanbung mit fahrbaren Apparaten.

Klopfe mit Luft!



Oarantie für tadellosen Sitz und feinste Verarbeitung

Kurzberg Maß-Schneiderei

Rosenthaler Strasse 40-41 direkt am Hackeschen Markt.

II. Geschäft: Frankfurter Allee 104, prt., Ecke Friedenstr.

Grosse **Was**che

wird spielend rasch und

ohne Anstrengung

nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 - 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitsersparnis.

Erhältlich nur in Original - Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Fabrik-Niederlage für Berlin N. 4, Tieckstr. 11.



des Geschäfts sämtliche Möbel su spottbilligen Preisen.

Die Räume müssen bis sum 8 1. April d. J. geräumt sein.

Verkauf daher su

jedem annehmbaren Preise. Noch großes Lager in Schlafzimmern Speisezimmern Herrenzimmern, Salons Wohn-zimmern, Küchen und Einzel-möbeln.

Gegründet 1889

Möbel-Fabrik R. Balau Brunnenstraße 22, an der Invalidenstraße.

Reichel's berühmter

Wacholder-Extrakt "Medico"

ein vielseitig anersanntes, gründliches Blutreinigungs-mittel, ein alzerprobtes, reelles und unschälliches Dansmittel von speziell harntreibenden, ihnreinigleiten ansicheibenden Eigenschaften Deshald ift Reichel's Wacholder-Egtraft von günstigem ein Deshald in Reichel's Phaymatikung. Sociad. Damorrhothen. finsse, besonders dei Mheumatismus, Jöchias, Hämorrhoiden, Gertältungen, Hautausschlägen, Huften und Brusteiden, verlamden mit Alemnot (Althma), serner dei gewisen Darm, Nieren und Vlaienleiden, denn er wirft, die Kalur unterstützen, und vielen Richtungen auf die inneren Organe in wohltätiger, erleichternder Beile ein. Die vorliegenden Arsolgsberichte bestätigen die Birtungstraft meines Wacholder-Extraftes als Husbanditel. Wan überzeuge sich selbst durch einen Verstuck! Niemals ausgewogen, garantiert rein und frisch nur in Ortginal-Packungen a M. 1.50 und 2.50 (Probeil, 75 Pl.), große Blechlanne (sehr vorteilhalt) 6.— M.

Invielen Drogerien, auch Apothefen, erhältlich,

Otto Reichel, Berlin 48, Bernhahmstraße 4.

ge aber ,, Medico und nehme feinesfalls andere gullungen

Bernauer Str. 80















Diese Spezial-Einrichtung "Union" bestehend aus Wehnzimmer 229.50 M., Schlatzimmer 256 M., Küche in Gelfarbe 58 M., zusammen 543.50 M.

Sie kaufen CIE

6. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt

Steuerfragen.

Die Steuereinschätzungen haben begonnen. Es ift beshalb gwedmaftig und entspricht bielfachen aus unserem Leferfreife ge-außerten Bunfchen, wieder die wichtigften Steuerborichriften gu-

Bonach wirb bas Gintommen bemeffen?

Bei der Steuereinschähung für Arbeiter und Angestellte tritt ber § 28 bes Einkommensteuergesehes in Wirtsamfeit. Danach haben bekanntlich die Sansbesitzer die Berpflichtung, den Arbeitgeber und die Arbeitoftelle ber Arbeiter, Dienitboten und Gewerbegehilfen, die als Mieter bei ihnen wohnen, anzugeben. Herner müssen auf Ersorbern Arbeitsgeber den Arbeitsverdienst der bon ühnen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigten Arbeiter und Angestellten, sofern deren Einsommen jährlich 8000 M. nicht überssteigt, der Steuerbehörde mitteilen.
Der Steuergettel weit deshalb für die minder begüterte Be-

Der Steuerzeitel weist deshalb für die minder begüterte Beböllerung auherordentlich hohe Einschähungen auf.

Das Einkommen wird, soweit Arbeiter und Angestellte in Betracht kommen, nicht mehr nach dem dreisährigen Durchschnitt,
sondern nach den Ergebnissen des dem Steuerjahre unmittelbar
vorhergehenden Kalenderjahres (also jeht das Jahr 1910) bemessen
Biegt aber ein Jahresergebnis nicht der — ist der Steuerpstichtige
B. länger als 10 Wochen krank oder arbeitslos gewesen, so
erfolgt die Beranlagung nach dem "mutmahlichen" Jahresertrage
des Steuerjahres, Kur das Einkommen aus Dandel, Gewerde, Bergban und aus Land, und Forstwirtschaft wird auch jeht das Einkommen nach dreisskrissen Durchschnitt bemessen, sofern der tommen nach breifahrigem Durchichnitt bemeffen, fofern ber Steuerpflichtige in geordneter Beife Bucher führt.
Bon ber Besteuerung ansgeschloffen find (wir geben hier bie ebentuell für Arbeiter und Angestellte in Betracht tommenben Bor-

fd)riften):

Das Militareinkommen ber Berfonen bes Unteroffigier-

umb Gemeinenstandes; 2. die auf Grund gesehlicher Borfcrift ben Kriegs- ober Friedensinvaliden gemahrten Benfinnserhöhungen und Berftumme-

8. die mit bem Militarehrenzeichen 1. Rlaffe und mit bem Militärberdienstfreuz berbundenen Zulagen bon monatlich 3 Mark bis 9 Mark sowie die Chrenzulagen für Inhaber des Eisernen

Streuges; 4. Die aus einer Rrantenverficherung bem Berficherten guftebenben Leiftungen.

Als seuerpflichtiges Einkommen rochnet das Geseh alle Einkünfte in Geld ober Geldeswert aus Kapitalvermögen, Grundbermögen, Pachtungen, Wieten (einschließlich des Ateiswertes der Wohnung im eigenen Haufe), Handel und Gewerbe sowie aus gewinnbeingender Beschäftigung und aus Rechten auf periodische Hebungen und Vorteile irgendwolcher Art.

Danach gehört nicht zum steuerpflichtigen Einkommen: ein Gewerfschaftsunterführung. Wohl aber vechnen leider die Invaliden und Alfreitenten zum steuerpflichtigen Einkommen.

Das Einkommen der Ehefrauen sowie das aus dem Ruhmiesungsrecht an dem Vermögen der Kinder fliehende Einkommen ist dem des Haufengsrecht an dem Vermögen der Kinder fliehende Einkommen ist dem des Haufensteindes zugurechnen. Als seuerpflichtiges Ginfommen rechnet das Gefet alle Gin-

Belde Abguge find guluffig?

Den Rapitolisten sind durch die Gintommenseuerrolle eine Reihe Abgüge bei Berechnung ihres Gintommens gestattet, benen ahnliche Abgüge ber Arbeiterflasse gegenüber nicht zur Seite stehen. Die wesentlichsten dieser neuen gesehlichen Steuerprivilegien zus gunften bes Großlapitals und bes Großgrundbesites sind folgende:

unken bes Großtapitals und bes Groggennoventes find folgende: Es sind künftig abzugsschäig:

1. Die Beitrage zu öffentlichen Be- und Entwässerungsver-bänden sowie zur Unterhaltung von solchen Wasserläufen, für welche besondere Gesehe zur Berhütung von Hochwassergeschren erlassen worden sind;

2. die von dem Grundeigentum, dem Gewerbetried und dem Bergsdau zu entrichtenden direkten Kommunalsteuern bis zur

Dobe ber frantlich veranlagten Grund. Gebäube- und Gewerbeftener. Bis zur gleichen Sobe werden in den Gutsbezirken die
realen Kommunassteuern und die neben ihnen bestehenden Gutslasten als abzugsfähige Werdungslosten angesehen: Die Gutslasten fommen dabei mit 30 Proz. der staatlich veranlogten
Grund. Gebäude- und Gewerbesteuer auch dann in Ansah, wenn
die Mutalesten ersehlich niederen führ. bie Gutolaften erheblich niebriger finb;

3. bie Beitrage zu ben Beruföfammern, 3. B. die an eine Landwirtschafts. Sandels. Sandwerts. Aerzie. Anwalts., Apothelerlammer zu gahlenden Beitrage (nicht aber bie an Gewerfschaften ober Arbeitervereine zu entrichtenden Beitrage);
4. die auf Rirchen Batronatsverpflichtungen beruhenden bauernben Laften:

5. Die auf Grund rechtlicher Berpflichtung bom Steuerpflich. tigen gur allmählichen Tilgung eines auf feinem Grundbefin haftenben Schulbtapitals gu entr chtenben Betrage, foweit fie 1 Brog. bes Rapitals und den Betrag von 600 M. jährlich nicht

übersteigen;
6. für die Besiher von Waldstüden, welche nicht nach einem forstmäßigen Plane bewirtschaftet werden, trisst § 12 des Einfommenskuergeiebes das neue Priv legium, daß die Ergebnisse von Abtrieben aus diesen Waldstüden als steuerpstichtiges Einfommen nicht anzurechnen sind, wenn und soweit dieselben sich in einem Jahre auf mehr als den zehnten Zeil des Wertes des borhandenen Golzes erstrecken.

Meben diesen insbesondere dem Großgrundbesiher seit dem Jahre 1907 zugute sommenden neuen Geschenken ist die Zulässigkeit der bereits früher für zulässig ertsärten Abzüge aufrechtzuerpalten. Dahin gehören zum Beispiel die Deichlassen, die indirecten zu den Geschässinstosten zu rechnenden Abgaden, die indirecten zu den Seichen Abschungen sur rechnenden Abgaden, die regelmäßigen jähressichen Abschungen sur echnenden Abgaden, die regelmäßigen jähressichen Abschungen sur Edwandung der Gedäude, Majchinen und des fonstigen toten Juventars.

fanftigen toten Inventare.

Aehnliche Abgüge gugunften bes Arbeiters besteben nicht. Dem Arbeiter find nach wie bor Abgüge für die gur Erhaltung feiner Arbeitsfraft gemachten Auswendungen nicht gestattet: er fann weber für Lebendunterhalt, noch für Belleibung, noch für Miete Abgüge machen. Gür die Abgüge, die er vom Einfommen machen darf, gelten nur folgende allgemeine Bestimmungen.
Es find abzugsfähig:

1. bie bon bem Steuerpflichtigen gu gablenden Schulben. ginfen;

ginsen;
2. Renten und dauernde Lasten, die auf Privatrechtstiteln (3. B. Bertrag, Berjchreibung, lehtwilliger Berjügung) beruhen;
3. die von dem Steuerpflichtigen für seine Berson gesehoder vertragsmähig zu entrichtenden Beiträge zur Kransen, Unsfalls, Alters. und Anvalidendersicherungs, Witwens, Walsenund Benkonskassen, soweit diese Beiträge zu einer Hilbstassen von 600 M. nicht übersteigen (auch Beiträge zu einer Hilbstasse).

4. Bersicherungsbrämien, welche für Bersicherung des Steuerpflichtigen ober eines nicht selbständig zu veranlagenden Senschlitzungsangebörigen auf den Lodes- oder Ledensfall gezahlt werden, soweit die Brämien den Betrag von 600 M. jährlich nicht

werben, foweit bie Bramien ben Betrag von 600 M. jahrlich nicht fiberfteigen. überfteigen.

In Beiracht kommt noch folgende, durch Geset vom 26. Mai 1909 abgeänderte Bestimmung (§ 19 des Einkommensteuergesetes): "Gewährt ein Steuerpflichtiger, dessen Einkommen den Beirag von 6500 Dt. nicht übersteigt. Rinbern ober anderen Familienangehörigen auf Grund gesehlicher Berpflichtung (§§ 1601 bis 1615 B. G. B.) Unterhalt, so werden die im § 17 vorgeschriebenen Steuerjähe

um eine Stufe bei bem Borbanbenfein bon 2, um swei Stufen

um eine Stufe bei dem Borhandensein von 2, um zwei Stusen bei dem Borhandensein von 3 ober 4, um drei Stusen bei dem Borhandensein von 5 ober 6 derartigen Familienmitgliedern. Für je zwei weitere solcher Familienangehörigen tritt eine Ermäßigung um eine weitere Stuse ein.
Dei der Feistellung der für die Ermäßigung maßgebenden Personenzahl werden nicht mitgerechnet die Ehefran des Steuerspsichtigen und diesensigen Kinder und Lingehörigen, welche das vierzehnte Lebensjahr überschritten kaden und entweder im landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe des Steuerpsicktigen deurend tätig sind oder ein eigenes Einfommen von mehr als die dälste des ortsüblichen Tagelohnes nach ihrer Alterstäusse und nach ihrem Geschlecht haben. ihrem Befdlecht haben.

ihrem Geschlecht haben.

Aft nach Absah 1 Ermäßigung unter dem Sieuersah von 6 M.
begründet, so tritt Befreiung von der Staatssteuer ein."

An Fällen, in denen semand für uneheliche Kinder Unterhalt leistet, siedt des Gesch leider eine Ermäßigung nicht vor.

Der § 17 enthält den Steuertaris, den wir, soweit er für Minderdemittelte in Frage kommt, unten abdruden.

Durch die Abänderung des § 10 ist die Möglichseit genommen, schon bei einem im Gesch genammten Familienangehörigen den Betrag von do M. vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu beringen.

Der § 20 bes Einsommenfteuergesebes gestattet bann noch eine Ermäsigung ber Steuer um höchstens brei Stufen aus fogenannten Billigkeitsgrunden. Als solche gelten außergewöhnliche Belastungen

burch Unterholt und Erziehung ber Kinder, Berpflichtung gum Unterhalt mitiellofer Angehöriger, andauernde Krantheit, Ber-schuldung und besondere Ungludsfälle. Bur einen Arbeiter, der ein fleines Anwesen mit amortister-

barer Shpothet besitht, ist noch von Erheblichkeit, daß ferner abzugs.

Die auf Grund rechtlicher Berpflichtung bom Stenerpflich. tigen gur allmählichen Tilgung eines auf feiners Grundbesith haftenden Schuldkapitals zu entrichtenden Beträge, insoweit die seiben 1 Proz. des Rapitals und den Betrag ban 600 M. jährlich

Reben diesen auf ausdrücklicher Borschrift des Gesehes be-ruhenden Abzügen oder Ermäßigungen sommen auf Grund von Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts, die auf Auslegung allgemeiner Borschriften beruhen, und auf Grund der ministeriellen

allgemeiner Vorjariften beruhen, und auf Grund der ministeleaten Anweisungen als abzugsfähig in Betracht:

Die von den einzelnen Arbeitern oder von der betreffenden Arbeiterfategorie zu leistenden und aus im Lohne zu bestreitenden Ausgaben zur Beschaffung von Bertzeugen oder Kohmaterialien, Fahrten zur Arbeitsstätte (Entscheidung des Oberderwal-tungsgerichts dom 6. Juli 1905) und dergleichen, sowie auch angemessene Absehungen auf Abnuhung des von den Ar-beitern etwa herzuhaltenden Wertzeuges oder der Arbeits-

Heibung.

Welche Rechtsmittel fieben bem Beranlagten gu?

Geit bem Jahre 1907 ift ben Steuerpflichtigen mit Ginfommen von nicht mehr als 3000 M. der Rechtsweg gegen ungerechte Beranlagungen erhebtich beschnitten. Es steht ihnen nur der Einspruch an die Beranlagungskommission und die Berufung an die Berufungskommission zu: Die Beschwerbe an das Oberverwaltungsgericht ist also dem Mittelsand und dem Arbeiterstand genommen. Aur den mit Einsommen über 3000 M. Beranlagten sieht der Weg an das von ber arbeitenben Bevollerung mit begablte Cherbermaltungsgericht noch offen.

Ginfprud.

Der Ginspruch ift an ben Borfigenden ber Beranlagungstommission zu richten. Er ist innerhalb 28 Tagen einzulegen und hat etwa wie folgt gu lauten: Gegen bie Steuerveranlagung bom 14. Mars (Aftengeichen

Gegen die Steuerberanlagung dem 14. März (Aftenzeichen Kr. 1403) lege ich Einspruch ein und deantrage Deradschung der Steuer den 21 auf 9 M. Mein Einsommen beirägt nicht 1500 dis 1650 M., sondern 1050—1200 M. Sine Verechnung meines Sinsommens im Jahre 1910 und der zulässigen Abzüge süge ich bei. Als Beweismittel bezudringen din ich dereit soder: als Beweismittel füge ich an usw.): Datum und Unterschrift. Ueder den Sinspruch entscheidet die Beranlagungssommission. Gegen deren Entscheid ist dann Berusung innerhald 28 Tagen zuslässig. Auch die Berusung ist dei dem Vorsihenden der Veranslagungssommission anzubringen.

lagungsfommiffion angubringen.

Steuertarif.

Die Ginfommenfteuer beträgt bei einem Ginfommen bon mehr als 900 bis 1050 Mart 6 Mart

- 1200 1050 1200 1500 1350 2100 2400 2700 44 2400 8000 2700 8800 8000

Die Steuerftufen von 1200 DR. ab erleiden burch Gefet bom Mai 1909 rudivirfend vom 1. April 1909 folgende Bufchtage bei

bon mehr ofs 1200 bis 3000 M. 5 Prozent; bon mehr ofs 3000 bis 10 500 M. 10 Prozent.

Bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung wird bei den genannten Steuerstuten ein Zuschlag von 7,6 bezw. 15 Broz. erhoben.
Steuerpflichtige, deren Steuersat wegen des sogenannten
Familienangehörigenprioilegs oder aus Billigseitsgründen (§§ 19
und 20 des Gesehes) ermähigt ist, entrichten den Steuerzuschlag
derjenigen Einsommensteuerstuse, die dem ermäsigten Steuersats
entspricht. Soweit ihre politischen Rechte von der Steuerleitung
abhängig sind, werden sie durch die Berahschung nicht verändert,
wählen also so sie zu der höheren Stuse steuerten.

Unferem Genoffen Gustav Teske nebst Frau

aur filbernen Dochzeit bie beiten Gläffmünichel 11. Abteilg. bes 6. Kreifes Begirt 722a. 34772

2Bo ? ift ber iconfte Ausflugs-grin garfreitag ?? 42/8 Hach Birkenwerder (Paradios-3nt Karl Langbusch.

Gartenstadt 🔣 Hohen-Neuendorf

Balb (Nordbahn), Ballet.

— Am Schützenhaus.

— berrl. Hochwald, Landbauitellen

— Rute 12 Mark an.

10 jabrige Amortifation ! Zommerferienhäufer 300 M. Gigenheim b. 5000 M. an. Kein Bauzwang!

Bunftr. Brojdfare gratis ! Wollenberg, Neus Königstr 71

Bernfpr. VII. 8088

Bettfedern und Betten!

au Sabritpreifen, Stand von 15 Mt. an. Inletts und Begage. Reinigen: Stand 8 M. Bettfedern und Bettenfabrit

mit elettrijoem Betrieb M. Zysnarski. tgoschaft: Allt . Moabit Fabrik: Zurmitraße 52. Zelephon: Moabit 8046.

Berzogen in Rixdorf nach Raifer-Friedrichftr. 60 vis-å-vis bem Rgl. Boligeiprafibiu

Dr. Seelig, Argt.

Dr. Simmel

Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am 10-2, 5-7. Sonntage 10-12, 2-Berlin, Alte Jakobstr. 124.

Elektro - Technikum gegr. 1874. Eig. Jabril. Cieltro-Majchinen-, Sau-, Ingenicur-Lechniler-, Werfmeister-, Won-teur-Ausbild., Maschinenlaborarostum. Neuer Abendkursus,

Prospekt kostenfrei.

20 Rohtabak Sumatra-Decke, 2. Lange, Vollbl., schneew. Br. 3 M. Max Jacoby, Strelitzer Str. 52.

Abendkurse Berlin, Rennberftr. 3 Technikum. Bauschule, 3nb. Artur Berner.

Prespekte kostenfrei. Große Firma vergibt Teppiche, Gardinen, Stores, Steppdocken, Portieren

Zähne 2 M. 10 Ishre Garant. Teilz. wöchentl. 1 M. Plomben 2 M. 1,50 M. Fast vollk. schwerzies. Zahnziches. Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse Reparaturen sofort. Zahn-Arzt Wolf. Potsdamer Str. 55. (Hochbahnst Bülowstr.) 8-7.

find Alle, die eine jarte, weiße Baut, rofiges jugendfrifches Ausfehen und ein Geficht ohne Sommerfproffen und Bautunreinigfeit, haben, daber gebrauchen fie nur die allein echte

Steckenpferd - Lilienmilch - Seife v. Bergmann & Co., Kadebell. a St. 50 Pig. Uberau ju gaven.



Prima Sämereien
mit prattifgen Kulturanmeilungen billigt bei R. Grosso, Unhaltfir. 16/17.

Borteilhaft für Brantleute!

2. auf Teilzahlung ohne Angahlung. Begen Bersetung verkäuflich: Simmer und Küchen-einrichtung. so gut wie einrichtung. so gut wie neu, einschlich Fensterbetorationen. Besichtigung Son lag bls 2 Uhr. marts "Spedition, Augustite. 60. Bantoto, Gottichaltstraße 17, 2 Treppen rechts. Sandler verbeten. 7806

Parcilell am Vorort Oranionburg, moch von 200 BR., später bedeut, teurer, da demnächt Bahnft, Rübe Coffiad-revier, Lehnth u. Grabowsce. Telly, Hugo Heiareich, Berlin, Blumenstr. 67,

200000000 Gneisenaustraße 10, S. Grau, billigste u. beste Bezugsquelle für Möbel jeder Art. f Kessa und Teileahlung. DUDBERGE

Land-, Obsthaum- u. Hochwald-

Parzellen bireft am Babnhof Nassenheide bon 300 ML. an.

Areffpunft töglich gu ben Sagen ab Stettiner Bahnbol 10.45 u. 12.40 im Raffenbeiber Bahnbols . Reinurant von Fifcher.

fahrzeit unr 3/4 Stunden. Befiber Wolff, Herzberg i. d. Mark. "Vorwarts" - Leser aulgepaßt!

Monatsgarderohe

Pfandleihe Prinzen-Str. 34 1 Troppe (fein Laben) wie allbefannt Jadettanguge, Rod. anglige, Baletote, Sofen für jebe Figur paffenb. Achtung! 100 Cigarren gratis

Sammeln Sie Prämienscheine BERLIN N. 28, H. Preuß BERLIN N. 28.
Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-fabrik
und Versand-Haus.
Engros-Preisliste kostenfret.



Bernhard Strohmandel. Berlin, Wallstr. 12. Reparaturen u. Aufarbeitungen billigft. Blufteferten Breistatalog grat. u. frco.

Auf Teilzahlung Uhren



Fahrräder u. Rollschuhe. Juhre & König Warschauer Strause & Reinteltendorler Strause & 101 und Goebonstrasse 101

Stoffe

filr Anzlige, Palotots, Meter 3, 4, 5 D. aus bireffer Quelle, baber am bidigiten. and bireffer Quelle, baber am filligiten, Zuchlager Koch & Seeland G. m. b. H. Gertraudtenstr. 20-21 Beiriffren



Belleallianco-Str. 100, I. Etago Waren u. Höbel z. kulant. Bedlug Berliner Credit - Haus

Credit-Haus Moabit Turmstruße 55, Ecke Waldstr. gewähr jedem b. spielend leichter An-e. Abzahlung mehrjährigen Kredit suf Warek und Möbel.

Mascher, S. Spandau Auf Abrahlung gibt Wilh. Neumann, Pappolalice 83 Waren, Möbel, Garderobe.

Wolfer, Carl, Weinmeister-

Alkoholfreis Getränke Sinalco (Bilzbrause

Gen-Vertret Otto Starick NO, Laudsberger Allee 6/7.

FranzAbraham Hank Messins-u.Römertrank-Keil. N4, Schlegelst. 9, Fernsp. III, 7727. Dece Brouse Duvinage & Co., Lindsberger Str. 85. Linisth, Thaerstr. 44, T. A. 7, 8176. Si-Si Bestes alkohol-freies Getrank. Berlin O. Enbaiff. 4

Arbeiter-Bekleidung F.Falk! Massengrate. 5 Rohnen & Jöring Spez.-Gesch. Landsh Alles 148 Rixd. Bergst 66 Bäckerelen, Konditor.

Blottner's Großbäckerei Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Wilmeradorf.

Arnold Beuster's
Landbrottsbrik
Alt-Olienicke bei Burlin
Lisferung frei Hass Serlin z. Umpes

Bickerel und Konditorel Wilh. Toerlig, Mariannenstr. 5. Brotfabrik R. Zlumer, Rei-Brotfabrik Reseattr. L. Buehl & Sohn, Brotfabrik Buehl & Sohn, Brotfabrik Spandau. Herm, Eder, Schonenschestr. 1

Engol's Landbrot
-: Heinersdorfer Mühle 1-:
-- Heinersdorfer Mühle 1-:
-- ort fisstell. kelentent, 8. Bodenbergs, 2.
-- deiv inst 35 Schivelberest, 46. 8--- bestelle deiv der Schieberst, 48. 8--- bestelle deiv der Schieberst, 48. 8--- bestelle deit der Schieberst, 48. 8--- bestelle der Schieberst, 48. 8---- bestelle der

incher, Görlitzerstr. 55, Falkrasteinstr. 20, Kipeuickenstr. 172.

Feronia Alleinig-Fabr. Gebr. Hagen Nehf. Max Hagen, Dalldorferstr. 16.

Gaedicke's Bäckerei Ober u. Niederschöneweide Karlshorst, Baumschulenweg. ValdemarGeske, Trepter, Misestr. 26. Jonsfor, Graetzert. 65 u. 57. Irofibfickerel. Christburgerst. 38

Oskar Hanke's Brothärkerel 75 Geschaftre in allen Stadttefina Berlins und in Rixdorf. Gegründet 1892.

Berberg, Paul, Amatord. Str. 29.
Utrochloratr 17. Burgdorfetr 14.
Oscar Hildebrandt, Langestr 2
Jaronch, A., Winsetraße Kr. 675
[GT Kapplet Sattr 13. Schwed.
GT Kapplet St. 19. Soldinerst. 30.
Reinickend. St. 118.
August Kammel, Pankstr. 65.
L. Klerzkowski, Wichertetr. 5
Kilies-Großbäckeret, Boßestr. 8.
Irbigaharner Paulfahelb Weserichtenberger Brottabrik Weser

Rich. Liebenow Rixdorf, Bergetr. 143 Brotfabrik, Filialen in allen Stadttellen.

Mache, Carl, Santiler. Samariterat., Ecke Frankf. Alles.
Proskanerstr. 21. Volgratr. 20.
Waldegerst. 13. Grünbergerst. 15.
Straßing. 31. 29. Franseckyst. 16.
Jon. Milantach, Trept., Granter. 25
Mollweide's bew. Bickerel
Lieutirelyl., Brunnestr. Lieut. 83 24,25
Paul Müller, Groübückerel
Paul Müller, Donnigerstr. 21
Marienburgerst. 2 Franseckist. 53 Murienburgerst. 2 Fransekist. 33 F. Neumann, Reinicherdf., Sommerip. 58

Bäckerei "Nordstern" Inh.: Gast. Müller Fillalen L verschied, Stadttellen

Blickerel Oststern, Schargesberg, 23 Peter's Großbäckerei in allen Stadttellen u. detlichen Vorortan; fib. 60 eig. Geschäfte.

Conrad Richter Brotfabrik Nied.-Schönhauser Niederl in all. Stadtteil. Berlin:

Max Sander, Dunkerstr. 55.
Max Sander, Dunkerstr. 22.

2 Otto Scillst Brüsselerstr. 5.
Gustav Schulz, Georgekirchtr. 5.
Schäpe, H., Rixdorf, Bergytr. 84.

Pillage in

Schütt, G. Pil

fed. Taschefanch, Weng and Helistrich Wittler Pungenickel, Schwarzbrot z. Sinena-brot-Fabrik. T. II, 2013. Marsir, 7. Verkanfastell I. all Gegend. Grot-Section

Erscheint 2 mal wöchentlich.

Ulbrich Charlottenburg, Badeanstalten

Austaiten vom Admiralagarten Bad: Alexanderplatz 3. Leisenufer 22. Echnickend. Str. 3. Leitsowstr. 74. Arkoua-Bad, Anklainer Str. 24. Augusta-Bad, Aopeniok. Str. 6001 Bürger-Bad Weberstr.
Canitz-Bad, Münrstraße 2.
Kassenlieferant.
Emiral-Bad Ansengruberstr. 25.
Helens Bad Colleger 20. Helenz-Bad, Culmstr. 20 a.

Erstes Lohtannin-Bad tigl. fr. Abkochung, kein Extrakt. Wajl-atr. 68: Lief. a. Kase, Sen-Cölln a. W.7,8 Bad Frankfurt, Gr. Frkft. Str. 136. Lieferant sämtl. Krankenkassen Bad Friedrichshain, laudsk Alles 130 Günzels Bade-Anstalt, Kransenstr. 120 Badeanstalt, Hasenheide 18.
Hohenstaufen-Bad Geltst 40:
Am Nellenderf-Winterfeldplatz.
Börsen-Bad, Direksenutz. 50

Am Hackeschen Markt. Lieferaut aller Eassen. Bad Landsberger St 107 Gollnowstraße 41.

Gollnowstroffe 41.

H. Kalisch, Lieferant all. Hassen.

Hiland-Bad, Marelliusstr. 2.

Jungbrunnen-Bad

Baumachnienweg, Klefteinstr. 177/78

Kur-Bad, Petersteprent 48, Lief. Kr.

Haiser-Friedrichs-Bad, Charl. a.B.M.

Köpenicket Had, Köpenick. -St. 176 A La pa-Anatalt,, Löser" Rosentalerstr. 70.

Kuranstalt M. Schulz iangihr. L Assistent d. ehemais weitberühmt. Jakobi Heilanstalt Pflanzenheilverfahren

Köhn's Samariter - Bad
Frankf. Alle, 32. Rignerstr. 39.
Bud Meyers" Mof. Ackerstr. 132.
Marienbad, Chausseestr. 42.
Münchener Bad. R. Rischesser. 51.
National-Bad, Brunnenatr. 9.
Neander-Bad, Reunenatr. 12.
Neptun-Bud, Schiehauser-Allee 104.
Bad NOTI-Ut Diefer simt Krank-K.
Bad Ostend Boxhag.-Str. 17.
Bad Pankew, Wollankstr. 25.
Passage-Bad Kottbuser
Ost-Bad, Palliandenetr. 78.
Bad Pankew, Wollankstr. 25.
Passage-Bad Damm 79.
Prinzen-Bad, Prinzenstr. 42.
Reformbad Weitlensee, Lehderstr. 104.
Römel-Bad Boxhagen-Rumbgr., 104.
Rünz-röm. Bad, Stephanstr. 40.
Schönhauser Bad, Stephanstr. 40.
Schönhauser Bad, Stehlenische Str. 31.
Spandaner Bad, Neuendorf. Str. 98
Vilkstorste. 1864 Köhn's Samariter - Bad

Scandauer Bad, Neuendorf. Str. 96.
Viktorsig. - Bad
Kottbuser Damm 75
FriedrichWithelmsbad

Chausseestr, 57. Viktoria-Bad, Emmelsb. Pr.-Albertstr. 6 Withelmsbad, Schützendr 181, 2783

Bandagen, Gummiw. R. Bauke, Stralauer Str. 56.
Lange, A. E., Brunnesstr. 167.
Meyer, P., Ri., Berlinerstr. 42-50.
Wende, A., Turmstr. 34,
Wende, A., Optiker.
Reiche, A. Lief, aller Kassen
Max Schönfeld, O. Müggelatr. 3.

Boordig.-Anst., Sargm.

Beerdig.-Anst., Sargm.

Berndt, W., Pillaserst. 7, Eckelleneist.

A. Battil, Zorndorfor Str. 23.

May Firb Oppelnerstr. 1

May Firb Oppelnerstr. 1

Goorg Hereldt, Oderberg gerstr. 23.

Hickel, Fr., Gr. Hamburgerst. 27.

Hickel, Fr., Gr. Hamburgerst. 23.

Hickel, Fr., Gr. Hamburgerst. 24.

C. Lehnaz, Finevallerstr. 15. Gerichtstr.

Otio Löwenstein, Fruchtstr. 45.

C. Lüttcher, Prinsant 14. IV. 10 888,

Misch, O. 17, Münschebergerstr. 11.

Moldt, Fritz, Risd., Reuterplatz.

Gust, Nobert, Potedamerstr. 115a

H. Petermeler, Strelltzerstr. 8.

Peter-Schley, Wilh., Isssenstr. 11.

Roomsetk, U., Ri., Hermannat. 22.

Fritz Settekorn, Einingerstr 21.

R. Stark, Wielstar 20.

Beleucht.-Gegenst.

Becker, Reinh. Invaliden Bunzel, R. Kais Friedriche, 173 Bunzel, R. Kais Friedr. St. 49 Büttner, A., Danzigerstr. 96. E. Leischner, Kottbusserdamm 69 Kronen-Grossmann

Elsasser Str. 22 Leser des "Vorwärts" 25 Rabatt. Neuendorf, O. P., Lt. desparv. Nord. Schrammar, H., Richardst. 118.

Berufskieldung

Wilh. Scholem Kottbuserdamm 94, Kaller.

Schuch, M., Blixdorf Schwalbe, Wilh., Wolliner-Str.12. Wecker, A. Kotthuserdamm 28 Bierbrauerelen, Blerh.

W. Adelung & A. Hoffmann

Potsdamer Stangenbier

Bergbrauerei !!! Feinstes Doppelbler

Berliner Bock-Brauerei. Berl, Weifsbier A. Landré Strainer Str. 20,27. Tel. L 7505,4004. Weifsbier C. Landré Act.-Ges. Strasburger Str.6-8. Tel. III, 1692.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Max Böhm Weiß-u Malx-Marienburgeratt. 17. Brauerel Alt-Berlin, Charlottenb. Gabriel 4 Jasper, Weilbier. L.-J.III, No. 530 Bler-Verlag, Gilzehlmeratr. 90.

Brauerei P. Happoldt Berlin S, Hasenhalde 2238 offeriert ihre vorzüglichen Fafs- u. Flaschenbiere.

Brauerei Köninstadt feinste Qualitätabiere.

Brauerei Pfelferberg Versand-und Pilsener Bier. Brauerei Tivoli Weis- u. Male Fruchtstr. 37.

Branerel WelBensee, G. Enders Caramel-Weifsbier fast alkebelfrei, erfrischend, behömmlich Berliner Weifib.-Brauerei E. Willner Groterians

Malabier, Schlah. Alles 130, T. III, 5063. Hoane-Brauerel. Amt IV 188 C. Habels Brauerei helf — Habetbräu — dunkti. Hempol, E., Müllerstr. 138 d. Hahlenberg, A., Müllerstr. 158 d. Brauerei Engelhardt A.-G.

Goldbier

st nicht nur ein Erfrischungsgetränk, sondern ich ein Gesundheitsbier ersten

Berliner Unions-Brauerel, Berlin S Luisenbrauerei Weißensee.

Brauerel "Sterne S. D. Moewes

Hohersteinweg 6/7. Tel. I, 8360 \$ Münchener Braubaus Berlin. \$ Morddeutsches Branhans, A.-G.



Richter & Co., J. C. A., brauerel, gegr. 1820. Berlin C. St. T. III., 1817 Roland G. m. b. H. Schade, Gräner Weg 111. Schlosshrauerei Schöneberg Schlossbräu Kronenbräu in Gebinden und Flaschon. Stadtbrauerei Schönebe, Rabnt 14 Vereins-Branerel Teutonia, NW 87. Weissbier Albert Braun. Weissbier, C. Breithaupt, Welfibler F. W. Hilsebein A.-G.

Blumen und Kränze Cauper, Charl., Müllerstr. 41.
Cauper, Charl., Krummestr. 29.
Birhard Felsch. Prinzen-Allen 30
Paul Gross, Liedest-En/Grwirtsham,
Otto Hinz, Graunstraße 8.
Alb. Hilse, Welkasee, Berlingt Allen 18
Bertha Hechold, Carmen Sylvastr. 166
Menzel K. Rixdorf, Harmannat 124
O. Neumann, Wienerstr. 1.
T. Pase, Sp. Verslatting, Smulerst. 58
Ww.Rutschke, Ri. Hermannat. 62
H. Zinke, Savave, Friedr. E. Friederst.

Boulflon-Würfel "Krone" Michaelis & Co. 6. H. Berlin SW. 47, Hagelberger Str. 49.

Butter, Eler, Käse .F. Assmann

20 Filiaton in Berlin O.

Arenz & Poper Straußberger atrafic M.

Butterhandlung
Irbornenn Boxbag.-Rummelabg. ACCOMAGE Boxhag -Rummels 8 Filialen. — Max Baenisch, 8 Filialen.

OskarBeck Osselate Dresdenerst. 97, Bidcherstr. 11 Reichenbergerstr. 18 u. westi. Vororte. Vorzugspreise.

Fritz Bartz Pillalen Buntrock, W. Rixdort, A. Däweritz, Schivelbetrers.17 Dünkler, Otto, 11 Filialen. Carl Franke Nacht.

Fried. Göseke, 7 Filialen. F. Hagen 22 Verkeuts-

August Holtz 15 Detail-August Holtz is Detail.

Hoffmann, R., Ober-Schöneweide.

Kersten, Gebr., Wörther-Str. 23a.

KOsmalia, E., 4 Detail.

Eugen Köhler, Neue Königstr. 63.

Lidtemateln, A., Thaurir. 23.

Lidtemateln, A., Thaurir. 63.

Butterhandlung FritzMuth.

Butterhandlung FritzMuth.

Maeding, J. Markthalle, Andreasstr, Krastetr. Memeler-St. 74, Grüner Weg 97. Nordstern in Berlin Nu. No. Pomorski, Paul Pappel-Allesia Chorinerstr. 32.

Ernst Schneider, Spandau Schönefeldt, Britz, Chauseesst. 51 Schröter, R. verkaufs stellen. Schulz, Arthur, Ri., Hermannst. 65 Schumacher, J., Markusstr. 47... A. Talman Rathe Uhly & Wolfram

Vereinigte Pommersche Verkaufs stellen. Meiereien

ieorg Wünder, Fruchtstr. 70 Zum Stern, Adalbertate. 12 Cacno, Chocolade

Cyliax, G., Stadttellen

Die Fabrikate der ,,Sarottiss Chocoladen-a. Cacao-Industrie-Aktiengesellschaft sind überall orhältlich.

Schütz, Warnchauerst. 32, ggr. 1907 Seiffert, Erich, Ind. in Berlin. Teichmann, Canasses 42, Bads. 31 a C. Veigt, Gratest. 27, Ecke Urbanst. Werkmeister & Retudorff, O., Gr. Frank farier-Str. 52, 65, Weg. 112, Bresin. Str. 40

Cigarrenhandlungen Brager, J., Rixdorf, Bergstr, 57
Bräuer, P., O. 112 Frosknuerst. 15
Frehs, Gust., Rixd., Thomasstr. 2
Gorgas, M., Tabak-Pfolfenholig
Alb. Kasulke in allen
Stadttel

Klein, Wilh. Mülleretr. 18. Klemmer W., Spandan, Schönwalderst. 8

Damenkonfektion Hugo Abronfeld, Gr. Frankf.-St. 117, Badas. A Bissen, Kleider, Hartel, Halosfer

Max Arnsdorff Carl Brinnitzer Schönh-Riegerst. Cohn, Geschw., Bergmannstr. 9. Confektionshaus Wedding Müller. Cherwinski, F., Reichenb.-Str. 162 Dombrowsky Charl Fotal St.

Holz & Ascher O. Frankfurter Allee 68. N. Schönhauser Allee 127.

Moses, Mantel, Kostume, Rocke

Pappelbaum Wagner, P., Rixd., Bergstr. 42 Wagner, P., Damenm., Pelret

Westmann Gesehlift: Mohrenstr. 37a.
 Geseblift: Gr. Frankf.-Str. 115
 Bei Vorzeigung 5% Rabatt.

Wolff, Blusen :: Rostame A. Kieper, Nowawes Friedrichstrasse 28.

Drogen u. Farbon

Adler-Brogerie Adlershof Adler-Brogerie, O., Müggelstr. 8. Angermann, Königsbergerstr. 13 Artelt, Kurt, H., Rauterstr. 43/44 Becker, C. Litthauerstr. 8. O. Bong, Sickholz, 54, Seks Grimes Hch. Bocaffus, Schönhuner Alle 134 Pankow, Sprilber Str. 6 HM. BURILLA, Parkew, Serliner Str. 48
Sämtl. hygienische Bedarfvartik.
Bohne, O., Spandan, Pichalad, Str. 2
Bockmann. Fr. Hochstädtorstr. 21
Robert Brüggemann, Alt-Stralu 70
Demsalla, W., Falckensteinstr. 44.
Donath, W., Landeberger Allee 58.
Ebert, Max Koperulkusstr. 17.
Edison-Drogerien. e. Schinsweiße.
Franz Fischer, Frankf. Checkee 148,
Simtl. Gunnischel – Dietr. Bedienun. Franck, Ludw., Rl., Bernamstr. 189 Föhse, O. Fruchtstr. 62

FORSE, U. Fruchtstr. 62
Priedrich, Paul, O. Gartnerstr. 25.
Germania-Dr. Spand. Picheled. 88.81 a
Germania-Dr. Spand. Picheled. 88.81 a
Germania-Dr. Spand. Picheled. 88.81 a
Gottachalk, Otto, Erautstr. 55 a.
Alfr. Götting, Frankfurser
Greiner, H., Reinickendorf. 58.103.
ApothekerGrinnenthal, Wiesrni. 58
Gänther. J. 59 va. Brogerio' Stransi. 37
Haniach, Roh., Boxing. Chaumath
Hasberlein. Trot., Grasts-Beechiett.
Hanna-Drogerie, N. Raumerat. 50,
P. Botop. Unas-Dreg. Unasatz. 8.
Klahn, H., Ri., Kaiser-Priedrichtr. 218
RESDECK-DOS., Hermannst. 119,
Eronen-Brogerie, Alt-Boxhag. 40,
Lemcke Ecke Weichneiar.
Larch, Ph., Reichenbergerste. 116.
O. Lehtrause. Beiger Eines de.

Bill. Bezugsquelle f. Gumm Rathaus-Drogerie, B. Desa Recollin, P., Reinickendor Apoli, Richier, vorm.Lomok Apoli, Richier, B.R. Kisi, Friedr. Str. D. Louis Rühl, Inh. Paul Bill, Cipede Franz Schönbeck, Oberschiesweit Schubert, O 34. Ebertyatr. 4 Schubert, Hugo, Müllerstr. 166 Photogr. Bed. Art., Hyg. Gummi Erlch Seidel, N. Lychenarstr. 1 Photogr. Bed. Art., Hyg. Gummiw Erich Seidel, N. Lychennerst. 11 Septiled-Broselle, Kolonieetr. 120 Edmand Bucklob, Soldinerstr. 25 Lief. simtl. Krankenk. T. II., 2688 Spangenberg, Frankf. Allee 34. Carl Spitzer, Strabunderstr. 25 Union-Drogerie, RomintenerSti. Virdnow-Drogerie, Fehmarastr. Rob. Weisch, Frankf.-Chaussee 35 Werder-Doorerie, Brit Endweet 56 Werder-Doorerie, Brit Endweet 56 Frich Seidel, N. Lyc A. Wohlgemuth, Usedom Str. 22 Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50.

Elsen- u. Stahlw., Waff. Ain, O., Ri., Kaiser-Friedrichstr. & W. Allner, Mulackstr. 24.
01to Belle, O. Grüner Weg 48.
Beutel, C., Bozh, NeueBahnh St. & Bertin SO.
Brenneke, C., Wrangelatr. 94.
G. Brenneke, Schink life 154.
W. Brenneke Ecke Graefostr. G. Brucklacher, Granico.
G. Brucklacher, Granico.
G. Brucklacher, Granico.
G. Granico.
G.

Gericke a Wolfram Renig-Chaussee 58.
Rob. Beinze Brahnechen. Fabrühr.
L. Hiller Haus- u. Küchengerhes
Jacob, Otto, Berlin SO,
Garl James, Stempter 31.

Garl Jung, Strometr. 11.
Imphilit Schillerpromenade 2.
Carl Karstoll Hermannstr. 172, Imphilit Schillerpromenade 3.
Carl Karstoll Hemannstr. 173, Imphilit Schillerpromenade 3.
Carl Karstoll Hemann Kischenperito Kniehase, A., Skallizorst. 638
Fritz Köhler, Hochatditerstr. 2.
Ruft Randt, Schönbaus. Allesso.
Ruft Randt, Ringbahnhot.
Paul Krüger, Köpenick,
Paul Krüger, Schloslat. 23.
Gust. Lenz Schillet. 13.
Gust. Lenz Schillet. 13.

Lübeke, Erust, Samariteratr. 13.
Osk. Mann, Rostockerstr. 34.
Markwart, Bernh., Bannehleave,
P. Moldenhapellith. Franschie. 40.
Banarikel, Werksops für des Banbedart.
Frans Müller, Weilmelstereitr. 9.
Miller, R., Boxh., Wismarplatz 5.
A. Radioff, Reitekfir., Kartski. 1. 50e. Georg Reiner, Rummelsburg J.C.Schütze Nachf., Peter Hoinz, Schupke, Wielefstr. 12, 23
Sellach, Th., Ri., Hermannstr. 48
Lourg Maxinowiki, Evalidenstr. 13
Rob. Mindt Bacht, Sind., Hermanni. 6, 11
Rob. Mindt Bacht, Werker, Euchasper
E. Teeach, Ri., Werker, Euchasper
E. Teeach, Ri., Kirchhofstr. 12
Paul Tiega, Chausseestr. 42.

Troike, Th. Spandau, Wesch, Charithy .. Endelsterfist, 22
FRANZ Welling? WilmersdorferStraße 64a.
Wurmsee, Max, Nachf, Invalid. - Str.
Zobeltin, Pankow, Berlinerstr. 133

Fahrräd., Mähmasch. M. Abele, Brunnenstr. 70. Garl Alm, Beckussert. I. E. All-Esabl Baum, Emil. Schoneb., Herbertst., Brennabor Fabrik-Filiale Eronenstr. 11. Bonling, E., Kottbunerstr. 18.
Alex Dam Kinderwag, Bettatell,
Daedrich, P., Ri., Bergstr. 159.
Fahrrad-Leibhaus Lahmann
Nens Sehanapper, Str. 11

None Schöchauser-Str. 11.
Pahrradhaus Sport, Charlottenh.
Sismarchstr. 62. Arb.-Radd. 10% Rab.
Fledler, G., Spand. Klosterst. 40.
Helarich Hahnes, Cöpenick.
G. Haller, Charl., Bismarckstr. 70.
Klinik d. Westenb Str. 22. Postkarte
Krüger, Rich., Linienstr. 2.
Ernet Machanew Winneister. Ernst Machnow Walnut Jahresumsatz über 15 000 Räder, Verlangen Sie Katalog grat u. frk. W. Mallouchky, Schlea.-Str. 45. Mazatta, Jul., Hillerst. 58, A. H. 201 [ar] Miller Reinickend,-Str. 106, G. Plage, Birkenstr. 77, Zöper, Carl, Petersby. St. 2 a. 4 Prif. illee Röpke, G. Ri. Hohensellernpl. 15. Schönborn, Willy, Carlig Schulat. 5. A. Wodniak, Apostel-Paulusst. 61.

Berliner Dampf-Wälcherei Fritz Hering, Neue Königstr. 84 nampfwäscherel, Cameriz. 06 ,Ohne Chlor" Dampiwäscherel E. Friedrich. Dampiwascherel Mumenstr. 70.
Dampiwascherel Mondstern
Dumkerstraße 68.
Aldeknart für Liefering von telefleser
Wiecks bei niligaten Preisen.
Dampfwäscherel, Ob.-Schlasweide
C. Helnrich, Wilhelminenhotstr 41

Färherelen, Wäscher.

Damptwälcherei "Sport" Gebr. Erbguth !!!

O. Naefe
Färberel u. shem. Wäschert
f. Herren- th. Damengurder
Läden in allen Stadittellen
Berlin, Bixdorf, Schöneber

empfehlen sich bei Einkäufe: Taubert, J., Sebastian Flachhandlungen

Untenstahende Geschäfte

C. Ahlers & Co., Geeste-münde Soeffschhandlung. Otto Arendt, Tegel, Schlieperatr.13 C. Dittmann Berliner Str. 42. Kahl Weidenweg 79, a Chr. Kroog Altona tägt, Bahn- u. Postversand. Se- t. Find-Ricche, Mariandea, Bincherwares. Soofinche wom Fangplatz

Hans Kunkel Goste Winkler & Barthold, Berget, 5 u.57

Fleischer. u. Wurstw. Peter-Abrahamczik Straisund Str. Alletädt, Elberfelderstr. 27.
S. Basch, Warschaue
ff. Fleisch- u. Wurstwaren.

Wilhelm Behr Wurstfabrik, Speck- und Schinkensalzere

Berlin-Schöneberg, Kolomansi. 57-5 Beste und billigste Berugs-quelle f. Wiederverkäufer.

W. Beiter, Tegel, Brunowstr.

J. Bilzer, Rüdersdorferstr. 32.
August Birnstein, Dunkerstr.
Paul Brackrock, Huttenetr.

Paul Brackrock, Huttenetr.

Ramer, Flanz Oberschöneweis
Georg Brenner, Shertystr. 57. P. Buckwitz Rignerstr. 105. Spez-Gesch. f. Fleisch-u. Wurst. J. Buchhels, Usedomstr. 12s. Daniel, J., Ri., Hermannstr. Robert Bludschus Nachfig. Panoramastr. 1 a. Gontardstr. Billigate Bezugaquelle.

Danziger Fleisch-Centrale - Danziger Straße 14 -Dannenberg, Neue Hochstr. 6.
Rich Deckert, Wieseretr.
33.
Max Diagosz, Scharnweberstr. 1.
Albert Domke, Sizalasz Alies 24.
Joh. Durzynski, Kopernikusstr. 1
Georg Dall, Thacrstr. 22.
DBILM. Rixd. Kais, Friedr. Str. 14.
ENbath, G., (Sternmarken).

Wurst, Speck, Schinken Anton Fehlau Gonthardtet. Stadtbahnb-Ecke Königsgrab. Andr.-St.47, Lands-bergerst. 38, Königsbergerst. 8, Landsh.-Allee30, Rixd., Berger. 15 Pielach-Zentrale Charlottenbg

Fleisch-Zentrale Charlottenby
A. Joers, Schillerstr. 85, F. 886.
Wurst- und Fleischwaren
off. zu billigsten Tagespreise.
August Haffer
I. Geschäft: Dirksenstr. 43/44,
II. Kattmien-Allee &
III. Bkalitzerstr. 39.

Fleisch-n. Wurst-Centrale Brunnenstraße 78. Bests und billigste Bezogsgeelle 4. Nord. Feine Fleisch- und Wurstwaren

Landsberger Str. 20.

Oskar Fritsch Elsenstr. 108

L. Friede, Stephanstr. 408

L. Gartner, Weilesses, Friesickestr.
Gorhardt Preisch-Centrale
Gerndt, Spragerst. 17, Eleg Samsatz
Fr. Gerlach, Tauroggenerstr. 17

L. Greiling, Kottbusserdamm
Sperialgeschi, Fleisch-m. Wurstw
Gräfner, Mendelsbastr. 5. Norden M. Gräfner, Mendelssbutt. I. Norden M. Grunwald, Nfg., Kothuser Bann 193 Wurst - Speek - Schinken Gettileb, Beinickaft., Americal 109

Eduard Grunwald Wurst 1-: Speck :- Schinker OttoGrube No No Berthold Hahne, Bezhagesarett. 2 Willy Hanka, Brunnenstr. 221. Herm. Hartmann Eeko Bastlanstr. Carl Hell, Bixd., Westerntr. 213.
Richard Belnize, Beisiekendsrfarstr. 108
Richard Belnize, Britisch- z. Warstw.
Franz Heyer, Gaudystr. 40.
Hegel, Wilh. Langestr. 28.

Georg Heiter Sehts Brannschw. a. Thäringer Wurstw L. Gesch., Andreassir. 20, Binmenstr. 75 Hildebrand, Wildenwei. 281, Korn G.B.C. Ernat Höne, Schwedenstr. 12, H.HoSonfelder, Besthaf Sennerst48 Carl Jacubczyck Spandau

Albert Jähnert Mainzer.

Fritz Jentsch Etthaser Inam is
Fritz Jentsch Etthaser Inam is
Herm. Jeske, Rraprissenstr. 55.54.
Richard Jeske, Sparretr. 1.
Josef Jessenberger, Fosserstr. 14.
Franz Jenty, Stralsunderstraße 27.
Arth. Kawinkel, Grabiesst. 1852. 1851. Arth. Kawinkel, Ornsienst. 168.a. Bp. P. Remnitz Reinickendf. 17. Scharpwebe. P. Remnitz Reinickendf. 17. Scharpwebe. Warste Jul. Kempe, Boyenstraße 5, Feine Wurst- und Fleischwaren Spezialität: Landschinken

Oskar Klähn 114 Alt-Moabit 114 153 Invalidenstraße 158.

Pritz Riein, Kottbuserdamm 12.

Pritz Riein, Kottbuserdamm 12.

Max Knast, Alt-Bozhagen 50.

Ernst Kolbe, O.Königeberg, St. 5,8

A. Köhn, Wurstwaren
Lenbachst.1. August Koch Grünauer-strafie 8.

Lebensmittel-Großbandlung Billigster Einkauf d. Nordens Linke's Fleischzentrale Harmanna Heinz. Langer, Britz, Rudowerst. 3 Wilhelm Lenz, Falkensteinstr. 3 R, Lawrenz, Beinickendf. 0. Hauptatr. 54. Herm. Leucht Knstanien-Wilhelm Liebherr Weiden-O. Liebold, Kottbus Max Lieske, Tilsterstrafe Max Lieske, Tilsterstrafie 19 W.Lindner, N. Kais, Friedrickstr. 38, 39 Pr. Lindemann, Emdenorstr. 45, Lochmann, Malplaquetstr. 32. F. Löffler, Strelitzerst. 62 Debke, Joh. Rostockerstraße 43. Aug. Manr, Senustraße 103. R. Magdzinski, Jasmunderstr. 15 H. Matzker Strafe 228 Stephan Mederer, Israisrier Otto Menzel Mariannen-

Merker, P. Mariannen-Gottir. Meussling Strate P losef Michel, Straffbur Albrecht Müller, Höchster Adolf Nagel Mant Max Nenbert, Strelltzer Str. i Julius Off, Richthofenstraße Karl Petrich Frechtstraße S F.Pogorzelsky, Charl. Tarregs -81.29 Max Pobler, W., Blumenthalstr. 19 Jul. Pyttlik Glogauer-straße 24 Pritz Rasch, Stephanstr. 51.
A. Rathenow, Elsässerstr. 12.
Peter Rechel Ladsberg. 311, 138
Relmann, Frankfurtor Albee 38.
Rhinow, A., Xerdsmarte.
O. Rosemann Mach., Gr. FrankUlbelm Rößer, Stettinerstr. 14.
Wilhelm Rößer, Stettinerstr. 14.

Wilhelm Röder, Stettinerstr. R.Rothe, Boxhagener Chansace Walter Rudolph, Grinbergerst Ottomar Rudolph, Gärtnerstr. E. Schauer, Huttenstr. 70. L. OCRAUET, HULLERSIT. 10.
Rob. Schäfer, Tempelhof, Berlinersiz, 37.
R. Scherer, Ob. Schinoweida, a. Markipl.
Bermhard Schneiti, Schatuwebersiz, 67.
A. Stawert, 54. Schinoweida, Berlinst, 127.
L. Scherzberg, Reinickzedf., Hassat, 5.
Rich. Schiddel, Chamissophista 6Eduard Schmied, Lübbenerst, 19
J. Schola, Rixdf., Hormannstr, 17.
Schillingussy, Pleisch- u. AufschultOskar Schubert, Hussitenstr, 44.
May Schubert, Hussitenstr, 44.
May Schubert, Hussitenstr, 44. Max Schubert Mallerstr. Albert Schucht Stargardter-atrale 68. O. Schreiber, Hohanfriedb. Str. Max Sommer, Weberstraße 1.

Max Sommer, Weberstraße 1.
W. Tauche Pannierstraße
Fr. Thiel ff. Fleisch-u. Wur 25.
Lichtenberg, stw.
Gürtelstraße 1
Eine Tatr. Essauchlache-Wares empf.
Thiel, N. Weißenburgerstr. 73. Thiel, N. Weitlenburgerstr. 73.
Theriag, Fleische u. Wurst-Fabr.
F. Sosumermann, Buthepesert. 36
Feine Fleische u. Wurstwaren
P. Tielte, Schönhauser Allee 80.
Albert Urban, Nostiestr 36.
Karl Unte Naunynstraße 17
Karl Unte Policiestr. 36.
Wilhelm Vogel, Oderbergerstr. 2
Wilh. Wogel Str. 13
Wilh. Gener Bresstr. 45 7.1.1 19835

E. Weizel G.Flelsch-u. Wurstw. Weidenweg 67. C. Wiese, Mühlenst 45. ff. Fleisch- q. Wuratwaren. Herm. Wilhelm, Hi. Friedelstr. 23. Fritz Wiedstrack, Gronzstr. 14.

August Will Spandan Gottlieb Wicch, Grüner Weg 118
Wo kauft man Floisch und Dillio? Wurst-Centrale Reinhen-Wurst, Speck, Schinken Kuthess,-denn 14.

Paul Zwarg, Landsberg, Allee 136. Glas u. Porzellan

Floeder & Kroll Rixderf, Bergst. 135, Ecke Rosenst. Karl Harms, Danzigerstr. 7. G. Krüger, Weißenburgerstr. 73. A. Wilborn, Brunnenstr 16.

Grammoph., Sproohm. Becker, W., Wilmersd-Str. 127, L. Hoyer, A., Bergstr. 163 L. Conrad Reckel, Admiralstr. 28.

Wirsthfeld, J., Plaisch u. Wurst, Wiesenstr. 2.

Relmann, Hackesch, Markt 4. Tella.

Arthur Kühn, Schönsberg Rogenz, S. O., Oranienstraße 181. Wandell, Invalid-St.20, Turmot.31 Winde, P., Prinsenstr. 92. Haus- u. Küchengeräte

G. Böhike, Uhaneir. 9, Elengerel.
Beuster, Rixd., Kalo. Friedrichst. 171.
Dilhnert, O. Bixdorf.
Bamnid, Spandau, Schönew St. 92
Küchen-Schreier malderfessir. 19 Auchen-Schreier ballseterstr. 19
Lindner, Nacht., Periebergerst. 29
Mossow, M., Hebbenbergerst. 29
M. Müller, Dresdenerstr. 41/42.
Palme, H., Frankf.-Ghaussee did.
Rokkitoh, Rarl Gräner Weg 42.
Rokkitoh, Rarl Gräner Weg 42.
Rokkitoh, Rarl Gräner Weg 42.
Rokkitoh, Rarl Gräner H. Sandow, Rud, Lampen.
Sandow, Rud, Wilmersd-Str. 120.
Lampen.
Sandow, F., Lampen a. Geschirre
Otto Sandow Richt.
Lampen
R. Schnappereile Gr. Frakt.
D. Wandarin Beitslebond. 82.
D. Wandarin Beitslebond. 82.
D. Wandarin Beitslebond. 82.
D. Wandarin Beitslebond. 82. R. Wangerin Beinlekond Str. 120 Drontheimer Str. 3. Wurmsee, Max, Nachf, lavaliteset 2.

Herron-Artikel Antoni, Schönhauser Alice 116.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Felix Brinkow, Köpenick. Die berühmte Felsenwäsche, Bafri. 44 Magazin England fetts Dann 78, Oranicastr. 162. Hute, Winche, Crawattea. Dittmer, Askerstr. 68a, Hutgeschäft. Martin Grässel, Alt-Moabit 113. Rich, Jahn, Troptow, Grätzerstr. 6 S. Kadisch, Alt Moabit 66 Emil Blatt, Kastarien-Allee 49 Körnig, Olio Frankfrir, Alles 49, Petersgb Str. 58, Warschauer-Str. 21 Agrail, 300 Str. 48, Warschater Str. 21.
Krause, Wilh., Rl., Herm. St. 168.
Gg Kursch, Britz, Rudowerstr. 35.
R. Lehmann, Ish Wirter, Cöpenick,
Ad. Mahnke Essathlerstr. 3
Menzel, P., Cöpenick, Schloßatr.
A.Nitschpun, 5 W. Bergmannst. 11
Prinzenstr. 31, Handschuh.
Prinzenstr. 31, Bellert.
A.Samnel, O.Mirbachat. 62, Schirm.
Scholz, Osw. Rl. Bergstr. 141.
Sprengel, A. Hille u. Schirm.
Stelnhardt. O., Königsberg, St. 50. Steinhardt, O., Königsberg. St.30 Emil Zallo, Gr. Frankfurt, Str. 90.

Horron-u.Knabengard.

Amerikan Verkaulshallen Frankfri.

R. Banach, Bellealliancest. 4. 8%.

J. Birer Radett. 26, Ecke
Prinzes-Allee.

Bebreus, R.L. Kais. Friedr. Str. 226

Berg & Co., William Properties of the Str. 226

Besser, Friedrichstrale 100, Besser, Julius, Ri., Bergstr. 12, Max Flaidle am Moritzplatz.

Hamburg-Steglitz Schia-103.

Uincohfolde Reichen-Hirschfeldt Bergerstr. 65

Harren-Konfektionshaus Frank & Co., Brunnenstr. 60. Mohr. A. Spandau, Lutherstr. 13. Spandau, Metzerstr. 19. Nöke, J., Spandau, Klosterstr. 31. S. Hoffmann, Charl, Wilnerst. St. 12. Paul Ihlenfeld, Thurmstr. 44.

Inhaber Perioberg nur in Fa. S. Perioberg 68 Chasses-Sir. 68, v. a. Seyentt. Rud. Israel, Grüner Weg 95.

Max Kaplan,

Friedrichstr. 1. Große Auswahl fertiger Kleidung. Solide Maßunfertigung.

Sounde Stanantertigung.

S. Rainer S. Essistativa O. indressit. 53

D. Hampinski, Rumsmelaburg

Leake & Siupecki, Schiah-Alles 70c.

Marcus, S. Kind., Bergestr. 4-45

Marcus, S. Senige a Malechasidarsi.

Matier, A. Jolf, Grüner Weg 75.

Ost, W., Frankf.-Alles 117, s. Mas.

D. Perleberg

S. Posner Bransast, 172, Nord

Streng reell u. preiswert t. d. Firma Heinr. Ferester

ROSBET, MAX Schooldermulator Lager fertig und nach Maß. Schochmann. Louis, Stunsmart, 51 77 Kotth sergamm 77

August Schega Joseph Warschawski Pringenstr. 17. Eskalltzerstr. 119 u. 127.

Hüte, Mützen u. Pelzw.



Veinbergeveg 77 "MCSERIGIETIOI . saper, Ed., Rixd., Bergstr. 139. shm, Simon, Goltzefr. 32. rews. Alwin, Kotth.-Damm 32. Hansen, Caten, Keppensir, 18. Hut-Centrale Oranien-Jacob, Oakar, Schönk-Alice 104, Kehr-Hüte Friedrichsh. 26 (Königstor). J. Kock, Kustanien Alice 50.

Prager, Hutfahr., Prensl.-Allee 27
Pulvermann, Gräner Weg 34.
Rieck, Em. Grickint. 64,
Ring, A., Rosenthaler-Straße 19.
Wilhelm Rother, Bergmannat 94.
Schoor, Herm., Wilmersd. 82. 63.
L. Schoop, Skalitror Str. 137.
Vester, E. RotthmaerWeiner, H., Graifwayldesett, 33.

Weiner, H., Greifswalderstr. 33. Wiruschafterstr., Mcht., Bransenst. 167. "Zur Flora" Rixdorf, Bezgstr. 27.

Kaitee-Spezialgeach.

A. Kobbelt Invalidenstr. 10 Martin-Opinst. 22 Otkar Rrösche Schönhauser Allee 70 d.

Kaffee-Surrogate

M. Bathke, Malmo-Kaffee-Version n. all, Stadtfellen

Kartoffeln, Gemüse R Greatich Gron-Handlung, Paul Henkel Swinemunder Kaufhäuser

2. Alexander & Co., Badstr. 55 dolf Hirsch, Ober-Schöneweide Holz & Ascher

O, Frankfurter Allee 68. N, Schönbauser Allee 127. Adelph Lewinski Badetr. 16, Bitzowstr. 29. Alfr. Kirschner Grunowaldstr. 16, Ecke Goltzstr.

Kaufh. Herm. Levy

Kauthaus Gebr. Preuß Bori.NW, Boussel-R. Huttenat. Boste Berugsqu. für sämtl. Manufakt. Sper. Dumenkonf, Stresg reelle Bed. Lieler sämt. Sparv.

Gustav Levy, Spandau, Lutz, Fr., Baumschulenweg. Eduard Rohn, Ob.-Schönsweide

Kautabakfabriken

autraus der MühlhäuserKautabaksabr

Kinematogr.-Theater ifoliadetki, f.a.d.Kopermeusstr Reform-Kloo, Beinickend.-St. 28.7 Hermann Wöhling, Brunnenst 18

Kohlen, Koks, Briketts Rud. Beler & Co. SwinemunderStr. 64

Gersiberger & Müller Ferd. Gräning

* Aug. Grimberger *

M. F. Leyke. nur Kel, Vardbahnhof.



P.Hante Piktze 22-25, HI. 4453 Loebell, L. Kohlenbahnh. Georg Knöpfel & Sohn Lynarstr. Brunnenstr. 14. J. Mannheim. Filialen im Outen. Gahr. A. & J. Podzuweit,

Gleimstr. 62. • Putbuserstr. Swinemfinderstr. 121. • Seelowe str. 19. • Schliemannstr. 27.

🌣 L. Sager & Co. 🛠 Blumenetr. 52a, Gr. Frkf. Str. 9 Herm Schupke & Co.G.m.b.H. in Slemon, A. R., Kohleshel, We

Kotonistwaren

Abend, R., Rummbg., Sessispit s.
Otto Albrecht, Lychenerstr. H.
Heinrich Arndt, Fennetr. 49.
Heinrich Arndt, Fennetr. 49.
Lillendelt N., Febmarnstr. 7.
Babel & Hauke, Wilmskrett. 18.
Paul Bandow, Beusseltt. 44. T.
Otto Ball, Wiener Str. 8.
Barz, Wilh., NO, Weberstr. 8.
G. Bärend, Schieberg, Chicarestr. 47.
Lillendelt N., Bartham, Alamenstr. 8.
Lickmeiser, Carl. 4 Gesch.imNord,
Val. Boenke, Muskauerstr. 18.
Alex Sorgman, Jagowatr. 16.
Braun, B., Rixdf., Frimilanlierystr. 72.
Franz Bonk R. Schillerstrom. 7 Kolonialwaren Franz Bonk Eoppensir. 48.
Franz Bonk E. Schillerprom.7
Borchardt, O., Mühlenstr. 4.
Frits Bötke, O., Mühlenstr. 44.
Brandt, Pund, Glogauer Str. 25.
Eraun & Ziegner, Usedomstr. 27a.
Budach, Franz. O., Gollerstr. 22.
Georg Burow, Stromarnda 29.
Franz Otto, Manulerstr. 29.
Franz Otto, Manulerstr. 29.

Georg Burow, Stromatrafia 29. Buste, Otto, Memelerstr. 7. Clausen, Abraham, Winestr. 30. J. R. Damm, Katzlerstr. 19. J. Kock, Kastanlen Allee 56.

A. Hr. Erng, Hutfabr.
I. Geach Brunnenat.54
II. ", Schämh.All.115
Lener d. Zeit. 5%, Rab.
Llebe, B., Bozhg., Bahnhofatr. 55.
Llebe, B., Bozhg., Bahnhofatr. 55.
Llobe, B., Bozhg., Bahnhofatr. 55.
Mandel's Hutfabrik Casse.
Panama-lakob Spandaner
Ricke 2
Pratal, A., Frankf. Allee 149.
Peters, A. Warschauer-Str. 19
Rudolf Fink Turnatir. 6,
Rudolf Fink Turnatir. 6,
Rudolf Fink Nachf. Berklepprast. 11.
Prager, Hutfahr., Premit. Allee 27
Pulvepnama, Geham West.

R.Hartung Reisickiff, W., Berlineret, 194 Hanelau, W., Redenbergster, 23. Albert Haube, Dunkerster, 83.

Max Häusler & Co. 2

Kaffee and Kolonialwaren Ad. Hedwig, Auguststr. 51. Heinicke, Wilh., Markgrafend. 27. Heinrich, R. Bergstr. 144. Rats.-Friedr. St. 246. Gustav Henschel, Siemensatz, 18.
Rerfierth, Eug., walderstr. 28.
Rerm. Bermsdert, Walderstr. 28.
Rerm. Bermsdert, Walderstr. 11.
Rermann Alfr. Oppelnerstr. 8,
Devil Herrmann Bed-Paul Herrmann Str. 83. Hilfrich, A. Mehlhandlung, Rich. Hobinder, Wellinerstr. 11. Hoffmann, R., Adlersbof.

Hich Hobinder, Wellinerstr. 11.
Hoffmann, R., Adlerabof.
Emil Hübner, Frankfurter
Pritz Hähner, Echliemannatr. 11.
H. Jacobi, Köpenick, An alt Marki
Isert, Engen, Görlitzer Str. 59.
B Pani Imhoff, Ramlerstr. 19.
Janik, L. Ecelowerstr. 20.
Janik, L. Ecelowerstr. 20.
Georg Jonas, Beymestr. 4.
Oscar Just, Pasteurstr. 41.
Paul Just Brhaselerstr. 126.
Pritz Jurrack, Blabs., Seve Bahh 8:15.
Kamm, Max, Grüner Weg 59.
Hapela, R., Petersburgerstr. 76.
Kaselitz Giogauerstr. 18.
Kastier, M., Gubener St. 18.
Max Ratzerke, Liognitzer Str. 31.
Reinhold Kelm, Wildemarstr. 67.
Max Kelm. Max Kelm, Köpenick Kieburg Nilg., Stallschreiberst. 4 H. Kindell, Charl., Friedr.-Karlepi.is Georg Rieper, Kl. Andreassur. 1. Elemke, Carl, Krauistr. 54. Robert Klette, Eykestr. 43. Knetsch. C., Carmen-Sylvastr. 158. Willy Knobe Str. 97.

Kramer, Rich., 0, krapthirasur., 1987. Rrüger, O., Friedrichsborgerst. 22 Kühn. Oswald, Mülerstr. 131. Carl Eupke, Spindlersfeld.

Max Lange, Camphausen-Str. 21 Paul Leirner, N., Böttgerstr. 2. Liebig, Georg, Warschauerstr. 20. G. L. Liese. Copenick, Scholastr. 8. Liesinger, Otto, Simplon-Str. 29. Msz Lilge, Tegolerstr. 32. Hich. Liese, Ackerstr. 132.

Inch. Liese, Ackerstr. 132.

Inch. Liese, Ackerstr. 132.

Inch. Liese, Ackerstr. 132.

Inch. Liese, Ackerstr. 132.

Lips, Chamissoplatz 8 Frit Lobeth, Ri., Bernanstr. 42.43.
Herm. Loowa, Tspt., Berlisseit. 12.
Losaler, G., Warochaner Str. 5.
Frit Lück, Ystaderstr. 17.
Aug. Luchmann, Buppinerstr. 21.
Luckner, Felix, Rixd., Weichselst. 7.
Luckner, Herm. Koloniestr. 3/4.
Lutze, Herm. Schwedenstr. 12.
Matschke, A., Crossenerstr. 27. Matschke, A., Crossenerstr. Z Simon-Dachstr. 6, Boxbag . Str. 1 Paul E. Maass Ruppiner Str. 24. Marnholz, W. Graetistr. 10 20 Martini, Erich, Rixd., Allerstr. Karl Mercier, Huttenst.3

Karlmercier, Huttenst. 3
Meyer, Gust., Insterburger Str. 2.
Michaelis, Paul 5 Geschäfte in
Michke, Max. Huttenstr. 23.
Mewes, Adolf. Warschauserstr. 55.
Minke, Carl. Frankfurt. Allee 66.
Huge Möllhoff. Gloganer Str. 33.
Morktz. Alfr., Ris., Weseratr. 181
Max Moyalch, Wilhelmshav. St. 66.
Paul Mulack, Mariannenstr. 8.
Miller, E. Kottburer Damm 21,
Linchtw. Rob. Schlwedter-Str. 12.
Alb. Müller, Petersburger Str. 13. Alb. Müller, Petersburger Str. 11 Mumiskell, G. Boxh.-Rummelsh Wismar-Platz 2 Albert Nass BurgsdorfAlbert Nass BurgsdorfStr. 3.
Nauck, Wilh., Rl., Weserstr. 15
Alb. Nehm, 2 Geschäfte im Nord,
R. Herlich, Butter u. Käne.
W.Niese, Sirklepasit 56, Eckel/hauvir.
Wilh. Oblg., Wilhstmehav. Str. 55.
Olfo Odebredt Prinzen-Allee 28,
Reit No. 176.
Danktring 18. Prit Pfeiffer Pankstralle

Paul Pistor Berlings Str. Julius Plotke,

Mohlhandlungen

Red Fink N, Emberg, St. Damonhite.

Mohlhandlungen

Mohlhandlu

Curt Seeling, Koolings Stänber, R., Ri., Heastelleryl, S. Steinke, Max. Weissir, 4, Felts Hickste St. Oswald Steinmetz, Weinstr. 20b Stolle, Ernst. Theerstr. 39. 0. Stubbenhagen Helden-

V. OLHUDCHHISGOB feldstr. 2.
Gustav Stimer, Nogatstr. 23.
Tledemann, H., Wählischstr. 29.
W.Tletzsch, SO. Heidelb. Str. 20.
H. Tugendhaft, C. Gormannstr. 20.
H. Tugendhaft, C. Gormannstr. 20.
Otto Tück, Gubenerstr. 11.
Bonn Himmarder Strasserstr. 27,
Bonn Himmarder Strasserstr. 27,
Bonn Himmarder Strasserstr. 28.
Ulrich, O., Ri., Prim Hangleyer. 20.
Viol, R. Lichtonberg, Weidsels. 15.
Gustav Voelt, Mühlenstr. 65-56.
Gustav Voelt, Wiener Str. 47.
Carl Vogt, Sickingenstr. 80.

Gustav Voeiß, Mühlenstr. 55:56.
Gustav Voigt, Wiener Str. 47.
Carl Vogt, Siekingenstr. 80.
Erich Vogt, Siekingenstr. 80.
Erich Vogt, Siekingenstr. 5.
Walter, A. Erisickenderfw. Berlinerst. 15.
M. Wendig, N. Borgetr. 5.
G. Werner, Weissense, Werther. 14.
Ernst Wilde, Bantiaustr. 1.
W.G. Wieprecht, Memelor Str. 27.
Wiffenbeth, F. Admiralet. 40a.
Admiralst. 35.
E. Wurkmits, Mariandorf, Berlett 27.
Ziegler, Otto, El., Statzmeiner. 20.

Korbwar., Kinderway.

Piletzners midt speakhing Katalbentell, Kaderush, Klayfahra, Berlin N, 25 Erunenstr, 25. Lasern 5", Rabatt, Katalog grat, B. Becker, O. Weserstr, 24.

Kinderwagen, Kinderbettstel, 'olsterbettst.Klink Metzners Filiale Reusselstr.67.

Krankonbedarfsartik.

Pincher, Wilh., N. Swissmind. St. 116 Lange, A. E., Brunnenstr. 167.

Loderwaren

Gg.Engnath Sattlermatr.

Brunnoust. 61

Carl Fessel Nachfig., Gr.

Sper. Tarch., Nappea, Perfective and

Glatz & Langner, Rixdorf. Paul Kratky invalided Alder Mahr. Stralaner Allee 44 M. Rector, Eig-Fabrikat Rob. Veigt, Baumschuleir, 87, Ebr. Febr. Ofto Wehnert Chausseestr. 50.

Lehranstalten

Zuschnelde-Schule des Deutsch. Zuschnelder-Verbandes, c. V., BERLIN, Mauerstr. 25.38, T. 1340. Hartkes Zuschneide-Akademie, Schlofiplatz 3, Damen-Wäscheschneid., Prospekte frei. Schneider-Akademie

Rudolf Maurer

Priedrichstr.650, Ecke Mohrenstr. Dir. Rösners Bandshakad-nie :: Stehbalterebals Stenographie, Schreibmaschin (125 Maschinen) Rosesthaleratr, 65 u. Scydelstr, 1

Strahlendorff Handels - Akademie Beuthst. 10 u. 11, I., II., III. Etage Größtes Institut Berlins Ausführl. Lehrpläne umsonst

Technikum, Bauschule Inh. A. Werner. Prosp. frei Berlin, Neanderstraße 3.

Light-Hellanstalten

ferz-, Nerv.-, Magen-, Darm Frauen-, Haut-, Harnleid, beb er harlottenburg, Catersir, I, Lichthia Linoleum u. Wachst.

Rausch, Rich. Linoleun

Manufakturwaren

Belwe Nohf., Otto Turmstr. 50. Lister Konsum- Schutt

Berlin u. Umgegend Kleiderstoffe, Whache, Wollw Frankfurter Albee 183.

Moabit, Gotzkawskiel, S. Ecke Ewisellier.
Mehl, Hülsenfrüchte, Vogelfutter
Joh. Schulze watemarst Statisa

Zehl Günther, Großighallasid, 161-662

Zehl Günther, Wodlighallasid, 161-662 Hammerstädt, G. Str. Herm. Hecht, Wilhelmsaue 26. Heerma, H., Ri., Hermannstr. 17. Heerman, H., Ri., Hormannatt, 172.

Heinrich, R., Bargstr. 144,
P. Herrguth Nacht, Jeirickayd, Str. 7
Hease, Rolonialw., Minchebergerst. 21;
Hippel, Carl, Ri., Pfingerstr. 75.
E. Hoffmann Mg. Ballowatr. 23.
Gobr. Horn., Spandast.
Karl Huhn, Scherorstr. 2.

Janicke, F. Langestr. 81.

Kerker, J., Kopernikusstr. 81. Kerker, J., Kopernikusstr. 91. Hans Keny, Barnimstr. 16. Eugen Klett, Culmstr. 22. Korn, Mugo Wrangel-Korn, Mugo Wrangel-B. Kräger, Schöneb., Hauptar 15. E. Kunze, Charl., Knobeisd. St. 16. Künzel, S. A., Manteuffelstr. 31

Kurzleben, H. Andreassta Gebr. Lange Wrangelat. 130 Wrangelat. 200 Alt-Monabit 81. Latt, W. Krummo Str. 64.
Latt, W. Krummo Str. 64.
Lenza Jagmann, Winsstr. 63.
Posenerst. 15. Strainur-Albeets.
P. Lenza Jagmann, Winsstr. 63.
Posenerst. 15. Strainur-Albeets.
P. Lenza Jagmann, Winsstr. 63.
Rob. Linde Str. 10.
Lüdtke, H., Fruchistr. 67.
Manke, M. Genervarersend,
Münnstr. 12.
W. Marz, Charl., Osenbr.-Str. 27.
Gus. Mayer, Beink. 81. 19. Wilst. 81.
Heinrich Mühlberg, Chorinerstr. 8.
C. Neugrebauer Ober-Schönewolde
C. D. Vantmann, Skalitzerstr. 74.

C. D. Neumann and SameroNicisth & Rahtahl, CarmenSilvastr. 135.
Otto Nowack Nachtel, Spandau.
Pahl, Helmut, Pückleratr. 44.
Jul. Penner via a via Lippehourst.
With Penner, Stralance Allee 17.
A. Plaetrich Golfnowstr. 15.
Pflugmacher, Colonnesstr. 20.
Pflugmacher, Colonnesstr. 4.
Pflugmacher, Colonnesstr. 5.
Pflugmacher, Colonnesstr. 5.
Pflugmacher, Colonnesstr. 5.
Pflugmacher, Colonnesstr. 5. Alex. Ramboldt Eoch lans.
P. Ransch, Begnedet, 57a, Bastockersi. Reichpietsch Fuldastr.57

P. Rentner Manatometr. 17, P. Rentner Manatometr. 17, Steinmetratr. 27 Rosin, G. Augustatr. 48, Sachs, Julius, Wilsnacker-Str. 1 Fr. Sacks Rostocker Str. 1 Scheibe, Adolf Fücklerstr. 1, Scheibe, Adolf Eisenbahnst. 2 H.Schauermann

Dennewitzstr. 22, Zosseners Lyffhäuserstr. 21, Golfzstr. 1 Schleinitz, A. Marian nenstr. 14.
Schleinitz, A. Mariah, Horistanti,
Schneider, Emil bergerstr. 38. Sophie Charlottenstr. 100,

Kurt Scholz, Kolonialwar Otto Schoening &Co., Friedenau Wilmersdorf u. Charlottenburg Schröder, Grün, Wegits n. Abirant Schröder, Grün, Wegits n. Abirant W. Schulenburg, Wilmersdorf, St. 14 Otto M. Schnize, Stolptsche 31.27 Walter Seldel, Beusselstr. 26. Fritz Starke, Gleimatr. 39.

Steglitzer Mehlhandlung Liebtert. O. Steindorff, Emil, Manteuffelst, 53. Thicke Nachf., Prinzenstr, 19. C. Triebel, Kolonw., Stettin, St.is. Adolf Weigle, Graefestr, 16/17. R. Wesdler, Rolnickendorferst, 54. Wohlfahrt, Ernst, Mateufelstr, 118. F. Wohlgemuth Schönhuser-Allee 112. Lawazki, B., J. angluser Allee 112. Lawazki, B., Weinst 28, Edelbische St. O. Zemke, Friedrich-Carl-Platz 5.

Möbolmagazine

Charlottenburg Wilmersdorferstr.60 61 aus Kani Rilligete Bezugsquelle für Leut die sich die Zahlung erleichter Biesch, Spandau, Schönw. Bollmann, Carl, Ri., Boddi R. Brand, Charl., Wilmersd. Brandt, Max Friedr. Str. 20 Burggraf, Gebr. Wohnunge Dachne, F., Rt., Neus Jonasstr. 36

Frankfurter Alice 180.

Grünberg Radt, M., Fetersb-St. 22.

Grünberg Radt, M., Modewarent, Hoffmann, M. Ernst. Beneselst. 27.

Grünberg Radt, M., Wog 45.

Geppert, Paul, Zossemerstr. 32.

Gericke, Fritz, Mülleratr. 145.

Gleiser, A., straße 42.

Hevn

Misch

Mobel Fallik Verk.dir.a. Privat Negott, R., Richardpi.s, Alt. N Mannann, H. Vorw.-Lessers 20 Penkirth, Gebr., Stralauerstr.na. Rebsch, E., Junian Rehfeld, A., Britmans, 20, Gelegen-heitskäufe, kompl. Einr, v. 140 M. s. C. Reiher Nachf., Veteraneust. III.

Gustav Richter, Möbel-Fabrik Kastanien-Allee 26, Kapenick, Grünauer Str. 9, Schöneweide Wilselbert Schmidt, Otto A.Schuster, Oh.Schönweide, Edicen Rob. Schulz, Pransiquer Allee

Rob. Seelisch. Feb. ierlin 6., Rignerstr. 71/75a, Spen Geine n. mittlere Wehnungseh Slobeky, W., Gnelsenaustr. 16, eig. Tischerei u. Tapenierwerbat.
Siappard, O., Geleg. Käufe g.
Geleg. Käufe g.
H. . Thomas Bernauer
Sir. 72. Lieferant d. Konsumgeno Wendland, Ernst Swinemand.

Möbelfabrik — Bar v. Tellrahl.

Rixdorf, Hermannstrafie 53, Veliniich, silen, ausre Sahre, Schlagsabre shne Kerkurr, in Berlin. Tägl. fr. Better ans eigner flutterei mit einkir. Bettel, Butterniich. Billing i Milling i Weif-Kine. Moikerei ... Nord-West" Bremarate 50

Schweizerhof", Meierel und Milchkuranstalt. Emdener Str. 40. n Tel. II. 2565.

Musikinstrumente Braun, Emil Essita, Oster Estag, Str. 1. Kaun, Richard, O. 27, Grüner Wegi? Kirst, Rich., Brannenstr. 46. Pinto & Co., Hopenickeret. 105%. Lorenz Rahmel, Oranienstr. 8. Reetz, Spandau, Havelstr. 31. Schoolthe, Otto, Ri., Richardstr. 115. Schoolt, Picischenannico, Frances 1.25.

Bähmaschinen

Afrana-Rähmmachinen

0.A.Brittner, daugisenkafrasat 79
Filialen Fetersburgerstr. St.,
Spaadas, Schönwalderstr. 19.
Bellmann, E., Waschmasch
Ed. Endd, Alle Systeme; Yulrahl
Pfaff bestes deutschen Fabrikat
Dfaff Steinhauer, Spandau
Lindenall, Leinstige TellunligLindenall, Leinstige TellunligLindenall, Leinstige TellunligLindenall, Schonen 1986.
Pfaff Bährmaschinen
W. Schoppa, Usedemar. 12.

Singer Nähmaschinen Läden in allen Stadtteller

Optiker

roll, Paul, Warschaperste.

Papier- u. Schrolbw.

Putzmittel Saffin, bester Schuhputz

Solano, best. Metalloutz Jaegeraklessiich, Berlin, SO, 33 Weitlederglanz Karnobin

Feinster geruchloser Schuberen Koch aBecker, Con. Gez., Berliand Kauft nur — mit Bons ---Rosa-Line-Blitzblank.

Schuhwaren, Schuhm. Ascher, Benedik Gemasseh Bettis a. Des.
Billigo Stiofel, Sickingenstr. 67,
Benedik Gewährt 10°, Rebatt.
Damaschke, Invalidenstr. 144.
Pranziska Demaick, Lieskirdel. 1.
Denegiska Demaick, Damaschke. Ed. Drechsler Havelbergerstr. St. Ed. Drechsief Herebergerste. M. Enget, W., Konlysbergerste. M. Fleer, Friede., Sparr-Site. 17. Fleer, Friede., Sparr-Site. 17. Formanowitz. E., Yerkste. M. an M., OttoGrebtsch., Chausecestr. 12u. 47. A. Lilling, Eing, Bernauer-Str. 25. M. inches. A., Budstr. 59. Heinrich. Johann, Petersburgerstr. 59. Hering. C., Petersburgerstr. 50. O.Hoffmann. Charl., Backsin. 8435. Janke, Hermann. Holmit. 84. 69. Janke. F., Stralauer-Allee 17a. 2. Herm. Jentsch. Charl., Bedistan. H. Jetalaff, Endatr. 54. Jahnke, E. S. Prinzenstr. 106. Bauthane für Vienburgen.

Vaufhaus für Schehwaren Ser. 60. Wendland, Ernst Seinemünd.

Möbelfabrik — Bar- u. Tudizahl.

Berlindend ReinidendStraße 114.

Werthers Möbelfabrik
Werthers Möbelfabrik
Rich Maeder, Charl., Berlinters. 139.

Will Witt Wilhelmshavenerat. 54.

Will Witt Wilhelmshavenerat. 54.

Molkerelen

Milch Schmidt
Rixdorf, Hermanustraße 53.

Vellmich, silen, ausre Sahes, Schlassahes
sha Kuinr. is Berlin. Tigl. fr. Batter
ans eigner Butstral mit eleker. Better.

Reetz, Max Spandau, Schoo-Reetz, Max Spandau, Schoo-Ft. Royath, Chausscatt, 286. Saabeim, F., R., Hermannst, Gs. Schoold, Gabr. Fennat Gs. Haus "Verwärls" Hermann Str. 21. (8.9) Schohwarenhaus des Westens 1272 Schüler, Wilh., Schish-Alles 19— Schwarzwald, Eottbus

Einheitspreis 7,50 M. Stoir, F., Warensstrit, 32, E. Boxh.
Thewald, W. Hittary . Str. 28, L. I. Kess.
Tornow, Franz, Togol, Berl. - St. 1s.
Light L. William, Augustastr. I.
Light L. William, Augustastr. I.
Light L. Str. 30, Add. Debrick, Goltzutr. 21.
Schnikwarenhaus "Wannesst
Or. Fraf. Str. 117 a.d Andy.-Str.

Selfon

Guetav Gambal, Kantatr. 64. Heidke, Paul, Bargedorfair. 12. John, A. Memeler Str. 68a. Alle fineshilmsp-R. Sompou, Wrangelstr. 118, Pficklerstr. 28. Eisenbahnstr. 26.

Teppiche u. Cardinen Carl Gebriing, Tappiche, Mabelataffe Gr. Frankfartensiz, 83, Gardines, Linsburn Mayerhoff, M., Gr. Frkf. Str. 9, pt

Traver-Magazin

Westmann Uhren u. Goldwaren

Abel Goltzer. 50.

Abel Goltzer. 50.

Abel Goltzer. 50.

Abert, Alfred, Mantouffelder. 59.
OscarAidag, Charl., Krummest. 29.
Arlt, Herm., Manteuffelstr. 114.
Job. Beggerow, Charl, Tegel We 108
J. Bebrendt, Wrangelstr. 52.

Arnold Beyer. Oberschöneweide.
Fr. Beese, Charl., Krummestr. 61.
Otto Brauer. Mülleretr. 184.
Brises, Ernst. fil., Berl.-Str. 41.
Brises, Ernst. fil., Berl.-Str. 41.
Brises, Brust. 61.

Hürger, Jul., Mülleretr. 6.
Max Russe Brunneastr.

Max Busse Brunnenstr.

Max Busse Brunnenstr.

Emil Bippe via a vis der Gnoistat.

Ebert, Otto, Nr. of.

Bruno Eichner, Schönhauser

Bruno Eichner, Allee 134 b.

E Elebter Reinschift, O Essignungs Putr- u. Modewaren

M.Ende Frankfarter Alice 165

M.Ende Frankfarter Alice 165

M.Ende Frankfarter Alice 165

Emmy Kahlfeld Putrgoschäft

Ellinglausen, Gebr., Oriesraej 46.
Fenske, S., Kottbusserdaum 96

Fenske, S., Kottbusserdaum 96

Fenske, S., Kottbusserdaum 96

Fenske, S., Kottbusserdaum 96

Fliegenschmidt, M., Ergussest. 9.

George, Adolph, Badstr. 65.
Carl Glosen, Oranienstr. 165a.
Ernst Gråber, Brunnenstr. 165a.
Ernst Gråber, Brunnenstr. 165a.
Ernst Gråber, Brunnenstr. 165a.
Fenst Gråber, Brunnenstr. 185.
J. Hernig, Charl, Pestulosristr. 31.
P. Hoffmann. Hohenfriedb. 81.

Reste Sultz. Pebreblinerst. 177.
Neumann. G., Grenndisratr. 178.

G. Herger, Boxhagen, Grishg-St. 15
R. Klonka, Oranionstr. 25.
Martin Elelin, Neue Hoenstr. 25.
Michaech, W., Frat, Chauseechi E., Knuth, Esthagen, Sessingstr. 2
J. Körner, Reinockif, Markstr. 18-88.
B. Lechtermann, Dryse-E. Wilmscherst.
Lehmann, Alb., Frankf. All.

th. Schallau, Schieh Alber 186 a. Tor. | Wutke, Karl Invalidensir 16 Joh. Schollan, Schieh Albe 146 a. 162.
Alfred Schoer, Turmstr. 40.
Carl Schlewinsky, Koppenstr. 4.
R. Schmel Z., Beichen
Schönemann, G., Ri., Berl., Str. 73.
Elch. Schramm, Turmstr. 32.
P. Schuch, Charl. Knobelsd. Str. 40.
Schumacher, O., Togrel, Berl. St. 40.
Schumacher, O., Togrel, Berl. St. 54.
T. Stoir, Chausseestr. 83.
Carl Stuhr, Dresdnerstr. 134.
Sturm, Erich, Togel, Hermsd. St. 1.
Tribes, Alfred, Falkensteinstr. 4,
Tribes, Alfred, Falkensteinstr. 4,

Tribes, Affred, Falkensteinstr. s, Fruxa, W., Frankft, Alles 185. Ulbrich, Friedr., Brunnenstr. 187. Adolf Völkel, Frankf. Chausse 150.

Otto Wartilg, Trifistr. 5.
Wedermann, O. Augustastr. 14.
Weyner, R., Rixd., Bergstr. 5556.
R. Weise, Nowawes, Priesterst.74

Warenhäuser Reinh. Wankel Bransantr. Warenhaus Max Codik SO, Wrangelst.20. Eckel'ürklerst. Wittig, Ad., Berlinerstr.44.

MaxBlumenreich, Schweden

Versicherungen

Deutschland" Berlin

"Friedrich Wilhelm"

David, L. S., Sim.-Dachstr. 42, Helmze, Partiewar., Laughanser. 181 Leopold Jacobsohn, Nostirstr. 26

Jolius Loewenberg Hachfig.

Warenhaus M. Hirsch Spandau

Weine, Liebre u. Fruchtsäfte

Hugo Beling 50 Filinlen in allen Stadtellen. Bettinger, Eug., Wald-Ecke, Wicklef Conrad, Großdestillation Oranienstr. 207, Eske Skalitzerst. Dennhardté Schultze, Bransasi. 53. Eile m. Weyle, Lüsrfahr. Gerichistr. 16. Großd. "Zur Sonne", P. Freudenberg. K. Lehmann, Nowaws, Großberrani. 29

gnatz Sello anchi. kören Satto, Francestr. 16 a. Fillal. Einzelverk. z. Engrospe. Welhe, W., Hermannstr, 160. Wein-Vertriebsgesellsch. v Malottki

Waschmittel Verlangen Sie "Edelweiß" Krone aller Waschmittel. Herkules Seifan

n schont die Wäsche in Sparsam im Vorbrauch, Chem. Fabr., Hevella" Wellaskir. 84. Rieß, Fritz, Ri., Hermannaplatz 5. Sello, Hermann, Stadtt. Einzelverkauf zu Engrospreisen. G. m. b. H. Berlin, Auguststr. 60, Bitte Preisl, zu verl. Tel. III, 8192.

Wells-, Wollw., Triket.

Ahlscher, Gust., & horinerstr. 78.

Max Behn, Mühlenstr. 42.

H. Barts, Schönhauser Allee 107.

Bredow, Otto, Ri., Hormannstr. 36.

Pi. Gardels Beusselstraße 76.

Grüner

Hans, A Grüner Weg 28.
Huge Hecht, Chorineratz. 65 a.
Hirschfeldt ReichenHoffmann, Curmen Sylvastz. 63.
Hoppe, E., Scharnweberstz. 62.
Jonas, Hermann Kastrin.-Pl.1.
Luncken U. Elydorf.

Juncker, H. Rixdorf,
Kaufh.Katzki, Ri. Kais Friedr. 82,943
Carl Klein, Höchstestr.16, N.O.18.
Robert Kutsche, Gubenerur. 56.
Adolf Künel, Ri. Bergstr. 84 a.
R. Lehmana, Jak. Wister, Espesiek

Eugen Lewald Frankfir. Ch. Loewy, Rixforf, Bergst. 52, 53 vis-a-vis der Kirche. A. Lüdek, Rixdorf, Kais-Friedr. St. 177

Luster, C., Reichenbergerstr. 61.

Willer, L., Wäsche eig. Fabrikata.
Meyer, Bernassell J., L. Arbeiterhenden
Pflaume, Gebr., Friedrichstr. 205.
Pietschmann, Marie, Jagowatz. 25.
A. Radloff, Reinckdt, Markt 1 a8se
Rachmer, C., Andreasstr. 69.
Huszikan. Schaefer, Humiten-

M. Schaefer

Schrom, Liua, Mirbachatr, 31.
Hermann Meyer, Schreffelser St. 21.
A Nitscheen, lerguanst Illelmei 19.
Sigmond Simon Nf., Képenickerst, 123
Sinwenow, Charl, Gardes-de Carpestr, 16
L. Vierarm, Zionskirchatr, 34.

E. Volgt, Reizickenderf, Amendestr. 10t. Albert Vogt Urbanate, Weber & Heynather Gr. Frkf. St. 96 Wollhaus Lucas Bergst. Sa

Wild u. Goffügel

C. Dittmann Rixdorf, D. Brimm Landsberger Alice 28, and Flacke. Schmidt, E., Spandau, Havelst. 19 Stenzel, L. Ai, Berlinerst. Zimmer, H., Prinzenstr. 12.

Zahn-Atelier

E. Bade, N. Kastanie A.Jahnke, SW. Ellisastr. 84, L. 10-1, 2 Jordan, Alfr., Femstr. 61, 2017. 158 Vorzeiger dieses 10 % Rabatt.

Wrangelstr. 88 L - Gegr. 18



1 Tisch und 4 Stühle 1 Spiegelspind mit Spiegel

1 Küchenspind 1 Kücnentisch, Rahmen, Stuhl Monatlich & Mark Abzahlung

> Spezialitäts Herren-Zimmer Speise-Zimmer Schlaf-Zimmer in Eiche gebeizt und

vom einfachen bis zum eiegantesten Genre, in allen Holz- und Stilarten liefert

unter den kulantesten Zahlungsbedingungen, die als streng reell bekannte Firma

Bülow-Strasse 24 Ecke Potsdamer Strasse

einer Anz. v. 20 bis 25 M. erhalten Sie:

1 Bettstelle mit Matratze Kleiderschrank

Sofatisch mit 4 Stühlen Diwan oder Sofa

Waschtoilette

1 Vertiko 1 komplette Küche

Monatlich 10 Mark Abzahlung

BessereWohnungs-Einrichtungen

in allen Preisiagen, Anzahlung je nach Ausführung von 30.- 40.- 50.- M. an Monaterate 12 bis 20 M.

Die reelisten und billigsten

und Polsterwaren auf Teilzahlung zu Kassenpreisen und Zinsvergütung erhält man in der seit 32 Jahren bestehenden Möbelfabrik unter 10jähriger Garantie A. Schulz, Reichesberger Straße 5.



Andreasstr. 23 Grosstes Special Haus Beusselstr. 67. Rixdorf Bergstr. 133.

Gardinenhaus Bernhard Schwarz

Barbinenfabrit. Erhebliche Borteile beim Gintauf.

Barbinen, Stores, Tallbeitbeden, Portieren, Tifchbeden, Dibanbeden, Steppbeden, Rouleaux

Elegante Reuheiten. Refte und Reifemuffer unter Breis.

Wallfir. 13

10, 10,

Ren aufgenommen:

Teppide T



Lebensunterhalt
ober guten Rebenemerd fann man fic zu Daufe
mit Striden für uns ober Bribate auf unferet
erkflussigen Stridmaschine verbienen. Wit liefern
diefelbe mit 50 M. Angablung und bequemer
Teilzahlung. Anfernen gratis.

Strickmaschinen Vertriebsgesolisch. m.b.H., Köln
Gen.-Bertr P. Hirschfold, Berlinc. 19, 28allir. 20191







für die hausfrau liegt in der Berwendung minderwertiger Nachahmungen, denn muhjam bereitete Speifen werden dadurch verdorben. Der allein echte Kronen - Bouillon - Würfel

= bietet die Gewähr für höchsten Wohlgeschmad. ==



Laffen Sie fich teine andere Marte aufreden!

Besichtigung ohne Kautzwang erbeten

und Vororte frei mmandanten-Strasse 51.



Bei Anzahlung von 45 M. an

1 Kleiderspind, nussb. 2 Bettstellen

1 Spiegelspind, 1 Spiegei. 1 Taschensota 1 Speisetisch

4 Stüble 1 Küchensplud 1 Küchentisch Kuchenrahmen 1 Küchenstuhl

1 mod Sofatisch monatliche Rate von 12M. an

Ständige Ausstellung von 100 Muster-Zimmern. Einrichtungen für Villen und Pensionale

1 med. Vertike mit Spiegel 1 Küchenbüfet. 1 med Trumenu mit Stufe 1 Küchentisch 1 Sofa mit Paneel 1 Küchenrahme Küchenrahmen

Bei Anzahlung von 70 M an

1 mod. Kleiderspind, scht numb. 2 engl. Bettstellen

1 Handtuchhalter monatliche Rate von 18 M an

Küchenbüfett

Ecke Alexandrinen-Strasse, SPEZIALITĂT:

Komplette mod. 3-Zimmer-Einrichtung

Lieferung Berlin

Spelsezimmer, eiche oder nusebaum Schlafzimmer, satin oder nusebaum Herrenzimmer, eiche oder nussbaum Kompl. Küche in farbiger Lacklerung

Flurgarderobe. Anzahlung von . . . 140 M an 30 M. an Monatliche Rate von

Berantivortlidjer Redafteur: Albert Bachs, Berlin. Fur den Injeratenteil berantiv.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag. Bormarts Buchdruderer u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Literarisches.

Berhard Silbebrand: Die Erschütterung ber Inbuftrieherrschaft und bes Inbuftriesozialismus. Jena 1910. Betlag Bustad Fischer. 244 Geiten. Preis 6 M.

Der Titel ist befremdend, benn bisher wusten wir von "Industriesozialismus" nichts, und gewöhnliche Sterbliche waren der Ansicht, daß Sozialismus die Bergesellschaftung der gesamten Produktion bedeutet. Bas eigentlich das neue Wort sagen soll, ersahren
wir auch von Hilbebrand nicht. Dassu hören wir aber, daß es mit
dem Sozialismus überdaupt nichts ist, und daß es für die europäischen Bölker eigentlich gar keine Nettung mehr gibt. Die
kapitalistischen Staaten siehen vor dem Ruin, höchstens ein paar
Jabrzehnte sind ihnen noch vergönnt, dann bricht die Herrlichseit
zusammen. Aber es wied nicht etwa eine neue soziale Ordnung
angebahnt durch das Proleiariat, sondern auch diesem droht ein
schmähliches Ende: "Es ersährt in Hunger und Blöhe, daß es überfüssig geworden ist, sodald ihm die seite Bauerngrundlage sehlt.
Uederflüssig und zugleich hilsso. Es nüht ihm nichts mehr, den
Kapitalisten enteignen zu wellen, denn die industriellen Produktionsmittel sind nicht mehr verwertbar."

Alfo die gefamte Sozialwiffenschaft befand fich bisher auf bem Dolzwege und erft Gerhard Silbebrand entbedt die Wahrheit.

Wie jede große Weisheit ist auch diese sehr einsach. Ihren Ursprung hat sie in dem Sprücklein: "Dat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt." Daraus solgt dann, daß die Bauern die Herren sind. Es können nicht mehr Menschen existieren, als die Bauern füttern können. "Die Lauern aber süttern, wenn sie ste lind, wen sie wollen . . Sie können ihre Aleider, ihre Hauser, ihre Werkzeuge machen lassen, von wem sie wollen, können sie auch selber machen, wenn es sie danach gelüstet, oder ihren Bedarf herunterschrauben, dis er den unmittelbarsten Zwesen der Selbsterhaltung genügt." Der Sah zeigt, daß der Versasser inchts mehr gemein

hat. Daß der Bauer im kapitalistischen Staate ebenso von den Gesehen der wirtschaftlichen Entwidelung beherrscht wird, wie jeder andere Sterbliche auch, darüber seht sich H. mit der souderanen Gleichgültigkeit des Genies hinveg.

Dann geht die Sache weiter: es gibt Industriestaaten und Bauernstaaten. Bisher haben die ersten die letzen mit Erzeugnissen der Industrie versehen und dasür Nahrungsmittel und Nohstoffe für Aleidung eingetauscht. Da aber diese Bauernstaaten, Amerika, China, Australien, Südafrika, sehr schnell ihre eigene Industrie entwickeln, so werden sie gar bald aushören, Europa zu süttern. Und wenn wir dann keinen Weizen, keine Baumwolle, keine Bolle mehr geliesert bekommen, dann sind wir armen Mitteleuropäer halt ferrig und können in "Hunger und Blöße" uns auss letze Stündlein vorbereiten. Daß dieses Stündlein mit Kurierzuggeschwindigkeit naht, wird dann durch einen Wust von Zahlen nachoewiesen.

Diese Kahlen nachzuprüsen lohnt nicht, aus dem einsachen Grunde, weil die ganze Spekulation in der Luft hängt. Ebensowenig wie es innerhalb des kapitalistischen Staates isolierte Bauernwirtschaften gibt, die "füttern, wen sie wollen", ebensowenig können einzelne Länder sich in der kapitalistischen Welt isolieren. Wenn die wirtschaftlichen Aufwer zu jengkleren. die wirtschaftlichen Aufwer gabe, statt mit Zahlen zu jongkleren, die wirtschaftlichen Ausmenhänge kennen zu kernen, käme er vielleicht auch noch dahinter, das dieher stets die kapitalistische Entwiedelung eines Staates dazu führte, diesen Staat um so mehr von dem gesamten Getriebe des kapitalistischen Weltmarktes abhängig zu machen, das dabei diese Zusammenhänge nicht etwa zusällig sind, sondern mit Notwendigkeit sich aus den kapitalistischen Grundlagen ergeben. Ferner dürste es ihm bei einigem Rachdenken vielleicht auch klar werden, das die Bevölkerung sener Agrarstaaten in dem Wase, in dem sie in das kapitalistische Getriebe hineingezogen wird, genau so wie die Bevölkerung des alten Europa, von Klassenfämpsen ersast wird, das das Prolectariat dieser Länder kawinenartig wächst und ebenso im Sozialismus den Ausweg suchen muß.

Warum es ihm nötig schien, von neuem Amerika zu entdeden, außer dem einen, daß man mit a warum er nicht auf den sehr einfachen Gedanken kam, daß den Buch dieses angeblichen Sozialden Schöpfern des wissenschaftlichen Sozialismus die Aatsache der kapi- Spur sozialbemokratischen Geistes.

talistischen Entwidelung in den Ländern der außereuropäischen Belt doch auch einigermaßen bekannt war und bei der Entwidelung ihres Programms in Anschlag gebracht wurde, das mögen die Götter wissen. Uns interessiert es indessen berglich wenig.

Doch gang und gar brauchen wir folieglich noch nicht gu berameifeln aus Angft bor "hunger und Bloge", benn Berhard Dilbebrand hat icon ein Regept fertig, bem alten Guropa noch für einige Beit auf die Goden gu belfen. Das Mittel ift genial: man grunde die Bereinigten Staaten bon Befteuropal Barum Befte europa und nicht gleich gang Guropa? Warum foll nicht auch Amerika von der Partei fein? Wir wiffen es nicht. Wahrscheinlich hat hilbebrand bie Ruffen und bie Amerifaner nicht gern, und es pagt ihm beffer fo. Gin Genie barf alles. Diefe Bereinigten Staaten bon Befteuropa murben alfo ein Gebiet barftellen, bas man hubid mit Bollidranten umgeben tann, befonbers wurde bilbebrand feine Bebenten tragen, einen wirffamen Agrarichateoll als unbedingte Rotwendigfeit gu forbern". Reu ift bas gerade nicht, benn bas anmutige Spiel mit ben Bereinigten Staaten bon Europa haben ichon andere mit mehr Bib betrieben, gum Beifpiel ber Margbernichter Julius Bolff. Rur weiß man nicht, warum wir Weltbürger bon beute und nach bem europäischen Ferch febnen follen und was wir dabei gewinnen. Zumal in diefem Ferch vielleicht für bas nötige Futter geforgt mare, aber ficher nicht für ben Bedarf an Kleidungsrohstoffen — Baumwolle, Wolle, Leder —, bor beffen Mangel Sildebrand uns in ben früheren Rapiteln gang befonders grufeln machte.

Man könnte das Buch als einen höchst überstüsssigen Berbrauch an Papier und Druderschwärze achselzudend beiseite legen, wenn nicht der Bersasser die Marotte gehabt hätte, vor ein paar Jahren den Kationalsozialen zur Sozialdemokratie hinüberzuwechseln und sich auch jeht noch als Sozialdemokrat zu gerieren. Das hat zur Folge, daß seine agrarischen und schutzöllnerischen Anschauungen als die eines Sozialdemokraten zitiert und von den Gegnern und entgegengehalten werden. Dagegen läht sich freilich nichts tun, außer dem einen, daß man mit aller Deutlichkeit konstatiert: das Buch dieses angeblichen Sozialdemokraten enthält auch nicht die Spur sozialdemokratischen Geistes.



C. L. Brenninkmeyer

Berlin C., König-Strasse 33. Am Alexander-Plats

Den Mitgliedern gur Radricht,

Georg Scherlach Ropernifustr. 20, geftorben ift.

Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet am Montag, den 20. März er., nach-mittags 2 Uhr, von der Leichen-halle des Jentral "Friedhofes in Friedrichsfelde aus finit. Um rege Beielligung erfucht 216/18 Der Vorstand. Um rege B

Deutscher Tabakarbeiter - Verband.

Bablftelle Berlin. Den Kollegen und Kolleginnen zur Rachricht, bag unfer Mitglied, der Zigarettenarbeiter

Georg Scherlach am 17. Mary im Allter bon 84 Jahrenan verftorben ift.

Chre feinem Unbenfen! Die Beerdigung findet am Montog, ben 20. Mars, nach-mittags 2Uhr, non der Leichenballe des Jentral-Friedhofes in Frie-drichsfelde aus ftatt.

Um rege Befelligung erfucht 187/5 Die Ortobertvaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein

6. Berl. Relehstags-Wahlkreises. Um Breitag, ben 10. Bidra, ver-

Heinrich Klimpel Stargarber Girage 62. Chre feinem Unbenten !

Die Beerdigung findet morgen Montag, ben 20. Mars, nach-mittage 31, Uhr, von der Leichen-halle des Gethiemane Rirchholes, ebericonhaufen . Rorbend, aus

Um rege Beteiligung erfuct 26/5 Der Borftonb.

Deutscher Bauarbeiterverhand Zweigverein Berlin. Gefrion ber Puper.

Den Mitgliedern sowie bem Gesangverein der Juher zur Rach-richt daß unser Mitglied

Heinrich Klimpel im Allier von 57 Jahren ploglich verftorben ift.

Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung sindet morgen Montag, den 20. Rärg, nach-mittags 4 lär, von der Leichen-halle des Geibiemane-Kirchhofs in Nordend aus statt. Ihm rege Befeiligung ersucht 137,9 Die Gett. Verwaltung.

Todes - Anzeige. Allen Bermanbien, Freunden und Befannten hiermit die trauxige Rochricht, daß unfer fleber Sohn

Willi Franke am 16. Mary nach furgem, aber ichwerem Leiben verftorben ift.

Joseph Franke nebit Fran, Babitraje 19. 7796

Die Beerdigung findet am Montag, den Do. März, nachm. 8 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Hauls - Kirchholes (Seetitrage, Plöhenles) aus flatt

Deutscher Buchbinder-Verband. (Zahistelle Berlin.)

Den Mitgliebern bie traurige Mitteilung, bog unfer langjähriges Dinglieb, ber Kollege

Friedrich Reinecke am Donnerstag, ben 16. Marg, verftorben ift.

Bir merben fein Unbenten in Ehren halten.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr, auf dem Golgatha-Friedhof, N., Barfueftrafte ftatt. Bublreiche Beteiligung erwanfct

Die Ortsverwaltung

Sozialdemokrat, Wahlverein Steglitz,

Um Donnerstag, ben 16. Mars, ftarb im Allier von 27 Jahren unfer treuer Genoffe, der Maler

Max Fenzke.

Chre feinem Unbenten! Die Beerbigung erfolgt bente, Somntag, nachmittage 4 Uhr, auf dem Stegliher Gemeinde-Friedhof. Bahlreiche Beteiligung erwartet

Perband der Minler, Lakierer, Auftreicher usw. Biliale Berlin.

Den Rollegen gur Rachricht, bag unfer Mitglied, ber Maler

Max Fenzke am 17. Marg berftorben ift.

Chre feinem Anbenten! Die Beerdigung findet beute, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Gemeinde-Friedhof in Steg-

Babireiche Betelligung erwartet 128/15 Die Ortoverwaltung.

Deutscher

Transportarbeiter - Verband. Bezirksverwaltung Gres-Berlin, Den Mitgliebern gur Radricht, ag unfer Rollege, ber Drofchten-

Wilhelm Jacob am 16. b. Mis, im Allter bon 41 Jahren berftorben ift.

Chre feinem Anbenten! Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. d. Mits., nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-halle des Meigensecz Gemeinde-Friedhoses, Roldestraße, aus flatt.

Den Mitgliedern gur Rachricht, bas unser Rollege, ber Reller-arbeiter

Karl Lützmann

am 16. d. Mis. im Allter von 41 Jahren verstorben ift. Gbre feinem Anbenten!

Die Beerdigung sindet am Sonnlag, den 19. März, nach-mittags Litte, von der Leichen, halle des Jafodi-Kirchhofes, Mir-dorf, aus gatt.

Um rege Beteiligung erfuct 66/20 Die Bezirksverwaltung.

Deutscher

Metallarbeiter-Verband Verwaltungastelle Serlin.

Todes - Anzeige. Den Rollegen gur Radpricht, bag mier Mitglieb, ber Rechanifer

Paul Dehnst

nm 16. Wärz an Lungenleiben ge-torben ift. Chre feinem Unbenten!

Die Beerdigung sindet am Sonntag, den 19. Mars, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-kalle des Groß-Lichterselber Ge-meinde Friedhofes in Groß-Lichterselbe aus katt.

Rege Beteiligung ertourfet 113/20 Ole Ortsverwaltung

Verhand der Branerei- und Milhlenarbeiter und verwandter Berufsgenossen. Zahlstelle Berlin.

Den Mitgliebern gur Radridt, bağ am Freitag, ben 17. Marg, ber Rollege, Glafdenfellerarbeiter

Julius Vierath

(Bahenhofer, Abt. II) verftorben ift. Ghre feinem Unbenten!

Die Beerbigung erfolgt am Montag, ben 20. März, nach-miltags 1,4 Uhr, bom Trauer-banje, Emdener Sir, 54, and nach bem Nejormations-Kirchbol in ber Bungfernbeibe am Blobenfee. Rege Beteiligung ermertet 2/10 Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratisch, Wahlverein Kreis Nieder-Barnim

Begirt Baidmanneluft. Den Mitgliedern gur Rochricht, ag unfer Benoffe, ber Maurer Wilhelm Scharf

23aibmann&lnft am 15. Stars gestorben ift. Ghre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet beute nachmittag 3 Uhr von der Leichen-balle des Gemeinde-Friedhofes in Bübars aus ftatt. Um rege Beteiligung erfucht Die Begirtoleitung.

Zentral-Verband

der Zimmerer Deutschlands. Zahlstelle Berlin und Umgegond. Begirt V.

Den Berufsgenoffen gur Rad-richt, daß unfer Mitglied

Rudolf Krüger am Freitag, den 17. Marg ber-

Chre feinem Mubenten ! Die Beerdigung findel am Montag, den BO Marz, nachm. B³/₂, Uhr, som Tranerhaufe Saleilcheiter 6 and flatt. Um rege Beteiligung erjucht 54/8 Der Vorstand.

Zentralverband der Töpfer Deutschlands. Filiale Berlin. Dierburch bie traurige Dit-teilung, daß ber Rollege

Rudolf Behrens (Begirt Schönhaufer Borftabt) m tilter von 65 Jahren ver-

Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet morgen Kontag, den 20. März, nach-mittags 8¹/₂. Uhr von der Leichen-talle des Gethiemane-Kirchhofes m Rordend aus flatt.

Der Borftonb.

Am Donnerstag, ben 16. b. M., erftarb nach fcweren Belben mer Kollege, ber Buchbinber

19978

Fritz Reinecke. Chre feinem Unbenten.

Die Beerdigung sindet am Sountag, den 19. d. M., nach-nittags ¹/₂4 Uhr, von der Leichen-jalle des Golgaiha - Frieddoles uns statt.

Das Personal der Firma Riefenstahl, Zumpe & Co

Sterburch bie traurige Radricht, ag mir am 17. Marg, morgens Uhr, meine flebe Fran

Marie geb. Hiebel nach ichwerem Tobestampfe im 60. Lebensjahre berftorben ift.

Eduard Rosmus, Stenbant. Die Beerdigung findet Montag, ben 20. Märg, nachm 8%, Uhr, von ber Leichenhalle bes Karlshorfter Friethofes (30 Minuten vom Bah

erlöste ein fanster Tob meine inniggeliebte Fran, unsere gute Mutter, Schwester und Tante

Frau Emma Grundmann

geb. **Hartmann** nach langen, ichweren Leiben. Dies geigt tiesbetrübt an Robort Grundmann nehnt Kind.

Die Beerbigung findel am Montag, den 20. d. Nis., nach-mitings 4½, Uhr, von der Leichen-balle des Gemeindelriedhofes in Keinidendorf, Dumboldiftrage, ans flatt

Dantsagung.
Für die vielen Beweise herzilcher Teilmahme lawie die gabtreichen Kranz-ibenden bei ber Beerdigung meines lieben Rannes, unseres guten Sobnes, Baters, bruders und Schwagers,

Wilhelm Jentsch fage ich allen Bermanbten, Freunden und Belannten, fowie bem verebrien Chel, Meifter und Rollegen ber Firma B. Buffer und ben Genoffen bes 6. Goblireifes meinen innigften Dant.

Bitwe Minna Jentach neblt Kindern und Schwiegerelbern.

Frühjahrs-Neuheiten

Ale Spesialitat empfehlen wir: 39/18 Anzug nach Maß . . . 60 M.

Versandhaus Germania

KOSTUMWOCHE 3000 Kostůme in den mannigfaltigsten Ausführungen, einfache, mittlere, boch-vormehme Genros, blau und grau Kamungarn mit Seidentresse u. Soutache, auf reinzeidenem Palliette gefüttert, feruer gestreift, Harren- u. echt englische Stoffe auf Tailor-made Form gearbeitet

Harren- u. echi englische Sinffe auf Tailor-made-Form gearbeitet in den Preistagen 15.- 25.- 36.- 50.- 72.- für diese Woche const 71. - bis 96.

0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0

WESTMANN

Mohren - Strusse 3/m (nahe Jerusalemer Strasse) Gr. Frankfurfer Str. 115 (nahe Andreas - Strasse) Sonntag geomet 8-10, 12-7 Uhr.

Ulster, Frauenmäntel, Geseitschaftskleider, Röcke, Blusen ungeheure Auswahl

a. T. schon von G.- M. an (Blusen u. Ečoke) c. T. schon von 10.- M. an (Ulster) z. T. schon von 18.- M. an (Gesellschafts-kleider und Frauenmäntel)

60 St. Plüschmäntel

bis 155 cm lang (auch kürzer) 36-, 58-, 80-, 119-70-, 80-, 110-, 140-, 180-

Industrie

d

Handel

自

Reichsbank-Gire-Kento

- Magerkeit -

•

9/

B

•

.

schwindet durch Haufe's Nähr-pulver "Thilossia". Preisgekrönt Berlin 1904. In 6 Wechen 24 Pfund Berlin 1904. In 6 Wechen 22 Pfund arzil, kontrollierte Zunahme. Gar. unschädt. Viele Anerk. Karton 2 M., bei Postversand Perte und Nachnahmespesen extra. H. Haufe, Berlin N., Greifenbagenerstr. 70. Depots in folgenden Apotheken: Elefanten-Apoth., Leipzigerstr. 74, Weißenburgerstr. 53, Potsdamerstraße 29, Köpenickerstr. 119, Bernburgerstr. 8, Frankfurter Allee 74, Rosenthalerstr. 61, Reinickendorferstr. 1 Spandau: Potsdamerstr. 40. Best.: Pfi. Eiw.

Potsdamerstr. 40. Sest.: Pfl. Eiw. Haemogl. Lecith. Banm. Na-tronelli. Osc. Zucker. Abessinier-Brunnen

sum Gelbftaufftellen für 8 m Liefe fcon b. 12 D. an; Sofpumpen, Garten-und Drudpumpen ufto. 5 Jahre Garantie. Bunftr. Preisliften gratis, Keblank &Co , Bump. 3b. Berlin N., Reinidenborferfir. 95

Zeun & Ellrich

Berlin N. 31, 151 Brunnenftr. 151

Roh-Tabake pergollt und umbergollt, gu billig-iten Breifen, 8. B.: Java-Amblatter. Bid. m. 1.50 — Berfand gegen Nachnahme. —

Wir haben heute eine Poli-klinik für Frauen in der Alexander - Str. Seröfinet. Sprechst. wochentags 11-12 Uhr. Dr. med. Martha Wygodzinski. Or. med. Hermine Edenhulzen. Br. med. Grete Ehrenberg. Berlin, S. Marz 1811.

Westmanns Tranermanazin

Extra-Abtellung
1. Gesch.: Berlin W., MehrenStraße 37a (2. Haus von der
Jerusalemer Straße).
11. Gesch.: Berlin NO., Große
Frankfurt. Str. 115 (2. Haus
von der Andreasstraße).
Sehrgr. Ausw. fort. Kleider,
Hüte, Handschuhe, Schleier
twite, Handschuhe, Schleier
beschelegant. Genra. Bußeret bochelegant Genre z Bußerst niedrigen Preisen. Sonder-Abteilung:

Maßanfertigung in 10 bis 12 Saunden.

Telegramm-Adresse: Goldonkel-Berlin.



Das schönste Geschenk zur Einsegnung

für die jungen Damen und herren ift und bleibt ein Schnudgegenstand. Set es eine ihr. Kruidende Berofcht. Oberings, Kouliet, Medallen, dere, Ring, Manicheltensober Chrustelinfopie sc., wan wird immer das hers der jungen Weit damit erfremen. Klehard Bonneck unterhöllt uun ein folosiales Mren- und Juwelen Sager und ladet Sie höllicht zur Bestichtigung der eutsgeftellen Waren, auch ohne Kaufgradng, ein.

Silberne Uhren und Midchen 108 6.50 an. Goldene Damenuhren 12.50 M. m. Richard Bonneck besitst, wie doch therest betaunt kolossal. Wayenlager eigene, unt. seiner persönl. Leitung stehende Chien- U. Coldwaren Renamburwerkstätten, eingerieftet mit Ubholen und Oinbritgen der Arporatusen in Gerlin und den Bororten burch eigene Gespanne.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für



stat einem Sthe Fugenlos.

Sting 1 Duf 900 geft 5 mm breit 10.—

14, 900 7 15.—

14, 900 7 15.—

14, 905 7 16.6

14, 955 7 16.6

14, 955 5 57.—

2 900 7 19.5

2 900 8 20.—

2 905 5 22.—

2 906 5 22.—

3 906 4 22.5

3 905 6 22.—

3 905 5 32.5

5 14 Ref. 888 5—7 n. 745—16.—

8 333 5—7 n. 458—850

Charn.ed. Polic 5—7 n. 0.50—8.—

Silberge Taggraph. 800 geftsmasti. on 15.50 16.50 17.--19.50 20.--21.50 22.--22.50 27.50 23.--

Silberge twourings, 800 gestempelt, am Zage der steberern Oochselt zu tragen, Stud 1.50.
Namen und Danum punstieren grotis.
Namen und Danum pravieren grotis.
Namen und Danum pravieren grotis.
Dersond nach aufschölb gegen Nachnahms pher stocksell Eurischung der Gestenges.
Griedigung fofort — Gorto Eurische Griedigung fofort — Gorto Euris 50 Gl.

Tafchenube reparteren fauter Bruch) . . 1.60 M. fauher Greed) 1.60 M feener enviewen Q.76 - 1.30 m Uhugler! to first medinen Rumben nur 0.10 m Scofickenabet 0.10 m Sing mit Galb Liten 0.25 m Galo, O.25 M ufen Evolution umkhureljen umb m Kumira oerjehen 1.50 M

Permanentee Lager von co.

8000 Ringen, 5000 Uhren, 5000 Uhrketten, 3000 Paar Ohrringen, 3000 Broschen etc.

von den einfachsten bis an den feinsten Stücken.

Trauringe mit Tunchrifft;



Uhrmacher und Goldarbeiter.

Hampigeschäft: Schönhauser Allee 45. Filiale: Landsberger Allee 41.

Borgeiger biefer Unnonce erhalt 5 Brog. Rabatt. Dufaten-Minge anogefchloffen.

Es geht jede Dame an!

Ehe Sie Ihre Frühjahrstellette einkaufen, besiehtigen Sie in ihrem eigenen Intèresse unsere reich-haltigen Sortimente. Sie finden nirgende schönere und schickere Sachen, die Preise nirgenda billiger

Neueste Frühjahr 3- Paletots kleidsame Fassons .. von 3 90 Prachtvolle Kostume engl a. marine Stolle von 1350 Schwarze Tuchpaletots for Franca, alle Wellen Yea Kostůmrocke marine und hell, alle Wetten von 278 Entzückende, garnierte Kleider wolle 1650 Reizende Blusen Kimeneform

Unsere totschicken Frühjahrshüte

H. Greifenhagen Nacht.

17-18 Brunnen - Strasse 17-18

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen.

Kühnke & Thomas, Tischlermeister Bernauer Straße 70.

- Lieferant der Konsum-Genossensehaft.

++++++++++++

fertig und nach Maß.

Schleke Ulster . von 25 M. an Sakkeanzüge . " 20 " " Gebrockanzüge. " 35 " »

Unter den Linden 21.

Verkäufe.

Teppiche (Farbenfehler) Belegen-beitstauf. Anbrillager Mauerbott heltstauf. Sabrillager Mauerbolf, Rur Grohe Frankfurterftraße 9, Flur-eingang, Gegründet 1874, Barwarts-lefern 10 Vrozent, Sonntags geöffnet,

Teeprbecken billigh fabrit Große gentluteritrage 9. Finnelngang.
Garbinenhaus, Geoge Frankluteritrage 9. Finnelngang.
Garbinenhaus, Geoge Frankluteritrage 9. Finnelngang. 2491st*
Teppicke! Cebierbaite) in allen Größen, ieft für die fällte bes Bectes Zeprichager Braun. Ladeicher Marti 4. Hahnel Börie. (Leier bes "Bormörts" erhalten 5 Grogent Rabatt.) Somniges geöffnet!

Geberbetten, Stand 11,00, große 16,00, neue Ausstenerbeiten, Aus-fleuerwäsche, Gardinen, Bortieren, Leppiche, Docken, große Aussmahl, postbillig, Gjandleihhans, Kültriner-2200R*

Bilber taufen Sie birett Sabrit bel Bogban, Beinmeifterftrage 2. Armaredieler erbaiten fünf Brogen Ettrarabatt, felbst bei Ge-legenheitstäusen. Teppich Thomas.

Teppiche, vorfährige Muster, für

Gardinen, Restbestände, bis brei Jenster, statt 5 — 3, statt 8 — 5, tatt 12 — 8.

Teppich · Thomas , Dranien-frage 160, Dranienplat; Rofen-alerstraße 54. 2294A* Areblibans Moabit, Turmftrage bo. Ede Balbitrage, exhalten Sie Möbel und Waren seber Birt auf Tell-gablung, unter bentbar ganstigen gablung unter bentbat genalität gablungsbebingungen. Spezialität berein und Damenbefleibung herven und Damenbelleibung. Graifs ethält jeder derr beim Kauf eines Unguges oder Baletofs einen Dut, Stod oder Schirm; jede Dame Dandtalche oder Gürtel. Beim Kauf

Bumpenvoiff, Aderfraße einund-achtig, ik Hadimann. Bumpen von 7,60—100,00, Sunger, Rohre, Leib-erdbohrer, gebrauchte Bumpen, Etlen-farren, Kochmaschinen. †77° Pfandleibhaus, Chanffeeftrage 60.

ögerer Bohnungseinrichtung Teppid

Beliberfibmt. Spotibiligfter Beiben-Barbinenausmahl, Bracht. Steppbeden, Tijchbeden. Blittoportleren, herreng arberobe, Damenfachen, Zafdenubren, Schmud-jachen, Einfegnungsgeichente. 21028

achen, Emegming-grechenig, 12 die So.00, Spolleginmer 10-40,00, Sohn-gimmer, Perlampeln zu halben Preisen verfauflich, Podrifgedade Knijerikraße 11/12. Sonntags ge-Minet. 2111K*

Mischaeschaftdeinrichtungen t Mischaertausgeläße, Michannen, Richmahe, Ruchfiede Butter-maschinen, Gistatante, billigt. Spezielfabrit Borban, Michaelfird-trage 21. 2119# trane 21.

ftrage 21, 2119ff*
Dermiannplas 6. Planbleih-haus. Stammendbillige Jadettanzüge. Gebrockanzüge. Detrempoletots. Gerrenbolen. Erfradiliger Benten-berfauf. Bäicheverhauf. Leppich-berfauf. Gardinenberfauf. Stepp-deden. Pfilicktif Speden Riefenans-bendt. Erforundlagen Zeichenungen wahl Schnudlagen, Laichemubren. Banbubren. Borteilhofte Gintaufsquelle. Blandleibheus hermannplay. Such Countage geöffnet. †20*

And Countags geöffnet. †20°
Monacionaringe und Binter-paleists von 5 Karf jowie Hofen von 1,50, Gebrodanyage von 12,00, Frans von 2,50, jowie jar fordulente Stauren. Reue Garderohe ju staumend billigen Preifen, and Manbleiben ver-fallene Sachen lauft man am billigiten bei Ras. Muladitraße 14.

Gelb! Gelb! Sparen Sie, wenn Die im Leibhund "Rofenthaler Tor". Dinienstraje 203/4. Ede Rofenthaler-Rarf an; Paletots von 5,00 an; Betten, Belige, Garbinen, Borieren, Freifdminger, Bilber, Ubren, Gold. Silberwaren, von legten Luftimen jurädgefaufte, sowie neue Baren. Alles spetibillig, kingüge werden verlieden. Sonntags ge-difinet. 2009R*

Morisplan 58a im Leifbaus faufen Ste enerm billig, als : von Kavalleren geirugene Jadettangige, Rodangige, Baletots, größtentells auf Seide, 9-18 Mart, Gelegenbritstäufe in Damenjadetts, Konumen, Rielbern, pamengarits, nonmini, jest 10 bis 90 Mart (hochelgant). Gelegenheils-länfe in Uhren, Ketten, Ningen, Bilde, Ausstenerweiche, Betten. enorm billig, Morisplay 58a. 2928K

Domenmäntel, Mädchemäntel. Lodencaped Gerzelberfauf zu Engrod-preifen, auch Najunfertigung, Gerich, Rene Königkraße 58 L. 2200K*

Schonhaufer Lillee 116 (Ring hnhof). Biandleibhaus. Gleok dahnen er auch in den babnes). Gleaf-berties vortellegitelte Einfaufsqueile. Spottbilligfter Beitenverfauf. Zur Einfegnung: Größtes Godwaren-lager. Tafchennhren. Zum Umpug: Gardinenlager. Bortierenverfauf. Gleppbedenlager. Brühftischeden Freilichwinger. Grachtepliche Und-fleuerwälfte. Elegante Frühfahre-fenerwälfte. Elegante Frühfahre-eiter Ladellaunher. Alles an Spottuifter Badettanginge Alles gu C preifen. Babrvergatung. 29

Sumboldtleibhand! Eriftiert nur Brumentraße 58, Edhous Straf-jumberftroße. Dochelegants Jasett-ausige Gebrodanzige, Derren-paletols ftammenbillig. Extrabill ger Bettenverfauf liebilenerndische Steph-beden. Gerbinenverfauf, Pracht-tephise. Bistishortleren Roffenausdebeile. Giffshortlerein Moffenaus-twei Zascenndren, Banduhren, Samudiagen. Bandbilder pottbillig. Humboldtleihhaus Brumenfliaze 53.

Rojonialwaren Geldaliseinrichtung elegante, wegen Aufgabe verfaufich Beihenfer, Friedrichftrage 6. +144° Billige Colemvode. Dochelegante Deixenkolen aus feinlen Rahftoffen 7-15 Mart, Berjanbhaus Germania, Unter ben Linden 21.

Borjabrige elegante Derrenangige und Calctots and feinften Manftoffen 20-40 Mart. Berfandhaus Germania,

Anter ben Linben 21. Gastronen , breffammig 4,50, Bronzetronen 7,50, Gastynjamben 7,00, Gasthren 1,40, Gastyandarme D,55. Teilzahlungen gestattet. Aronem lager Große Frankfurterstraße 92: Filiale Ravenöstraße 6. 1801S

Dannenbett, zwei Dech etten, zwei Kissen, zweischläftig, 15,00, große Laten 90 Bennig, Damatibezüge 3,80 Steppbeden, Porlieren, Teppicke. Bringenstraße 34.

4.25 practivolles Beit. 10,00, ganger Stand, rotrofa geftreift. Bringen-Bjandleibe, Bringenftraße 34.

Blandleibe, Bringenftraße 34.

Brantbetren, ganger Stand 27,00, nur in der blütgen Pjandleibe, Eringenftraße 34. Annoncendorgeigern vergüte Jahrgeld! L281A*

Wonnardunguge, Taletois, große Auswahl, [peziell für flarfe Figuren sowie elegente neue Garderobe. 20 Trozent billiger wie im Laden, direkt som Schneidermeister Fürternstell Kolentigkerfürche 10. 211/19* gelt, Rojenthalerstrage 10.

Berten, elegante, Stand 11.60, 16.00, duchteine 21.00, 24.00, Steppbeden, Tighbeden, Gardinen, Practiteppicke, Kreifchwinger, Ladethungige, Wicke, [pottbillig Leihdaus Diten, Königsbergeritt. 19. 22068*

Königsbergeilt. 19. 22000.
Monatsanzüge, Sommerpaletots, ilifter, Gehrodanzüge, Smolinganzüge, Pradanzüge, Mahdolen, Bhantaflewellen, ipotibillig, Rojenthallerftraße 48, eine Treppe. 41/7*

Leibhans : Oftend, Franfjurter Alles 11 (Aimpahmiof). Bortell-haftelte Einfanfsquelle bes Oftens. Riefenauswahl Tajdenuhven Schund-Nielenausmahl Loidenuben. Schaund-iaden, Freichwinger spotibilig, Rechhalitge Garbinenausmahl Kidid-portieren. Teppide. Extr-angebot Derrengarderobe Alberbillighter Seiten-verlauf. Ausheuerwölche, Stepp-besten. Sidishischeden. Stanuen-erregend billig. Rur Frankurter Albert 11. 2330A.

Ate 11. Etbeffinterbumbe 7,50, Sauger 2,50, Rohre, Flügelpumpen, Gart fprigen. Bumpenjabrit Schroel Dochstrafte 43

Brongegabtronen, Buglampen, Bendel, Banbarme. Roberne Derrm-gimmet, Ehitumertronen, Geichalts-beleuchtung, Gablocher, Billighe Be-gugequelle Schroeber, Dochftrage 43.

Bertieinerung. Beititellen (Ma-traben), Gola, Seffel, Spiegelipinb. Bajdiviletie, jechsarmige Gas., De-trolenmfrone. Kotibujerbamm 16, III

3,25 Steppbeden, Prachtteppice, Blaichtlichbeden 5,00, Bortieren 8,75, Garbinen, Beginge, Lafen nur Oranien-Pfandielbe, Oranienftroge 23a.

3.00 prachtvolle Betten, 7,00 baunige Betten, 10,00 ganger Stand, rotroja Inlette, nur Oraniem Plandleibe, Oranienitraje 23a. Bahrgeib wirb vergütigt.

Baumaterialien, gebrauchte und neue, wie : Kantholz, Bretter, Latten, Leiften, Türen, Fenfter, Dach-pappe ufm in größter Aussmahl billigst. Oofenbelde L. 4684*

billigst. Dasenheibe 2. 4688*

Damenhemben mit gestickter Beste 1.15. Herrenbemben 1.15. Beitsbesum nebst zwei Kopfilien 29.5. Leitladen 1.25. brei Danbtücker 70 Biemig, zehn Meter Dembentuch 3.00. Feuner hoestegante einselne Auftersachen, bassend zu Andernachen Auftersachen, bassend zu Anderenbentungen, für Dätste des Wentes. Mittensen Anstendentungen Wenterlanden Diresentrage 21. Miegandschlatz. Salamensty,

Alegundschlaft. 4506*
Calonteppiche! Spottbiliger Inventurverlau! Große Botten gurtüggegeter Brackteppiche 5,25, 7,50, 13,50 bis 45,00. Wolld Leppichtans.

Dresbenerstraße & (Notibulerter). Bedanenien Rebatt. 2024K. Rähmafchinenhaus Vellugum, Gollnewstraße 28. empflehli Alrana, Abler, Zenirasbobbin, Kinglicht, Lang-Abler, Zentraldobbin, venigen, febeeler ichtiff, holemeder, Lambourete, febeeler in William, Brims, Breife billig, übzahlung günftle, Garantie. Alle Maihinen nehme in Zahlung.

Arresporterobe nach Ray.

elegante Gehferm, billigfte Greife, finag it. Gehrfe, Schneibermeifter, Dramtenstrage 68 (Moripplat).

Gastronen obne Angablung, nöchentlich 1,00, Riefenlager Louis Bottmer (leibn), Betriebsleitung Bogbagenerftrufte gweiunddreisig (Doch-baim, Strefendahn: Baridiauer-ftrage), Filiale: Mirborf, Railer-Friedrichftrage 247. Reichgeftidte Tifcbeden in Billy-

tuch 1.35, Bittorianich 2,35, echt Blaich 5,85. Inventur-Raumungs-preife. Teppischaus Emil Lejbore, Oranienstraße 158.

Tüll-Bettbeden, volle Bettgröße Erbeink, reichgeftidt, 6.25, Englich Ent 2,25, Talbentrudwande 6,50. Juventur-Ansnahmepreife. Teppischenis Emil Lefdere, Oranien-

Beiticte Bries - Fenftermintel 2,15. hochelegant 3,50. Indentar-extrapreis. Teppichhaus Emil Cefebre. Cramienitrage 15%.

Leibhand "Schöneberg", gegenüber Bahnhof, Erbonftrage 1. Lelephon Amt 6, 15-667, dielet fleis Gelegen-heitsfände in verpfändet geweieren und nauen Angägn, Sommer und Kinlerpnietots, einzelnen hofen, gebenen, fildernen herven- und Omnisoldischhaus Brinnenstage 68.
Orehrollen, beites Zabrifat. Zederdrus, Luffbrus, Sistische, fridungsdrus, Luffbrus, Istische, fridungsfähigte Fabril. Franz Thiefe, Berlin,
föhigte Fabril. Franz Thiefer,
fürüge Fabril. Franz Edifelmann.

Durringe, Maninos, Fabrider, Freilandinger 10 Rart on. Richert
fürüge Fabril.

Bintwafchfäffer, Bober, Gib-maumen, Bademannen. Spegiallabrit Reidjenbergerftraße 47. Lefern 5 Brog. Derren Garberobe nach Mas indere Arbeit, großes Stafflager, aletot, Angug 40 Mart an. Kault eim handwerfer, laffet ben handerfer verbienen. Tellzehlung gestattet. Dorge, Dresbenerstraße 109.

Zeppiche, Borwärislehr erhalten jeht 20 Brozent. Grobe Karlien Teppiche mit ficinen Webefehlern, zurfa 200 × 300 11.75, 230/350 16.50, 300/400 20,08. Vortieren, Garbinen, Lifchbefen, Sojabecken, Läuferhoffe hottbillig, Teppishaus L. Lefebre, nur Beisdamerftraße 106 B. (Kein Luben) Hauskummmer beachten. Bariöbrioge fewie zurfichefeite

Borjabrige fowie gurfiegefehte Gervenanzuge und Baletots, tellweife aus besten Maßlioffen 15-40 Mart Garberobenhaus Friedrichftrage 127 Burndgefente Beinfleiber 5.

Nark Berleigung von Selesischald angligen seber Art. Garberobenband Friedrichstraße 127. 2294.8°
Drebrollen, Dansmangeln, Wolchmalchinen, Bringmaschinen, Krigar u. Bisen, Gabnannifraße 29.

Billig einfaufen, beigt Gelb fparen Beibbaus Gruft Edmibt, Romintenerfrage 48, nabe Stadt- und Dochbabn Berfauf von Ange Ernot- und Hodgedon. Berfauf von Angigen, Sommer-paletots, Dofen, Ilheen. Golde, Silver-waren, Lelde, Bettwäsche, Gardinen, Beilen, usw. Neue Sachen. Berfauf verfallener Pharber und in der Auftion guruderstandener Sachen. Zel. VII, 18 925. Somntags geöffnet.

Ohne Angahlung, Boche 50, Bilber, Spiegel. Ferner: Möbel, Golfter-maren, Teppiche, Gardinen. Stepp-beden, Indebeden, Beitbegüge, Bortieren, Uhren, Gastromen. Beber, Brenglanerstraße 25. Besuch eventuell Boikarte.

Deibhand "Grunnen" und Ber-taufgeschäft alter und neuer Baren. Beiten, Stand mit gwei Kiffen 10,—, guie Anleits, prima hühung. Erunnenstrage 118, Ede Lifebomitrage.

Leibhand "Brimmen". Derren-annüge, Paletots, Dolen, Stiefel, Taldeniufren, Bandudren, Kolfiame, Binjen, Köde, Steppeden, Borfleven, Bardinen, Aussteinervölche, (potibillig, Brimmenstraße 118, Ede Uledomstraße.

Brummentraje 118. Ede Uledomfruge.
Tedphiche, Hortieren, Tülltves, Garbinen, Stepheden, Läufertieffe, Lildheden, Divandeden, lovitätülge Niefendeten, Botsdamerfirche 100, Tepplahaus Courad Hicker. Borwaitslefer Extraradait 2361K*
Bertrauflich! Perrumann Schlefinger, Turmftrage 88, dat 200 Herremanninge 4 Knobl, welche er zu halbem Breid verfauft. Das Keneke find ja die Jweis und Dreifnopfnodelle, davon find Tanlende da. Diejenigen Herren, welchen es nichts ausmacht, wenn ihr Anzug nicht nach der letzen Wobe weigen es niges answare, weine ift lingig nicht nach der legten Robe ift und die Biertnopf-Angüge faufen, tönnen viel Geld iparen. Lieferant der Konfumgenoffenschaft Bertin und

Leppide, Garbinen, G Bortieren in allen Breislagen. merisiefer 6 Brogent Rabatt. Schu Beinbergsweg 10 L. Rein Laben. Badfijdblufen, wundervolle Dand-arbeit, verfauft frau Renmann, Bestend, Meerscheidistraße 2, and Sountags. 7486

Rinbermagen billig, Frau Frengel

Grenodierstrage 30. +95
Leibhaus Grunnen und Bertausgeichätt, alles spottbillig: Beiten,
Stand mit 2 Riffen 10,— Bumnenstrage 118, Ede liebomstrage. 26268 Ainbermagen, Rinppiportmagen,

berricafilie, nogeinen, frontolitig Greegterftrafte 19A, born II rechts Singermajdine 12,00. Banbed, Rigbort, Gulbaftrage 58 I (Berliner-

firshe).

41/12

Ge labnt mir bei Mag Beig.

87, Große Frantsurterlirage 87, allbefarmte Firme, zu laufen. Wan
wird am reelliten und Billigsten bebient Benig getragene, teilwoße am
Selbe, von Kavalleren mir furze
Beit getragene Ladeitanslige, Nodenzage, Gedrodanzüge, Fradanzüge,
Emofinganzüge, Geletzis, Illker,
Hofen, einzelne Frunds und Smotings
werden zu billighten Treifen verlanft.
Die elegantelten Sachen sind auch
leitweife iehr billig zu baben. 87,
Große Frantsurterlirage 87. Ditte
im eigenen Lutreise auf die Hime
gu achten.

40/41*

u achten. 40/41* Coanfgefchoft, gut für Anlänger, Waschenkeitselle, billig, Guboner-finderveriftelle, billig, Guboner-fragen bei Haufe, Lynarstraße 4. traje 41, Aufgang 1, rechts. Alffumulatoren, elcftrifde ittel ulm, billig, Labeflation, Baleftrage 48.

Stenbentuche, Beginge, Laten, 3n-lens, Stildereien, befanders preiswert. Langen it. Co., Linbenftrage 58, I Congen u. Co., Cin. (mabe Dönboffsplat).

Beränderungskalber verlaufe mein aweiftödiges Bohnbaus mit 1/. Worgen Garten, guter ichwarzer Boden und am Koffer gelegen, preis-mert. Ab. Schntoffsty, Werder (Pavel), Linbenitrafie 14.

Gustocherhaus, 2 Loch 3,00, billigfte Auswahl, Bastronen, Spott-preis, Balinertbeaterftrage 11 7886 Ainderwagen, Jahrfille, Eijen-betiftellen, Matraben, Chaftelongues, billig, Jirk, Rigdorf, Dermann-trage 31.

Setzene Gelegenheit, 50 fouleuric Tuch-Jackeits, blau, braun, tabat, bleu, auf prima Seibe gestitert, werden a 6,00 umb 7,50 1—8 Uhr Mantelfabrit Schaben. 719b ausverfauft. Mantelfalle ftrage 29/80, Il Trappon.

Sipoal, Cunruftrage 44. Banbhans, 7500, verfauft Benfamer, Bruchmilate, Babuhof Frebersborf. aus fürfiliden Seibene Rleiber

Saufern verfauft fpotibillig Strine Stabmafdine, 18,00, berfauft ju Stirgner, Auppinerftraße is. 7766

Anaben Angüge aus ben Muster-tolleftionen, jur das Alter von 3—16 Jahren, verkaufen wir jeht einzeln au Engrospreifen. Martin u. Flatow, Anaben - Garberoben - Fabrit, frage 80, am Spittelmartt.

Teitzahlnug, Uhren-, Goldmaren-fregtolgeichoft, wochentlich i Bearf, Turmftrage 16. 7816*

Ainberwagen, faft nen fehr leicht, billig ju verfunfen, Allie Schönbanfer-ftroge 29, IV fints. 23420 Littauers Rabmaldinen obne fin-

ablima, gebreuchte (pottbillig) Gla iperftrage 99, Baricauerftrage 67. Bieferwagen und alle Sorten

Beleuchtungshaus. Gaszt lampen 7,50, Gaszweilochlocher 8, Raunertheaterftraße 82. Ainberwagen, blauer Kasten und gweistziger Sportwagen mit Berded, ehr gut erhalten, Trossener, Graum-straße 30, linker Seitenfügel. +77

28arfelbube verfault billig Gartler, Rixborf, Bafferturm 8.

Mahmaidine und herrenfahrrad gu berfaufen Rigborf, Schillerprome-nade 24, Omergebäube II, Loudft. Plügeipumpe, gwei Binfbled-tonnen mit Ronushahn berlauft Sellert, galdenfteinstraße 6, Dber-

Schwarzen Rodanzug, 30 Mart, jak neu, für groben, biden Derrn. Balbemarkt. 65, hof III, Bernhardt.

Salbeinatitt. 80, Hof III, Gernardt.
Sportliegewagen, Gummi 7,—, Hortwagen 3,— verfauft Gartorio, Gröfeltreige 11 III. 7636
Sportliegewagen auf Gummirtadetn verfauft Raundorf, Mittenmalberitrage 28, Hof II. 7496
Seifert-Kanarien, flott gehend.
Schöneberg, Richt, Babuftrate 43.

Ceiferibabne und Beibden ver-Kanarienbahne, Dechahne, Bucht-meiben, ipotibilig, Kanig, Trescom-frage 45.

Ranarienbabne, Sobi - Ringel-roller, Obneforge, Roppenfrage 69, Duergebaube. Deerogel, Goly, Borbingitrage 32.

Aufgabehalber, Runarienbabne und Beibeien, berfauft Riechert, Schoneweiberftrage 21, Rixborf. †24 Cefferkanarien, hoch primilerte, tiefgebend, Weibchen, (potibillig, Rubl, Stigborf, Thüringerstraße 32. †24

Stanartenhahne und Belben gu verlaufen, Dergerftrage 88, Schwarz Ceifertbogel, liefe Dobltouren Bahn, Tillieritrage 25. 48/3

Gefolgreiche Kanarien - Bucht-meibchen. Schöbel, Kottbulerdamm b. Libends und Conntags. 737b

Kenarienhähne. 4—15,—, Budi-welben, Beinmeisterfrage 4, Getten-fingel. Kanarienweischen wegen Umang Lig. Limm, Gabitraße 19. †92

Gelfertolibne 5,-, Buchtweibchen, Rnunguftrage 65a, Seitenflägel +114

Geschäftsverkäufe.

Jungbierverlag, gutgebend, fobillig gu verlaufen. Bantow, Flora-ftrage 13. +142

Großbanblung, 6000 Marf Rein-gewinn, vestäustin, nur 13 000 Marf bar, Richtlogmann angelernt, Lins-funft bei Einger, Berlin - Trepton, Grechfrage 10 parierre. 6469*

Banigedast, gutgefend, Riche bes Gewertigefisteutes, Bertens-lolal ber Polanteiter und anderer Boreine, ift fofort preiswert zu ver-laufen. Offerten unter O. 2 Daupt-erpedition bes "Borwarts". 6768" Higarrengemöst, Greis 650,60, ichone Behnung, eventi, lieine Un-andlung, Kochhanustraße 5. +91*

Sigervengefeicht - Einrichtungen in daschaus rester, gewilfenhafter Weife dwie Coel Röder, Berlin O. 27, Gechner Weg 112, Amt VII 3861. Laboljabeit Ligarren, Ligareiten engred. Danpinsebertage Rerbhäufer, Danisser und Walshoner Kantabafe. Mtaterial und Borfolt, altes gang-

bares Geichaft, franthetiswegen ipott-Seifengeichaft verläuflich Sparr.

Schantgefcoffe, fleines, Ruifder-berfebr, billig zu perfaufen Kleine Mieranderstrane 15.

Cofi. Gemülegeldalt verlauft fo-fort gang billg Rigbort, Beileftr. 14. Blattaufratt verfauflich Emfer-frenge 87, Rigborf. +58

Rollingefdaft, gutgebenbes, wegen Grandelt gu bertaufen Ber-Wildegeichaft billig Rogatftr. 47

Obje und Gentifegeichaft mit Rolle gu verfanfen Rigborf, Renterftrage 6. Cetfengeschaft, gutgehend, fünf Nahre in lehter Dand, Brufch, Ihn enerstraße 18. †89

Extetal, fonfurrenzlos, Ban-gegenb, Bahlftellen, Werfftattber-fonmilungen, mit Bransreibile billig au berfaufen. Räheres Miller, Se-daftianstraße 10. 1545

Grüntraungeschäft, Rolonial-waren, muß verlaufen wegen Ber-heiratung der Tochter, Pringestimmen-ftrage 22. Aunbentifclevel mit Regiftrats-exbelt umftanbehalber fofert zu ner-faufen Angustftrage 38. 6371

Obft, Comiffe, fiolonialweren mit Rolle, well für frem allein zu fchwer, billig zu verfaufen. Offerien M. 100 Bolt Ober-Schuneweibe. 25372

Zigarrengelchäft umjtänbehalber verfaufen Aummelsburg, Adre-mibificage 25. †108

Refigurant fraufhelishalber billig gu verfaufen Rigborf, Friedelftr. 25. Coungefchaft, fiein, Berfftelle, 20 Sabre beftebenb, gu berlanfen Millerftrage 40a. 6048

Bodereifiliale frontbelismegen gu verlaufen. 2inefunft Ritgbort, Salf-ftrage, Gde Eteinmehftrage im Bolol. Gerefinurant tobeehalber fofort jeden Breis, Baugegend, Stobenberg-ftrage 28. 7046

Gerefinurant, Bartellofal, Grifleng reell, wegen andauernder Krantheit meiner Fran billig. Unter J. G. postlagernd Postamt 43. 755 Befigurant verfäuflich, großer Garten, Bereine, Golbinerftrage 34. Ronfiturengefchaft, billige Miete gut gehend, preiswert zu verfaufen Rirbort, Treptowerftrage 95,96. +92

Rejtaurarion , Monatsumfah 28 Julbe, fofort. Brauerei Pillebein, Zempetholer Berg. +7°
Geisengeschäft preiswert zu vertaufen. Hogowstrage 14. +66
Rejtaurant , mehrere Jahre bauernder Bau, transeitshalber für jeden annekmbaren Preis. Brauereiseste. Pelligegelftiraße 47. 241/20
Reftaurerion sofort dillin au ver-

Refentration fofort billig gu ver-toufen. Lothringerfirage 54 (Rofen-

Bigarrengeichäft verläuflich wegen Grunoftatsübermahnte, Ebertigite. 20.
Pfättgeschäft billig verläuflich Lichtenberg, Weserlinage 4. †105
Laubenlaub billig verpacket

Beleit, Hoberschönhausener Weg am Abderplat, Lichtenberg. †103 Zigarrengeichtet. 5 Jahre be-ftehend, verzugshalber dillig zu ver-tausen, Berlin N., Schröderstraße 10.

Möbel.

Mobel-Gelegenheitsläufe in allergrößter Einswehl; einsach sonie bestere Bohnungselnrichtungen Debeutend billiger wie regulär. Ergängungsmöbel. Viljette, Schreibtliche ib. Sofas ib. Garnifinren 65, Trumeaus 87, Schränfe, Bertifos 27, Kronen, Teppiche, Vilber, Kückenmöbel, Klindestel, Ledertojes, Umbane, Lederthäle ulm hetbilälg. Lenneris Röbelpeicher, Lodkringer-Irage 55, Kofenthaler Tor. Die Röbel find in vier Eingen aufgebell. Dobel-Gelegenheitelaufe in aller-

Mut furge geit noch 30 Progent Singer 100 Schlafgimmer, 75 Speife-gimmer, Derrengimmer, 150 Wohn-gimmer, 200 febre Rüchen, Kleiber-spränke, Bertitos, Bettleken, Bu-tragen, Biletts, Svios, Garmituren, enorme Kuswahl, Dwinshkl, Undreasiraje 80, genbeiber Marlihalle, and

Dobel auf Rrebit tauft man febr Oresel auf Aredi fauft man sehr reil und billig mit nur gang lieiner Angahing. Kunden ouch ogne Angahing im Medel - Kertandhaus kolenhalerstraße der fan der Beinmeisterstraße), Große Franklurierikahe 104 i Ersandberger Playikein Abgoblungsgeschöft. 227482 Orbbel - Lestandungs Sinde und

Webbel . Leftgaştung. Sinde und Kücke, ichou bei 15 Mart Angahung. Lingelne Möbellinde, wöchentlich eine Mart, verfauft Röbel-Magagin Cohn. Große Krantlus teritrage 58. 23toM

Arche Krentin leittrage 58. 2216A - Pinf Tellgasilung fomplette Wohmungstürrichtungen in einfacher und beijerer Kusfährung sowie einzelner Kusbelitäde in toloplaler Auswahl liefert bei büligen Breifen unter fulanten Gebingungen Lichtermeiter Kolte, Fionskluchtunge IV. Kein Marenabyahlungsgeichilt. Ständiges Lager furze Zeit verliehen genosene Robel.

2020bel verfaufe gu angergewöhn-ch niedrigen Sabrifpreifen bireft im ing niedrigen gabeityrellen streff im gebrifgebäude und Laden. Besidtigung ehne kantigtsalig. Wohnungseinrichtung, Stude und Küche 200,00.
270,00 bis 400,00 just Einden und
Küche 400,00 bis 700,00, Speifeginumer, herrenginumer, Echleiginumer,
Küche 200,00 bis 1450,00. Keutgerft Kuche 250,00 bis 1450,00. Anigerit gönftige Gelegenheit dietet fich meurer kumbschaft in Gelegenheitstäufen, barunter Burchelleiberspind, Ver-tilos, Außebetten, Burchelbettkelle mit Watrage, Gäulentrumenn, Schreib-tifche, Düfette, Tüfichgarutturen, Bücheripind, Paneeljoja fomie gange Einrichtungen. Evendell Zahlungs-erleichterung. Gefaufte Nödel merden tottonfrei außendurt und geliesen, Kichard Debmel, jest Dranien-frage 181.

for Trumcaus III mit Stufen und prima Fazetteglas 29,—, auch madagani, große Kuswahl ! Möbel-jabrif M. Dirichowit, Staliberfix. 25, an der Dachbahn! 22,7°

Merallbeiten, gwei, mobern, ootibilig verfanflich. Boffenerfpotibillig verfauflich. ftrage 10, Quigeicait.

Wedbelfabrit, Georg Tennigleit, Oranienstohe 172/178. Wer geble-gene Wöbel faufen will, foll nicht versäumen, mein großes Lager zu beichtigen. Stude und Rüche 240,—, beitedigen. Stude und Küde 240,—, 480,—, eleganie 586,—, zwei Sinben und Küde 650,— bis 950,—, englisches Schlafzimmer 172,—, eldene Spellezimmer, heteranimmer, labelhaft billig, Kuhcheft 20,50, Kielderschrant, Bertifo 36.—, Trumean (180,—, Taidentofa 60,—, Fardige Küden von 55,00, Katalog gratis, auch Teilsablung.

Möbet ohne Gelb bei gang fleiner Ampablung geben Birtichaften und einzelne Sinde auf Kredit unter angerfter Preisnotierung; auch Baren aller Urt. Der ganze Often fauft bei uns. Kreitsmann u. Co., Robben-trupe 4, Schleficher Taknhol. 1901A

Teilgablung, Möbeleinrichtung, Sinde und Ruche 15 Mart Ber-lieben geweiene Möbel [potibillig. Gebrauchte Möbel nehmen in Zahlung. Beroline, Raftantenallee 49. alber Betifielle, nugbaum, Mairage, imeifchlieig, gut erbalten, Keilbufer-7106 bamm 188, vorn IV Unik. 7386

Mobelangebot. Babn- und Robelfpeider Madern-ftrage 25. Anbalter Annenhannbol, bireft Sochbahnflation Radernbrude, bireft Hodbahnstation Rödernbrüde, siehem wieder verschiedene Prastivolle Jimmer- und gange Wohmungs-Einstellungen gum schungs-Einstellungen gum schungsbründelingen gum schungen Berlauf. Gang besonders billig für Holels, Pensionale, Brantleute vollen dind Schlafalmmer 200,00, Spelfestunger, Herrengimmer, Selons, schoe, 400,00, dabliche Küben de,00,00, dabliche Küben de,00,00, dabliche Küben de,00,00, kielderichten mit Spiegel, Salsngarnituren, Kuhebetien mit prästiger Decke LESO, Bancelselas, Hülleibes Decke LESO, Bancelselas, Hülleibes, Schreibtische schon 28,00, dettselasz, Spelfezimmertliche, Salonsiche, Scholle, prästige Schulentrumeaus 30,00, Ledergübse, Küblesel So,00, Hurgarderesden 17,50, dochelegante Salonsebrüge mit tleinen, Laum üchtbaren zellern schon Gastronen, Gelondlich Gefen, Erdstäßlichern, Salondlichen Leden, Erdstäßlichern, Schondlichern, Erdstäßlichern Schon, Gastronen, Salondlichen, Täßbeitbesen LOO au Standubern uportbillig Berschiedern Erdsgardinen, Täßbeitbese Ledenskeiter, gunüsgeleiter Wöhrliche, Zappliche Freisbindage. Tappliche Freisbindage. fichen wieber verfchiebene practivolle ipotibilig Berichiedene Gelegenheiten schlerkester, gurüchgletzter Röbelhilde, Teppiche, Freschutinger 12,00. Geinge Barenlager, Kentlussmasien, Birschaften, Rachletz übernehme gum ichneilen Bersauf und Bernstgerung. Otto Libede, Austions-und Anseilpeicher, Mödernitraße 25. Rostenlofer Transport. Lagerung.

Brauttente fparen plet Gelb bure gindigen Einfauf in der Mödel. Balfermaren-Jadrif Max Reumann, Oraniensweise 262. Teilgahlung ge-flattet. Bormärtöleser 8 Brogent.

Widbelhandlung Mariannen-troke 25, billige Preffe. Teilzahlung gestattet Bermaribiefer 8 Prozent Kabeit. Bermaribiefer 8 Brozent

Misbeltildleret. Harnad Alfaler-meifter, gegründet 1901, Stalliarelber-firehe 57 (Worighlap), liefert fom-bleite Gemungsseinschlungen zu niedrigien Jadritussen. Unüber-troßene Leinungsfähigleit. Ensume Unswahl. Zahnungserleichterung. Bernartsiefer 3 Geogent. Kein Laden, Berlani Babrilgebände.

Adden, Berfani Fabrihgeblinde.

Woedel - Woedel, Wornplat St.
In meinem seit de Freuen bestehnten Mödelkanstaule fleben in sind Etagen sententielle Wohrmungseinrichtungen zu dieser wiederingen Breisen Breisen zum Berkauf.
Als Spezialität befere: Ein- und Freise zum Krüge 194.—, 380.—, 422.—, modern 478.—, 2 Zimmer und Küche modern 601.—, 567.—, 721.—Golafzimmer, englisch 199.—, modern 478.—, 2 Zimmer und Küche modern 601.—, 567.—, 721.—Golafzimmer, englisch 199.—, modern 478.—, 2 Bimmer und Küche modern 697.—, Speisegimmer 855.—, herrenzimmer 299.—, englisch Beile mit Watrage 44.—, Kleiber-stelle mit Watrage 45.—, Kleiber-stelle Machine Gespiel 8.—, Kleiber-stelle Besten feit Grentiell Pallungskrießterungen Geößtelle Besten Berkung nur im Fabrikgedube Bullerbuch F. greise und frants. und frants.

Gelogenheitdlauf. Burdsgefehle Befelts 85,—, Ertilo, nugbaum 39,—, Kielberipind, nugbaum 38,—, Bahating birestebilde 16,50, billige Bolas, Schreibilde, Trumeaus, moderne Richen. KWeilabrit Gracie-ftrage 24, habritgebände. Speziali-iät: Kleine blirgertiche Wahnungs-einrichtungen. Toligeblung gefährte.

Gebrauchte und neue Mobel am billigften bei Ruffeld , Burtimann-ftruge 20 (Gefundbrumten). 2244R* Bertfiellen mit Mairahe 12.00, 15,00, 18,00, 21,00. — Englishe, nagelnen 25,00. Vichfeld, Buttmann-livehe 20.

Aleiderigennete, Mushelauliab nuhbannarig 27.00, 12.00, 15.00, Robield, Gustmannstraße 20. Ginrideung, vollfändige, für Stube, nageinen 190,00. Stehlelb, Buitmannifrenge 29.

Rückeneinrichtung fomplett 45,00. Rebield, Buttmannftrage 20.

Williaffofas, nagelnen, mobern 39,00. 'Reufelb, Buitmannitruge 20. Gofas, Matragen, felbft gepolitert, billigft Bubftrage 28, Zapegierer. Bohnungs-Gimidiungen feben Still.

Trunscand 38.00 an. Platicisias 45,00 an. — Roberns Adhen von 60,00 an. Stumenstraße 88, Do Wedde i fin Braufleute gantigite.
Gelegenheit, fin Bebbel anzuschaffen.
Mit lieinker Angabtung gebe fhon Stube und Küche. Un jedem Stüt beutlicher Breis. Labervorteilung daher ansgeschloffen. Bei Krauffeitsfällen und Arbeitslofigfeit anerfaunt größte Addfahr. Arbeigefchaft R. Goldinat. Zoffenerftraße R. Gife Goldinat. Zoffenerftraße R. Gife Gneifenaustraße. Kein Abgehtungsgeichalt

geidalt! geichält! 2904R*
Wisbel-Lechuer, Brumenftraße 7, am Kolenthaler Tor, Wohnungseinrichtungen auf Krebit und gegen ber Kiefen-Austnaßt. Stude und Kiche Ungelie Möbelitäte von 5 Marf an Einzelne Wohlter von 5 Marf ungehaufte von 5 Marf ungehaufter der von der Vleitätellährliche Kafen und lieder-einfamt. Kiefere auch und auskohrts. Borgeiger diefes Inferais erhäll dem Kauf 6 Marf guigesprieden.

Ottoftrafie 2, nabe der Turmiftrage, im Laden, madten Sie softe gearbeitete Möbel jeder Art, wofür sebe gewünichte Garantie übernehme, zu außerzemöhnlich billigen Breihme. Soliben Leuten geinöhrer Teilzaklung mit wur geringem Unfiching. Bei größerer Angahlung auch ohne Aussichtag. Besichtigung ohne Kaniziwang erbeien. J. Mobiein.

Mabelangebot ! Sojad, Garni-ren, Aleiderspinde, Bertifos, Bifetts, hreibisiche, Spiegel, Betiftellen, reibtifche, Spiegel, Betritellen, denmibel, Bianinos, gange Gin igen fpatrbillig, große 5 Etagen. iheit, Insternationalis, elipeicherei Rene Königftr. 5/6, rifgebäude. Sonntags geöffnet. rahlung gestaltet. 240/19* frabritgebände. Sot Leilzahlung gestattet.

Edreibelid. Baderidvant, Blaid-in, Anegiebtifc, Leberftable, Ten-Ansgiehtijd, Leberftoble, Tru Betten, billig, Coffmann puftr. 68 L 7641 7645

Umftänbehalber, Rusbaumwirt-chaft, 2 Jimmer Plüfchgarmiur, Leppich, Krene, Kilchenmöbel, alles uft neu, 250,—, Rusbaumbüleit, Um-Beimmeifterftrage 1b. mspermalter.

Junge Frau muß verfaufen: Blufch fa, Gaufentrumeau, Baneelbreit, ofgumben , Bettftellen , Riche Bancelbrett, 12,00, ne Ronigftrage 79, 11 linfa.

dame verfauft gwei Bimmer Ruh ammöbel, wie nen, wie hochganies Umbaujoja, hochmoberne chenmöbel, Teppich, Betten, Wand-der, zusammen 200,—, Hüleft. Rus ipalleuten. Allie Schönhaufer

Dämeliche Möbel verlauft billig ranh, Wilhelmilotseftrahe 17. 7206 Umzugehafber billige Sofas, detrahen, Bettikellen, Chaifelongues, abe, Milleritrahe 166 b, L. Dof, phesiesperfügt. 7156

Chaifetongne, 21,25 Mart, Billich fa, Umbanjoja billig. Politermöbel brik, Balijabenstraße 47, Jahrik

Küchenelnrichtung, saft ven,
38 Mart. Moderne Küchen bli Wart. Pläichsese, vorjährige Muster, sehr billig. Muschellsgränke, echt nuß-baum surwiert, 48 Wart. Eigene Berklatt. Besel, Große Franklurter-

Bereindschrant, gut erhallener, fansen geincht. Gröhe ca. 1,50 d), 1,00 breit, 0,40 tief. Angebot ter O. 3, Bostamt Fredersdort.

Stinberdraftbett, mobern, 12,00, Erregierlicage 5, parierre recits. +95 Meralbeiten umangswegen, swei nhe 85, İ.

ağı 80, 1.
Zönlentrumcan, 83,—, bunte üche 48,— Pilifchiola, nagelnen, 3,—, englische Bettiellen 40,—, Schreibliche Aleiderplad 31,—, genfe Keichtigung bis 5 Udr. Meiden dresdenerstrage 124, Lof links hoche 23418

gen, moderne Rüchen, Bollter-tel, Wohnzimmer, Schlafzimmer, ifche Beitftellen, Matruben 23,00 gute reelle Tifchlerarbeit und mes Lager in 5 Etagen rmed Lager in 5 Eingen. bel. Boliterwarensabrit hiricho-Chausseetrage 49. 23368*

Dinichiofas, nagelneue, 88,-ihebetten. Labezierer Balter Rubebeifen. Tabe, Stargarberftraße 18.

fert Aleiber. Baideigrant ichiommobe, nugbaum, altes Cofe ofart preismert ju verlaufen Staliger-trage 119, II fints. 7706

Gebrauchte Rücheneinrichtung, fün! Rinbermagen billig ber-Rosley, Sparrftrage 11

Krantstraße 4/5. Grantleute, eldbelfuchende faufen Röbel zu enorm Ligen Errifen. Gediegene Wohnungs-inrichtung 185,—, 308,— Elegante whunngs-Eurrichtung 488 Marf mit iche. Einzelne Röbel in großer ustrohl. Krantstraße 4/5, Saallelbs

ftanien-Allee 56, Ede Beinbergsmeg

Ambau, Stleiberichront, Berifto d, gut erhalten. Rotibufer Ufer 61,

Hmangohalber Umbaupfaldiolo

Bindgiehtijch, drant, Spiegelvertto, Chatfelongue, für Marine, Mafchinen- und Eleftro-Arumeau, Gosfrone. (Händler ver-beten f) Königsbergerstraße 11, vorn 1 Direttor. rechte, bei Gifcher. 43/2

Fahrräder.

Derrenfahrrab, Damenfahrrab, einmal benuhi, 35,—, Çolz, Blumen-ftrahe 36b. 2108K* Gefchafrobreirab, dugerft flabil

50,00 an. Dolg, Blumenftrage 36b.

Bahrrabberirieb Groß - Berlin, Berfauloftellen : Reue Schonhaufer 8 Berfaulsftellen: Reue Scheinhaufer Straße 0. Brumnen-Straße 145. Bab-Straße 9. Schönhaufer üller 146. Rüder-Straße 18. Zurun-Straße 25. Mangen-Straße 20. Shanfortendung Spandauer Berg 29. Billigfte, befte Bezugsquelle, neue Habriader 45.00, 48.00, 55.00, Laufbeden von 2,50 an, Laternen von 0,65 an. Aussiäderung familicher Reparaturen in eigenen Bertjätten.

Zorpede . Strafenrenner , wenig gefahren, frantheitswegen gu be faufen. Robr, Schonleinftrage 21.

25,00 Derren und Damenrad, nie wiederfehrende Gelegenheit. Dorn, Koppenstraße 38.

Fabrrad verfauft Giewert, Rig-

Berrenfahread umftandehalber, Rleinfdmibt, Dberbergerftrage 22.

Herrenfahrrab, gut erhalten, tpotibillig. Gubenerstraße 15, erstes Borberportal III. 42/15

Berrenfahrrab, Brandt, Grobe Frant.

Dol Reller. Rein Bripatichminbel.

Salbrenner, febenswerter Ge-legenheitstauf, fpottbillig. Groffer, Franffurter allee 104. 42/9 Berrenfahrend, Abler", rab, fast wen, 50,— (gefostet 150, Kolbergerstraße 14, III links.

Brennaborrab, elegantes, Bitme Friebenberg, Schwebter

Gut erhaltener Salbrenner, billig tralfumberftrage 30, rechter Geiten ingel III lints.

herrenrad, Damenrad, billig Riemm, Schoneberg, Roburgerftr. Sahrrad, Derren-, Damen-, neu, umftanbehalber billig, Bor

Burnftraße 29. 42/14 Brennabor - Derrenfahrrad 25,-Galenfee, Behfällicheftrage 32, Garten Sound L

Derrenfreilaufrad, 25,—, um-gugshalber, Fran Tmachimann, Calen-tee, Mingbahnstraße 119. 42,5

Damenfahrrad verfauft Libanerstraße 10, Unter flügei III. Derrenfahrrab, tabellofes,

modern, Spottpreis. Taufchte, Boedh ftrage 46 (Stoftbuferbamm). 7781 herren, Damenrad verlauf billig Bilmersdorferftrage 106, Gar-tenhaus II.

Musik.

Gebauhr-Stufflügel, große Mang-fälle, fehr gut erhalten, umgugbalber jofort billig gu verfaufen. Sartmann, traße 46, vorn L

Bianino, hobes, freuglaitig 115,—, teilgablung). Banber, Turmfrage 8. Planinos, 80,00 an, Teilgablung, ntleismeile 6,00. Scherer, Chanffee froge 105.

ftrage 8, Rottbuferbamm.

Grammophon mit Glatten ver-fauft Otto, Balbemarftrage 2. +7 Wandoline fpotibillig. Rebbes, Unliamerftrage 46. +77

Dreins, Schilemannftrage 19, 42/11 Pathe . Sprechapparate, nabellos, böchie Bollendung. Driginalprelle, 22.— an. Bathéplatten, Bathébesen. Teilzahlung ohne Freiderhöhung nur Bathéphonhaus Reichenbergerftraje 127. Raialoge franto !

Klavierfurjus. Erwachenen hnedmethode. Konatspreis 3,00, avierüben frei. 20 Klaviere. nüfafahemie, Oranienstraße 147.8* Mufilafabemie, Oranien Mortyplay, Uniontheater

Manbelin Gitarre, Licher 4.00, einen Manbelin, Gitarre, Lither 4.00, einen Monat gratis. Anchenerstraße 19. harmonitafpieler Reichenbergerftage 156.

Verschiedenes.

Lemandowaty-Gefellicaft Biclef trage 31.

Batentanwalt Raller, Gilidiner

Barentanmalt Beffel, Gitichiner-

Runftfiepferei von Frau Rolosth Schlachtenjee, Rurftrage 8 III.

Beftbichtungen (auch borratig) Legler, Große Frantfurterftrage 67 Ranarienweibeben, Sabne taufe, Beinmeifterftraße

hiniften- und Angenfeur-Anmarter

Schnelle und billige Erwirtung und Berwertung von Latenten, Ge-brauchemustern und Barenzeichen. Brobett foltenlod. Abenne u. Co., Berlin SW. 48, Friedrichftr. 249.

Butterrefte fauft Loewinfohn, Golinowstrage 38. 33/14* Sojafriges Befteben feiert Oftober Bobes" Majdinenbau - Unterrichts-

"Moges Raditienden einertrafis anftalt, Augustikraße 31. Jubaber; "Schoefer" Berfmeilter, Technifer-furie, Angenieurfurie 1 — Semsster-beginn April. (Projectie fostentos.) Technifum, Berlin, Reanberkraße 3

(Schinfel - Alabemie), Inh. Artur Berner. Waschinendau, Cieftrotechnit, Berlmeister-, Techniferturse, In-genieurfurse, Abendunse, Tagesturse. Banfchule, Berlin, Reanderstraßes (Schintel - Alabemie), Ind. Artur Berner. Pollerturfe, Weisterhurfe, Techniterfurje, Architeftur, Hochban, Tielban, Abendhurfe, Tagesturfe.

Abendfurfe, Zednifum, Baufdule, Beriln, Reanderftrage 3. Juh. Artur Bernet. 91019

Gewerbeichule, techniche, In-haber Obblomingenieur Steffmacher. Raichinsuban, Elektrotechnit, Even-tonstrufflon, Statif. Ausbildung In-genieur, Techniter, Majchinenmeister, Berfmeister, Vonteur. Borfenntnisse nicht erforderlich, Gemesterbeginn Until Mendente

ge 24, Lebens., Arbeiter., Rinder-cherung. Buch Connings.

haitbar. Futterfacen, Frant ftrage 148, Ede Invalidenitrage. Bfanbleibe Martusftrage 27.

Baiche mirb fanber chlorirei gealden, im Freien getrocket. Beil-alde, Lelbwäiche, 4 Zaichentücher Biennige. Abholung Montag und omnabend. Dermann Bittmann, Granaueritraje 25.

simmer, incht Tischier mit 1—2000 Marf Einlage, zur Umtsandlung in Genossenichalt. Offerten postlageend Bostant 34, A. B. 100. 42/2

Wafchanstalt Bonad, Ro Raifer - Wilhelmftraße 101 , tabelloje Wijche ohne icharfe vier Zsichentücher 0,10. Abholung Lieferung Montags, Dienstags. 23409

"Margbielche" Frau Blatte, Röpenid, Rüggelbeimeritrabe 44, liefert fanber, ichonendit Lafen, beibwilche, vier Danblücher, vier Laichentificer Abholung Dienstags,

richen, Freien gefrodnet, 4 Danb r. 5 Zaichentlicher 0,10. Ab Binfler, Rope. nid, Gileniderftraße 26.

Margbleiche Ruboll Chling, Röpenid, Bismardplat 2, wäschi ichonendit Laten, Leibwäsche, 4 Danb-

Boffebumorift Mag Schmelber, Steitlnerftrage 57, +99 meiftericule, Berlin 8. 85, Ritter ftrage 36 (Mathieuftrage 13). 183/3'

Platinabfalle, Gramm Bahngebiffe, Gilber, Mitgall Biffmel, Auguftftrage 19, III. Anfarbeiten von Colas, ben, Garbinenanmaden Derrfartt

Bengen gesucht, die den Stroßen-baim-Unfall eines älteren Arbeiters beim Aussteigen am 13. Oftober, abends 1/.7 libr, an der Mitten-malder- und Schleiermacherstraßen-Ede, der Linie die, bendachtet haben, Robler, SW., Schleiermacherftr. 17 III. Schrifeliche Urbeiten fertigt Rtug

Rüchenmobel ftreicht billig Mathes

Jahugebille, Jahn dis 70 Pienni Goldjachen, Plandicheine höchitzahlem Kohn, Reus Königstrahe 76. 207/8 Ruchenmobel merben billig ge ftrichen. Geibel, Oranienftrage 27.

Schneiberin empfiehlt fic. Aufpolfierung, Bettmatrate 4.— Sola 5.—. Coffmann, Reue Ronig ftrate 30.

Aufpolberung, Bettmatrate 4.00, Soja 5,00. Auch außerm Daufe. Filb, Reue Königkraße 36. 267/17

Aufpoliterung Belimafrape 4.00. Soja 5,00. Auch auferm Saufe. Rolenstreich, Grünerweg 8 207/20 EDer Stoff liefert, fertige lingung für 16,00. Raczbnoti, Lichtenberger-

Golbichmelge, Brillanten, Uhren, Bold, Silber, Blatin, Jahngebiffe, Jahn bis 0,80, Durcfilber, Staniol auft, höchfte Tagespreife. Billigerobt, Stromftroge 23. +06*

Platinaabfalle, alte Golb. n , ebeimetallhaltige Rudftanbet Gbeimetall - Ginfaufsbureau,

Bereinszimmer, hobes, 20 bis 70 Berionen, noch einige Tage frei Bannede, Mantenfielftraße 47. +? Bereinstotal, ungeftort, Davel-

Vermietungen.

Bacteret mit Labeneinrichtung Liebigitrage 15 gu vermieten. 6636* Frifenrladen mit iconer Bos-nung für tilditigen herren- und Damenfrifeur, viel Damentunbichaft, gule Antunit, Kailer-Friedrichtunge 73, dicht Schönbaufer Allee. 42/9 Plätefaden billig, langiöhrig. April Ruppinerstraße 19 vermieiden.

Laben mit Bohnung, nabe Bahn-hof hermannstrage, für jedes Geschöft paliend, drei Jahre Frifeir dein, preiswert zu vermieten. Räheres bei Kelich, Rigdorf, Ringbahnstrage 34 II.

Wohnungen.

Pantftraße 57 Stube, Ruch, hoch-parterre, billig. 191*

Bigbort, Sinciebedftrate 84, gwei Bohnmigen: 2 Studen, Bad, Balfon 1. 4. 11 gu vermieten. †51*

Billige Wohnungen, Ammels-burgerfrage 38, nobe Bahnhoten Strafan-Kummelsburg, Frantlucter Allee, fofort, ein geoßes Ikumer, Kiche 18, mit Kummer 14,—, 2 Finmer, Küche 14,00. 7116

Rigborf. Dillige, renoblerte Pradit-vohnungen, josott, später, ein, zwei, drei Zimmer : Bodestraße II. Julius-Bartheitrage 60 (Bahnhof Dermi

Stube und Ruche, Gartenbaus 20 bis 25 Mart. Rigbort, Donau-ftrage 114. †20

Abgeichloffene helle Bohnun 1,00, 30 Mart, Beteranenstraße Grunauerftraße 3, großes Ber-liner gimmer, Ruche, 20,00, 1. Abril. Borfigwalde, Schubarthfir. 24. illige Breigimmer Bohmung, Balm, reichlich Bubebor. +149

Freundliche Borber-

Echone Bohnungen, von Stube und Riche per 1. April billig zu ber-mieren, Bollinerftrage 14, am Artona-

Zimmer.

Zimmer, möbliert, 10,00, Bifm oebel, Bappelaffee 47. +39 Dibliertes Borbergimmer twei herren, Kaffee, Bab, 15,00 chchenecitrage 33, II links. †39

Möbliettes Barterregimmer, flügel, auftändigen herrn, of Gefundbrunnen. G rafie 19, Quergebäude 4 Trepp

Möbflertes Zimmer zu vermieten, Schredenberg, Grünauerstraße 29, I. Möbstertes Borberzimmer zu ermieten, Kotibulerstraße 13, Fr.

Wobliertes Borbergimmer 2955liertes Ballongimmer, Babe-elegenheit, vermietet billig Bolfel, orf, Tellftraße 6 (Rähe Dermann

Mobiliertes Bimme mieten, jum 1. Aptrage 68, III, Schent.

skleines möbliertes Zimmer, 20,00) der Schlafftelle (2 Herren), Dranien-iraße 65 (Worihplah). Räheres iraße 65 (Moribplat). Raberei Brifenerstraße 11, II (Rotibuferbamm)

renftrage 65, Geitenflügel Möbliertes Zimmer, 12,00, nann. Staliperftraße 15.

Dobfiertes Zimmer, vermietet Balbfiraße 15,

ner, 2 Derren, jeparat, bell, injeften-rei, Landsbergerstraße 85, 2. Portal

Zweifeuftriges möbliertes Zim-mer, 2 herren, 11,00, zu bermieben Jurbringerftrage 15, Sof I. 7181 Deren, Soldinerftrage 33, born II.

Mobliertes freundliches Border immer, feparat. 1./4. von herrn efucht, Gegend Mahbachufer. Breis-

fferten Boftlagerlarte "91", Möbliertes Simmer.

einen herrn preiswert Gleimftraße 41. Mobitertes Debliertes gimmer, Bab, mielet Fingel, Bogbagenerftr. 29.

Schlafstellen.

Schlaffielle (awet Deren) Budler-trage 48, born I lints. +6

Affeinige mablierte Schlaftelle germietet Balbemarftrage 40a, porm I

Moblierte Schlaftelle bermietet Daas, Reichenbergerfrage 72 +6 Moblierte Schlaftelle bu ver-

Gut möblierte Schlaffelle an ein-einen herrn ober Dame gu ber-bermieten Brangelftrage 83, born Treppen rechts.

für Berrn Manteuffeiftrage 90 I finfs. Moblierte Schiaftelle, Ballon. vermietet Schafer, Rixborf, Pannier ftrage 15, Quergebaube I. †2 Schlafftelle für Berren. 7515 Abmirolitrane 22

Schlafftelle 6,00. Möblierte Schlafitelle. ifchel, Grunauerftrage 29, 42/16 Mobilierte Schlafftelle.

Staliperftrage 127, 1. Cinergebaube III Mobilierte Schlafftelle. Frau Meier

Mobiterte Schlafftelle rau Kerften, Pringen-Allee orn IV.

Echlafitelle für herrn gum 1. April in vermieten. Boigt, Belle-Allance-trafe 77. Mueinige Schlattelle

rage 51, Quergebaube III, Salten Chlafftelle, Breis 12, Brangelitrage 14, vorn IV.

Beffere Schlaffelle, imei, Flureingang. Bohnfad, Ritte trage 124, I. 74

Mablierte Schlaftelle für Beren i George, Simon Dachftrabe 18,

Froundliche Schlafftelle jucht firdu-lein Rabe Beugelstraße. Schnede, Embenerstraße 42. +66 mebbrierte Schlafftelle Bereen zu vermiefen. Gilbemeifter, Elannfer 92, Onergebande IV. †114

Mobilierre Schlaftelle, give Derren, 11 Mart mit Raffee, ber-mietet Gebite, Mundebergerftraße 14 Mobilierte Schlafftelle (Beri Refteniennflee 74, Scitenflugel II.

Beffere Chlafftelle vermietet Bitmeiei, Bappelallee 47, Duergebaube I

Wibblierte Schliftelle, allein, 12,00. Ulrich, Bappelallee 47. +39
Wibblierte Schliftelle, zweiherren, vermietet Selchow, Chorinerstraße 23,

Möblierte Schlaffielle, einen imei herren, Bitme Driebe, Schaufer Allee 152, hof III. Caubere Schlafitelle permietel grau Otto, Bollinerftrage 52, born II. Freundliche Golafftelle, feparater Demminerftraße

lureingang. Der orn IV. Buthard. Schlafftelle eingang, an einen ober zwei herren zu vermieten, Demminerstraße 9, von I bei Schneiber. +77

Beffere Schlaftelle, febarat, erren. Wagner, Reichenb traße 163, vorn L

Schlafftelle ju vermieten Bierafe 23b, Bof parterre. Bafn. Bachert, Lifiterftrage 14, Schlafftelle für herrn, Mobilierte Schlafftelle, gmei Berren,

ofenftrage 15, Duerget Dobiterte Schlafftelle far 1 ober Derren, Tiebe, Barmalbftrage 40, gof parterre.

Mietsgesuche.

Rfeines möbliertes Zimwer, allein, finicht älterer Gerr, Gegend Kott-gertor bis Görliher Bahnhol, Breis-terten A. R. 44 "Bormarts", Lau-

fiches Tor. Offerten unter M. Rirborf, Redarstrage 2, Spedition.

Junger Mann fucht möbliertes Zimmer, möglicht rubige Lage, Nabe Schlefischen Buich (Treptom) ober Engelufer. Offerten mit Breisangabe unter O. R. Bornaris -Ausgabe,

wird für l. Jum eine flichige kraft als kedatteur gelagt, der neben dem politischen dauptjächlich den lotalen Teil zu dearbelten dat. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind mit der Ausschift "Bewerdung"

dis 1. Albert Stuber, Ghlingen a. R., Schelstorftr. 6. Tüchtige Versicherungs-Inspektoren

merben mit höchsten Begilgen event. iestem Gehalt und Brovisionen per sofort angestellt. Richtschleute werden von und persönlich eingearbeitet und sofort zum Berdienst gebracht.
Borstellung täglich 9–2 libr Alexander & Cohn,

Generalagentur der "lduna". Berlin SW. 48, Buttfamerfir. 16.

Erfahrener Meister

perlangt. Offerten geft. schriftlich an Gotbleistenfabrit C. Ruthen-berg Nachtl. Weisenfee. Langbandstr. 128/128. 207/18-

Bur herftellung bon Batterien, fpegiell folde für Tafdenlampen, fuden

Gewerbeichule, technische, Inhaber Diplomingenieux Steffmacher.
Majchinsuban, Clekrotechult, Eisentoufkruftlon, Staift Ausbildung Angenieux, Techniker, Waschineumeister.
Berkmeister, Waschineumeister.
Bad, billigt.

Wirdserf, Lenpikerstraße 90, freundtage 118.

Wirdserf, Land Odlichen
Tage 118.

Wirdserf, Lenpikerstraße 90, freundtage 118.

Wirdserf, Land Odlichen
Tage 118.

Wirdserf, Lenpikerstraße 90, freundtage 118.

Wirdserf, Land Odlichen
Tage 118.

Wirdserf, Lenpikerstraße 90, freundtage 118.

Wirdserf, Land Odlichen
Tage 118.

Wirdserf, Charles Charles
Tage 118.

Wirdserf, Charles Charles
Tage 118.

Wirdserf, Charles
Tag

folides Madden im Gaben. Bit Breisangebote "Elrie", Bostamt 68.

Tuche fleines, wangenfreies, bil-liges, möbliertes Zimmer. Abends : Brittagessen. Umgegend Mortsplat. Preisosierte "Gemütlich 1001", Post-amt 14.

Arbeitsmarkt.

Stellengequehe.

Rembner Renteuempfanger, wunfct leichte Arbeit. Manteufel-ftrage 68, Quergebaube II. Schneiber.

Musterfärber auf Spihen und Beidenftoffe verlangt Gebr. Allenbergs ärberei, Weihenfee, Langhanstt. 4.

Bahfa, Rurnbergerftrage 43. Alapieripieler verlangt

Malergehilfen und rlangt Levehowstraße 21.

Malerichrling gefucht. Schrift-iche Diferten & Daft, Anchodftruge 4. Behrling verlangt Stunftidmiche und Schloferei Richard Schulg u. Co., Balbemarftrage 55.

Grabeurlehrling verlangt Chrlid Befenberg, Schlenfe 9. 7771

Schleifer. Lehrling bei guter Strang 80.

Baderlebrling berlangt Ragareth Schlofferlehrling und chloffergefellen berlangt

Sonntage verlangt Reftauran Rigborf, Richardstraße 59, 50 Diannergefangberein fucht Donnerstags Dirigenten. Offe erbittet Reftaurant Leu, Rigt Thüringerstraße 26.

Steinmeh-Lehrling verlangt Mder-Jungeren Buidneiber auf feinere artonnagen, ber auch Buchbinber fucht lofort bauernb Behnde,

Bilbhauer verlangt Chriftianie beftreimidenborf, Berlinerftrage 22.

Lebefraulein fucht feine Damen ichneiberei (Schnitizeichnen). Lengner Dochftabterftrage 11. †48

Arbeiterinnen, gelbt auf feiner Kartonagen, auch Lehrmaden bis 16 Jahre fucht Behnde, Mallen fruge 10.

Mabchen, 14-15 Babr, eichten Dienft, Banich, Krupt Lehrmädchen auf Buhledern, gegen ofortiges Gehalt, sucht U. Theile, Röpeniderstraße 118. 907/15

Stellung fuchen Baich, Dombroi Michaellirchitrage 15. Rolorikinuen und junge Mabden für leichte Arbeit. Stolorieranftalt, Greifenhagenerstraße 14. 22322*

Mngeigen toften 50 Bf. Die Beile.

Wegen Streit und Bohm bifferengen find geiperrt: Pianofabrit Gde Zeelower Strafe 6 (für Bufammen.

Strahe 6 (für Zusammensfeber).
Tischlerei Dahno, Steglit, Birtbuschiter. 11.
Bantüchlerei Konrad, in Hennigsbors.
Anspisabrit Knal & Thiomann, Rigdors, Pflügerite.
Aibensabrit Publimann u. Schulz, Kommandantenst. 80.
Das Bertiner Arbeitswistigenvermittelungsburean d. gelben "Handwerterschungerburderdendes".
Die Ortsberwaizung Bertin des Die Oriebermaimna Berlin bes Dentich. Dolgarbeiterverbanbes.

Ginem Teil unferer bentigen Rummer liegen Profpette folgenber Firmen bei:

Gustav Krause, Gifenwarenbanblung,

Gur ben Gefnubbrunnen :

Stellenangebote.

n Brongewarenfabrif Carl Mit erlin O., Goflerstrage 20. 20

Steinmeis verlangt Brieg, Dranien.

Bildbauer-Lehrling verlangt Genh

Bitgler gur Unshille auf Mantel erlangen Dolg u. Bruch, Rorforer-traffe G.

00, Boftamt 25.

Blufennaberin. Bellmann, Ihappi

Bertauferin, bermann Bagar, Rigbori, Dermann-trage 70, und Moabit, Balbitrage 2

befonderen Drud berborgehabene

Achtung! Holzarbeiter.

Bur ben Often :

Frantjurter Milce 167.

J. Heymann,

berportal III. 49/15 ftrage 118. 22528f. liche billige Gohnungen gu vermieten. Tauenhienftr. 2. unter Ta N. 611. 41/15 Ranfhaus, Babftrage 38/89. Beraniworilicher Rebafteur: Albert Wache, Berlin, Für ben Inferatenteil verantw.: Af. Glode, Berlin, Duck & Berlog anftalt Bauf Cinger u. Co., Berlin SW.